CEED

Bedienungsanleitung

The Power to Surprise

VORWORT

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für Ihr neues Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Als globaler Automobilhersteller, der sich auf den Bau hochwertiger Fahrzeuge mit außergewöhnlichem Wert konzentriert, ist Kia Motors bestrebt, Ihnen ein Kundenservice zu bieten, das Ihre Erwartungen übertrifft.

Wenn technische Unterstützung für Ihr Fahrzeug erforderlich ist, verfügen die Kia-Vertragshändler über vom Hersteller geschulte Techniker, empfohlene Spezialwerkzeuge und Original-Kia-Ersatzteile.

Diese Betriebsanleitung macht Sie mit der Bedienung von Funktionen und Geräten vertraut, die standardmäßig oder optional in diesem Fahrzeug vorhanden sind, sowie mit den Wartungsanforderungen an dieses Fahrzeug. Daher finden Sie möglicherweise einige Beschreibungen und Abbildungen, die für Ihr Fahrzeug nicht zutreffen. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung sorgfältig zu lesen und die Anweisungen und Empfehlungen zu befolgen. Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung immer im Fahrzeug auf, damit Sie und die späteren Besitzer sich informieren können.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. Da Kia jedoch weiterhin Verbesserungen an seinen Produkten vornimmt, behält sich das Unternehmen das Recht vor, dieses Handbuch oder eines seiner Fahrzeuge jederzeit ohne Vorankündigung und ohne jegliche Verpflichtungen zu ändern.

Bitte fahren Sie sicher und genießen Sie die Fahrt mit Ihrem Kia!

© 2019 KIA MOTORS Slovakia s.r.o.

Alle Rechte vorbehalten. Darf ohne die schriftliche Zustimmung der Kia Motors Slovakia s.r.o. weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder übersetzt werden.

Gedruckt in der Slowakei

Verwendung dieses Handbuchs

Wir möchten Ihnen die größtmögliche Fahrfreude für Ihr Fahrzeug bieten. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die mit WARNUNG und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte im Handbuch lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus neun Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS gekennzeichnet sind. Diese WARNUNGEN dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS aufgeführt sind.

⚠ WARNUNG

Die Kennzeichnung WARNUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

⚠ ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

✻ HINWEIS

Unter der Kennzeichnung HINWEIS erhalten Sie hilfreiche und interessante Informationen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1

Ihr Fahrzeug im Überblick 2

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs 3

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

Infotainment-System 5

Fahrhinweise 6

Maßnahmen bei einem notfall 7

Wartung 8

Spezifikationen, Verbraucherinformationen und Meldung von Sicherheitsmängeln 9

Abkürzung A

Stichwortverzeichnis I

Einleitung 1

Kraftstoffvorschriften 1–2
Fahrzeugmodifikationen 1–7
Einfahrverfahren für das Fahrzeug 1–8
Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs 1–8

EINLEITUNG

Kraftstoffvorschriften

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 95 (Research Octane Number) / AKI 91 (Anti-Knock Index) oder höher verwenden.

Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91~94 / AKI 87~90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

⚠ ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF.
Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuerungssystems und beeinträchtigt die Abgasregelung (ausstattungsabhängig).
Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.) (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

- Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

Verbleiter Kraftstoff (ausstattungsabhängig)

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin ausgelegt. Wenn Sie verbleites Benzin verwenden möchten, fragen Sie einen Kia-Händler/Servicepartner, ob Ihr Fahrzeug mit verbleitem Benzin betrieben werden darf.

Die Oktan-Klassifizierung für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Ethanol-Benzin-Kraftstoff, eine Mischung aus Benzin und Ethanol (auch als Ethylalkohol bekannt), und Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit Methanolgehalt (auch als Methylalkohol bekannt) werden neben oder statt verbleitem oder unverbleitem Benzin angeboten.

Verwenden Sie keinen Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol und kein Benzin und keinen Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit Methanolzusatz. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden oder Fahrprobleme sind möglicherweise nicht von der Herstellergarantie abgedeckt, wenn sie durch Folgendes verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol.
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff.
3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals eine Benzinmischung mit dem Zusatz von Methanol. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden. (ausstattungsabhängig)

Anderer Kraftstoff

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.

- Kraftstoff mit Silikon (Si),
- Kraftstoff mit MMT (Mangan, Mn),
- Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und
- Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven,

können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen.

Außerdem kann die Störungsleuchte (MIL) aufleuchten.

✻ HINWEIS

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) über 15,0 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %) in Ihrem Fahrzeug zu verwenden.

Kraftstoffe, die über 15,0 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15,0 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether/ Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten. (ausstattungsabhängig)

Verwenden Sie kein Methanol.

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außer Europa).

Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollte alle 15.000 km (nur Europa)/10.000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieselkraftstoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieselkraftstoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für „Europäische Norm".) Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Kraftstoffe und/oder Kraftstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.

In Ihrem Fahrzeug wird Dieselkraftstoff mit Cetan 51 und höher verwendet. Wenn zwei verschieden Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5℃ (23℉) ... Sommer-Dieselkraftstoff.
- Unter -5℃ (23℉) ... Winter-Dieselkraftstoff.

Beobachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von zu wenig Kraftstoff stoppt, müssen die Leitungen vor dem Neustart komplett gespült werden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

Dieselkraftstoff
(bei Ausstattung mit einem DPF)
Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieselkraftstoff zu verwenden. (ausstattungsabhängig)
Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekannten Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten. (ausstattungsabhängig)

Biodiesel

Handelsübliche Dieselbeimischungen von bis zu max. 7 % Biodiesel, allgemein bekannt als „B7-Diesel", können für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel der europäischen Norm EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. Die Verwendung von Biokraftstoffen mit mehr als 7 % Biodiesel, die aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, als auch das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7-Biodiesel noch einen anderen Kraftstoff, der nicht den jeweils gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht. (ausstattungsabhängig)
- Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden. (ausstattungsabhängig)

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektronischen Geräte.

Einfahrverfahren für das Fahrzeug

Eine spezielle Einfahrzeit ist nicht notwendig. Indem Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1.000 km (600 Meilen) befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.
- Halten Sie Motordrehzahl (Umdrehungen pro Minute) während der Fahrt unter 3.000 U/min.
- Fahren Sie nicht über einen längeren Zeitraum nur mit einer bestimmten Drehzahl, weder hoch noch niedrig, da unterschiedliche Motordrehzahlen erforderlich sind, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie abruptes Anhalten, außer in Notfällen, damit die Bremsen sich ordnungsgemäß einfahren.
- Ziehen Sie während der ersten 2.000 km (1.200 Meilen) keinen Anhänger.

Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs

- Parken oder halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe entflammbarer Gegenstände, wie Blätter, Papier, Öl oder Reifen. Wenn solche Gegenstände in der Nähe der Abgasanlage liegen, besteht Brandgefahr.
- Wenn ein Verbrennungsmotor im Leerlauf mit hoher Drehzahl läuft und die Heckseite des Fahrzeugs eine Wand berührt, kann es durch die Hitze der Abgase zu einem Brand oder Verfärbungen kommen. Halten Sie einen entsprechenden Abstand zwischen dem Heckteil des Fahrzeugs und der Wand ein.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Abgasanlage/den Katalysator bei laufendem Motor bzw. unmittelbar nach dem Stopp des Verbrennungsmotors nicht berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr, da die Anlagen extrem heiß sind.

Ihr Fahrzeug im Überblick 2

Außenausstattung im Überblick 2-2
Innenausstattung im Überblick 2-7
Armaturenbrett im Überblick 2-9
Motorraum 2-11

IHR FAHRZEUG IM ÜBERBLICK

Außenausstattung im Überblick

Frontansicht (Typ A)



OCDW019008

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Motorhaube 4-48
2. Scheinwerfer (Merkmale Ihres Fahrzeugs) 4-144
Scheinwerfer (Wartung) 8-105
3. DRL-Lampe (Merkmale Ihres Fahrzeugs) 4-152
DRL-Lampe (Wartung) 8-110
4. Blinkleuchten vorn (Wartung) 8-107
5. Felge und Reifen 8-65
6. Außenspiegel 4-65
7. Panoramadach 4-54

8. Wischerblätter Windschutzscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) 4-153
Wischerblätter Windschutzscheibe (Wartung) 8-57
9. Fenster 4-42
10. Einparkhilfe 4-114
11. Nebelscheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) 4-151
Nebelscheinwerfer (Wartung) 8-110

Frontansicht (Typ B)

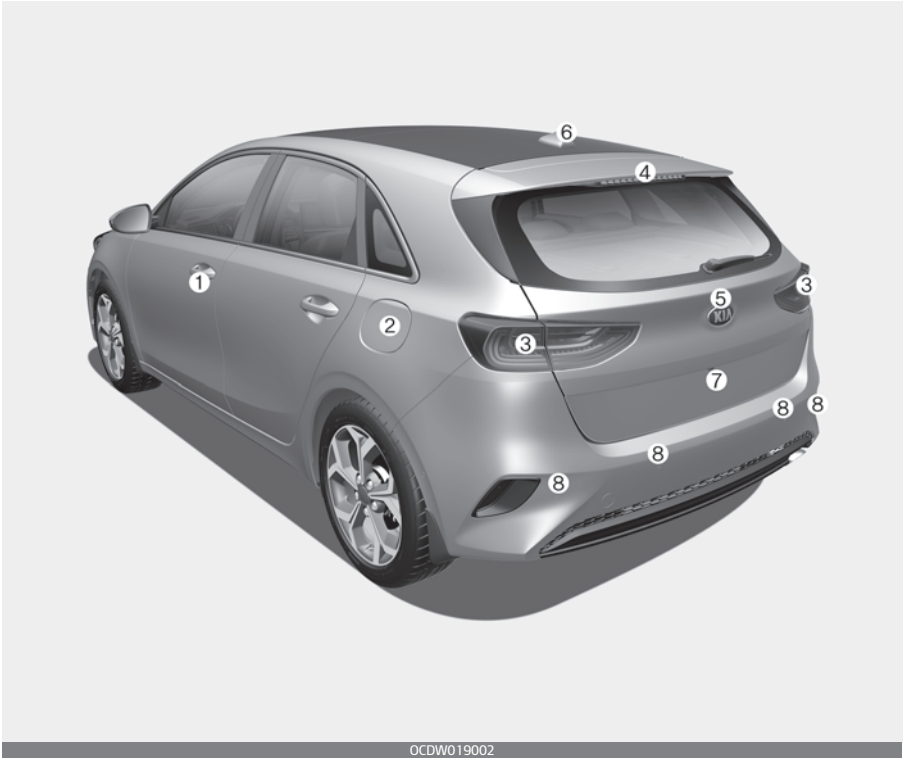


OCDW019006

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Motorhaube 4-48
2. Scheinwerfer (Merkmale Ihres Fahrzeugs) 4-144
   Scheinwerfer (Wartung) 8-105
3. DRL-Lampe (Merkmale Ihres Fahrzeugs) 4-152
   DRL-Lampe (Wartung) 8-110
4. Blinkleuchten vorn (Wartung) 8-107
5. Felge und Reifen 8-65
6. Außenspiegel 4-65
7. Panoramadach 4-54
8. Wischerblätter Windschutzscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) 4-153
   Wischerblätter Windschutzscheibe (Wartung) 8-57
9. Fenster 4-42
10. Einparkhilfe 4-114
11. Nebelscheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) 4-151
    Nebelscheinwerfer (Wartung) 8-110

Rückansicht (Typ A)



OCDW019002

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Türschlösser 4-21
2. Tankklappe 4-51
3. Hintere Kombileuchte (Wartung) 8-112
4. Dritte Bremsleuchte (Wartung) 8-122
5. Heckklappe 4-27
6. Antenne 5-3
7. Heckmonitor 4-142
8. Einparkhilfe hinten 4-7
   Einparkhilfe 4-114

Rückansicht (Typ B)

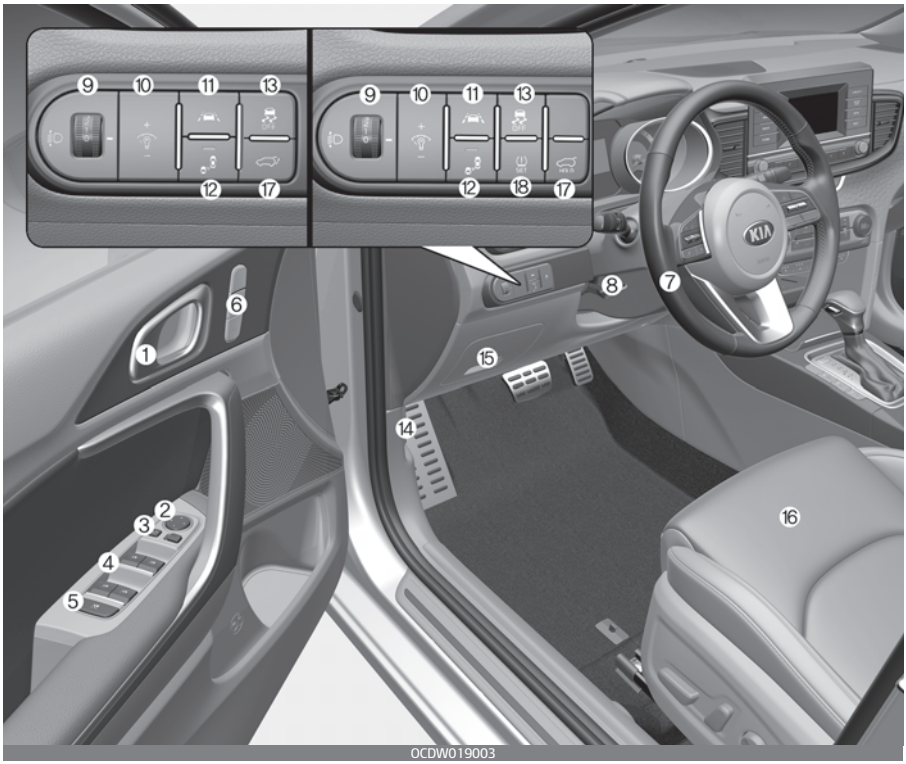


OCDW019007

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Türschlösser 4-21
2. Tankklappe 4-51
3. Hintere Kombileuchte (Wartung) 8-112
4. Dritte Bremsleuchte (Wartung) 8-122
5. Heckklappe 4-27
6. Antenne 5-3
7. Heckmonitor 4-142
8. Einparkhilfe hinten 4-7
   Einparkhilfe 4-114

Innenausstattung im Überblick

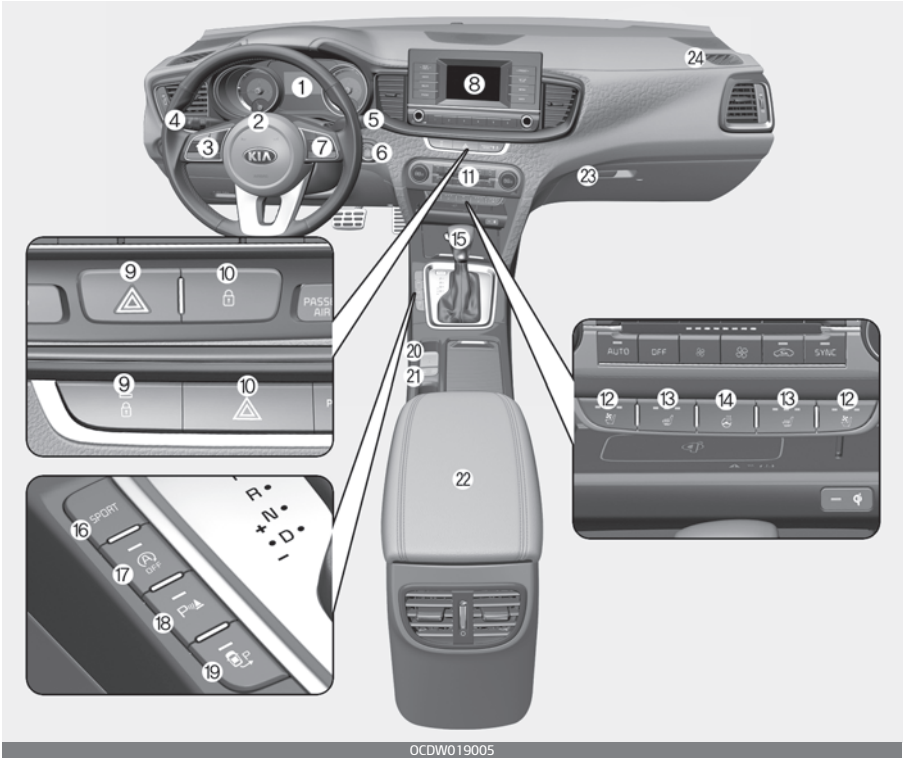


* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Tür-Innengriff	4-23
2. Außenspiegelsteuerung	4-67
3. Außenspiegel-Klappfunktion	4-67
4. Fensterheberschalter	4-43
5. Fensterhebersperrtaste	4-46
6. Fahrersitz-Memoryfunktion	3-11
7. Lenkrad	4-60
8. Hebel Lenksäulenverstellung	4-61
9. Leuchtweitenregulierung	4-152
10. Schalter Armaturenbrettbeleuchtung	4-71
11. Ein-/Austaste für LKA-System	6-158
12. Taste BCW EIN/AUS	6-167
13. Taste ESC EIN/AUS	6-67

14. Haubenentriegelungshebel 4-48
15. Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum 8-81
16. Sitz 3-3
17. Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe (für Wagen, Schussbremse und CUV) 4-32
18. TPMS SET-Taste 7-19

Armaturenbrett im Überblick



OCDW019005

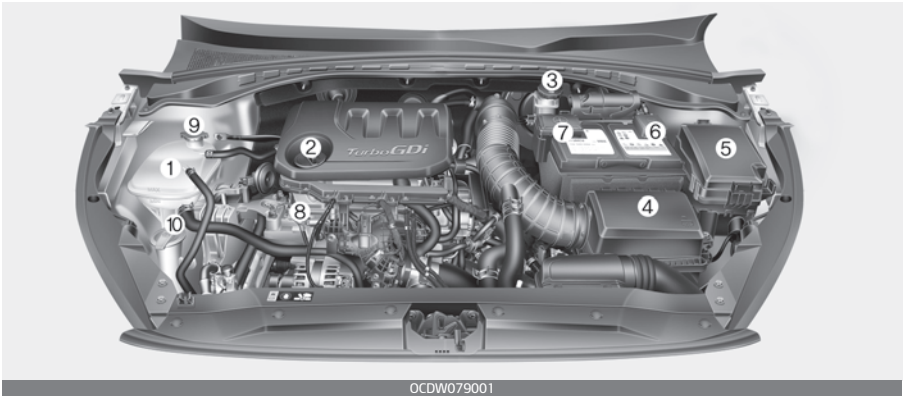
* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Kombiinstrument	4-69
2. Hupe	4-63
3. Frontairbag Fahrer	3-63
4. Licht- & Blinkerschalter	4-145, 4-150
5. Wischer/Waschanlage	4-153
6. Zündschalter oder Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)	6-11, 6-15
7. Tempomat	6-110
8. Audio	5-8
9. Schalter Warnblinkanlage	7-3
10. Zentraler Türverriegelungsschalter	4-24
11. Klimaregelung	4-165, 4-7
12. Sitzbelüftung	4-204

13. Sitzheizung	4-202
14. Taste Lenkradheizung	4-62
15. Schalthebel	6-24, 6-28, 6-36
16. SPORT-Taste	6-149
17. ISG-System Aus-Taste	6-144
18. Einparkwarnung, Ein/Aus-Taste	4-114
19. Taste Parkassistent	4-121
20. Schalter Elektronische Feststellbremse	6-57
21. Schalter Auto Hold	6-62
22. Staufach Mittelkonsole	4-195
23. Handschuhfach	4-152
24. Frontairbag Beifahrer	3-63

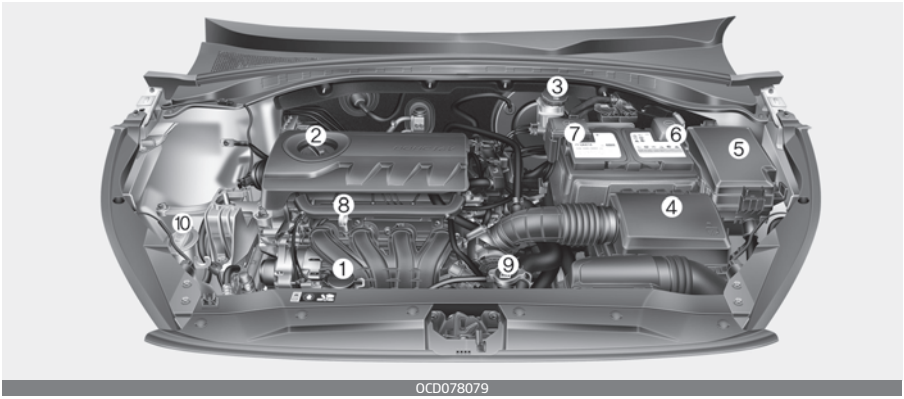
Motorraum

Kappa 1.0L T-GDI (Benzinmotor)



OCDW079001

Kappa 1.4L MPI (Benzinmotor)

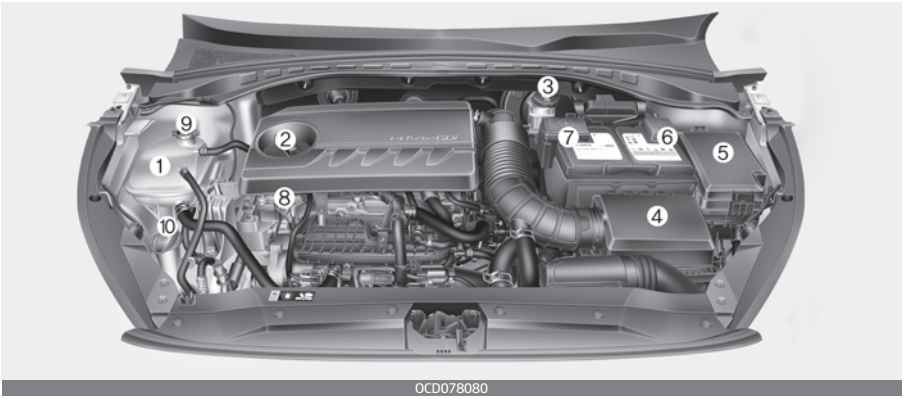


OCD078079

* Der Motorraum Ihres Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

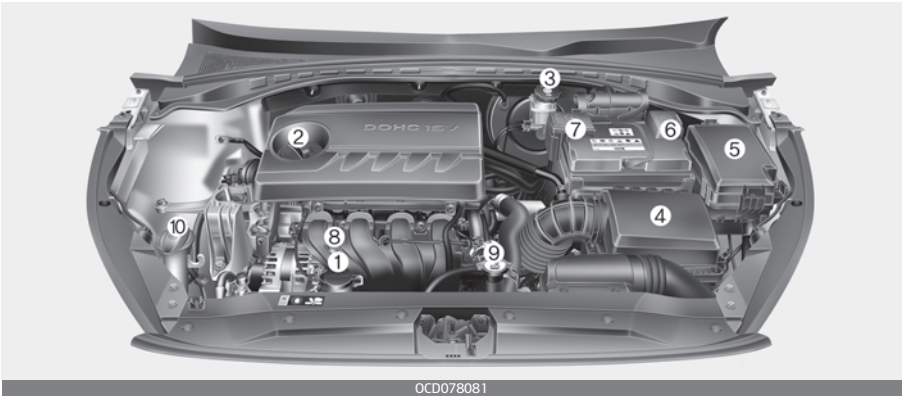
1. Motorkühlmittelbehälter 8-45
2. Einfülldeckel Motoröl 8-40
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-50
4. Luftfilter 8-54
5. Sicherungskasten 8-78
6. Batteriemassepol 7-7, 8-60
7. Batteriepluspol 7-7, 8-60
8. Messstab Motoröl 8-40
9. Kühlerdeckel 7-9, 8-45
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage 8-51

Kappa 1.4L T-GDI (Benzinmotor)



OCD078080

Gamma 1.6L MPI (Benzinmotor)

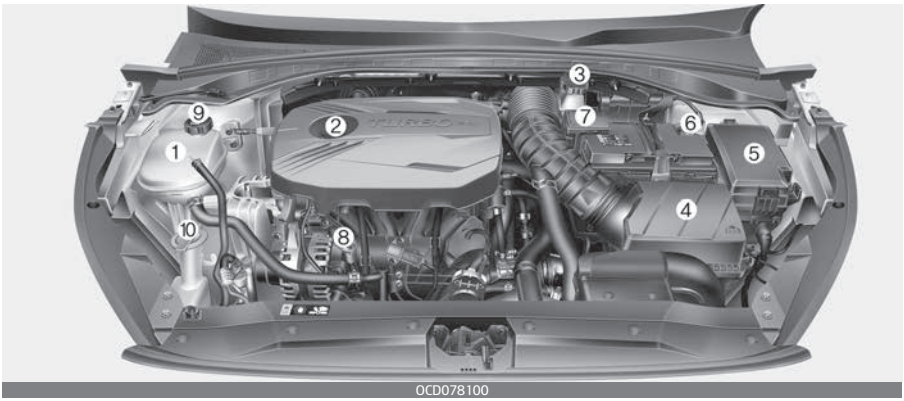


OCD078081

* Der Motorraum Ihres Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

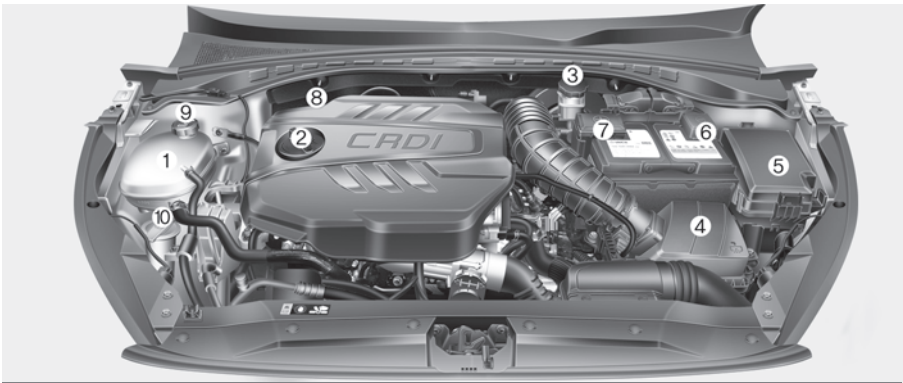
1. Motorkühlmittelbehälter 8-45
2. Einfülldeckel Motoröl 8-40
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-50
4. Luftfilter 8-54
5. Sicherungskasten 8-78
6. Batteriemassepol 7-7, 8-60
7. Batteriepluspol 7-7, 8-60
8. Messstab Motoröl 8-40
9. Kühlerdeckel 7-9, 8-45
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage 8-51

Gamma 1.6L T-GDI (Benzinmotor)



OCD078100

SmartStream D 1.6 (Dieselmotor)



OCDW079002

* Der Motorraum Ihres Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

1. Motorkühlmittelbehälter	8-45
2. Einfülldeckel Motoröl	8-40, 8-43
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit	8-50
4. Luftfilter	8-54
5. Sicherungskasten	8-78
6. Batteriemassepol	7-7, 8-60
7. Batteriepluspol	7-7, 8-60
8. Messstab Motoröl	8-40, 8-43
9. Kühlerdeckel	7-9, 8-45
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage	8-51

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs 3

Sitze 3-3

- Vordersitze einstellen - manuell 3-7
- Vordersitzeinstellung - elektrisch 3-8
- Fahrersitz-Memoryfunktion (für elektrische Sitzverstellung) 3-11
- Kopfstütze - Für Vordersitze 3-14
- Tasche an der Rückenlehne 3-17
- Rücksitzeinstellung 3-18

Sicherheitsgurte 3-25

- Das Sicherheitsgurtsystem 3-25
- Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern 3-33
- Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte 3-36
- Pflege der Gurte 3-40

Kinderrückhaltesystem 3-41

- Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze 3-41
- Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS) 3-42
- Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS) 3-44
- ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme 3-45

Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem 3-53

- Funktion des Airbagsystems 3-54
- Airbag-Warnleuchte 3-58
- Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3-60
- Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3-63
- Seitenairbag 3-69
- Kopf-/Schulterairbag 3-72

3 Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

• Wartung des Airbag-Systems 3-81
• Weitere Sicherheitshinweise 3-82
• Airbag-Warnaufkleber 3-84

SICHERHEITSAUSSTATTUNG IHRES FAHRZEUGS

Im Interesse der Sicherheit von Fahrer und Fahrzeuginsassen sollten Sie sich mit den Sicherheitsfunktionen des Fahrzeugs vertraut machen.

Sitze



OCDW039001

* Die tatsächlich im Fahrzeug vorhandenen Sitze können von der Abbildung abweichen.

Fahrersitz

1. Fahrersitz-Memoryfunktion*
2. Nach vorn und nach hinten
3. Neigung der Rückenlehne
4. Sitzhöhenverstellung
5. Lordosenstütze*
6. Kopfstütze

Beifahrersitz

7. Nach vorn und nach hinten
8. Neigung der Rückenlehne
9. Sitzhöhenverstellung
10. Lordosenstütze*
11. Kopfstütze

Rücksitz

12. Armlehne*
13. Kopfstütze

*: ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠ WARNUNG

Rückenlehne aufrichten

Wenn Sie eine Rückenlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Rückenlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Rückenlehne befinden. Wenn eine Sitzlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Sitzlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

⚠ WARNUNG

Verantwortung des Fahrers für die Mitfahrer

Wenn die Sitzlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Sitzlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes herausrutschen. Schwere oder tödliche innere Verletzungen können entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

⚠ WARNUNG

Fahrersitz

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Rückenlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Sitzlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Sitzlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 250 mm vom Lenkrad entfernt halten.

⚠ WARNUNG

Rückrückenlehnen

- Die Rücksitzlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Laderaum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Sitzlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.

- Wenn Sie eine Sitzlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.
- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Laderaum. Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

⚠ WARNUNG

- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einklemmen.
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.
- Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vordersitzposition vorsichtig vorgehen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.

Eigenschaften des Sitzleders

- Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte. Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitz besteht zur Verbesserung des Komforts aus dehnbarem Gewebe.
- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert und die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.

- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Gürtel mit Metallbeschlägen sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche können den Sitzbezug beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.
- Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.

Vordersitze einstellen – manuell

Nach vorn und nach hinten



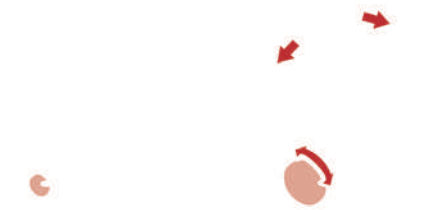
OCDW039002

Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

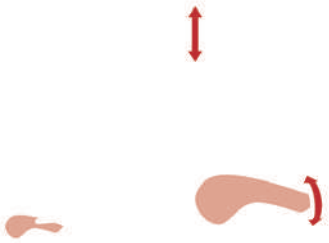
Neigung der Rückenlehne



OCDW039003

- Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um die Rückenlehne in die gewünschte Stellung zu bringen.

Sitzhöhe (ausstattungsabhängig)



OCDW039004

Um die Höhe der Sitzfläche einzustellen, drücken oder ziehen Sie den Hebel an der Sitzaußenseite nach oben oder unten.

- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
- Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



OCDW039055

Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Vordersitzeinstellung – elektrisch (ausstattungsabhängig)

Der Vordersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt auf die entsprechende Position ein, damit Sie das Lenkrad, die Pedale und Schalter auf der Instrumententafel gut erreichen können.

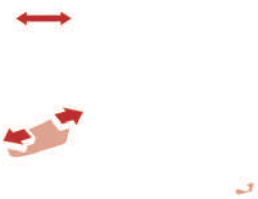
⚠ WARNUNG

Der elektrisch verstellbare Sitz kann mit ausgeschalteter Zündung bedient werden.
Kinder sollten daher nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden.

⚠ ACHTUNG

- Der elektrisch verstellbare Sitz wird von einem Elektromotor betrieben. Beenden Sie den Verstellvorgang, sobald die gewünschte Position erreicht ist. Übermäßig langer Betrieb kann die elektrische Ausstattung beschädigen.
- Während des Betriebs verbraucht der elektrisch verstellbare Sitz viel Strom. Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, stellen Sie den elektrisch verstellbaren Sitz nicht länger als notwendig ein, während der Motor nicht läuft.
- Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Schalter der elektrischen Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.

Verstellung nach vorn und hinten (ausstattungsabhängig)



OCDW039005

- Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um den Sitz in die gewünschte Position zu bewegen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne

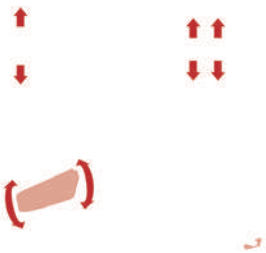


OCDW039006

- Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um die Sitzlehne in die gewünschte Stellung zu bringen.

- Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

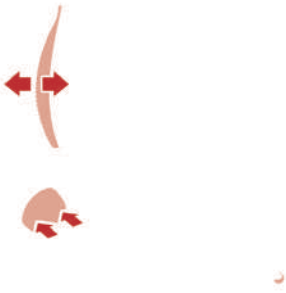
Sitzhöhe



OCDW039007

- Ziehen Sie den vorderen Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, bzw. nach unten, um die Sitzfläche vorn zu senken. Ziehen Sie den hinteren Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche hinten anzuheben, bzw. nach unten, um die Sitzfläche hinten zu senken.
- Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



OCDW039008

Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Fahrersitz-Memoryfunktion (ausstattungsabhängig, für elektrische Sitzverstellung)



OCDW039009

Eine Fahrersitz-Memoryfunktion speichert und lädt die Fahrersitzeinstellungen sowie die Außenspiegeleinstellungen per Tastendruck. Durch Speicherung der bevorzugten Position im Systemspeicher können verschiedene Fahrer den Fahrersitz ihren Wünschen anpassen. Bei abgeklemmter Batterie wird der Fahrersitzspeicher gelöscht und die Fahrpositionen müssen im System wieder neu eingestellt werden.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nie, die Fahrersitz-Memoryfunktion während der Fahrt zu verwenden.
Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Speichern von Positionen mit den Tasten an der Tür

Speichern der Sitzpositionen des Fahrers

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe P oder N (Doppelkupplungsgetriebe und Automatikgetriebe) bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung (Schaltgetriebe), wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) oder der Zündschlüssel in Position ON steht.
2. Stellen Sie den Fahrersitz auf eine für den Fahrer bequeme Position ein.
3. Drücken Sie die SET-Taste im Kombiinstrument. Das System piept einmal.
4. Drücken Sie eine der Speichertasten (1 oder 2) innerhalb von 4 Sekunden nach dem Drücken der SET-Taste. Das System piept zweimal, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

Abrufen der Positionen aus dem Speicher

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe P oder N (Doppelkupplungsgetriebe und Automatikgetriebe) bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung (Schaltgetriebe), wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) oder der Zündschlüssel in Position ON steht.
2. Um die Positionen im Speicher abzurufen, drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das System piept einmal, dann stellt sich der Fahrersitz automatisch auf die gespeicherte Position ein.

Wenn Sie den Steuerschalter für den Fahrersitz bedienen, während das System die gespeicherte Position abruft, werden die automatischen Bewegungen gestoppt und der Sitz wird in die Richtung bewegt, die der Steuerschalter vorgibt.

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die gespeicherten Einstellungen abrufen, während Sie im Fahrzeug sitzen. Drücken Sie den Steuerschalter für die Sitzposition in die gewünschte Position, wenn sich der Sitz zu weit in eine Richtung bewegt.

Fahrersitz-Memoryfunktion initialisieren

Initialisieren Sie die Memory-Funktion für den Fahrersitz wie folgt, wenn das System nicht einwandfrei funktioniert.

Initialisierungsmethode

1. Warten Sie, bis das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist, drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung [ON] und bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parkstellung). Öffnen Sie danach die Tür an der Fahrerseite.
2. Ziehen Sie mit den Steuerschaltern für die Vorwärts- bzw. Rückwärtsverstellung und die Sitzlehnenverstellung den Sitz ganz nach vorn und stellen Sie die Rückenlehne so aufrecht wie möglich.
3. Drücken Sie die beiden Tasten [SET] und den Steuerschalter für die Vorwärtsverstellung gleichzeitig zwei Sekunden lang.

Initialisierungsprozess

1. Es ertönt ein Alarm und der Initialisierungsprozess beginnt.
2. Der Fahrersitz und die Rückenlehne werden automatisch nach hinten verstellt. Der Alarm ertönt während dieser Bewegung weiter.

3. Sitz und Rückenlehne bewegen sich in die Mittelstellung; wenn der Alarm wieder ertönt, ist die Initialisierung abgeschlossen.

In den folgenden Fällen werden der Initialisierungsprozess und das Alarmsignal gestoppt.

- Wenn die Taste für die Memory-Funktion des Fahrersitzes während der Fahrt gedrückt wird.
- Wenn die Steuerschalter für den Fahrersitz betätigt werden.
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung (P) in eine andere Position gebracht wurde.
- Wenn das Fahrzeug mit mindestens 3 km/h fährt.
- Wenn die Tür auf der Fahrerseite geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

- Starten Sie die Initialisierung erneut, wenn der Alarmton oder die Initialisierung während des Initialisierungsvorgangs gestoppt werden.
- Kontrollieren Sie, dass nichts die Bewegung in der Nähe des Fahrersitzes blockiert, bevor Sie die Memory-Funktion für den Fahrersitz initialisieren.
- Sobald die Initialisierung abgeschlossen ist, stellen Sie den Fahrersitz entsprechend den Wünschen des Fahrers ein und speichern die Position.

Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)

Das System stellt den Fahrersitz automatisch wie folgt ein:

- Ohne Smart-Key-System
  - Es bewegt den Fahrersitz nach hinten, wenn der Zündschlüssel entfernt und die Fahrertür geöffnet wird.
  - Es fährt den Fahrersitz nach vorn, wenn der Zündschlüssel eingeführt wird.
- Mit Smart-Key-System
  - Es fährt den Fahrersitz nach hinten, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position gestellt und die Fahrertür geöffnet wird.
  - Es verschiebt den Fahrersitz nach vorn, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ACC oder START gebracht wird.

Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren. Siehe „Benutzereinstellungsmodus (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-86.

✻ HINWEIS

Wenn nicht genug Platz zwischen dem Fahrersitz und dem Rücksitz ist oder der Mitfahrer direkt hinter dem Fahrersitz sitzt, kann sich der Fahrersitz nicht nach hinten verstellen.

Kopfstütze – Für Vordersitze



OCDW039065

Im Interesse der Sicherheit und Komfort der Fahrzeuginsassen sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet.

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠ WARNUNG

- Für maximalen Schutz im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe wie der Schwerpunkt des Beifahrerkopfes befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe der Augenbraunen. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Rückenlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit abgebauten oder umgedrehten Kopfstützen, um schwere Verletzungen der Insassen bei einem Unfall zu vermeiden. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.

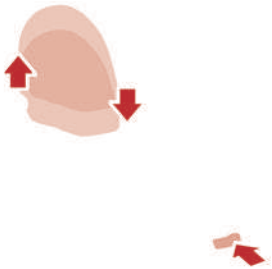
⚠ ACHTUNG

Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.



ODEEV058008NR

Einstellung der Höhe



OCDW039010

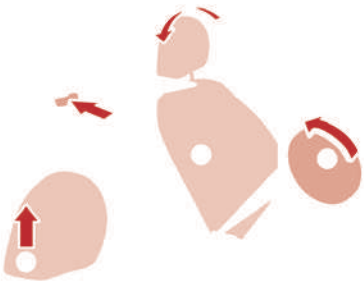
- Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1).
- Um die Kopfstütze (2) in eine tiefere Stellung zu bringen, halten Sie die Sperrtaste (3) an der Kopfstützenaufnahme gedrückt und drücken dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Sitzlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.

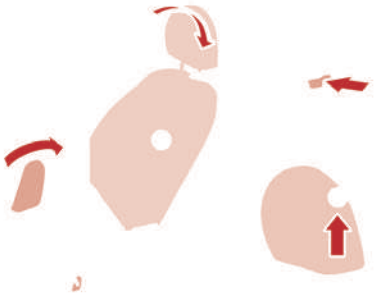
Ausbau und Einbau

Typ A



OCDW039012

Typ B



OCDW039013

So bauen Sie die Kopfstütze aus:

1. Legen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Umklapphebel oder Schalter (1) um.
2. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

⚠ WARNUNG

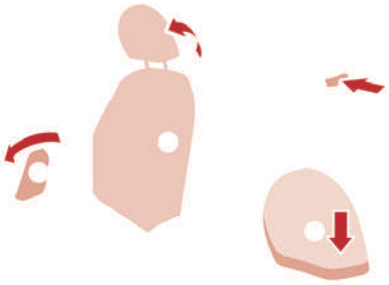
Beim Sitzen auf dem Sitz bzw. beim Drücken oder Ziehen am Sitz kann ein Spalt zwischen dem Sitz und der Kopfstützenfreigabetaste entstehen. Achten Sie darauf, dass Sie Finger usw. nicht in dem Spalt einklemmen.

Typ A



OCDW039015

Typ B



OCDW039014

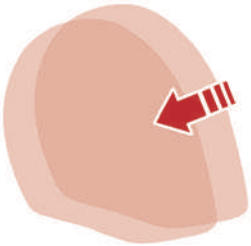
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.
2. Legen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Umklapphebel oder Schalter (3) um.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

⚠ WARNUNG

Beim Sitzen auf dem Sitz bzw. beim Drücken oder Ziehen am Sitz kann ein Spalt zwischen dem Sitz und der Kopfstützenfreigabetaste entstehen. Achten Sie darauf, dass Sie Finger usw. nicht in dem Spalt einklemmen.

Vorwärts- und Rückwärtsverstellung (für Vordersitz)



OCDW039011

Die Kopfstütze kann nach vorn in 4 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen.

- Um die Kopfstütze in die hinterste Position zu bringen, ziehen Sie diese zunächst ganz nach vorn und lassen Sie dann los. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.

⚠ WARNUNG

Beim Sitzen auf dem Sitz bzw. beim Drücken oder Ziehen am Sitz kann ein Spalt zwischen dem Sitz und der Kopfstützenfreigabetaste entstehen. Achten Sie darauf, dass Sie Finger usw. nicht in dem Spalt einklemmen.

Tasche an der Rückenlehne (ausstattungsabhängig)



OCDW039016

An den Sitzlehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

⚠ WARNUNG

Taschen an der Sitzlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Rückenlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Rücksitzeinstellung

Kopfstütze



OCDW039066

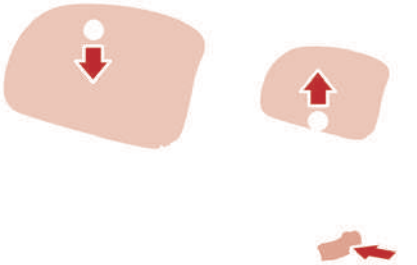
Der hintere Sitz besitzt Kopfstützen, um Komfort und Sicherheit der Insassen zu erhöhen.

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠ WARNUNG

- Für maximalen Schutz im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe wie der Schwerpunkt des Beifahrerkopfes befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe der Augenbrauen. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Rückenlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut oder umgedreht sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen des Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.

Einstellung der Höhe



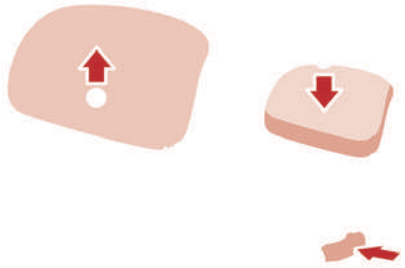
OCDW039017

Zum Anheben der Kopfstütze,

- Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben. Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die

gewünschte Stellung nach unten (3).

Ausbau und Einbau



OCDW039018

- Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2).
- Um die Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Sperrtaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (A) in die Öffnungen (3). Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

Armlehne (ausstattungsabhängig)



OCDW039019

Zur Verwendung der Armlehne,

- ziehen Sie diese von der Rückenlehne nach vorn.

Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠ WARNUNG

Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die ansonsten nicht untergebracht werden könnten. Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder

tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

Die hinteren Rückenlehnen können nach vorn geklappt werden, um Zugang zum Laderaum und zusätzlichen Laderaum zu gewinnen.

- Zum Anheben der Rückenlehne heben Sie diese hoch und drücken sie dann fest in ihre Position, bis sie hörbar einrastet.
- Wenn Sie die Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung klappen, richten Sie die hinteren Sicherheitsgurte so aus, dass sie von den Fondsinsassen genutzt werden können.

⚠ WARNUNG

Klappen Sie den Rücksitz nicht um, wenn die Fahrersitzposition nach dem Umklappen des Rücksitzes nicht entsprechend der Körperstatur eingestellt werden kann. Eine starkes Bremsmanöver oder eine Kollision könnten Verletzungen verursachen.

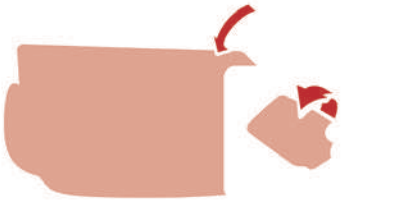
⚠ ACHTUNG

- Schieben Sie beim Umklappen oder Zurückklappen der Rückenlehne die Vordersitze ganz nach vorn. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn nicht genug Platz zum Umklappen der Rückenlehne vorhanden ist. Sie beschädigen sonst die Kopfstütze oder Sitzteile.
- Entfernen Sie vor Verwendung des Sicherheitsgurts den Sicherheitsgurt aus der Halterung. Wenn Sie an dem Sicherheitsgurt ziehen und er sich noch im Gurtschloss befindet, können Sicherheitsgurt oder Halterung beschädigt werden.
- Verwenden Sie die Halterung nur, wenn keine Insassen im Fonds sitzen oder Sie die Rückenlehne umklappen müssen.

Rücksitzlehne umklappen

1. Bringen Sie die Vorderrückenlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.

An der hinteren Rückenlehne außen



OCDW039021

3. An der hinteren Rückenlehne außen: Ziehen Sie am Freigabehebel (1) und klappen Sie die Rückrückenlehne nach vorn und fest nach unten.

Im Kofferraum



OCDW039079

Im Kofferraum (Fernbedienung Kofferraumklappe, für Wagon, Shooting Brake, ausstattungsabhängig):

4. Ziehen Sie den Hebel zum Umlegen der Rückenlehne (2). Dann wird die Rückrückenlehne umgelegt.

⚠ ACHTUNG

Umlegen mit Taste

Drücken Sie die Rückenlehne zum Einrasten nicht zu stark. Sie kann durch Federkraft ausrasten und sich zurückstellen.

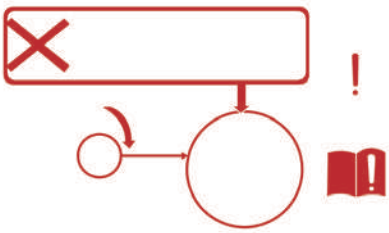
⚠ WARNUNG

Umlegen mit Taste

Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen, Tiere oder Gepäck auf dem Rücksitz oder den umgelegten Sitzen befinden. Die Personen oder Tiere können verletzt bzw. das Gepäck kann beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

Umlegen der 2. Sitzreihe rechts



OCDW039064

Seien Sie beim Umlegen des rechten Sitzes in der 2. Sitzreihe vorsichtig, wenn der mittlere Sitz umgelegt ist. Dies kann zu Verletzungen oder Sachschäden bei Ihnen führen.

Rücksitz ausklappen



OCDW039022

1. Um die hintere Sitzbank wieder benutzen zu können, müssen Sie diese anheben und nach hinten ziehen. Ziehen Sie kräftig an der Rückenlehne, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist. Wenn Sie die Sitzlehne wieder aufstellen, vergewissern Sie sich immer, dass die Lehne in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken. Wenn Sie die rote Linie auf der Unterseite des Klapphebels nicht sehen können, ist die Sitzlehne richtig eingerastet.
2. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.
3. Wenn die Sitzlehne richtig eingebaut ist, prüfen Sie den Hebel zum Umlegen der Rücksitzlehne erneut.

Separates Umlegen der hinteren mittleren Rückenlehne (Wagon, Shooting Brake und CUV) (ausstattungsabhängig)



OCDW039057

Lange Objekte können verstaut werden, indem die mittlere Rücksitzlehne umgelegt wird, ohne dass die gesamten Rücksitze umgelegt werden müssen. Siehe die folgenden Schritte zum Umlegen der mittleren Rücksitzlehne.

1. Schieben Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes in die tiefste Position nach unten.
2. Ziehen Sie die Armlehne nach vorn aus der Sitzlehne heraus.
3. Ziehen Sie den Hebel (1), um die mittlere Rücksitzlehne zu entriegeln.
4. Ziehen Sie die mittlere Rückrückenlehne nach dem Entriegeln nach vorn und legen Sie sie um.

⚠ WARNUNG

Rückenlehne aufrichten

Wenn Sie die Sitzlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Sie dürfen die Rücksitzlehne nur umklappen, wenn sich der Fahrersitz korrekt auf die Körpermaße des Fahrers einstellen lässt. Ansonsten könnte es bei einem plötzlichen Anhalten oder einer Kollision zu Verletzungen kommen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Lehne nach dem Umklappen wieder in die aufrechte Position bringen:
Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch Gurtschloss beschädigt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Ansonsten könnte

die Ladung bei einem Unfall oder einem plötzlichen Anhalten in den Fahrzeuginnenraum eindringen und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

Beschädigung der hinteren Gurtschlösser

Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle zwischen Sitzlehne und Sitzfläche. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rücksitzlehne beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

Hintere Sicherheitsgurte

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen.

⚠ WARNUNG

Ladung

Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

⚠ WARNUNG

Fahrzeug beladen

Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist, mit dem Schalthebel der 1. Gang eingelegt und die Feststellbremse während des Be- und Entladens fest angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

Sicherheitsgurte

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠ WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 13-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.
- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft.

Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.
Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.
Das Gurtband darf nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommen.
Verwenden Sie zur Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden.
Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind.
Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einem Insassen benutzt werden; es ist gefährlich, einen Gürtel um ein Kind zu legen, das auf dem Schoß des Insassen sitzt.

⚠ WARNUNG

- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
- Achten Sie beim Anlegen des den Sicherheitsgurt darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz



Um den Fahrer und den Beifahrer zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für den Fahrer- und Beifahrergurt nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, ertönt etwa 6 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt bzw. Sie anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte auf.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und mindestens 20 km/h fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Sicherheitsgurtwarnung Beifahrersitz

Um den Fahrer und den Beifahrer zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für den Fahrer- und Beifahrergurt nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt bzw. Sie anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte auf.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und mindestens 20 km/h fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

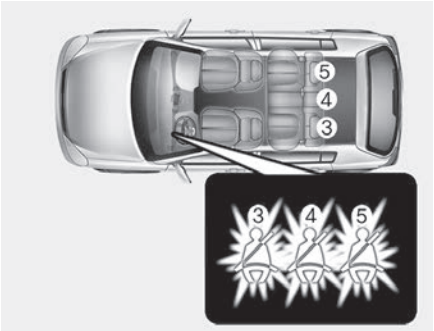
⚠ WARNUNG

Wenn der Insasse nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

✻ HINWEIS

- Auch wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Warnmeldungen für den Sicherheitsgurt des Beifahrers können ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Rücksitz (ausstattungsabhängig)



OCDW039025

- Für hinteren linken (3) und rechten (5) Seitensitz

Um den Fahrer und den Beifahrer zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für den Fahrer- und Beifahrergurt nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt bei weniger als 20 km/h lösen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte weiter, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt weiterfahren oder den Sicherheitsgurt bei über 20 km/h lösen, ertönt der Sicherheitsgurtwarnton ca. 35 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 35 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

- Für hinteren mittleren Sitz (4)

Um den Fahrer und den Beifahrer zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für den Fahrer- und Beifahrergurt nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben und der Knopf für die Zündung in Stellung ON (Ein) steht, leuchtet die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt etwa 70 Sekunden lang.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren, leuchtet die entsprechende Warnleuchte unabhängig von der Geschwindigkeit etwa 70 Sekunden lang weiter.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit bis 20 km/h öffnen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte etwa 70 Sekunden lang.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h öffnen, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 35 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wird die Hecktür während der Fahrt bei unter 20 km/h geöffnet, funktionieren Warnlicht und Warnton auch bei einer Fahrt mit über 20 km/h nicht.

Hüft-/Schultergurt

Höhenverstellung (Vordersitz) (ausstattungsabhängig)

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts unter Berücksichtigung der Bequemlichkeit und Sicherheit in 3 Positionen in der Höhe verstellen.

Vordersitz



ODEEV058027NR

Die Höhe des Sicherheitsgurts sollte nicht zu nah an Ihrem Hals eingestellt sein. Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

- Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

- Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.

Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie, die Höheneinstellung zu verschieben, um sicherzustellen, dass sie sicher verriegelt ist.

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie, dass die Schulterriemenverankerung auf der richtigen Höhe eingerastet ist. Der Schulterriemen darf niemals über Ihrem Hals oder Gesicht liegen. Falsch positionierte Sicherheitsgurte können schwerwiegende Verletzungen bei einem Unfall verursachen.
- Werden Sicherheitsgurte nach einem Unfall nicht ausgetauscht, könnten diese beschädigt sein und in einem weiteren Aufprall keinen Schutz bieten, was zu Verletzungen bzw. zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.

Sicherheitsgurt anlegen

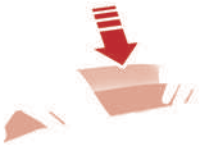


ODEEV058025NR

- Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.
  Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

✻ HINWEIS

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



ODEEV058026NR

⚠ WARNUNG

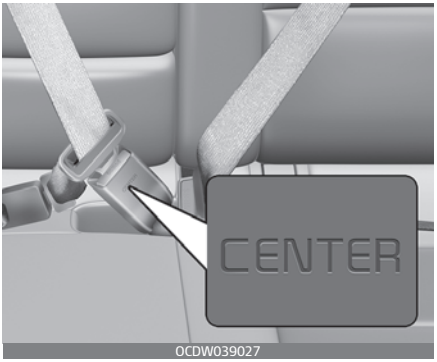
Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr.
Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.
Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.



OCDW039026

Zur richtigen Befestigung sollte der Sicherheitsgurt in dem Gurtschloss am jeweiligen Sitzkissen eingerastet sein.

1. Sicherheitsgurtschloss hinten rechts
2. Sicherheitsgurtschloss hinten Mitte
3. Sicherheitsgurtschloss hinten links



OCDW039027

Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie den linken oder rechten Sicherheitsgurt nicht gewaltsam in das mittlere Gurtschloss.
Stellen Sie sicher, dass Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt in das mittlere Gurtschloss stecken. Andernfalls kann der nicht ordnungsgemäß eingerastete Sicherheitsgurt keinen Schutz bieten.

Sicherheitsgurt hinten in der Mitte



OCDW039067



OCDW039068

- Ziehen Sie die Metallnase (3) heraus und führen Sie diese in die Schnalle (4) ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist. Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

Sicherheitsgurt ablegen



ODEEV058078NR

- Sie können den Gurt ablegen, indem Sie die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss drücken.
  Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt.
  Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Hinteren Sicherheitsgurt verstauen



OCDW039028

Die hinteren Gurtschlösser können in Taschen zwischen Rückrückenlehne und Sitzkissen verstaut werden, wenn sie nicht benötigt werden.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (ausstattungsabhängig)



OON038092NR

Ihr Fahrzeug ist mit Gurtstraffern an den Vordersitzen und an den äußeren Rücksitzen ausgestattet.

Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegen.

Die Gurtstraffer können bei Kollisionen ab einer bestimmten Aufprallstärke aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und zieht den Gurt straffer gegen den Körper des Insassen.

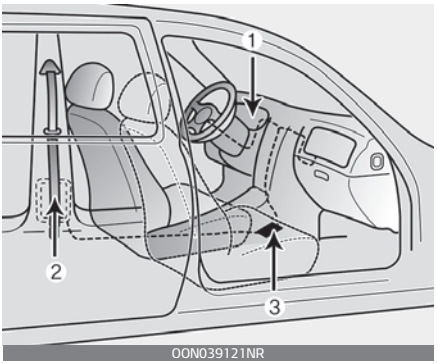
Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.

✻ HINWEIS

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.



OON039121NR

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurtrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul

⚠ WARNUNG

Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:

1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs – einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.

✻ HINWEIS

- Die Gurtstraffer an den Vordersitzen und an den äußeren Rücksitzen werden bei bestimmten Kollisionen aktiviert. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument nach dem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen, oder nach 6 Sekunden immer noch aufleuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.
- Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.
- Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Schlagen Sie nicht gegen eine Gurtrolle mit Gurtstraffer.
- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.

- Die nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu untersuchen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

- Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren.
  Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen Sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden. Für weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme, siehe „Kinderrückhaltesystem“ auf Seite 3-41.

⚠ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die zu Größe und Gewicht des Kindes passen.

✻ HINWEIS

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für Größe und Gewicht Ihres Kindes geeignet sein.

Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe „Kinderrückhaltesystem“ auf Seite 3-41.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Das Beckengurtband muss bequem und so tief wie möglich über die Hüften geführt werden. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Ein Kind, das nicht stillsitzt, könnte den Gurt aus seiner Position verschieben. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden. Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie NIEMALS zu, dass sich ein Kind unter 13 auf den Vordersitz setzt. Platzieren Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Fahrzeugsitz.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch den Hals oder das Gesicht berührt, muss ein Kinderrückhaltesystem verwendet werden.

⚠ WARNUNG

Schultergurte an Kleinkindern

- Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.
- Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so eng wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠ WARNUNG

Schwangere Frauen
Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dadurch könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vorder- und Rücksitze aufrecht eingestellt sein.

Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vorder- und Rücksitze nach hinten geneigt sind.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen und schwere innere Verletzungen entstehen oder der Schultergurt den Insassen am Hals verletzt. Fahrer und Fahrgäste müssen IMMER bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Rückenlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie umgehend ersetzen.
- In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.

Regelmäßige Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Kinderrückhaltesystem

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze

⚠ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist.

Mitfahrende Kinder unter 13 Jahren müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gibt es Vorschriften, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen mitfahren sollten.

Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter bzw. Gewicht und welcher Körpergröße Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land und in dem Land, in dem Sie reisen.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Kinder und Kleinkinder müssen ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten verwenden, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠ WARNUNG

- Befolgen Sie bei Befestigung und Bedienung des Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.
- Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.
- Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.
- Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind berücksichtigen Sie bitte immer Folgendes:

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt.
  Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll. Siehe auch „Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den ECE-Vorschriften.“ auf Seite 3-51.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Es gibt drei Hauptarten von Kinderrückhaltesystemen: Kinderrückhaltesysteme mit Sicht in Fahrtrichtung, mit Sicht entgegen zur Fahrtrichtung und Sitzerhöhungen für Kinder.

Sie werden nach Alter, Körpergröße und Gewicht des Kindes klassifiziert.

Der Fahrtrichtung entgegengerichtetes Kinderrückhaltesystem



ODEEV058035NR

Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung installiert werden: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3-in-1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.

Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung



ODEEV058036NR

Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichen Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠ WARNUNG

Vor dem Einbau Ihres Kinderrückhaltesystems müssen Sie immer:
Die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems lesen und einhalten.
Wenn Sie Warnhinweise oder Anweisungen nicht beachten, besteht bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen, selbst mit Todesfolge.

⚠ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.

Nach Auswahl des richtigen Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind und der Überprüfung, ob das Kinderrückhaltesystem sich in der Sitzposition richtig anbauen lässt, müssen Sie für die richtige Installation drei allgemeine Schritte ausführen.

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen am Fahrzeug mit dem Bauchgurt bzw. Bauchgurtteil eines Sicherheitsgurts oder mit dem ISOFIX-System bzw. der ISOFIX-Verankerung oder dem Stützfuß fixiert werden.
- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich fixiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden. Verstellen Sie bei Installation eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so (nach oben und unten bzw. vorn und hinten), dass Ihr Kind bequem in dem Kinderrückhaltesystem sitzt.
- **Sichern Sie das Kind in dem Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit den Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

⚠ ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme

Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System soll die Befestigung des Kinderrückhaltesystems erleichtern und die Gefahr der falschen Befestigung minimieren. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Um das ISOFIX-System in Ihrem Fahrzeug zu nutzen, benötigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungselementen.

Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.



OCDW039056

Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.



OCDW039029

Die ISOFIX(i-Size)-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Sitzlehne und Sitzkissen. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

1. * Kennzeichnung der Lage der ISOFIX(i-Size) Ankerpunkte ( )
2. ISOFIX(i-Size) Ankerpunkt

Kinderrückhaltesystem mit dem „ISOFIX-Verankerungssystem" (i-Size) einbauen

Gehen Sie zum Einbau eines ISOFIX(i-Size)-kompatiblen Kinderrückhaltesystems in einer der Außensitzpositionen hinten wie folgt vor:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX(i-Size)-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Gegenstände von den Verankerungen, die eine sichere Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und den ISOFIX(i-Size)-Verankerungen behindern könnten.
3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX(i-Size)-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX(i-Size)-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX(i-Size)-Ankerpunkten.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX(i-Size)-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.
- Lassen Sie das ISOFIX(i-Size)-System nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX(i-Size)-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.

Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern



OCDW039030

Die oberen Ankerpunkte für das Kinderrückhaltesystem befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen.



ODEEV058040NR

1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rücksitzlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Befestigen Sie NIE mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.

- Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten. Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt befestigen



ODEEV058041NR

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum.
2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



ODEEV058042NR

3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.
4. Bewegen Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sich zu vergewissern, dass es durch den Gurt sicher festgehalten wird.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, beachten Sie bitte den betreffenden Abschnitt.

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen den Sicherheitsgurt vollständig auf.

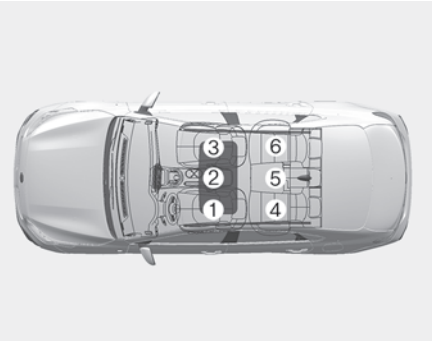
Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den ECE-Vorschriften

(Informationen für die Fahrzeugnutzer und Hersteller von Kinderrückhaltesystemen)

- Ja: Geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- „–": Entfällt
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Linkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenker. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker gelten für den Beifahrersitz die Informationen zu Sitzposition Nr. 3.

Kategorien von Kinderrückhaltesystemen		Sitzpositionen							Anmerkungen
		1	2	3		4	5	6	
				Airbag EIN	Airbag AUS				
Universalkinder-rückhaltesystem mit Gurt		–	–	Nein	Ja F, R	Ja F, R	Ja*1 F, R	Ja F, R	F: Vorwärts gerichtet R: Rückwärts gerichtet
i-Size-Kinder-rückhaltesystem		–	–	Nein	Nein	Ja F, R*2	Nein	Ja F, R*2	
Babyschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhalte-system)	ISOFIX CRF: L1, L2	–	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
ISOFIX-Kinderrückhalte-system für Babys (d. h. CRS für Baby)	ISOFIX CRF: R1	–	–	Nein	Nein	Ja R	Nein	Ja R	
ISOFIX-Kinderrückhalte-system für Kleinkinder	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	–	–	Nein	Nein	Ja F, R*2	Nein	Ja F, R*2	
* ISOFIX-CRS für Kleinkinder - groß (*: keine Sitzerhöhungen)	ISOFIX CRF: F3, R3	–	–	Nein	Nein	Ja F, R*2	Nein	Ja F, R*2	
Sitzerhöhung – reduzierte Breite	ISO CRF: B2	–	–	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	
Sitzerhöhung – volle Breite	ISO CRF: B3	–	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	

*1. Die Sitzposition (Nr. 5) ist nicht für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit Stützfuß geeignet.
*2. Die Sitzposition (Nr. 5) ist nicht für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit Stützfuß geeignet.
- Fahrersitz: Bringen Sie den Fahrersitz in die Mittelstellung und stellen Sie die Höhe des Sitzes so hoch wie möglich ein.
- Beifahrersitz: Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach vorn.



OBD038066L

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Vorn links
2	Vorn Mitte
3	Vorn rechts
4	2. Sitzreihe links
5	2. Sitzreihe Mitte
6	2. Sitzreihe rechts

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa

Gewichts-gruppe	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0+	Cabriofix & Familyfix	Maxi Cosi	ISOFIX	E4 04443907
Gruppe I	Duo Plus	Britax Römer	ISOFIX- und oberes Befestigungsband	E1 04301133
Gruppe II	KidFix II XP	Britax Römer	ISOFIX- und Fahrzeugsicherheitsgurt	E1 04301323
Gruppe III	Junior III	Graco	Fahrzeug-Sicherheitsgurt	E11 03.44.164 E11 03.44.165

CRS-Herstellerinformationen

Maxi Cosi Cabriofix & Familyfix http://www.maxi-cosi.com

Britax Römer http://www.britax.com

Graco http://www.gracobaby.com

Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)



OCDW039031



OCDW039063

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung abweichen.

1. Fahrer-Frontairbag
2. Frontairbag Beifahrer
3. Seitenairbag*
4. Kopfairbag*
5. Schalter Beifahrerairbag ON/OFF

*: ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG

- Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um die Risiken und die Schwere von Verletzungen bei einer Kollision oder einem Überschlag zu verringern.
- SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur dann aktiviert (und können ausgelöst werden), wenn der Zündschlüssel in Stellung ON oder START gedreht ist.
- Airbags werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.

- Unter normalen Bedingungen wird der Airbag ausgelöst, wenn ein bestimmter Winkel und eine bestimmte Intensität des Aufpralls vorliegen. Diese beiden Faktoren sind wichtige Elemente für die Entscheidung, ob das Signal zum Auslösen des Airbags oder zum Start der elektrischen Funktion erfolgen soll oder nicht.
- Der Airbag wird je nach vorliegendem Winkel und Intensität des Aufpralls ausgelöst. Er wird nicht bei jedem Unfall oder jeder Aufprallsituation ausgelöst.

- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen.
  Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt.
  Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil der Airbagentwicklung.
  Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**

⚠ WARNUNG

- Um schwere oder tödliche Verletzungen durch den sich bei einem Unfall entfaltenden Airbag zu vermeiden, muss der Fahrer soweit wie möglich von dem Airbag im Lenkrad entfernt sitzen (mindestens 250 mm Abstand). Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Sitzlehne anlehnen.
- Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.
- Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfverletzungen im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen.
Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach einem Unfall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Irritationen der Haut, Augen, Nase und des Rachens verursacht werden. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠ WARNUNG

Beim Auslösen der Airbags werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad, im Kombiinstrument und in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstaufächern direkt nach der Auslösung eines Airbags.

Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrerairbag



Platzieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der Airbag ausgelöst wird, würde er gegen das nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesystem schlagen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Platzieren Sie auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter „Beifahrerairbag vorn ON/OFF“ ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

⚠ WARNUNG

- Höchste Gefahr!
  Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem Frontairbag geschützt ist!
- Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, sonst können TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES die Folge sein.
- Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden.
  Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

Airbag-Warnleuchte


ODEEV068100NR

Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihrem Airbag - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) auftreten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, muss die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden aufleuchten und danach erlöschen.

Lassen Sie das System in folgenden Fällen prüfen:

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.

Kontrollleuchte Beifahrer-Frontairbag ON

Typ A



OCDW039060

Typ B


OCDW039032


Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet nach dem Einschalten der Zündung ca. 4 Sekunden lang auf.

Die Frontairbag-Einschaltanzeige des Beifahrers leuchtet auch auf, wenn der Frontairbag-Ein/Aus-Schalter des Beifahrers in die Stellung ON gebracht wird, und erlischt dann nach ca. 60 Sekunden.

Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF (AUS)“

Typ A



OCDW039059

Typ B



OCDW039033

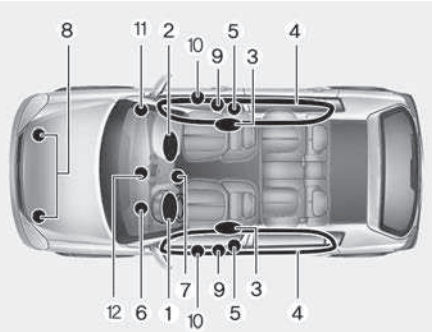
Die Anzeigeleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf, nachdem der Zündschalter in die Position EIN gestellt wurde.

Die Anzeigeleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der ON/OFF (ein/aus)-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position OFF gestellt wird, und erlischt, wenn der ON/OFF-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position ON gestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag nicht auf (Die Kontrollleuchte für einen eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auf und erlischt nach ungefähr 60 Sekunden); der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Frontaufprall aktiviert, selbst wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags in die Position AUS geschaltet ist. Lassen Sie in diesem Fall den ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags und das SRS-Airbagsystem von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



OCDW039058

Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrer-Frontairbagmodul
2. Fahrer-Frontairbagmodul
3. Seitenairbagmodule*
4. Kopfairbagmodule*
5. Gurtrollen-Gurtstraffer*
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuermodul (SRSCM)/ Überschlagssensor*
8. Vordere Aufprallsensoren
9. Seitliche Aufprallsensoren
10. Seitliche Aufprallsensoren
11. Schalter Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS
12. Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS-Kontrollleuchte

*: ausstattungsabhängig

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, während der Zündschalter auf ON steht, um zu bestimmen, ob ein Aufprall schwer genug ist, um das Aktivieren der Airbags oder des Sicherheitsgurt-Vorspanners zu erfordern.

Die SRS-Airbag-Warnleuchte „" auf dem Kombiinstrument leuchtet etwa 6 Sekunden lang auf, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde. Anschließend muss die SRS-Airbag-Warnleuchte „" erlöschen.

⚠ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.

Frontairbag Fahrer (1)



ODEEV058048NR

Die beiden Airbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRS-Steuergerät einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.

Frontairbag Fahrer (2)



ODEEV058049NR

Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Frontairbag Fahrer (3)



ODEEV058050NR

Ein vollständig aufgeblasener Airbag verzögert in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

Frontairbag Beifahrer



ODEEV058051NR

⚠ WARNUNG

- Bauen oder platzieren Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, Kassettenhalter, Aufkleber usw.) auf dem Armaturenbrett an. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstruments und nicht auf der Kombiinstrumentoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lauter Knall zu hören sein und danach feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich – die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.
- Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter Zündung funktionieren. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte „" nicht aufleuchtet, nach dem Einschalten der Zündung länger als 6 Sekunden oder nach dem Start des Motors ständig leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht richtig. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder die Batterie abklemmen, drehen Sie das Zündschloss in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter Zündung niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter Zündung auch nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, leuchtet die SRS-„"-Warnleuchte auf.

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag

Frontairbag Fahrer



OCDW039034

Frontairbag Beifahrer



OCDW039035

Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben „AIR BAG" auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.

Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Das SRS-System soll dem Fahrer und/oder dem Beifahrer bei einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke neben den Sicherheitsgurten zusätzlich schützen.

⚠ WARNUNG

Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, für alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, sobald sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.
Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

- Setzen Sie niemals ein Kind in einem Kindersitz oder einer Sitzerhöhung auf den Vordersitz.
- Setzen Sie Kinder immer auf den Rücksitz und legen Sie ihnen immer den Sicherheitsgurt an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.
- Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.
- Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.
- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder sich zu nah gegen sie lehnen. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.
- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Lassen Sie es nicht zu, dass ein Beifahrer mitfährt, solange die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.

- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 13 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.
- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Sitzlehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.
- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag (ausstattungsabhängig)



OCDW039070

Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert oder dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

Beifahrerairbag deaktivieren oder reaktiveren

Typ A



OCDW039062

Typ B



OCDW039036

- Um den Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (Aus).
  Die Kontrollleuchte für die Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags ( ) leuchtet auf und leuchtet weiter, bis der Beifahrerfrontairbag wieder aktiviert wird.
- Um den Beifahrer-Frontairbag wieder zu aktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Passenger air bag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung ON (ein).

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ erlischt und die Kontrollleuchte „Frontairbag Beifahrer ON“ ( ) leuchtet noch etwa 60 Sekunden.

⚠ WARNUNG

Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Prüfen Sie immer den Status des EIN/AUS-Schalters für den Frontairbag und der Warnleuchte für den Beifahrer-Frontairbag.

✻ HINWEIS

- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung ON befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag aktiviert, und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung OFF befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Ein-/Ausschalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte () auf dem Kombiinstrument. Wenn die Kontrollleuchte für deaktivierten Frontairbag () nicht leuchtet (die Aktivierungskontrollleuchte für den Frontairbag des Beifahrers leuchtet auf und erlischt nach etwa 60 Sekunden), reaktiviert das SRS-Kontrollmodul den Frontairbag des Beifahrers, und der Frontairbag des Beifahrers entfaltet sich bei Frontalzusammenstößen, selbst wenn der Ein-/Ausschalter des Frontairbags des Beifahrers in Stellung OFF steht.
  Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht leuchtet, wenn der Zündschalter in die Position ON (ein) gebracht wird, oder leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ verantwortlich.
- Deaktivieren Sie das Beifahrer-Frontairbagmodul nur bei ausgeschalteter Zündung, da sonst das SRS-Steuermodul beschädigt werden kann.
  Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopfairbag ausgelöst wird oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden kann.
- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.

- Installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, auch wenn Ihr Fahrzeug mit dem EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Airbags ausgestattet ist. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert werden muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.
- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbag auslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag (ausstattungsabhängig)

Vorn



OCDW039037



OCDW039038

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung abweichen.

Ihr Fahrzeug ist in beiden Vorderrückenlehnen mit Seitenairbags ausgestattet. Der Airbags soll Fahrer und Beifahrer neben den Sicherheitsgurten zusätzlich schützen.

Die Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen, abhängig von der Schwere des Aufpralls, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt ausgelöst werden. Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen oder Überschlägen ausgelöst werden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, Arme auf den Türen ablegen, Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen mit Seiten- und/oder Kopfairbags befinden.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

- In bestimmten Überschlagsituationen können ebenfalls beide Seitenairbags ausgelöst werden.
- Der Seitenairbag wird ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

⚠ WARNUNG

- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder bei Überschlag*1 ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen sowohl Beifahrer als auch alle Fondpassagiere (die Rücksitze sind ausstattungsabhängig) aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen (sofern Gurte vorhanden sind).
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.
- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- Schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor, um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

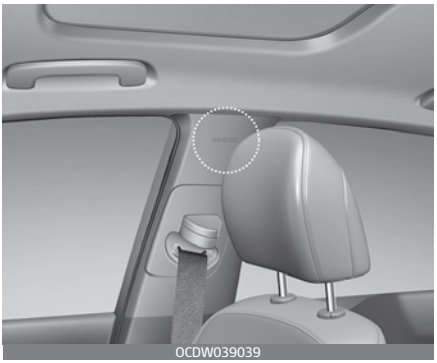
Keine Gegenstände anbringen

- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.

*1. Nur mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge.

- Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.

Kopf-/Schulterairbag (ausstattungsabhängig)


OCDW039039


OCDW039061

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung abweichen.

Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der B-Säule.

Sie sind dazu konzipiert, die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze bei bestimmten Seitenaufprallunfällen zu schützen.

Die Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen, abhängig von der Aufprallstärke, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt ausgelöst werden. Die Seitenairbags sind nicht so konzipiert, dass sie bei allen Seitenkollisionen sowie Kollisionen an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs und beim Überschlagen des Fahrzeugs auslösen.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

- Die Kopf-/Schulterairbags auf beiden Seiten werden in bestimmten Überschlagsituationen ausgelöst.
- Der Kopf-/Schulterairbag kann auslösen, wenn der Überschlagsensor die Situation als ein Überschlagen des Fahrzeugs erkennt.

⚠ WARNUNG

- Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten aufrecht sitzen. Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.
- Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.
- Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, Arme auf den Türen ablegen, Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen mit Seiten- und/oder Kopfairbags befinden.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenvorhang-Airbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.
- Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.

Airbag-Aufprallsensoren

Typ A



OCDW039041



OCDW039042 OCDW039043 OCDW039044 OCDW039045

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Aufprallsensoren können von dieser Abbildung abweichen.

1. SRS-Steuergerät/Überschlagssensor (ausstattungsabhängig)
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitliche Aufprallsensoren
4. Seitenaufprallsensor

Typ B



OCDW039069



OCDW039042



OCDW039083



OCDW039044



OCDW039045

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Aufprallsensoren können von dieser Abbildung abweichen.

1. SRS-Steuergerät/Überschlagssensor (ausstattungsabhängig)
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitliche Aufprallsensoren
4. Seitenaufprallsensor

⚠ WARNUNG

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.
  Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie und der B- oder C-Säule, an denen die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kopf- und Seitenairbag ausgestattet ist, stellen Sie den Zündschalter beim Abschleppen in die Stellung OFF oder ACC.

Der Seiten- und Kopfairbag können ausgelöst werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Überschlagssensor die Situation als Überschlag erkennt.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann.

Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

Bedingungen zum Auslösen der Airbags

Frontairbags

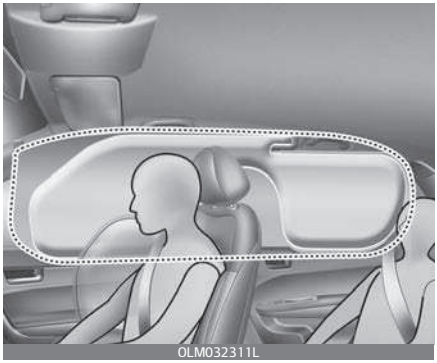


OCDW039046

Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.



OCDW039047



OLM032311L

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung abweichen.

Seiten- und Kopfairbag

Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollten. Sie können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke erkennen.

Wenn das Fahrzeugchassis auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, Stoßbelastungen ausgesetzt ist, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Die Seiten- und Kopfairbags werden auch ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



OCDW039048

- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.



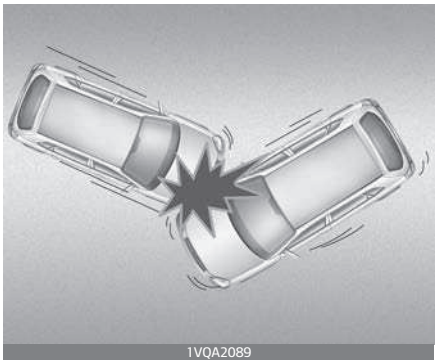
OCDW039049

- Die Airbags sollen sich bei Heckkollisionen nicht entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



OCDW039047

- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen eventuell nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen; deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.
  Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.



1VQA2089

- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags eventuell nicht aus.



OCDW039051

- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen „Unterfahr"-Situationen evtentuell nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



OCDW039052

- Airbags werden bei den meisten Überschlagunfällen nicht ausgelöst, selbst wenn das Fahrzeug mit Seitenairbags und Kopfairbags ausgestattet ist.

* HINWEIS

Jedoch können die Seiten- und/ oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist.

* HINWEIS

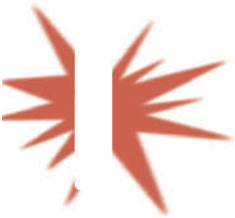
Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags bei einem Überschlag ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor eine Gefahr erkennt.

* HINWEIS

ohne Überschlagssensor

Jedoch können die Seiten- und/ oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist.



OCDW039053

- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.
- Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Kombiinstrument und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Verletzungen verursachen können, wenn die Airbags bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke entfaltet werden.

- Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.
- Wenn Ihr Auto geflutet war und den Teppichboden durchnässt hat oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie nicht versuchen, den Motor zu starten; Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.

- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

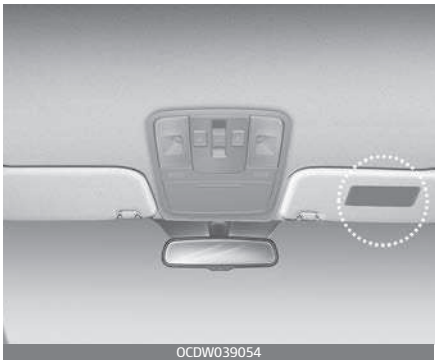
⚠ WARNUNG

- Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Sitzlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie an Ihrem Fahrzeug Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, der Fahrzeugfront, den Seitenblechen oder der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnaufkleber (ausstattungsabhängig)


OCDW039054

Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um den Fahrer und die Insassen vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Wir möchten auch auf die Risiken für Erwachsene hinweisen.
Diese sind auf den vorherigen Seiten beschrieben worden.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

Schlüssel 4–7

• Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer 4–7
• Schlüsselfunktionen 4–7
• Wegfahrsperre 4–8

Zentralverriegelung mit Fernbedienung 4–11

• Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung ..4–11
• Vorsichtshinweise für die Fernbedienung 4–12
• Batterie ersetzen 4–13

Smart-Key 4–15

• Funktionen eines Smart-Key 4–15
• Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key 4–16

Diebstahlwarnanlage 4–18

• System aktiviert 4–18
• Diebstahlalarm aktiviert 4–20
• System nicht aktiviert 4–20

Türschlösser 4–21

• Türschlösser von außen bedienen 4–21
• Türschlösser von innen bedienen 4–23
• Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor 4–26
• Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung 4–26
• Kindersicherung im hinteren Türschloss 4–26

Heckklappe 4–27

• Manuelle Heckklappe 4–27
• Heckklappe schließen 4–29
• Heckklappen-Notentriegelung 4–31
• Elektrische Heckklappe 4–32
• Intelligente Heckklappe 4–38

4 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Fenster **4-42**
• Elektrische Fensterheber 4-43
• Schließen der Fenster mit der Fernbedienung 4-47
Motorhaube **4-48**
• Motorhaube öffnen 4-48
• Warnung Motorhaube offen 4-49
• Motorhaube schließen 4-50
Tankklappe **4-51**
• Öffnen der Tankklappe 4-51
• Schließen der Tankklappe 4-51
Panoramadach **4-54**
• Sonnenschutz 4-55
• Schiebedach nach hinten und vorn schieben 4-55
• Schiebedach aufstellen 4-56
• Schiebedach schließen 4-57
• Automatische Umsteuerung 4-57
• Schiebedach zurücksetzen 4-59
• Warnung Schiebedach offen 4-60
Lenkrad **4-60**
• Elektrische Servolenkung (EPS) 4-60
• Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule 4-61
• Lenkradheizung 4-62
• Signalhorn 4-63
Spiegel **4-64**
• Innenrückspiegel 4-64
• Außenrückspiegel 4-65
Kombiinstrument **4-69**
• Kombiinstrument-Bedienung 4-71

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

• LCD-Display-Bedienung 4-71
• Instrumente 4-72
• Ganganzeige 4-76
LCD-Display 4-80
• Überblick 4-80
Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) 4-80
• Restreichweite 4-80
• LCD-Modus 4-85
• Servicemodus 4-86
• Benutzereinstellungsmodus 4-86
Warn- und Kontrollleuchten 4-96
• Warnleuchten 4-96
• Kontrollleuchten 4-105
Einparkhilfe hinten 4-110
• Funktion der Einparkhilfe hinten 4-111
• Bedingungen, unter denen die Einparkhilfe hinten nicht funktioniert 4-112
• Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten 4-113
• Eigendiagnose 4-114
Einparkhilfe 4-114
• Funktion der Einparkhilfe 4-115
• Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung nicht funktioniert 4-118
• Eigendiagnose 4-120
Parkassistent 4-121
• Betriebsbedingungen 4-122
• Funktioniert nicht, wenn 4-123
• Funktionsweise des System (Einparken) 4-127

4 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

• Weitere Anweisungen (Meldungen) 4–135
• Fehlfunktion des Systems 4–136
• So funktioniert das System (Ausfahrmodus) 4–136
• Weitere Anweisungen (Meldungen) 4–140
• Fehlfunktion des Systems 4–141
Heckmonitor 4–142
Beleuchtung 4–144
• Stromsparfunktion 4–144
• Scheinwerfer-Escortfunktion 4–144
• Ausleuchtungsfunktion der Scheinwerfer 4–144
• Lichtschalter 4–145
• Fernlicht 4–147
• Fernlichtassistent 4–148
• Blinker 4–150
• Nebelscheinwerfer 4–151
• Nebelschlusslicht 4–152
• Tagfahrlicht 4–152
• Leuchtweitenregulierung 4–152
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 4–153
• Scheibenwischer 4–154
• Scheibenwaschanlage vorn 4–156
• Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage ... 4–158
• Beheizte Waschanlagendüse 4–158
Innenraumbeleuchtung 4–159
• Leselampe 4–159
• Innenraumleuchte 4–161
• Kofferraumleuchte 4–161
• Schminkspiegelleuchte 4–162

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

• Handschuhfachbeleuchtung 4-162
Scheibenheizung 4-163
• Heckscheibenheizung 4-163
Manuelles Klimaregelsystem 4-165
• Heizung und Klimaanlage 4-166
• Systemfunktion 4-170
• Luftfilter der Klimaanlage 4-173
• Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage ... 4-174
• Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen 4-174
Automatisches Klimaregelsystem 4-176
• Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage 4-177
• Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 4-178
• Systemfunktion 4-183
• Luftfilter der Klimaanlage 4-186
• Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage ... 4-187
• Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen 4-187
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten 4-189
• Manuelles Klimaregelsystem 4-189
• Automatisches Klimaregelsystem 4-190
• Beschlagfrei halten 4-191
Staufächer 4-194
• Staufach in der Mittelkonsole 4-195
• Armlehne verschieben 4-195
• Handschuhfach 4-195
• Brillenfach 4-196
• Gepäcknetzhalter 4-197

4 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

• Kofferraumboden 4–197
• Kofferraum vergrößern 4–198
• Gepäckablage 4–199
• Seitliche Gepäckablage 4–199
Innenausstattung 4–200
• Aschenbecher 4–200
• Becherhalter 4–201
• Sonnenblende 4–201
• Sitzheizung 4–202
• Sitzkühlung (Sitzbelüftung) 4–204
• Steckdose 4–205
• USB-Ladegerät 4–206
• Drahtlose Aufladung des Smartphones 4–208
• Fußbodenmattenhalterung(en) 4–211
• Kleiderhaken 4–212
• Kofferraumabdeckung 4–213
• Einkaufstaschenhalter 4–214
• Schutznetz 4–215
• Kofferraumabdeckung 4–216
• Gepäckschienensystem 4–218
Außenausstattung 4–220
• Dachgepäckträger 4–220

AUSSTATTUNG IHRES FAHRZEUGS

Schlüssel

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigefügt ist. Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren und praktischen Stelle, aber nicht im Fahrzeug.

Schlüsselfunktionen

Klappschlüssel

Klappschlüssel



OBDC049028RE

- Um den Schlüssel auszuklappen, drücken Sie die Freigabetaste; daraufhin klappt der Schlüssel automatisch aus.
- Um den Schlüssel einzuklappen, halten Sie die Freigabetaste gedrückt und klappen den Schlüssel manuell ein.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht ein, ohne die Freigabetaste gedrückt zu halten. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Smart-Key

Smart-Key



OBDC049029RE

- Um den mechanischen Schlüssel zu entfernen, drücken und halten Sie die Freigabetaste (1) und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus.

- Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

⚠ WARNUNG

Zündschlüssel (Smart-Key)

Es ist gefährlich, Kinder mit dem Zündschlüssel (Smart-Key) unbeaufsichtigt im Fahrzeug zu lassen, selbst wenn der Schlüssel nicht in der Zündung steckt und der Startschalter in der Position ACC oder ON steht.
Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken oder den Startknopf drücken. Der Zündschlüssel (Smart-Key) würde es Kindern ermöglichen, die Fensterheber oder andere Steuerelemente zu bedienen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung zu setzen, was zu schweren Verletzungen oder auch zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass der Zündschalter nicht automatisch von der Stellung START in die Stellung ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

Wegfahrsperre

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug u. U. mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet.

Ihr Wegfahrsperrensystem besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschlüssel und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Fahrzeuge ohne Smart-Key-System

Die Wegfahrsperre prüft immer, wenn Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss einführen und in Stellung ON (Ein) drehen, ob der Zündschlüssel ein gültiger Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Führen Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss ein und drehen Sie ihn in die Stellung ON.

Wegfahrsperre aktivieren:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF. Die Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Fahrzeuge mit Smart-Key-System

Immer wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Position ON (Ein) gebracht wird, prüft die Wegfahrsperre, ob der Zündschlüssel der korrekte Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Stellen Sie den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON.

Wegfahrsperre aktivieren:

Stellen Sie den Knopf ENGINE START/STOP in die Position OFF. Die Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr angelassen werden.

⚠ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

✻ HINWEIS

Beim Starten des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Zündschalters an. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.

✻ HINWEIS

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperre nicht an, da dies die Wegfahrsperre beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
Fehlfunktionen der Wegfahrsperre, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Zentralverriegelung mit Fernbedienung (ausstattungsabhängig)

Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung

Klappschlüssel



OBDC049030RE

Smart-Key



OBDC049031RE

Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind.

Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt wurden.

Wenn jedoch eine Tür (oder die Motorhaube oder Heckklappe) offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf. Wenn alle Türen, Motorhaube und Heckklappe nach dem Drücken der Verriegelungstaste geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal auf.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen entriegelt sind.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3) (ausstattungsabhängig)

Wenn die Taste länger als 1 Sekunden gedrückt wird, wird die Heckklappe entriegelt.

Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Wenn die Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste nicht geöffnet wird, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt.

Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Drücken Sie zum Öffnen der Heckklappe Öffnertaste der Heckklappe. Außerdem müssen Sie die Heckklappe bei sich haben. Danach lässt sich die Heckklappe öffnen.

* Die Taste trägt die Aufschrift „HOLD" (Halten), um daran zu erinnern, dass Sie sie 1 Sekunde lang gedrückt gehalten müssen.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

✻ HINWEIS

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel befindet sich im Zündschalter.
- Die maximale Senderreichweite (ca. 10 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Die Fernbedienung befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem Zündschlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrer Fernbedienung haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

- Wenn die Fernbedienung sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Transmitter durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche mit dem Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an die Fernbedienung gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.
- Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in der Nähe von elektromagnetischen Materialien auf, die die Oberfläche des Schlüssels von elektromagnetischen Wellen abschirmen.

⚠ ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

Batterie ersetzen



OBDC049032RE

Der Handsender enthält eine 3 V-Lithium-Batterie, die normalerweise mehrere Jahre lang nicht ausgewechselt werden muss. Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in die Gehäusenut ein und hebeln Sie das Handsendergehäuse vorsichtig auseinander.
2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Beim Auswechseln der Batterie achten Sie auf ihre Position.
3. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

Besuchen Sie zum Austausch der Fernbedienung einen Kia-Händler/Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

- Der Handsender ist so konzipiert, dass er für Jahre problemlos arbeitet. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert die Fernbedienung oder der Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.
- Um eine Beschädigung des Handsenders oder Smart-Keys zu vermeiden, lassen Sie ihn nicht herunter fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht großer Hitze oder Sonneneinstrahlung aus.

⚠ ACHTUNG

Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

Smart-Key (ausstattungsabhängig)



OBDC049031RE

Mit einem Smart-Key können Sie Türen (und Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

Die Funktionen der Tasten auf dem Smart-Key ähneln denen auf dem Klappschlüssel.

Funktionen eines Smart-Key



OCDW049001

Wenn Sie den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Fahrzeugtüren (und die Heckklappe) ent- und verriegeln. Sie können auch den Motor starten. Weitere Details finden Sie unten.

Verriegelung (1)

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt. Wenn alle Türen (sowie die Motorhaube und Heckklappe) geschlossen sind, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt sind.

Die Taste funktioniert nur, wenn der Smart-Key max. 0,7 m vom Türaußengriff entfernt ist. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob eine Tür verriegelt wurde, prüfen Sie die Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs oder ziehen Sie an dem Außentürgriff.

Obwohl Sie die Knöpfe an den Außentürgriffen drücken, werden die Türen nicht verriegelt und das Akustiksignal ertönt nicht für 3 Sekunden, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.

- Der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) befindet sich in der Position ACC oder ON.
- Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln (2)

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und der Kofferraum) geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen (und der Kofferraum) entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind.

Die Taste funktioniert nur, wenn der Smart-Key max. 0,7 m vom Türaußengriff entfernt ist.

Wenn der Smart-Key in 0,7 ~ 1 m Abstand vom vorderen Außentürgriff erkannt wird, können auch andere Personen die Tür öffnen, ohne dass sie den Smart-Key besitzen.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappenentriegelung (3)

Wenn Sie sich mit dem Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m vom Heckklappenaußengriff befinden, wird die Heckklappe entriegelt und öffnet sich, wenn Sie den Heckklappengriffschalter drücken.

Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Motor starten

Sie können den Motor anlassen, ohne den Schlüssel einzuführen. Detaillierte Informationen finden Sie unter „Motor mit Smart Key starten" auf Seite 6-21.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key

✻ HINWEIS

- Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, können Sie den Motor nicht mehr starten. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

- Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart-Keys registriert werden. Bei Verlust des Smart-Keys wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Der Smart-Key funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
  - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
    Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.
- Wenn der Smart-Key sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Smart-Key durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie den Smart-Key nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche wie Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

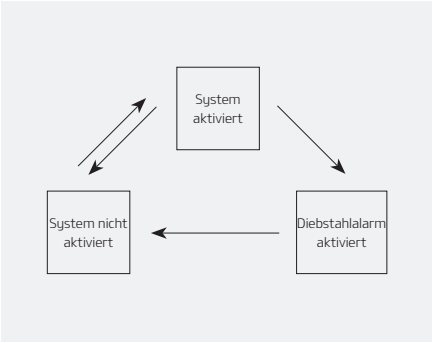
⚠ ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf den Smart-Key gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Diebstahlwarnanlage



Fahrzeuge die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, tragen am Fahrzeug einen Aufkleber mit folgender Aufschrift:
1. WARNUNG
2. SICHERHEITSSYSTEM



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zum Fahrzeug schützt. Das System kennt drei Zustände: Der erste Zustand ist „Aktiviert", der zweite Zustand ist „Diebstahlalarm" und der dritte Zustand ist „Deaktiviert". Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert

Verwendung des Smart-Key

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:
1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.
   - Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn noch eine Tür offen ist, lassen sich die Türen nicht verriegeln und es ertönt 3 Sekunden lang ein akustisches Signal. Schließen Sie die Türen und versuchen Sie erneut, die Türen zu verriegeln.
     Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube noch offen ist, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist.
  Wenn eine Tür oder die Heckklappe noch offen ist, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

Verwenden der Fernbedienung

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.
3. Verschließen Sie die Türen, indem Sie auf die Verriegelungstaste auf der Fernbedienung drücken. Nach Abschluss der obigen Schritte leuchten die Warnblinkleuchten einmal auf, um anzuzeigen, dass das System scharfgeschaltet ist. Wenn eine Tür oder die Heckklappe noch offen ist, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

⚠ ACHTUNG

Aktivieren Sie das System nicht, bevor alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben.
Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um unnötigen Alarm zu vermeiden.

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Der Kofferraum wird ohne Handsender (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Transponder (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken durchgehend ca. 30 Sekunden lang. Um die Alarmanlage auszuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key).

System nicht aktiviert

Das System ist in folgenden Fällen nicht aktiv:

Transponder (Klappschlüssel)

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Der Motor gestartet wird.
- Der Zündschalter sich 30 Sekunden oder länger in der Stellung „ON" befindet.

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Der Motor gestartet wird.

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

✻ HINWEIS

Aufhebung der Wegfahrsperre

- Vermeiden Sie es, den Motor bei aktiviertem Alarm zu starten. Bei aktivem Diebstahlalarm ist der Anlasser des Fahrzeugs deaktiviert. Wenn das System nicht mit dem Transponder deaktiviert wurde, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss ein, schalten die Zündung ein und warten 30 Sekunden. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

✻ HINWEIS

Wegfahrsperre

- Wenn das System nicht mit der Fernbedienung deaktiviert wurde, stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder modifizieren Sie die Wegfahrsperre nicht, da dies die Wegfahrsperre beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Türschlösser

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel



OCDW049002

Abdeckung entfernen:

1. Ziehen Sie an dem Türgriff.
2. Drücken Sie mit einem Schlitzschraubendreher auf den Hebel (1) im unteren Teil der Abdeckung.
3. Drücken Sie die Abdeckung (2) heraus, indem Sie auf den Hebel drücken.

- Richten Sie den Schlüssel auf die Vorderseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu verriegeln, und zur Rückseite des Fahrzeugs, um es zu entriegeln.
- Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, wird nur die Fahrertür ver-/entriegelt.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.

- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

Fernbedienung/Smart-Key

- Mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key können Sie die Türen verriegeln und entriegeln (ausstattungsabhängig).
- Sie können die Türen entriegeln und verriegeln, indem Sie den Taster auf dem Außentürgriff drücken, wenn Sie den Smart-Key bei sich haben.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

✻ HINWEIS

- Bei kaltem und feuchtem Wetter kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie die Tür nicht richtig schließen, könnte sie sich wieder öffnen.
- Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden einklemmen.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschließen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und üben Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür aus.

Im Fall eines Notfalls



OCDW049003

Wenn die elektrische Türverriegelung nicht funktioniert, lässt sich die Tür nur mit dem mechanischen Schlüssel von außen schließen.

Türen ohne Türschloss von außen können Sie wie folgt verriegeln:

1. Tür öffnen.
2. Führen Sie den Schlüssel in die Nottüröffnung ein und drehen Sie den Schlüssel an der Fahrzeugaußenseite, um das Fahrzeug zu verriegeln (1).
3. Schließen Sie die Tür vollständig.

✻ HINWEIS

Wenn die Heckklappe verschlossen ist und die elektrische Türverriegelung nicht mehr funktioniert, können Sie die Heckklappe nicht öffnen.

Türschlösser von innen bedienen

Mit dem Türgriff



OCDW049004

Vordertür

Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür gezogen wird, wird die Tür entriegelt und öffnet sich.

Hintere Tür

Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür einmal gezogen wird, wird die Tür entriegelt.

Wenn der Innentürgriff zwei Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

⚠ WARNUNG

Türschloss-Fehlfunktion

Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.
- Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.
- Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.
- Gehen Sie in den Laderaum und öffnen Sie die Heckklappe.

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während sich das Fahrzeug bewegt.

Mit zentralem Türverriegelungs-/ Entriegelungsschalter

Typ A



OCDW049040

Typ B



OCDW049426

Drücken Sie zur Betätigung den Türverriegelungs- bzw. Entriegelungsschalter.

- Wenn Sie die Taste für die Zentralverriegelung drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt, und die Kontrollleuchte auf dem Schalter leuchtet.
- Wenn bei gedrücktem Schalter eine der Türen geöffnet ist, wird keine der Türen verriegelt.

- Wenn eine Tür entriegelt ist, erlischt die Kontrollleuchte auf dem Schalter für die zentrale Türverriegelung.
- Wenn Sie den Schalter für die Zentralverriegelung drücken, sind alle Türen verriegelt.
- Wird eine der hinteren Türen geöffnet, während alle anderen Türen verschlossen sind, blinkt die Anzeigeleuchte.

✻ HINWEIS

Sobald die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key verriegelt sind, können die Türen mit dem Schalter für die zentrale Türverriegelung/Entriegelung nicht mehr entriegelt werden.

⚠ WARNUNG

Türen

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

⚠ WARNUNG

Nicht verschlossene Fahrzeuge

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden.

Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurücklassen, ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden,

der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt. Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn Sie den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen. (ausstattungsabhängig)

Kindersicherung im hinteren Türschloss



OCDW049427

Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

1. Öffnen Sie die hintere Tür.
2. Führen Sie einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung ein und drehen Sie ihn in die Position „Lock“ ( ) (1). Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position „Lock“ befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff (2) nicht geöffnet werden.
3. Schließen Sie die hintere Tür. Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff.

Auch wenn die Fahrzeugtüren entriegelt werden, kann die hintere Tür erst mit dem Innentürgriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung wieder entriegelt wird.

⚠ WARNUNG

Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Heckklappe

Manuelle Heckklappe

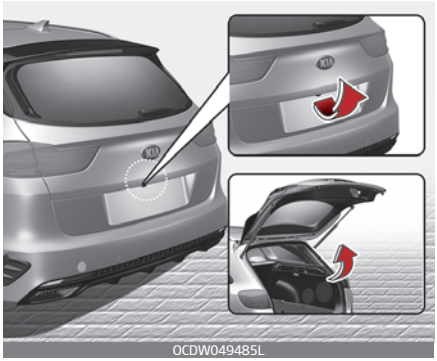
Heckklappe öffnen

5-Türer



OCDW049042

Wagon



OCDW049485L

Shooting Brake



OCDW049423

CUV



OCDW049419

- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key) oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.
- Wenn alle Türen verriegelt sind und Sie die Entriegelungstaste für die Heckklappe am Smart-Key länger als eine Sekunde drücken, wird die Heckklappe entriegelt. Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.

* Die Heckklappe hat kein Schlüsselloch.

✻ HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen

5-Türer



OCDW049043

Wagon



OCD049486

Shooting Brake



OCDW049425

CUV



OCDW049420

- Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe und drücken Sie sie kräftig nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

Abgase

Wenn der Kofferraumdeckel während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit zusätzliche Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

Während das Fahrzeug in Bewegung ist, sollte die Heckklappe immer vollständig geschlossen sein. Wenn er vollständig oder teilweise offen gelassen wird, können giftige Abgase in den Innenraum eindringen und zu schweren Erkrankungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ WARNUNG

Kofferraum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

⚠ WARNUNG

- Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.
- Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Heckklappen-Notentriegelung

Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe.

5-Türer



OCDW049044

Wagon



OCDW049474

Shooting Brake



OCDW049424

CUV



OCDW049421

Wenn eine Person versehentlich im Laderaum eingeschlossen wurde, kann sie die Heckklappe wie folgt entriegeln:

1. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in die Öffnung ein.
2. Drücken Sie den mechanischen Schlüssel nach rechts (1).
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)



OCDW049402

1. Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe



OCDW049451

2. Griffschalter für die elektrische Heckklappe



OCDW049410

3. Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe



OCDW049412

4. Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe

✻ HINWEIS

Bei eingeschalteter Zündung kann die elektrische Heckklappe bedient werden, wenn der Wählhebel in der Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.

✻ HINWEIS

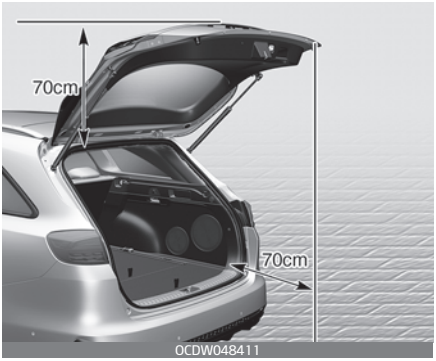
Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die elektrische Heckklappe, wenn Sie die elektrische Heckklappe bedienen. Zusätzliches Gewicht auf der Heckklappe kann zur Beschädigung des Systems führen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Wenn Kinder oder Tiere die elektrische Heckklappe bedienen, können sie sich oder andere verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Weg der elektrischen Heckklappe (oder der intelligenten Heckklappe) befinden, bevor Sie sie öffnen oder schließen. Wenn die elektrische Heckklappe oder die intelligente Heckklappe umgebende Objekte oder Personen trifft, kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an den umgebenden Objekten kommen.



⚠ ACHTUNG

Öffnen oder schließen Sie die elektrische Heckklappe nicht manuell. Denn dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die elektrische Heckklappe beispielsweise aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.

Heckklappe öffnen

Die elektrische Heckklappe öffnet sich automatisch durch eine der folgenden Maßnahmen; der Summer ertönt beim Öffnen zweimal.

- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe (1).



OCDW049402

- Drücken Sie auf den Griffschalter der Heckklappe (2), wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.



OCDW049451

Die elektrische Heckklappe öffnet sich automatisch wie folgt:

- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe (4) auf dem Smart-Key.



OCDW049412

Heckklappe schließen

Die elektrische Heckklappe schließt sich automatisch wie folgt:

- Um die elektrische Heckklappe nach dem Öffnen der Heckklappe vollständig zu schließen, müssen Sie die Schließtaste (1) drücken, bis sie geschlossen ist. Während des Schließvorgangs ertönt der Summer kontinuierlich. Wenn Sie die Taste zum Schließen (1) während des Schließvorgangs freigeben, hält die Heckklappe an und der Summer ertönt etwa 5 Sekunden lang.







OCDW049402

- Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe (3), wenn die Heckklappe geöffnet ist. Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch. Zu Beginn des Schließvorgangs ertönt der Summer zweimal.



OCDW049410

- Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe (4) auf dem Schlüssel und halten sie gedrückt, bis die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

OCDW049412

- Durch Freigeben der Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe (4) auf dem Schlüssel wird die Heckklappenbewegung angehalten, wobei der Summer etwa 5 Sekunden lang ertönt.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den maximalen Betriebsabstand (etwa 10 m) beim Schließen durch Gedrückthalten der Heckklappentaste überschreiten, wird die Heckklappenbewegung angehalten und der Summer ertönt 5 Sekunden lang.

Elektrische Heckklappe – Bedingungen, in denen sie sich nicht öffnet

Die elektrische Heckklappe öffnet sich nicht automatisch, wenn sich das Fahrzeug schneller als 3 km/h bewegt.

⚠ WARNUNG

Das akustische Signal ertönt kontinuierlich, wenn Sie schneller als 3 km/h mit geöffneter Heckklappe fahren. Parken Sie Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und prüfen Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.

⚠ ACHTUNG

Bedienen Sie die elektrische Heckklappe nicht mehr als 5-mal nacheinander.
Dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden.
Wenn Sie die elektrische Heckklappe mehr als 5-mal nacheinander verwenden, ertönt 3-mal ein akustisches Signal und die elektrische Heckklappe funktioniert nicht. Bedienen Sie jetzt die Heckklappe nicht mehr und warten Sie mindestens eine Minute.

✻ HINWEIS

- Die elektrische Heckklappe kann nicht bei laufendem Motor geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Bedienung der elektrischen Heckklappe benötigt jedoch viel Strom des Fahrzeugs. Um das Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie die Funktion nicht zu häufig, zum Beispiel nicht mehr als ca. 10 Mal nacheinander.
- Damit die Batterie nicht entladen wird, sollten Sie die elektrische Heckklappe nicht lange geöffnet lassen.
- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Heckklappe nicht selbst. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe nicht, wenn das Fahrzeug für einen Radwechsel oder eine Reparatur angehoben ist. Dies könnte dazu führen, dass die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der elektrischen Heckklappe durch Vereisung gestört wird.

So setzen Sie die elektrische Heckklappe zurück

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt oder die entsprechende Sicherung ersetzt oder entfernt wurde, müssen Sie die elektrische Heckklappe zurücksetzen, damit diese ordnungsgemäß funktioniert:

1. Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe: Legen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Schaltgetriebe: Stellen Sie den Schalthebel in Position N (Neutralstellung).
2. Drücken Sie die Taste zum Schließen der Heckklappe (3) und den Heckklappengriffschalter (2) länger als 3 Sekunden (der Summer ertönt).
3. Schließen Sie die Heckklappe mit der Taste (3).

Wenn die elektrische Heckklappe nach dem obigen Verfahren nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Wenn die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, prüfen Sie erneut, ob der Schalthebel in der richtigen Position steht.

Vom Benutzer eingestellte Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe (ausstattungsabhängig)

Der Fahrer kann die Höhe der vollständig geöffneten Heckklappe mit folgenden Schritten einstellen.



OCDW049410

1. Stellen Sie die Heckklappe manuell in die gewünschte Höhe.
2. Drücken Sie die Taste zum Schließen der Heckklappe (3) länger als 3 Sekunden.
3. Schließen Sie die Heckklappe mit der Taste (3), sobald Sie den Summer hören.

Die Heckklappe öffnet sich bis zur eingestellten Höhe.

Intelligente Heckklappe (ausstattungsabhängig)



OCDW049413

Wenn das Fahrzeug mit einem Smart-Key ausgestattet ist, kann die Heckklappe berührungslos mit dem intelligenten Heckklappensystem geöffnet werden.

Verwendung der intelligenten Heckklappe

Die Heckklappe lässt sich berührungslos öffnen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- Nach 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Länger als 3 Sekunden im Erkennungsbereich.

✻ HINWEIS

- Die intelligente Heckklappe funktioniert nicht, wenn:
  - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und erkannt bleibt.
  - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und sich 1,5 m vom Vordertürgriff entfernt befindet. (für Fahrzeuge mit Begrüßungsleuchte)
  - Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.
  - Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.

1. Einstellung

Um die intelligente Heckklappe zu aktivieren, gehen zum Benutzereinstellungsmodus und wählen Sie „Intelligente Heckklappe“ im LCD-Display.

* Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Display (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-80.

2. Erkennen und warnen



OCDW049414

Wenn Sie sich im Erkennungsbereich (50 – 100 cm hinter dem Fahrzeug) mit einem Smart-Key befinden, blinken die Warnleuchten und es ertönt ca. 3 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Smart-Key erkannt wurde und die Heckklappe sich öffnet.

✻ HINWEIS

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich getreten sind und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits in Betrieb sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smart-Key. Die Heckklappe bleibt geschlossen.

3. Automatisches Öffnen



OCDW049415

Die Warnblinker leuchten und das akustische Signal ertönt zweimal, dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die Heckklappe öffnet oder schließt.
- Achten Sie darauf, dass nichts aus dem hinteren Kofferraum herausfällt, wenn Sie die Heckklappe an einer Neigung öffnen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, die intelligente Heckklappenfunktion beim Waschen Ihres Fahrzeuges zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.

- Der Schlüssel muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kinder können die intelligente Heckklappe versehentlich öffnen, wenn sie sich im hinteren Bereich des Fahrzeugs aufhalten.

So deaktivieren Sie die intelligente Heckklappenfunktion mit dem Smart-Key

Smart-Key



OBDC049031RE

1. Türverriegelung
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Wenn Sie während der Such- und Alarmphase eine Taste auf dem Smart-Key drücken, wird die intelligente Heckklappenfunktion deaktiviert.

Sie müssen wissen, wie Sie die intelligente Heckklappenfunktion in Notfällen deaktivieren.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die intelligente Heckklappenfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Heckklappenfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich die Heckklappe.
- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) drücken, wenn sich die intelligente Heckklappenfunktion nicht in der Such- und Alarmphase befindet, wird die intelligente Heckklappenfunktion nicht deaktiviert.
- Falls Sie die intelligente Heckklappenfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, kann die intelligente Heckklappenfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktiviert werden.

Erkennungsbereich



OCDW049416

- Die intelligente Heckklappe lässt ein Begrüßungssignal ertönen, wenn der Smart-Key innerhalb von 50 – 100 cm von der Heckklappe entfernt ist.
- Das Alarmsignal stoppt sofort, wenn der Smart-Key während der Erkennungs- und Alarmphase aus dem Erkennungsbereich entfernt wird.

✻ HINWEIS

- Die intelligente Heckklappenfunktion funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
  - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren bzw. erhöhen:
  - Eine Seite des Reifens wird angehoben, um einen Reifen zu wechseln oder das Fahrzeug zu inspizieren.
  - Das Fahrzeug steht schräg an einem Hang oder auf einer unebenen Straße usw.

Fenster



OCDW049045

1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links
4. Fensterheberschalter – Tür hinten rechts
5. Fenster öffnen und schließen
6. Fensterheberautomatik heben*/ senken
7. Fenstersperrschalter*

*: ausstattungsabhängig

✻ HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber (ausstattungsabhängig)

Die elektrischen Fensterheber können nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber blockiert werden kann. Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, können die elektrischen Fensterheber für weitere ca. 10 Sekunden bedient werden. Wenn die Vordertüren jedoch offen sind, kann der elektrische Fensterheber in den 10 Sekunden nach Abziehen des Zündschlüssels nicht betätigt werden. (ausstattungsabhängig)

Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

✻ HINWEIS

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

⚠ WARNUNG

Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen

Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden.



OBDC049084RE

- Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).

Automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)



OBDC049092RE

- Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn Sie den Schalter wieder loslassen.
  Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig in die entgegengesetzte Richtung der Fensterbewegung.

Wenn der Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss ein Reset des automatischen Fensterhebers wie folgt durchgeführt werden:

- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
- Schließen Sie alle Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite nach oben.

Klemmschutz (automatisch umkehren)



ODEEV068020NR

Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm unter den oberen Rand, damit das Objekt entfernt werden kann.
Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.
Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Klemmschutz das Fenster automatisch gesenkt hat, wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

✻ HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Fahrertürfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion „automatisch Schließen" durch vollständiges Ziehen des Fensterheberschalters aktiviert wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser von unter 4 mm zwischen Fensterscheibe und oberem Türrahmen eingeklemmt wird, kann der Klemmschutz den Widerstand nicht erkennen. In diesem Fall stoppt das Fenster nicht und es senkt sich auch nicht.

⚠ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird.

Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.

Fensterhebersperrschalter (ausstattungsabhängig)



OCDW049046

- Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der anderen Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).
- Die Mastersteuerung des Fahrers kann alle elektrischen Fensterheber der Beifahrer mit gedrückter Fenstersperrtaste betätigen.
- Die Steuerung der Beifahrertür kann das Fenster des Beifahrers bedienen.
- Mit der Taste für die Insassen im Fond lässt sich der elektrische Fensterheber hinten nicht betätigen.

⚠ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals, den Haupt-Fensterheberschalter an der Fahrertür und einen Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

⚠ WARNUNG

Fenster

- Lassen Sie den Zündschlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

- Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen führen.
- Strecken Sie während der Fahrt nicht Kopf oder Arme aus dem Fenster.

Schließen der Fenster mit der Fernbedienung (ausstattungsabhängig)

Klappschlüssel



OBDC049447RE

Smart-Key



OBDC049446RE

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und Sie die Verriegelungstaste (1) für die Tür mindestens 3 Sekunden lang drücken, wird die Tür verriegelt und das Fenster beginnt sich zu schließen.

Das Fenster beginnt sich zu schließen, solange die Verriegelungstaste (1) gedrückt wird, und stoppt, wenn diese losgelassen wird.

⚠ ACHTUNG

- Wenn ein Pkw-Fenster mit der Fensterfernbedienung geschlossen wird, sich dann aber der Abstand zwischen Fernbedienung und Fahrzeug ändert, kann es sein, dass das Fenster sich nicht weiter schließt. Benutzen Sie diese Funktion nur in unmittelbarer Nähe eines Fahrzeugs, das Sie sehen können.
- Wenn ein Fenster durch bestimmte Kräfte beim Schließen klemmt, funktioniert es nicht mehr, die anderen drei Fenster werden jedoch weiter geschlossen. Achten Sie darauf, dass die Notwarnleuchte dreimal blinkt und die übrigen Fenster vollständig geschlossen werden.

Motorhaube

Motorhaube öffnen



OCDW049047

1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollt sich um ein kleines Stück anheben.

⚠ WARNUNG

Öffnen Sie die Motorhaube, nachdem Sie den Motor abgeschaltet und das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche geparkt haben. Bringen Sie den Wählhebel bei einem Automatikgetriebe in die Parkstufe (P) bzw. bei einem Schaltgetriebe in die Stellung für den 1. Gang bzw. Rückwärtsgang (R) und ziehen Sie die Feststellbremse an.



OCDW049048

2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, ziehen Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Motorhaube nach oben und klappen Sie die Motorhaube (2) hoch.



OCDW049049

3. Ziehen Sie die Haubenstützstange von der Motorhaube.
4. Stützen Sie die Haube mit der Stützstange ab.

⚠ WARNUNG

Heiße Teile

Fassen Sie die Haubenstütze an dem mit Gummi ummantelten Bereich an. Das Gummi verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.

Warnung Motorhaube offen (ausstattungsabhängig)

Die Warnmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist.



OCDW049105

Das akustische Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug 3 km/ oder schneller fährt, während die Motorhaube geöffnet ist.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
   - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
   - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Bringen Sie die Stütze wieder in der Halterung, damit Rattergeräusche vermieden werden.
3. Senken Sie die Motorhaube, bis sie etwa noch 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist. Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet.
   Öffnen Sie erneut und schließen Sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.
- Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.
- Die Stütze muss komplett in die entsprechende Bohrung in der Motorhaube eingesetzt werden, wenn Sie Prüfungen im Motorraum vornehmen. Auf diese Weise kann die Motorhaube nicht herunterfallen und Sie verletzen.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.

Tankklappe

Öffnen der Tankklappe



OCDW049050

1. Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie in Position 3 Uhr auf die Kante der Tankklappe.

✻ HINWEIS

Die Tankklappe öffnet und schließt sich erst, wenn alle Türen entriegelt sind.

✻ HINWEIS

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Tankklappe, um das Eis zu lösen und sie zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.



OCDW049051

2. Ziehen Sie an der Tankklappe (1), um diese ganz zu öffnen.
3. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Möglicherweise hören Sie ein zischendes Geräusch, weil sich der Druck im Tank ausgleicht.
4. Hängen Sie den Deckel in die Tankklappe ein.

Schließen der Tankklappe

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Schließen Sie die Tankklappe, drücken Sie leicht dagegen und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

Tanken

- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass ein Brand ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

⚠ WARNUNG

Gefahren beim Tanken

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise auf dem Tankstellengelände.
- Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-Abschalttaste an der Tankstelle, falls vorhanden.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.
- Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren. Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.
- Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor starten, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.
- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den „Kraftstoffvorschriften“ in Kapitel 1 auftanken.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, achten Sie darauf, dass Sie Ersatzteile verwenden, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen. Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem Kia-Händler/Servicepartner.

- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.

Panoramadach (ausstattungsabhängig)


OCDW049052

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über die Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.

Der Zündschlüssel muss in Stellung ON stehen, bevor Sie das Schiebedach öffnen oder schließen.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK (bzw. OFF) gedreht wurde, kann das Schiebedach noch weitere 10 Minuten bedient werden.

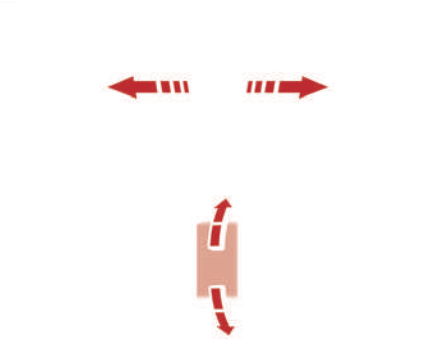
Wenn die Vordertür geöffnet ist, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 10 Minuten nicht bedient werden.

⚠ WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass sich weder Kopf noch andere Körperteile oder Objekte im Weg des Schiebedachs befinden, bevor Sie dieses verwenden.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen und den Schlüssel nicht im Fahrzeug stecken, wenn sich dort Kinder unbeaufsichtigt befinden. Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen und sich dabei schwer verletzen.

Sonnenschutz

Sonnenschutz öffnen



OCDW049054

- Ziehen Sie den Schiebedachhebel zurück in die erste Raststufe. Um die Schiebebewegung an einem beliebigen Punkt zu unterbrechen, drücken Sie kurz den Sonnenschutzhebel.

Sonnenschutz bei geschlossenem Schiebedach schließen

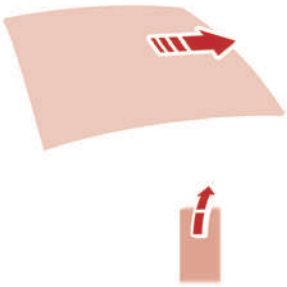
- Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs nach vorn in die zweite Raststufe. Um die Schiebebewegung an einem beliebigen Punkt zu unterbrechen, drücken Sie kurz den Sonnenschutzhebel.

✻ HINWEIS

Falten im Sonnenschutz sind normal.

Schiebedach nach hinten und vorn schieben

Bei geschlossenem Sonnenschutz



OCDW049083

- Ziehen Sie den Hebel des Schiebedachs nach hinten in die 2. Raststufe, sodass der Sonnenschutz und das Schiebedachglas ganz geöffnet werden.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

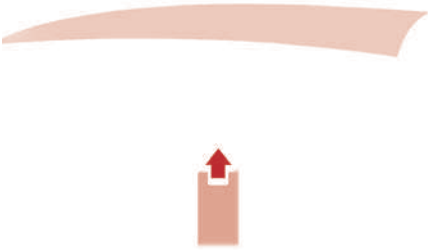
- Drücken Sie den Sonnenschutzhebel nach hinten in die erste oder zweite Raststellung: die Schiebedachscheibe wird geöffnet.
  Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

✻ HINWEIS

Nur die vordere Glasscheibe des Panoramadachs öffnet und schließt sich.

Schiebedach aufstellen

Bei geschlossenem Sonnenschutz



OCDW049084

- Drücken Sie den Hebel für das Schiebedach nach oben. Der Sonnenschutz öffnet sich halb, danach klappt das Schiebedachglas zusammen.
  Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

- Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nach oben, damit sich das Schiebedachglas zusammenklappt.
  Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Schiebedach schließen

Nur Schiebedachglas schließen



OCDW049085

- Drücken Sie den Schiebedach-Steuerhebel nach vorne in die erste Raststellung: das Schiebedach schließt automatisch. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Schiebedachglas mit Sonnenschutz schließen

- Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs nach vorn in die zweite Raststufe. Das Schiebedachglas und der Sonnenschutz schließen sich automatisch. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Automatische Umsteuerung



OCDW049449

Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach zurück und bleibt danach stehen.

Der automatische Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach oder Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

⚠ ACHTUNG

- Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten

könnten dadurch beschädigt werden.
- Um eine Beschädigung des Schiebedachs zu verhindern, entfernen Sie regelmäßig Verschmutzungen, die sich gegebenenfalls in der Führungsschiene ablagern.
- Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Schiebedachmotor oder Glasdach könnten beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass das Schiebedach voll geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn das Schiebedach offen bleibt, können Regen oder Schnee über das Schiebedach eindringen und das Innere durchnässen und Diebstahl erleichtern.
- Lassen Sie beim Fahren kein Gepäck aus dem Schiebedach ragen.
- Wischen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bzw. nach Regen das Wasser vom Schiebedach ab, bevor Sie das Schiebedach betätigen.
- Ziehen oder drücken Sie das Schiebedach nicht mit der Hand, da dadurch das Schiebedach beschädigt werden kann oder es zu einer Fehlfunktion kommt.
- Schließen Sie das Sonnendach, wenn Sie auf staubigen Straßen fahren. Staub kann die Funktion des Fahrzeugsystems beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

- Um einen versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu verhindern, lassen Sie Kinder nicht das Schiebedach bedienen.
- Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, den Hals, die Arme oder den Körper aus der Schiebedachöffnung.
- Während der Fahrt nicht den Kopf, die Arme oder den Körper aus dem Schiebedach herausstrecken, da dies zu schweren Verletzungen und zum Tod führen kann.
- Achten Sie beim Schließen des Schiebedachs darauf, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs befinden. Körperteile könnten erfasst und gequetscht werden.
- Ein Panoramadach besteht aus Glas, das bei einem Unfall brechen kann. Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren, können Sie durch das gebrochene Glasdach aus dem Fahrzeug geschleudert werden und sich verletzen oder sterben. Achten Sie auf einen angemessenen Schutz für die Sicherheit aller Insassen

(zum Beispiel Sicherheitsgurt, Kinderrückhaltesystem, usw.)
- Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Betätigen Sie das Sonnendach nicht, wenn Sie die Dachreling zum Transport von Ladung verwenden. Anderenfalls kann sich die Ladung lösen und die Aufmerksamkeit des Fahrers ablenken.
- Setzen Sie sich nicht auf dem Panoramaschiebedach. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Schiebedach zurücksetzen



OCDW049086

Das Schiebedach muss gegebenenfalls zurückgesetzt werden, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt oder die zugehörige Sicherung ausgetauscht oder getrennt wurde.
- Wenn der Bedienhebel für das Schiebedach nicht einwandfrei funktioniert.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Sind der Sonnenschutz und das Schiebedach geöffnet, schließen Sie sie komplett.
3. Lassen Sie den Hebel für das Schiebedach los.
4. Drücken Sie den Hebel für das Schiebedach nach vorn in Richtung „Schließen“ (ungefähr 10 Sekunden), bis sich das Schiebedachglas ein wenig bewegt. Lassen Sie danach den Hebel los.
5. Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in Richtung „Schließen“, bis das Schiebedach wieder wie folgt funktioniert: Sonnenschutz öffnen → Schiebedachglas aufstellen → Schiebedachglas öffnen → Schiebedachglas schließen → Sonnenschutz schließen

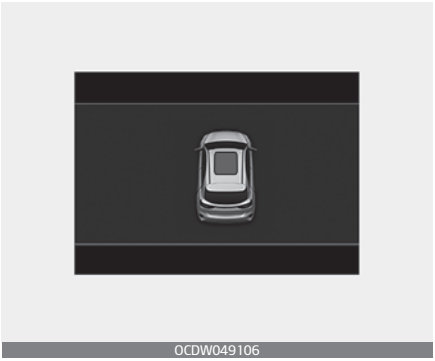
Lassen Sie danach den Hebel los.

Nach Abschluss dieses Vorgangs ist das Schiebedachsystem zurückgesetzt und kann wieder per Tastendruck geöffnet und geschlossen werden.

✻ HINWEIS

Wenn Sie das Schiebedach nicht zurücksetzen, funktioniert es nicht richtig.

Warnung Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)



OCDW049106

Wenn der Fahrer den Zündschlüssel entfernt (Smart-Key: den Motor ausschaltet) und das Sonnendach nicht voll geschlossen ist, ertönt einige Sekunden lang ein Warnsignal, außerdem erscheint ein Warnsymbol auf dem LCD-Display. Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Lenkrad

Elektrische Servolenkung (EPS)

Die Servolenkung mit Elektromotor erleichtert das Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die motorgetriebene Servolenkung wird von einem Steuermodul geregelt, welches das Lenkraddrehmoment, die Lenkradposition und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Das Lenkrad lässt sich direkt nach dem Einschalten des Zündschalters schwer lenken. Der Grund dafür ist, dass das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.
- Wenn die elektrische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist normal.
- Wenn die Warnleuchte für das Ladesystem aufleuchtet oder die Spannung niedrig ist (weil die Lichtmaschine oder die Batterie nicht einwandfrei funktionieren), wird die Lenkung möglicherweise schwergängig und funktioniert nicht mehr ordnungsgemäß.

Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule

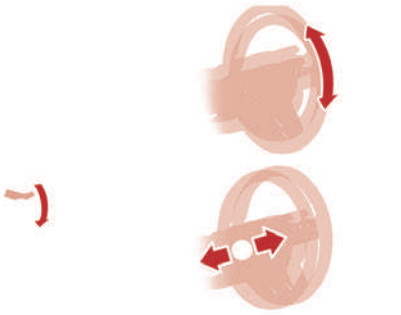
Die höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen.

Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben.

Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

⚠ WARNUNG

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.
- Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.

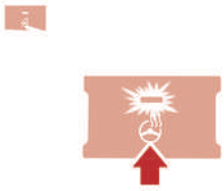


OCDW049056

Lenkradwinkel ändern:

- Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherungshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3, ausstattungsabhängig) und klappen danach den Sicherungshebel wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



OCDW049429

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

- Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste. Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet. Wenn Sie die Zündung maximal 30 Minuten nach Betätigung der Heizungstaste am Lenkrad ausschalten, bleibt die Heizung ausgeschaltet, wenn Sie den Zündschlüssel das nächste Mal in Stellung ON drehen.

⚠ ACHTUNG

- Montieren Sie keine Lenkradverkleidung. Dadurch wird die Lenkradheizung beschädigt.
- Verwenden Sie für die Reinigung des beheizbaren Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann die Oberfläche des Lenkrads beschädigt werden.
- Wenn die Oberfläche des Lenkrads durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, kann es zu Schäden an den Bauteilen der Lenkradheizung kommen.

Signalhorn



OCDW049435

Hupe betätigen:

- Drücken Sie die Taste für die Hupe am Lenkrad.
  Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

✻ HINWEIS

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

⚠ ACHTUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

Spiegel

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Innenspiegel mittig zur Sicht durch die Heckscheibe ein. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠ WARNUNG

Sicht nach hinten
Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Kofferraum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und installieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



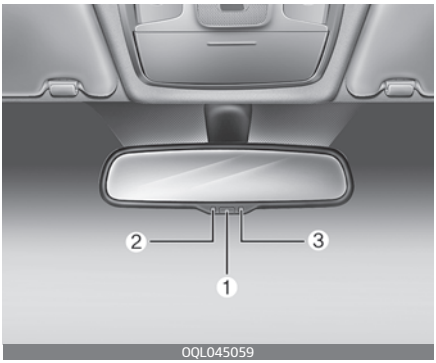
OBDC049094RE

- Nehmen Sie diese Einstellung vor Fahrtantritt vor und stellen Sie den Hebel für den Tag-/Nachtbetrieb auf „Tag“ (1) ein.
- Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel zu sich hin (2), um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

* (1): Tag, (2): Nacht

Elektrochrom-Spiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)



Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkel automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der Sensor (3) im Spiegelglas stellt die vorhandene Lichtintensität im Bereich Ihres Fahrzeugs fest und er regelt automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Wenn der Motor läuft, wird die Blendwirkung automatisch durch den im Rückspiegel eingebauten Sensor geregelt.

Wenn der Schalthebel in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers im Bereich hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie den Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel. Dadurch könnte flüssiges Reinigungsmittel in das Gehäuse des Spiegels eindringen.

Elektrischen Innenspiegel bedienen

Der Spiegel wechselt standardmäßig in die Position EIN, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.

- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) erlischt.
- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) leuchtet auf.

Außenrückspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können eingeklappt werden,

um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Rückspiegel

- Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.

⚠ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn das Einstellen eines Spiegels durch Vereisung nicht möglich ist, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum

Elektrische Ausführung



OCDW049058

Der Schalter für die elektrische Spiegeleinstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen. Zu Einstellung beider Spiegel sollte sich die Zündung in der Position ACC befinden.

Position der beiden Spiegel einstellen:

- Stellen Sie zuerst den Schalter (1) in die Stellung R oder L, um den rechten oder linken Außenspiegel anzuwählen. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil der Einstelltaste (▲), um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.

Umklappen des Außenrückspiegels

Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)



OCDW049060

- Drücken Sie zum Einklappen des Außenspiegels die Taste.
- Zum Ausklappen die Taste erneut drücken.

- Mit Smart-Key-System
  - Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür durch den Smart-Key verriegelt oder entriegelt wird. (ausstattungsabhängig)
  - Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür verriegelt oder mit der Taste am äußeren Türgriff entriegelt wird. (ausstattungsabhängig)
  - Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern (alle Türen geschlossen und verriegelt sind) und den Smart-Key zur Hand haben. (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

Die elektrische Ausführung des Außenspiegels funktioniert auch, wenn der Zündschalter in Stellung LOCK oder OFF steht. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorausfall des Stellantriebs kommen.

Manuelle Ausführung



OCDW049059

Zum Umklappen des Außenrückspiegels,

- Das Spiegelgehäuse und klappen Sie es dann in Richtung Fahrzeugheck.

Kombiinstrument

Typ A



OCDW049100

Typ B



OCDW049101

Typ C



* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display

Weitere Informationen finden Sie in den „Instrumente“ auf Seite 4-72 und „Warn- und Kontrollleuchten“ auf Seite 4-96.

Kombiinstrument-Bedienung

Kombiinstrument-Beleuchtung einstellen



OCDW049064

⚠ WARNUNG

Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Die Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung wird durch Drücken des Beleuchtungsreglers („+" oder „–") geändert, wenn der Zündschalter oder der Knopf Engine Start/Stop in Position ON steht oder die Rückleuchten eingeschaltet werden.



OCDW049107G

- Wenn Sie den Beleuchtungsregler („+" oder „–"), die gedrückt halten, ändert sich die Helligkeit kontinuierlich.
- Wenn die Helligkeit den höchsten oder kleinsten Wert erreicht, ertönt ein Alarmsignal.

LCD-Display-Bedienung

Die LCD-Display-Modi können mit den Steuertasten am Lenkrad verändert werden.



OCDW049436



OCDW049452

1. : MODUS-Taste für den Wechsel der LCD-MODI
2. ∧ / ∨: PFEIL-Taste zur Auswahl der Elemente
3. OK: SET/RESET-Taste zum Einstellen oder zum Zurücksetzen der Elemente

* Für die LCD-Modi siehe „LCD-Display (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-80.

Instrumente

Tachometer

Typ A (km/h)



OCDW049066

Typ A (MPH, km/h)



OCDW049068

Typ B (km/h)



OCDW049454

Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Meilen/Stunde (mph) bzw. in Kilometern/Stunde (km/h) kalibriert.

Drehzahlmesser

Typ A (Benzin)



OCDW049067

Typ A (Diesel)



OCDW049069

Typ B (Benzin)



OCDW049455

Typ B (Diesel)



OCDW049472

Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

Beachten Sie den Drehzahlmesser, um die geeigneten Schaltpunkte zu wählen und um das Fahren mit unter- oder übertourigen Motordrehzahlen zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl nicht in den ROTEN BEREICH gelangen. Dies kann zu schweren Motorschäden führen.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige

Typ A



OCDW049070

Typ B



OCDW049456

Dieses Messgerät zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON befindet.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung „130“ ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann.
Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt, lesen Sie bitte „Überhitzter motor“ auf Seite 7-9.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie niemals den Kühlerdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel befindet sich unter Druck und kann zu schweren Verbrennungen führen. Warten Sie bis der Motor abgekühlt

ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.

Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

Typ A



OCDW049071

Typ B



OCDW049457

✻ HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im Kapitel 9 angegeben.
- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.

⚠ WARNUNG

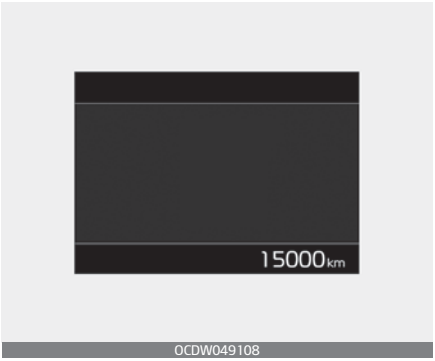
Tankanzeige

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird. Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoffwarnleuchte aufleuchtet oder sich die Tankanzeige der Markierung „0“ (leer) nähert.

⚠ ACHTUNG

Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Kilometerzähler

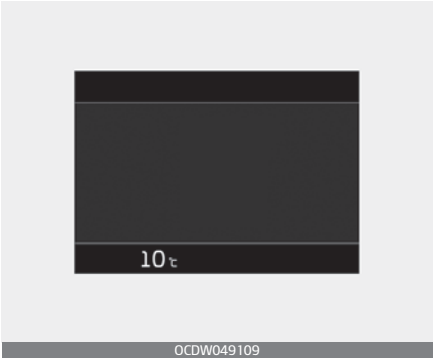


OCDW049108

Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.

- Kilometerzählerbereich: 0 ~ 1.599.999 km.

Außentemperaturmesser



OCDW049109

Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C an.

- Temperaturbereich: -40°C ~ 60°C

Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich möglicherweise nicht sofort wie bei einem allgemeinen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.

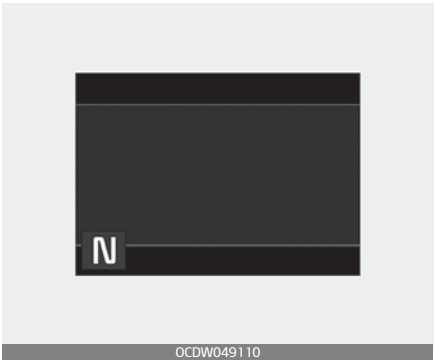
Temperatureinheit (von °C auf °F oder von °F auf °C) ändern

Die Temperatur kann mit dem Modus „User Settings“ (Benutzereinstellungen) im LCD-Display geändert werden.

* Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Display (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-80.

Ganganzeige

Wählhebelanzeige des Automatikgetriebes (ausstattungsabhängig)



OCDW049110

Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition des Automatikgetriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R

- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D

Handschaltmodus
- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Runterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Schaltanzeige für Automatikgetriebe im Handschaltmodus (ausstattungsabhängig)

Im Handschaltmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

Typ A



OCDW049127

Typ B



OCDW049128

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Runterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Zum Beispiel
- ▲3: Empfiehlt das Hochschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Wählhebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Ganganzeige beim Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)

Diese Anzeige informiert, welcher Gang eingelegt werden soll, um Kraftstoff zu sparen.



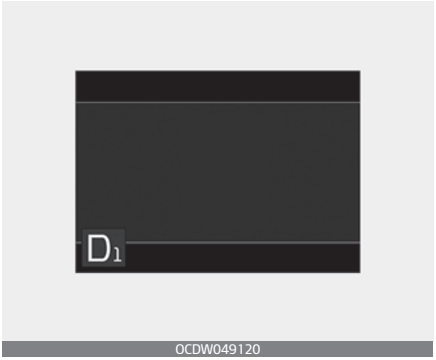
OCDW049111

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Runterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Zum Beispiel
- ▲3: Empfiehlt das Hochschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Wählhebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼4: Empfiehlt das Herunterschalten in den 4. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Wählhebelanzeige bei Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)



OCDW049120

Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition ausgewählt ist.
- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D1, D2, D3, D4, D5, D6, D7

Handschaltmodus
- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6, ▲7
- Runterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5, ▼6

Schaltanzeige für Doppelkupplungsgetriebe im manuellen Schaltmodus (ausstattungsabhängig)

Typ A



OCDW049127

Typ B



OCDW049128

Im Handschaltmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6, ▲7
- Runterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5, ▼6

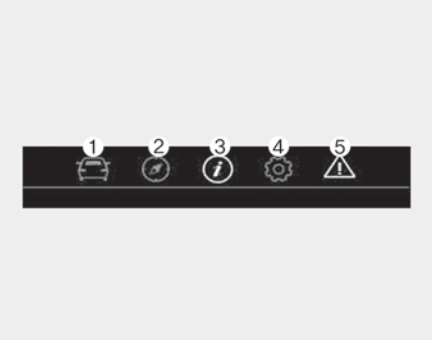
Zum Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Hochschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Wählhebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5., 6. oder 7. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

LCD-Display (ausstattungsabhängig)

Überblick



OBD048141L

Das LCD-Display zeigt die folgenden verschiedenen Informationen für den Fahrer.

- Tageskilometerinformationen
- LCD-Modi
- Warnmeldungen

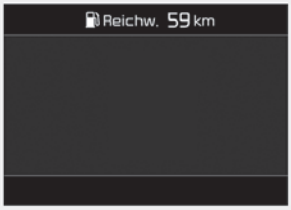
Tageskilometerinformationen (Trip-Computer)

Der Trip-Computer ist ein mikroprozessorgesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrtrelevante Informationen anzeigt.

✻ HINWEIS

Einige Fahrinformationen, die in dem Trip-Computer gespeichert sind (beispielsweise durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch), werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Restreichweite



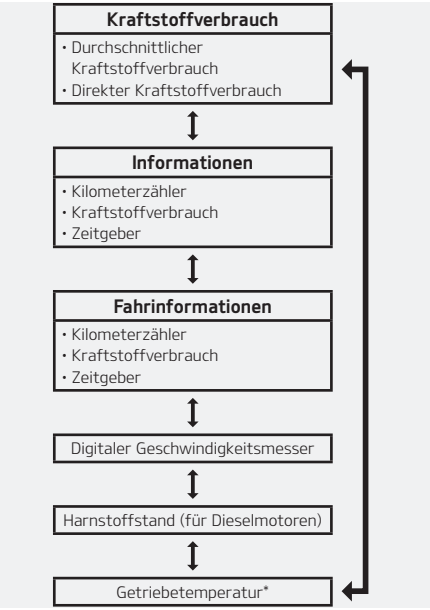
OCDW049445G

- Die Restreichweite ist die geschätzte Strecke, die das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff fahren kann.
  - Reichweite: 1 ~ 9.999 km
- Liegt die Restreichweite unter 1 km, wird im Trip-Computer „---“ als Restreichweite angegeben.

✻ HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als ca. 6 Liter nachgetankt wurden.
- Die Werte des Kraftstoffverbrauchs und der Restreichweite können in Abhängigkeit folgender Einflüsse stark variieren: Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen.

Fahrstreckenmodi



* für Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe

Um den Fahrstreckenmodus zu ändern, gehen Sie mit der PFEIL-Taste (∧ / ∨) zum Trip-Computer-Modus.

Kraftstoffverbrauch



OCDW049113G

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (1)

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
  - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0 ~ 99,9 km/L, L/100 km oder MPG
- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.

Manuelles Zurücksetzen

Um den durchschnittliche Kraftstoffverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mindestens 1 Sekunde lang die Taste OK am Lenkrad, sobald der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

Automatisches Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch automatisch bei jedem Auftanken zurückzusetzen, wählen Sie den Modus „Fuel economy auto reset" (Auto-Reset Kraftstoffverbrauch) im Menü User Settings (Benutzereinstellungen) des siehe „LCD-Display (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4-80.

- AUS – Sie können die Standardeinstellung manuell mit der Tageskilometer-Rücksetztaste einstellen.
- Nach dem Einschalten der Zündung – Das Fahrzeug wird 4 Stunden nach Drehung des Zündschlüssels in die Stellung OFF automatisch auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Nach Tanken – Nach dem Tanken von mehr als sechs Litern Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt das Fahrzeug automatisch wieder die Standardeinstellung ein.

✻ HINWEIS

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mehr als 10 Sekunden oder 50 m gefahren ist, nachdem der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Stellung ON gebracht wurde.

Aktueller Kraftstoffverbrauch (2)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h an.
  - Reichweite bei sparsamem Kraftstoffverbrauch: 0,0 ~ 30 km/L, L/100 km oder 0,0 ~ 50,0 MPG

Modus für gesammelte Fahrinformationen



OCDW049124G

Dieser zeigt Sammelinformationen ausgehend vom standardmäßigen Punkt für Kilometerzahl/ Kraftstoffverbrauch/Zeit an.

- Sammelinformationen werden errechnet, nachdem das Fahrzeug mehr als 300 Meter gefahren ist.
- Wenn Sie die Taste („OK“) nach Anzeige der kumulativen Informationen länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Kurzzeitiger Fahrinformationsmodus



OCDW049123G

Das Fahrzeug zeigt Fahrinformationen einmal pro Zündzyklus an.

- Der Kraftstoffverbrauch wird errechnet, nachdem das Fahrzeug mindestens 300 Meter gefahren ist.

- Die Fahrinformationen werden 4 Stunden nach Ausschalten der Zündung zurückgesetzt. Wenn die Zündung des Fahrzeugs innerhalb von 4 Stunden eingeschaltet wird, werden die Informationen daher nicht zurückgesetzt.
- Wenn Sie nach Anzeige der Fahrinformationen die Taste „OK“ länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Digitales Tachometer



OSK3048331CR

Dieser Modus zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Harnstoffstand (für Dieselmotor)



OCDW059162G

In diesem Modus wird die Restmenge des Harnstoffs im Harnstofftank angezeigt.

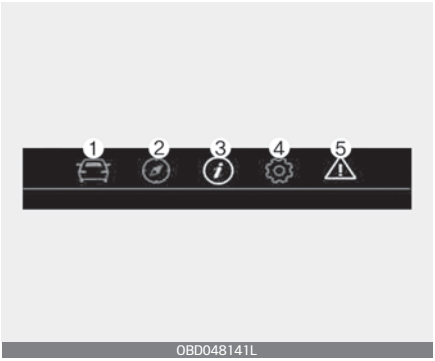
Getriebetemperaturanzeige (für Doppelkupplungsgetriebe)



OCDW049117G

In diesem Modus wird die Getriebetemperatur angezeigt.

LCD-Modus



OBD048141L

1. Tageskilometermodus
   Dieser Modus zeigt die Fahrinformationen wie Kilometerstand, Kraftstoffverbrauch usw. an.
   * Weitere Informationen finden Sie unter „Tageskilometer-informationen (Trip-Computer)“ auf Seite 4-80.
2. Navigationsmodus (ausstattungsabhängig)
   Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.
3. Assistenzmodus
   - : Dieser Modus zeigt den Status der folgenden Funktionen an.
     - Spurhalteassistent (LKA)
     - Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)
     - Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) mit Stop & Go
     - Intelligenter Geschwindigkeits-begrenzungsassistent (ISLA)
     - Reifendruck
   - : Dieser Modus zeigt den Reifendruckstatus an.
4. Benutzereinstellungsmodus (ausstattungsabhängig)
   In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern. Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich. Wenn ein Infotainmentsystem zur Ausstattung gehört, können die Menüs und Optionen der Benutzereinstellungen abweichen. Siehe Handbuch des Infotainmentsystems.
5. Hauptwarnmodus
   In diesem Modus werden Warnmeldungen für die im Folgenden genannten Funktionen ausgegeben.
   - Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)
   - Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) Radar defekt (ausstattungsabhängig)
   - Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Fehlfunktion (ausstattungsabhängig)
   - Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Radarerkennung (ausstattungsabhängig)
   - Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
   - Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)

- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
- LED-Scheinwerfer defekt (ausstattungsabhängig)
- Zu wenig Motoröl

* Zur Steuerung der LCD-Modi lesen Sie unter „LCD-Display-Bedienung“ auf Seite 4-71.

Servicemodus

Service in

Es wird berechnet und angezeigt, ob Sie eine geplante Wartung (nach Kilometerstand oder Tagen) benötigen.

Wenn die verbleibende Kilometerzahl oder Zeit 1.500 km erreicht. oder 30 Tage, wird die Meldung „Service in“ für einige Sekunden angezeigt, wenn Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position EIN schalten.

Service (Inspektion) erforderlich

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in dem bereits eingegebenen Serviceintervall nicht in die Werkstatt gebracht haben, wird die Meldung „Service erforderlich“ immer mehrere Sekunden lang angezeigt, wenn Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP drücken.

So setzen Sie das Serviceintervall für den zuvor eingegebenen Kilometerstand und die Tage zurück:

- Drücken Sie die Taste OK (Reset) länger als 1 Sekunde.

*** HINWEIS**

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangaben und Tagesanzeigen falsch sein.

- Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
- Der Sicherungsschalter ist ausgeschaltet.
- Die Batterie ist entladen.

Benutzereinstellungsmodus (ausstattungsabhängig)

In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern. Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich. Wenn ein Infotainmentsystem zur Ausstattung gehört, können die Menüs und Optionen der Benutzereinstellungen abweichen. Siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

⚠ WARNUNG

Andern Sie nicht beim Fahren die Benutzereinstellungen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.

Bringen Sie den Schalthebel in Stellung P bzw. ziehen Sie die Feststellbremse an, um die Einstellungen zu bearbeiten.

Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Benutzereinstellungen während der Fahrt einzustellen.

- Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Benutzereinstellungen erst, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten, die Feststellbremse angezogen und den Wählhebel in die Parkstufe (P) gestellt haben.

- Schaltgetriebe

Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie die Feststellbremse angezogen haben.

Kurzmenü (ausstattungsabhängig)

In diesem Modus können Sie die Einstellungen der SCC-Reaktion, des Fahrassistenten, der DAW usw. ändern.

- SCC-Reaktion
- Fahrassistent
- DAW
- Warnzeit
- Spursicherheit
- Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung
- Sicherheitsfunktionen für den Totwinkel

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

- Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop & Go-Reaktion (ausstattungsabhängig)
  - Wählen Sie das Ansprechverhalten (schnell, normal, langsam) der intelligenten Tempomatsteuerung.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC, mit Stop & Go) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-124.

- Fahrassistent (ausstattungsabhängig)
  - Wählen Sie die Funktionen aus. (Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt, LFA, SLW)
- Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)
  - Zur Einstellung der Empfindlichkeit des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems (DAW).
  - Aus/Normal/früh

* Weitere Informationen finden Sie unter „Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)“ auf Seite 6-186.

- Warnzeit (ausstattungsabhängig)
  - Legen Sie die Warnzeit fest (normal, später)
- Spursicherheit (ausstattungsabhängig)
  - Wählen Sie die Funktionen aus. (LKA, LDW, Aus)
- Kollisionssicherheit (ausstattungsabhängig)
  - Wählen Sie die Funktionen aus. (Aktiver Assistent, Nur Warnung, Aus)
- Totwinkelerkennung (ausstattungsabhängig)
  - Wählen Sie die Funktionen aus. (Warnton, Querverkehrwarnung beim Ausparken, Nur Warnung, Aus)

Tür

- Automatische Verriegelung
  - Deaktiviert: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert.
  - Ab Mindestgeschwindigkeit: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt.
  - Aktivierung bei Gangwechsel: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Wählhebel von Stufe P (Parkstufe) auf R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahren) gestellt wird.
- Automatische Entriegelung
  - Deaktiviert: Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich.
  - Fahrzeug aus/Schlüssel entfernt (ausstattungsabhängig): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernt bzw. der Motor-Start/Stop-Knopf in die OFF-Position gesetzt wird.
  - Umschalten auf P: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Wählhebel in die Stellung P (Parkstufe) gebracht wird.
- Elektrische Heckklappe (für Wagon, Shooting Brake und CUV) (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option ist die Servo-Heckklappe aktiviert.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-32.

- Intelligente Heckklappe (für Wagon, Shooting Brake und CUV) (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option ist die Smart Key Heckklappe aktiviert. Wenn die Servo-Heckklappe nicht aktiviert ist, können Sie diese Funktion nicht aktivieren.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Intelligente Heckklappe (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-38.

Licht

- Komfortblinker
  - Aus: Die Komfortblinkerfunktion ist deaktiviert.
  - 3, 5, 7 Blinkvorgänge: Das Spurwechselsignal blinkt 3, 5 oder 7 Mal, wenn der Blinkerhebel angetippt wurde.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Beleuchtung“ auf Seite 4-144.

- Umgebungslicht (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option wird die Begrüßungslichtfunktion aktiviert.
- Scheinwerferverzögerung
  - Bei Auswahl dieser Option ist die Scheinwerferverzögerungs-funktion aktiviert.

Akustisches Signal

- Lautstärke für Einparkhilfe
  - Stellen Sie die Lautstärke für die Einparkhilfe ein. (Stufen 1 ~ 3)
- Begrüßungston (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option ist der Begrüßungston aktiviert.

Komfort

- Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)
  - OFF (Aus): Der Komforteinstieg wird deaktiviert.
  - Normal/Extended (Normal/Verlängert): Wenn Sie den Motor abschalten, wird der Fahrersitz automatisch 7,6 cm nach hinten verschoben (verlängert), damit Sie bequemer im Fahrzeug aus- und einsteigen können.
  - Wenn Sie den Motor-Start-Stopp-Knopf aus der OFF-Position in die Stellung AC drehen, stellt sich der Fahrersitz zurück in die Ausgangsposition.

Weitere Informationen finden Sie unter „Fahrersitz-Memoryfunktion (ausstattungsabhängig, für elektrische Sitzverstellung)“ auf Seite 3-11.

- Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option wird die Begrüßungslichtfunktion aktiviert.

- Kabellose Aufladestation (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option wird das Wireless-Ladegerät für das Smartphone aktiviert.
- Wischer/Scheinwerferanzeige (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option wird der Wischer bzw. die Scheinwerferanzeige aktiviert.
- Automatischer Heckscheibenwischer (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option wird der automatische Heckscheibenwischer aktiviert.
- Ganganzeige (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option wird das Ganganzeige-Pop-up aktiviert.
- Warnung für vereiste Straßen (ausstattungsabhängig)
  - Bei Auswahl dieser Option wird die Warnung bei Gefahr durch Glätte aktiviert.

Wartungsintervall

- Wartungsintervall
  Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Serviceintervallfunktion.
- Anpassen
  Zum Einstellen des Intervalls nach gefahrenen Kilometern und Zeitspanne.
- Zurücksetzen
  Zum Zurücksetzen der Wartungsintervallfunktion.

Sonstige Ausstattung

- Kraftstoffsparbetrieb, automatischer Reset
  - Wenn Sie diese Option auswählen, wird beim Auftanken oder nach dem Anlassen der durchschnittliche Kraftstoffsparbetrieb automatisch zurückgesetzt.
- Einheit Kraftstoffverbrauch
  - Wählen Sie die betreffende Kraftstoffspareinheit. (km/L, L/100 km)
- Temperatur-Einheit
  - Wählen Sie die Temperatur-Einheit (°C, °F)
- Reifendruckeinheit (ausstattungsabhängig)
  - Wählen Sie die Reifendruckeinheit. (psi, kPa, bar)

Sprache

Wählen Sie die Sprache aus.

Zurücksetzen

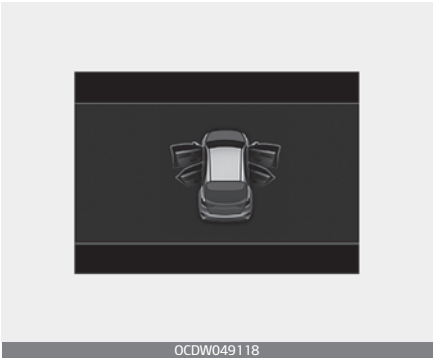
Die Menüs können im Benutzereinstellungsmodus zurückgesetzt werden. Alle Menüs im Benutzereinstellungsmodus mit Ausnahme der Sprache und der Wartungsintervalle werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Warnmeldungen

Zur Warnung des Fahrers werden Warnmeldungen auf dem LCD-Display angezeigt. Es befindet sich in der Mitte des Kombiinstruments.

Je nach Ausführung des Kombiinstruments werden die Warnmeldungen unterschiedlich und in einigen Fällen gar nicht angezeigt. Die Warnmeldung wird entweder als Symbol, Symbol mit Text oder nur als Text angezeigt.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



OCDW049118

- Diese Warnung zeigt an, ob eine der Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet sind.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)



OCDW049106

- Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Motor bei geöffnetem Schiebedach ausgestellt wird.

Motor ist überhitzt

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels 120°C übersteigt. Dies bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und beschädigt werden könnte.

* Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt, lesen Sie bitte „Wenn der motor überhitzt“ auf Seite 7-9.

Schlüsselbatterie ist schwach (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Batterie des Smart-Keys entladen ist und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung OFF gestellt wird.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entsperrt wird, wenn der Knopf ENGINE START/STOP gedrückt wird.
- Dies bedeutet, dass der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) gedrückt werden sollte, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position bringen.

Lenkradsperre prüfen (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht normal verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position bringen.

Kupplung betätigen für Motorstart (nur Schaltgetriebe mit Smart-Key-System)

- Die Warnmeldung erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie den Knopf mehrmals gedrückt haben, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.
- Das heißt, dass Sie das Kupplungspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.
- Das bedeutet, dass Sie den Smart-Key immer bei sich tragen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.

Starten: Wählhebel in Stufe P (parken) oder N (neutral) (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn der Wählhebel nicht in der Stellung P (Parkstufe) oder N (Neutralstellung) steht.

Bremse für Motorstart betätigen (Smart-Key-System)

- Die Warnmeldung erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie den Knopf mehrmals gedrückt haben, ohne das Bremspedal zu betätigen.
- Das heißt, dass Sie das Bremspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten (ausstattungsabhängig)

Das Fahrzeug kann Selbstentladung der Batterie aufgrund von Überstrom erkennen, der von nicht autorisierten Geräten, wie Black-Box-Anschluss, während des Parkens erzeugt wird.

Bitte beachten Sie, dass Funktionen wie ISG begrenzt sind und dass Probleme mit Batterieentladung auftreten können.

Wenn die Warnung weiterhin angezeigt wird, nachdem externe elektrische Geräte getrennt wurden, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Nochmals START drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) nicht bedienen können, weil ein Problem mit dem Knopf ENGINE START/STOP aufgetreten ist.
- Das heißt, Sie können den Motor anlassen, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP noch einmal drücken.
- Wenn die Warnung bei jedem Drücken des Knopfes ENGINE START/STOP aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

START-Knopf mit dem Schlüssel drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP drücken, während die Meldung „Schlüssel nicht erkannt" erscheint.

- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre.

Überprüfung des DAW-Systems (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-186.

Überprüfung des BCW-Systems (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) fehlerhaft ist. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-167.

Warnung für vereiste Straßen (ausstattungsabhängig)



OCDW049119G

Diese Warnung weist den Fahrer darauf hin, dass die Fahrbahn vereist sein könnte.

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, blinkt die Warnleuchte (einschließlich Außentemperaturanzeige) 5 Mal und leuchtet dann ständig. Außerdem ertönt einmalig ein Warnsignal.

- Wenn die Temperatur der Außentemperaturanzeige unter 4°C liegt.

✻ HINWEIS

Wenn die Warnleuchte für glatte Straßen beim Fahren aufleuchtet, sollten Sie vorsichtiger und nicht so schnell fahren sowie schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven usw. vermeiden.

Niedriger Motorölstand



OCDW049121G

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn Sie den Motorölstand überprüfen müssen.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, überprüfen Sie den Motorölstand so bald wie möglich und füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Gießen Sie das empfohlene Motoröl vorsichtig mit einem Trichter ein. (Ölauffüllmenge: zirka 0,6 l bis 1,0 l)

Verwenden Sie nur das angegebene Motoröl. (Siehe „Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen“ auf Seite 9-11.)

Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf, und achten Sie darauf, dass der Ölstand nicht über der F-Markierung auf dem Ölmessstab liegt.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie nach de, Auffüllen von Motoröl ca. 50 Kilometer gefahren sind, erlischt die Warnleuchte.
- Wenn Sie die Zündung dreimal innerhalb von 10 Sekunden aus- und einschalten, erlischt die Warnleuchte sofort.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Leuchte nach Auffüllen des Motoröls und 50 km Fahrt weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem autorisierten Kia-Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
Auch wenn die Leuchte nach dem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, sollte der Motorölstand regelmäßig überprüft und gegebenenfalls Motoröl nachgefüllt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

Warnleuchten

✻ HINWEIS

Warnleuchten
Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Airbag-Warnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:
- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einer Problem mit dem SRS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Diese Warnleuchte informiert den Fahrer darüber, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Sicherheitsgurte“ auf Seite 3-25.

Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Diese Warnleuchte leuchtet auf:
- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Die Warnleuchte leuchtet für ca. 3 Sekunden,
  - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
  - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:
1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Überprüfen Sie bei abgestelltem Motor sofort den Bremsflüssigkeitsstand und geben Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach (Weitere Informationen finden Sie unter „Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 8-50). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet

oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.
Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.
Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems arbeitet.
Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist.

⚠ WARNUNG

Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte „Feststellbremse & Bremsflüssigkeit" leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem) (ABS)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS).
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)
Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten.
Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.
Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)
Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert möglicherweise das Tachometer oder der Kilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte – Elektronische Servolenkung (EPS)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, nachdem der Zündschlüssel auf die Position ON gestellt wurde, und erlischt dann nach etwa 3 Sekunden.

- Bei einer Fehlfunktion des EPS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte (MIL) 

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion der Abgasregelung. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Warnleuchte (MIL)

Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte blinkt, bedeutet dies, dass einige Fehler im Zusammenhang mit der Einspritzmengeneinstellung vorliegen, die zum Leistungsabfall des Motors, lauten Verbrennungsgeräuschen und schlechten Abgaswerten führen. Lassen Sie die Motorsteuerung in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte – Ladestrom 

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.

Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf Risse und lockeren Sitz.
   Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.
   Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte - Motoröldruck 

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei niedrigem Motoröldruck.

Wenn der Motoröldruck niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Den Motor abstellen und den Motorölstand überprüfen (Weitere Informationen finden Sie unter „Motoröl (Benzinmotor)“ auf Seite 8-40, „Motoröl (Dieselmotor)“ auf Seite 8-43). Füllen Sie die notwendige Ölmenge nach, wenn der Ölstand zu niedrig ist.
   Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Warnleuchte – Motoröldruck

- Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.
- Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, bedeutet dies, dass ein schwerer Motorschaden oder ein großes Problem vorliegt. In diesem Fall:
  1. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.
  2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand Motoröl bis auf das richtige Maß auf.
  3. Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Start des Motors weiterleuchtet, schalten Sie den Motor sofort ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn der Tank fast leer ist.

Wenn der Tank fast leer ist:

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

⚠ ACHTUNG

Niedriger Kraftstoffstand

Wenn Sie trotz leuchtender Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand oder bei einem Kraftstoffstand unterhalb der Markierung „E“ fahren, kann es zu Fehlzündungen des Motors und zur Beschädigung des Katalysators kommen. (ausstattungsabhängig)

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn der Reifendruck in mindestens einem Reifen deutlich zu niedrig ist (Auf dem LCD-Display erscheint, welcher Reifen betroffen ist).

* Weitere Informationen finden Sie unter „Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) (Typ A) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 7-11, „Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) (Typ B) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 7-19.

Diese Warnleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 60 Sekunden geblinkt hat, oder blinkt erneut im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Fehlfunktion des TPMS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) (Typ A) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 7-11, „Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) (Typ B) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 7-19.

⚠ WARNUNG

Sicheres Anhalten

- Das TPMS kann Sie nicht bei schweren und plötzlichen, durch externe Faktoren verursachte Reifenschäden warnen.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

Kraftstofffilter-Warnleuchte (Dieselmotor)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter gesammelt hat. Wenn dieser Fall auftritt, entwässern Sie den Kraftstofffilter.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Kraftstofffilter (Diesel)“ auf Seite 8-53.

⚠ ACHTUNG

Warnleuchte des Kraftstofffilters

- Wenn die Warnleuchte des Kraftstofffilters aufleuchtet, kann sich die Motorleistung (Fahrzeuggeschwindigkeit & Leerlaufdrehzahl) vermindern.
- Wenn Sie mit eingeschalteter Warnleuchte fahren, können Motorteile (Injektor, Common Rail-System, Hochdruckkraftstoffpumpe usw.) beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie

möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA) (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei einer Fehlfunktion des Frontalkollisionswarnassistenten (FCA)

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Hauptwarnleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen:
  - Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)
  - Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) Radar defekt (ausstattungsabhängig)
  - Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Fehlfunktion (ausstattungsabhängig)
  - Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Radarerkennung (ausstattungsabhängig)
  - Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
  - Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
  - LED-Scheinwerfer defekt (ausstattungsabhängig)
  - Zu wenig Motoröl

Wenn die Ursache der Warnung behoben wird, erlischt die Hauptwarnleuchte.

Warnleuchte für Abgasanlage (DPF) (Dieselmotor)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des DPF-Systems (Dieselpartikelfilter) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, erlischt sie möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges:
  - Fahrzeug wird mit mehr als 60 km/h gefahren oder
  - im zweiten Gang oder höher eine Drehzahl von 1.500 ~ 2.000 U/min für eine bestimmte Zeit (ca. 25 Minuten) gehalten wird.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die DPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Dieselmotor mit DPF (ausstattungsabhängig)
Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

SCR-Warnleuchte (Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Harnstofftank fast leer ist.

Wenn der Harnstofftank fast leer ist:

- Füllen Sie sobald wie möglich Harnstoff nach.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Selektive katalytische Reduktion (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 8-155.

Abgasanlage (GPF) Warnleuchte (Benzinmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des GPF-Systems (Benzinpartikelfilters) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, erlischt sie möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges:
  - Das Fahrzeug muss mindestens 30 Minuten mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h gefahren werden.
  - Stellen Sie sicher, dass die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind: sichere Straßenbedingungen, Fahrt im 3. Gang oder höher, Motordrehzahl 1.500 ~ 4.000 U/min.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die GPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Benzinmotor mit GPF (ausstattungsabhängig)
Wenn Sie weiterfahren, obwohl die GPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, kann das GPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

Warnleuchte LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON stellen.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Bei einer Funktionsstörung eines Teils im Zusammenhang mit dem LED-Scheinwerfer

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte für elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON stellen.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
  - Bei einer Fehlfunktion der EPB. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

HINWEIS

Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB)

Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB) leuchtet, wenn die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert (Dies bedeutet nicht, dass die EPB einen Fehler aufweist).

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ESC-System.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Bei aktivierter Stabilitätskontrolle:
* Weitere Informationen finden Sie unter „Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)“ auf Seite 6-67.

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) OFF

Diese Kontrollleuchte leuchtet:
- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC-System deaktivieren wollen, drücken Sie die ESC-OFF-Taste.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)“ auf Seite 6-67.

Auto Stopp-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Motor in den Modus Start-Stopp-Automatik wechselt (Start-Stopp-Automatik).

Wenn das automatische Starten auftritt, blinkt die Auto Stop-Kontrollleuchte im Kombiinstrument für 5 Sekunden.

* Weitere Informationen finden Sie unter „ISG (Start-Stopp-Automatik) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-144.

* HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es zeigt keine Störung des Systems an.

AUTO HOLD-Kontrollleuchte (AUTO HOLD) (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:
- **Weiß** Wenn Sie das AUTO HOLD-System aktivieren, indem Sie die AUTO-HOLD-Taste drücken.
- **Grün** Wenn Sie das Fahrzeug vollständig anhalten, indem Sie das Bremspedal bei aktiviertem Auto-Hold-System betätigen.
- **Gelb** Wenn eine Fehlfunktion im Auto-Hold-System aufgetreten ist. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-

Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Informationen finden Sie unter „AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-62.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre (ohne Smart-Key)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperre in Ihrem Schlüssel richtig erkennt, während der Zündschalter eingeschaltet ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre (mit Smart-Key)

Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug richtig erkennt, während sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC oder ON befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt dann:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug nicht erkennen kann und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nur starten, wenn Sie die Taste ENGINE START/STOP mit dem Smart Key drücken. (Weitere Informationen finden Sie unter „Motor anlassen“ auf Seite 6-12, „Motor anlassen“ auf Seite 6-19).
- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Blinker-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn Sie die Blinkleuchte einschalten.
  Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
  - Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
  - Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
  - Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

Kontrollleuchte für Abblendlicht (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und auf Fernlicht stehen.
- Wenn der Blinker in die Lichthupen-Position gezogen wurde.

Kontrollleuchte für Fernlicht (ausstattungsabhängig)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Stellung AUTO eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das Fernlichtassistenzsystem automatisch auf Abblendlicht.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-148.

Kontrollleuchte für Beleuchtung EIN

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Rückleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Dieselmotor)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn der Motor mit dem Zündschalter oder dem Knopf ENGINE START/STOP in der Stellung ON vorgewärmt wird.
  - Nachdem die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist, kann der Motor angelassen werden.
  - Die Leuchtdauer variiert je nach Motorkühlmitteltemperatur, Lufttemperatur und Batteriezustand.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Vorwärmen des Motors oder während der Fahrt weiter leuchtet oder blinkt, kann die Vorheizung des Motors beschädigt sein.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Vorwärmen des Motors

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in die Schlüsselstellung LOCK bzw. in die Stellung OFF und danach wieder ein, um den Motor erneut vorzuwärmen.

Kontrollleuchte LKAS (Spurhaltewarnsystem) (ausstattungsabhängig)

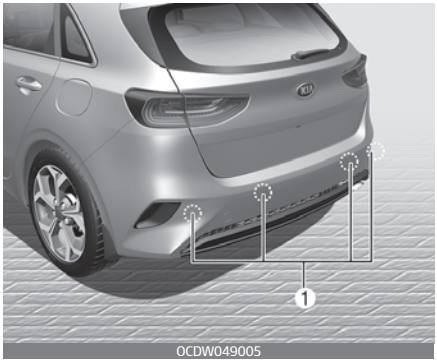
Die LKAS-Kontrollleuchte leuchtet, wenn Sie das Spurhaltewarnsystem durch Betätigung der LKA-Taste einschalten.

Wenn in dem System ein Problem auftritt, leuchtet die gelbe LKA-Kontrollleuchte.

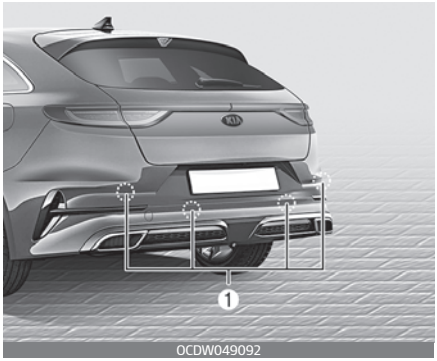
* Weitere Informationen finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-158.

Einparkhilfe hinten (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Die Einparkhilfe hinten unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und gibt einen Warnton aus, wenn sie innerhalb einer Distanz von 125 cm (49 Zoll) hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und soll den Fahrer keinesfalls von der Verantwortung entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Erkennungsbereich und die von den Hecksensoren (1) erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren genauso so sorgfältig auf das, was sich hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe hinten.

⚠ WARNUNG

Die Einparkwarnung hinten ist nur eine Komfortfunktion. Die Betriebsfunktion der Einparkhilfe hinten kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Grundsätzlich ist der Fahrer vor dem und beim Zurücksetzen verpflichtet, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu beachten.

Funktion der Einparkhilfe hinten

Betriebsbedingungen

- Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h bewegt, könnte das System eventuell nicht ordnungsgemäß aktiviert werden.
- Die Einparkhilfe hinten kann beim Rückwärtsfahren Objekte bis zu einer Entfernung von ca. 125 cm (49 Zoll) erkennen.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

Arten der akustischen Warnsignale	Anzeige*
Wenn ein Objekt sich 125 cm bis 71 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen.	
Wenn ein Objekt sich 70 cm bis 36 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger.	
Wenn sich ein Objekt maximal 35 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton.	

* ausstattungsabhängig

✻ HINWEIS

Die Kontrollleuchte kann aufgrund anderer Objekte oder eines anderen Sensorstatus von der Abbildung abweichen.
Wenn die Anzeige blinkt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Bedingungen, unter denen die Einparkhilfe hinten nicht funktioniert

Die Einparkwarnung hinten funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Der Sensor ist vereist. (Arbeitet normal, wenn die Feuchtigkeit entfernt wurde.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
3. Fahren auf unebenen Oberflächen (unbefestigte Straßen, Schotter & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
4. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradgeräusche oder Lkw-Druckluftbremsen) und sich im Erkennungsbereich der Sensoren befinden.
5. Starker Regen und Sprühwasser.
6. Sender oder Mobiltelefone, die im Erkennungsbereich der Sensoren betrieben werden.
7. Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
8. Anhängerbetrieb

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser. (Wenn die Verunreinigungen entfernt sind, ist der Erkennungsbereich wieder normal.)
2. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Gegenstände/Objekte, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.

3. Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als ca. 1 m und im Durchmesser kleiner als ca. 14 cm sind.

Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten

- Je nach Geschwindigkeit und Form der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne der Einparkhilfe hinten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Funktion der Einparkhilfe hinten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurden. Ausstattungsteile oder Zubehörteile, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

✻ HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.
Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist. Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.

⚠ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren

beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie einen Warnton hören oder der Summer beim Schalten in den Rückwärtsgang (R) Pieptöne ausgibt, kann dies eine Fehlfunktion der hinteren Einparkhilfe anzeigen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

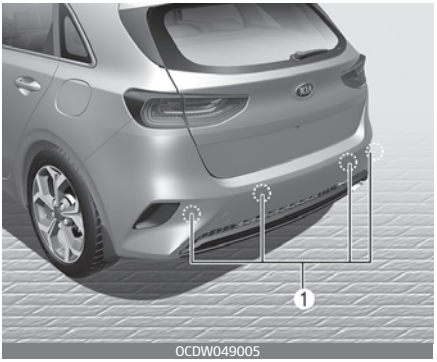
Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs noch Personenschäden der Insassen durch eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

Einparkhilfe (ausstattungsabhängig)

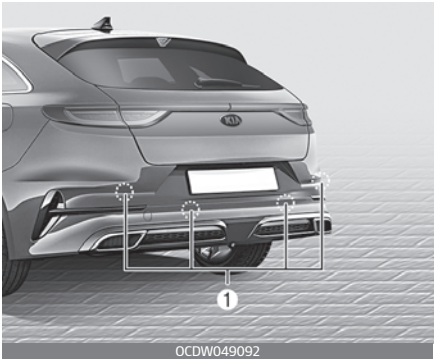
Vorn



Hinten (Typ A)



Hinten (Typ B)



Die Einparkhilfe hinten unterstützt den Fahrer beim Einparken, solange sich das Fahrzeug bewegt, und gibt einen Warnton aus, wenn es innerhalb von 105 cm vor bzw. 125 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und soll den Fahrer keinesfalls von der Verantwortung entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Fahrvorgang genauso so sorgfältig auf das, was sich vor und hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe.

⚠ WARNUNG

Die Einparkhilfe vorn darf lediglich als ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebsfunktion der Einparkhilfe vorn kann durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer beim Fahrer liegt.

Funktion der Einparkhilfe

Betriebsbedingungen



OCDW049007

- Dieses System wird aktiviert, wenn die Taste für die Einparkhilfe bei eingeschaltetem Zündschalter (ON) gedrückt wird.
- Die Anzeige in der Taste für die Einparkhilfe vorn leuchtet automatisch auf und aktiviert die Einparkhilfe, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen. Das System wird automatisch abgeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet.
- Die Sensorreichweite bei Rückwärtsfahrt beträgt etwa 120 cm, wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h fahren.
- Die Sensorreichweite bei Vorwärtsfahrt liegt bei etwa 105 cm. wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h fahren.

- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.
- Die Seitensensoren werden aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt, schaltet sich das System automatisch ab. Drücken Sie die Taste, um es wieder zu aktivieren.

✻ HINWEIS

Wenn der Abstand zu einem Hindernis beim Einschalten des Systems schon unter 25 cm liegt, kann es sein, dass das System nicht mehr reagiert.

Art der Warnleuchte und Warnsignale

Schwarz: mit Warnton

Rot: ohne Warnton

Abstand vom Objekt		Warnleuchte		Warnsignal
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
105 cm ~ 69 cm	Vorn			Der Warnton ertönt in Intervallen
120 cm ~ 69 cm	Hinten	-		Der Warnton ertönt in Intervallen
68 cm ~ 42 cm	Vorn			Der Warnton ertönt häufiger
	Hinten	-		Der Warnton ertönt häufiger
41 cm	Vorn			Es ertönt ein durchgehender Warnton
	Hinten	-		Es ertönt ein durchgehender Warnton

✻ HINWEIS

- Das tatsächliche Warnsignal und die Kontrollleuchte können entsprechend den Objekten oder dem Sensorstatus von der Abbildung abweichen.
- Reinigen Sie die Sensoren des Fahrzeuges nicht mit einem Hochdruckwasserstrahl.

✻ HINWEIS

- Dieses System kann nur Objekte innerhalb des Bereichs und der Position des Sensors erkennen; Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, in denen die Sensoren nicht installiert sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt. Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.

Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung nicht funktioniert

Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

1. Der Sensor ist vereist. (Er funktioniert wieder normal, sobald er enteist ist.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
3. Bei Verdeckung des Sensors durch Fremdkörper wie Schnee oder Wasser; (Der Erkennungsbereich normalisiert sich wieder, wenn diese entfernt werden.)
4. Der Parkassistent ist ausgeschaltet.

Eine Fehlfunktion der Einparkhilfe kann in folgenden Fällen auftreten:

1. Fahren auf unebenen Oberflächen, z. B. auf unbefestigten Straßen, Schotter und Kies, Geröll und bei starkem Gefälle.
2. Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorradmotoren oder Lkw-Druckluftbremsen, können den Sensor stören.
3. Starker Regen oder Sprühwasser
4. Sender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
5. Sensor ist mit Schnee bedeckt.

Der Erfassungsbereich kann in den folgenden Fällen vermindert sein:

1. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.
2. Nicht erkennbare Objekte, die kleiner als 1 m oder schmaler als 14 cm Durchmesser sind.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Objekte, die zum Absorbieren der Sensorfrequenz neigen, wie Bekleidung, schwammartiges Material oder Schnee.

✻ HINWEIS

1. Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
2. Die Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Sensorinstallation verändert wurde. Ausstattungsteile oder Zubehörteile, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
3. Der Sensor erkennt möglicherweise Objekte nicht, die weniger als 30 cm vom Sensor entfernt sind, bzw. er erkennt möglicherweise eine falsche Entfernung. Gehen Sie bei Einsatz dieses Systems umsichtig vor.
4. Wenn der Sensor eingefroren ist oder mit Schnee oder Wasser verschmutzt ist, ist der Sensor möglicherweise nicht betriebsbereit, bis die Flecken mit einem weichen Tuch entfernt wurden.
5. Drücken oder verkratzen Sie den Sensor nicht bzw. schlagen Sie ihn nicht mit harten Objekten, die die Oberfläche des Sensors beschädigen könnten. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

✻ HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Auch kleine oder schmale Objekte bzw. Objekte, die sich zwischen Sensoren befinden, werden möglicherweise nicht erkannt.

Prüfen Sie bei der Fahrt immer vor und hinter dem Fahrzeug. Informieren Sie unbedingt jegliche Fahrer im Fahrzeug, die eventuell nicht mit dem System vertraut sind, über die Fähigkeiten und Begrenzungen des Systems.

⚠ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen und eine der folgenden Reaktionen eintritt, liegt eine Fehlfunktion der hinteren Einparkhilfe vor.

- Sie hören kein akustisches Warnsignal, oder der Summer ertönt unterbrochen.
-  blinkt. (ausstattungsabhängig)

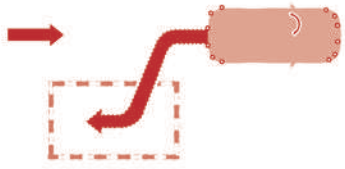
Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen des Fahrzeugs noch Personenschäden der Insassen durch eine Fehlfunktion der Einparkhilfe ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

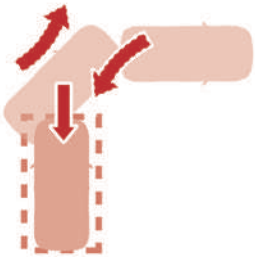
Parkassistent (ausstattungsabhängig)

Paralleles Einparken



OCDW059149

Rückwärts Einparken



OCDW059145

Parallele Ausfahrt



OCDW059146

Mit dem Parkassistenten können Sie Ihr Fahrzeug mit Sensoren einparken, welche die Parklücke abmessen und das Lenkrad steuern, um das Fahrzeug halbautomatisch einzuparken. Auf dem LCD-Display erscheinen Anweisungen für das Einparken.

Außerdem bietet das System Hilfe beim Verlassen (parallele Ausfahrt) einer Parklücke.

* Die Lautstärke des Parkassistenten kann angepasst werden. Siehe „Benutzereinstellungsmodus (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-86.

✻ HINWEIS

- Das Fahrzeug hält nicht an, wenn sich Fußgänger oder Objekte im Weg befinden, deshalb muss der Fahrer das Manöver überwachen.
- Verwenden Sie das System nur für Parkplätze und Stellen, die für das Parken vorgesehen sind.
- Das System funktioniert nicht, wenn kein Auto vor der Parklücke steht, in die Sie fahren möchten, oder wenn es sich um eine schräge Parklücke handelt.
- Nachdem Sie Ihr Fahrzeug mit dem Parkassistenten eingeparkt haben, steht das Fahrzeug möglicherweise nicht genau an der gewünschten Stelle. Beispielsweise entspricht der Abstand zwischen

Ihrem Fahrzeug und der Wand nicht Ihren Vorstellungen.
- Deaktivieren Sie das System und parken Sie Ihr Fahrzeug manuell ein, wenn ein manuelles Einparken in der Situation erforderlich ist.
- Das akustische Warnsignal des vorderen und hinteren Parkassistenten ist aktiv, wenn der Parkassistent aktiviert ist.
- Nachdem die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, wird der Parkassistent abgebrochen, wenn der Parkassistent durch Drücken der Taste in die OFF-Position beendet wird.

⚠ WARNUNG

- Der Parkassistent darf lediglich als eine ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebsfunktion des Parkassistenten kann durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer beim Fahrer liegt.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Räder eingestellt werden müssen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Verwenden Sie immer die vom Kia-Händler/Servicepartner empfohlene Reifen- und Felgengröße. Wenn Sie eine andere Reifen- oder Felgengröße verwenden, funktioniert die Anlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenn Sie eine andere Reifen- oder Felgengröße als die vom Kia-Händler vorgegebene verwenden, funktioniert die Anlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
  Verwenden Sie immer die gleiche Reifen- und Radgröße.

Betriebsbedingungen

Rechte Seite - Paralleles Einparken /
Linke Seite - Paralleles Einparken



OCDW059142

Rechte Seite - Rückwärts-Einparken /
Linke Seite - Rückwärts-Einparken



OCDW059147

Linke Seite - Parallele Ausfahrt /
Rechte Seite - Parallele Ausfahrt



OCDW059148

Dieses System hilft, das Fahrzeug zwischen zwei geparkten Fahrzeugen oder hinter einem geparkten Fahrzeug einzuparken. Verwenden Sie das System, wenn die folgenden Bedingungen vollständig erfüllt sind.

- Die Parklücke muss gerade sein.
- Wenn ein paralleles Einparken oder Rückwärtseinparken (im rechten Winkel) erforderlich ist.
- Es ist ein geparktes Fahrzeug vorhanden.
- Es ist ausreichend Platz für das Einparkmanöver vorhanden.

Funktioniert nicht, wenn

Verwenden Sie niemals den Parkassistent in den Grenzen des Systems.

- Bei gekrümmten Parkplätzen;
- Auf abfallenden Straßen;
- Bei einem Fahrzeug, das mit einer Last beladen ist, die länger oder breiter als das Fahrzeug ist;
- Bei schrägen Parklücken;
- Bei starkem Schnee, Regen oder Wind.
- In der Nähe einer runden Säule oder schmalen Säule oder bei einer Säule, an der Objekte wie Feuerlöscher usw. angebracht sind.
- Wenn der Sensor durch einen Stoß auf den Stoßfänger verschoben ist;
- Auf unebenen Straßen;
- Bei einem Fahrzeug mit Schneeketten oder Ersatzreifen;
- Bei einem Reifendruck, der höher oder niedriger ist als der Standardreifendruck;
- Bei einem Fahrzeug mit Anhänger;
- Auf rutschigen oder unebenen Straßen;
- In der Nähe von großen Fahrzeugen wie Bussen oder geparkten Lkw;

- Die EPS-Kontrollleuchte (elektronische Servolenkung) bleibt im Kombiinstrument eingeschaltet.
- Die Abstandssensoren vorn oder hinten sind ausgefallen oder funktionieren nicht ordnungsgemäß. (Siehe „Parkassistent (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-121.)
- Bei einem geparkten Motorrad oder Fahrrad;
- Bei Hindernissen wie Abfallbehältern, Fahrrädern, Einkaufswagen usw. in der Nähe;
- Bei Anbau eines Rades nicht zugelassener Größe;
- Bei Problemen mit dem Radsturz;
- Wenn das Fahrzeug stark nach einer Seite zieht

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den Parkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, um unerwartete Ergebnisse und schwere Unfälle zu vermeiden.
1. Beim Parken auf Gefällstrecken



OCDW049009

Der Fahrer muss beim Einparken auf Gefällstrecken mit schleifender Kupplung arbeiten. Wenn der Fahrer mit der Fahrt mit schleifender Kupplung nicht vertraut ist, kann es zu Unfällen kommen.

2. Parken im Schnee



OCDW049010

Schnee kann die Sensorfunktion beeinträchtigen, außerdem kann das System deaktiviert werden, wenn auf rutschiger Fahrbahn eingeparkt wird. Außerdem kann es zu einem Unfall kommen, wenn der Fahrer nicht mit schleifender Kupplung fahren kann.

3. Einparken in kleine Parklücken



OCDW049011

Das System sucht nicht nach Parkplätzen, wenn die Parklücke zu eng ist. Auch wenn das System funktioniert, sollten Sie vorsichtig fahren.

4. Diagonales Einparken



OCDW059150

Das System unterstützt ein paralleles oder rechtwinkliges Einparken. Ein diagonales Einparken wird nicht unterstützt. Selbst wenn das Fahrzeug in die Parklücke einfahren kann, dürfen Sie den Parkassistenten nicht verwenden. Das System versucht, immer parallel oder rechtwinklig zur Parklücke einzuparken.

5. Einparken auf unebener Fahrbahn



OCDW049012

Beim Einparken auf unebener Fahrbahn muss der Fahrer die Pedale (Kupplungs-, Gas- oder Bremspedal) entsprechend bedienen. Anderenfalls deaktiviert sich das System wenn das Fahrzeug rutscht oder ein Unfall eintreten könnte.

6. Parken hinter einem Lkw



OCDW049013

Ein Unfall kann auch eintreten, wenn Sie hinter einem Fahrzeug parken, das größer ist als Ihres. Beispielsweise hinter einem Bus, Lkw usw.
Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Parkassistenten.

7. Hindernis auf der Parkfläche



OCDW049014

Hindernisse, beispielsweise eine Säule, können die Systemfunktion bei der Suche nach einer Parklücke beeinträchtigen. Selbst wenn die Parklücke vorhanden ist, erkennt das System die Parklücke möglicherweise nicht.

8. Ausparken in der Nähe einer Wand



OCDW049011

Beim Ausparken aus einer schmalen Parklücke in der Nähe einer Wand funktioniert das System nicht einwandfrei. Beim Ausparken aus einer Parklücke wie in dem oberen Bild muss der Fahrer beim Ausparken auf Hindernisse achten.

Funktionsweise des System (Einparken)

1. Parkassistenten aktivieren
   Der Wählhebel sollte in die Stellung D (Fahren) geschaltet werden.
2. Parkmodus wählen
   - Wenn nach Anlassen des Motors mit dem Schalthebel in der Neutralstellung (N) der Parkmodus ausgewählt wird, wird automatisch der Ausparkmodus ausgewählt und nach der Fahrt wird der Parkmodus ausgewählt.
3. (Optional) Parklücke suchen (langsam vorwärtsfahren)
4. (Optional) Suche abgeschlossen (automatische Suche durch Sensor)
5. Lenkradsteuerung
   1) Schalten Sie gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display.
   2) Fahren Sie langsam mit betätigtem Bremspedal.
6. Parkvorgang abgeschlossen
7. Korrigieren Sie gegebenenfalls die Fahrzeugposition manuell.

Wenn das System bereits eine Parklücke erkannt hat, bevor Sie den Parkassistenten aktiviert haben, können Sie mit Abschnitt 4 fortfahren (Suche abgeschlossen).

✻ HINWEIS

- Prüfen Sie vor Aktivierung des Systems, ob die Bedingungen für die Verwendung des Systems erfüllt sind.
- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen außer beim Fahren immer das Bremspedal außer.

1. Parkassistenten aktivieren



OCDW049015

- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf).
- Der Parkassistent ist aktiviert (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet).

Beim Erkennen eines Hindernisses wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Drücken Sie die Taste für die Einparkhilfe erneut länger als 1,5 Sekunden, um das System zu deaktivieren.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist der Parkassistent automatisch ausgeschaltet.

2. Parkmodus wählen
- Wählen Sie den Modus für das parallele Einparken bzw. den Rückfahrmodus mit der Taste für den Parkassistenten und Bringen Sie den Wählhebel in Fahrstufe D.
- Wenn das System bereits eine Parklücke erkannt hat, bevor Sie den Parkassistenten aktiviert haben, sehen Sie die Meldung „Parkplatzsuche“ oder „Lücke gefunden“.
- Bei Aktivierung des Parkassistenten ist automatisch das parallele Einparken auf der rechten Seite ausgewählt.
- Der Modus schaltet bei jedem Drücken der Taste für die Einparkhilfe aus dem parallelen Modus (rechts → links) in den Rückwärtsmodus (rechts → links). (nur Linkslenker)
- Der Modus wechselt bei jedem Drücken der Taste für die Einparkhilfe vom parallelen Modus (links → rechts) in den Rückwärtsmodus (links → rechts). (nur Rechtslenker)
- Bei erneutem Drücken der Taste schaltet sich das System aus.

3. Suche nach einer Parklücke (optional)

Rechte Seite - Paralleles Einparken



OCDW059042G

Linke Seite - Paralleles Einparken



OCDW059043G

Rechte Seite - Rückwärts Einparken



OCDW059044G

Linke Seite - Rückwärts Einparken



OCDW059045G

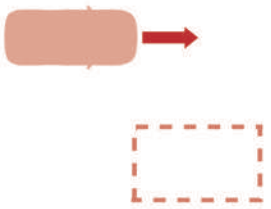
- Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie dabei einen Abstand von ca. 50 – 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen ein. Die seitlichen Sensoren suchen nach einer Parklücke.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h liegt, erscheint eine Meldung mit der Aufforderung, die aktuelle Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h liegt, wird das System deaktiviert.

✻ HINWEIS

- Schalten Sie bei starkem Verkehr die Warnblinkanlage ein.
- Fahren Sie bei einer kleinen Parklücke noch näher an die Parklücke.
- Die Suche nach einer Parklücke ist erst abgeschlossen, wenn ausreichend Platz zum Einparken für das Fahrzeug vorhanden ist.

✻ HINWEIS

- Bei der Suche nach einer Parklücke findet möglicherweise das System keine Parklücke, wenn kein Fahrzeug geparkt ist. Eine Parklücke wird erst erkannt, wenn Sie an einer Parklücke vorbeifahren.
- Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal:
  1. Bei eingefrorenen Sensoren
  2. Bei verschmutzten Sensoren
  3. Bei heftigem Schnee oder Regen
  4. Bei nahestehenden Säulen oder Objekten



OCDW059151

✻ HINWEIS

Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie dabei einen Abstand von ca. 50 – 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen ein. Wenn der Abstand nicht eingehalten wird, kann das System möglicherweise keine Parklücke erkennen.

⚠ ACHTUNG

Sobald die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, verwenden Sie das System weiter, nachdem Sie die Umgebung überprüft haben.
Prüfen Sie bei Verwendung des Systems besonders den Abstand zwischen Außenspiegel und Objekten, um Unfälle durch Unachtsamkeit zu vermeiden.

4. Parklücke erkennen (optional)

Rechte Seite - Paralleles Einparken



OCDW059046G

Linke Seite - Paralleles Einparken



OCDW059047G

Rechte Seite - Rückwärts Einparken



OCDW059048G

Linke Seite - Rückwärts Einparken



OCDW059049G

Wenn eine Parklücke gefunden wurde, erscheint eine leere Box, wie oben abgebildet. Fahren Sie langsam vorwärts, bis die Meldung „Rückwärtsgang (R) einlegen“ angezeigt wird.

5. Suche abgeschlossen

Rechte Seite - Paralleles Einparken



OCDW059050G

Linke Seite - Paralleles Einparken



OCDW059051G

Rechte Seite - Rückwärts Einparken



OCDW059052G

Linke Seite - Rückwärts Einparken



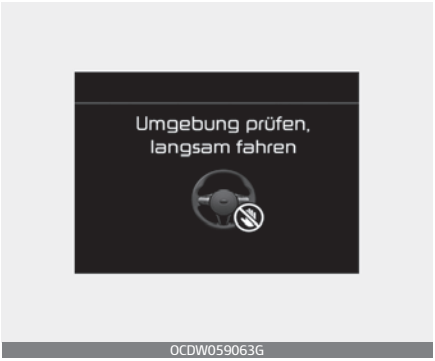
OCDW059053G

Wenn Sie auf der Suche nach einer Parklücke vorwärts fahren, erscheint die oben angezeigte Meldung und es ertönt ein Piepton, wenn die Suche abgeschlossen ist. Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie den Rückwärtsgang ein.

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.
- Wenn die Parklücke klein ist, bricht das System möglicherweise bei der Lenkradsteuerung ab. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht, wenn die Lücke zu klein ist.

6. Lenkradsteuerung



OCDW059063G

- Die oben erwähnte Meldung wird angezeigt, wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) steht. Das Lenkrad wird automatisch gesteuert.
- Das System wird deaktiviert, wenn Sie das Lenkrad festhalten, während es automatisch gesteuert wird.
- Das System wird deaktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 7 km/h überschreitet.

⚠ WARNUNG

Fassen Sie das Lenkrad nicht an, wenn dieses automatisch gesteuert wird.

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.
- Achten Sie stets auf Hindernisse um Ihr Fahrzeug, bevor Sie losfahren.
- Wenn das Fahrzeug sich nicht bewegt, obgleich Sie nicht das Bremspedal treten, überprüfen Sie erst die Umgebung, bevor Sie das Gaspedal durchtreten. Achten Sie darauf, nicht schneller als 7 km/h zu fahren.
- Verwenden Sie keinen Lenkradüberzug, da das System möglicherweise mit Überzug nicht funktioniert.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die erwähnten Anweisungen nicht beachten, können Sie Ihr Fahrzeug nicht parken.
  Wenn der Parkassistent ein Warnsignal ausgibt (Abstand von einem Objekt weniger als 30 cm: konstanter Piepton), fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig in die andere Richtung von dem erkannten Objekt weg, nachdem Sie die Umgebung geprüft haben.
- Überprüfen Sie die Umgebung immer, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, wenn der Parkassistent eine Systemwarnung ausgibt (Hindernis im Abstand von weniger als 30 cm: Dauerpiepton), wenn sich das Objekt in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Nähert sich das Fahrzeug einem Objekt zu sehr, wird kein Warnton ausgegeben.
- Achten Sie darauf, nicht zu schnell zu beschleunigen, um einen Zusammenstoß mit anderen Fahrzeugen zu verhindern.

System während des Parkens abbrechen

- Halten Sie die Taste für die Einparkhilfe gedrückt, bis das System deaktiviert ist.
- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten lange, während das System nach einer Parklücke sucht.
- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten, das Lenkrad wird vom System gesteuert.

Schaltgetriebe

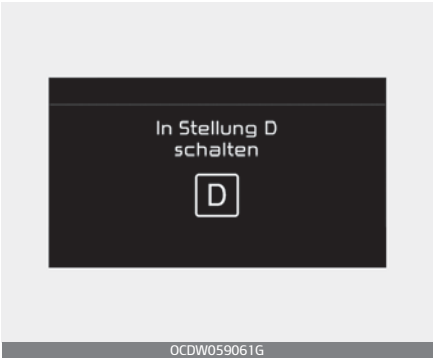


OCDW059054G



OCDW059062G

Automatikgetriebe



OCDW059061G



OCDW059062G

Gangwechsel bei Steuerung des Lenkrads

Wenn die oben erwähnte Meldung mit einem Piepton ausgegeben wird, legen Sie den Gang ein und fahren das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Bremspedal freigeben.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Parken immer auf andere Fahrzeuge oder Fußgänger.

7. Parkassistent abgeschlossen



OCDW059055G

Beenden Sie das Einparken entsprechend den Anweisungen auf dem LCD-Display. Bedienen Sie gegebenenfalls manuell das Lenkrad und bringen Sie den Parkvorgang des Fahrzeugs zu Ende.

✻ HINWEIS

Der Fahrer muss beim Einparken des Fahrzeugs das Bremspedal drücken.

Weitere Anweisungen (Meldungen)



OCDW059065G



OCDW059056G



OCDW059066G

Der Fahrer muss beim Einparken des Fahrzeugs das Bremspedal drücken. Wenn der Parkassistent in Betrieb ist, erscheint eine Meldung unabhängig von der Einparkreihenfolge.

Die Meldungen erscheinen je nach Situation. Folgen Sie den Anweisungen beim Einparken Ihres Fahrzeugs mit der Einparkhilfe.

✻ HINWEIS

- In den folgenden Situationen wird das System abgebrochen. Parken Sie Ihr Fahrzeug dann manuell ein.
  - Wenn das ABS aktiv ist.
  - Wenn TCS/ESC abgeschaltet sind.
- Wenn Sie während der Suche nach einer Parklücke schneller als 20 km/h fahren, erscheint die Meldung „Reduce speed“ (Langsamer fahren).
- In den folgenden Situationen funktioniert das System nicht.
  - Wenn TCS/ESC abgeschaltet sind.

Fehlfunktion des Systems

Typ A



OCDW059067G

Typ B



OCDW059068G

- Bei einem Problem mit dem System erscheint bei eingeschaltetem System die oben angezeigte Meldung. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet nicht, und es ertönt ein akustisches Signal.
- Handelt es sich nur um ein Problem mit der Einparkhilfe, kann das Parkassistenzsystem verwendet werden.

  Wenn Sie ein Problem bemerken, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

So funktioniert das System (Ausfahrmodus)

Der Ausparkmodus ist in folgender Situation aktiv:

1. Parkassistenten aktivieren
   Der Wahlhebel sollte in der Parkstufe P stehen.
2. Ausparkmodus auswählen
   - Wenn nach Anlassen des Motors mit dem Schalthebel in der Neutralstellung (N) der Parkmodus ausgewählt wird, wird automatisch der Ausparkmodus ausgewählt und nach der Fahrt wird der Parkmodus ausgewählt.
3. Umgebung kontrollieren
4. Lenkradsteuerung
   1. Legen Sie den auf dem LCD-Display angezeigten Gang ein.
   2. Fahren Sie langsam mit betätigtem Bremspedal.
5. Ausparken abgeschlossen
   Korrigieren Sie gegebenenfalls die Fahrzeugposition manuell.

✻ HINWEIS

- Prüfen Sie vor Aktivierung des Systems, ob die Bedingungen für die Verwendung des Systems erfüllt sind.
- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen außer beim Fahren immer das Bremspedal außer.

1. Parkassistenten aktivieren



OCDW049015

- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf).
- Der Parkassistent ist aktiviert (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet).
  Beim Erkennen eines Hindernisses wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Drücken Sie die Taste für die Einparkhilfe erneut länger als 1,5 Sekunden, um das System zu deaktivieren.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist der Parkassistent automatisch ausgeschaltet.

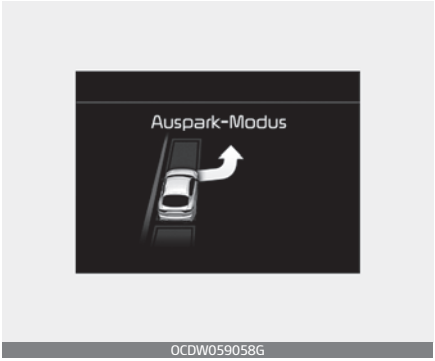
2. Ausparkmodus auswählen

Linke Seite – Parallele Ausfahrt



OCDW059057G

Rechte Seite – Parallele Ausfahrt



OCDW059058G

- Wählen Sie den Modus durch Drücken der Taste für den Parkassistenten, wenn der Wählhebel in Parkstufe (P) steht und das Bremspedal betätigt wird.
- Bei Aktivierung des Parkassistenten ist automatisch das parallele Einparken auf der linken Seite ausgewählt.

- Um den Modus für das parallele Einparken auf der rechten Seite auszuwählen, drücken Sie noch einmal die Taste für den Parkassistenten.
- Bei erneutem Drücken der Taste schaltet sich das System aus.

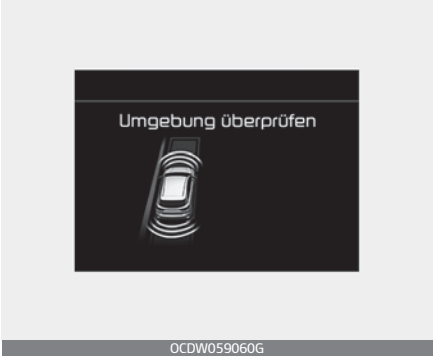
3. Umgebung kontrollieren

Linke Seite – Parallele Ausfahrt



OCDW059059G

Rechte Seite – Parallele Ausfahrt



OCDW059060G

Der Parkassistent überprüft den Abstand nach vorn und hinten, um das Fahrzeug aus der Parklücke auszuparken.

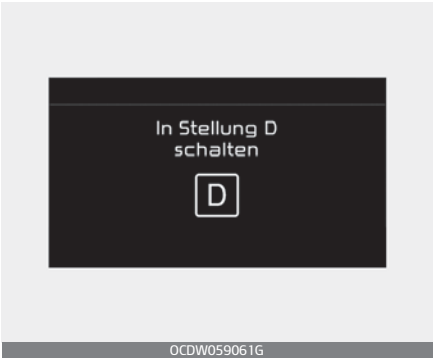
✻ HINWEIS

- Wenn das vordere oder hintere Fahrzeug (oder Objekt) zu nah ist, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig.
- Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal:
  1. Bei eingefrorenen Sensoren.
  2. Bei verschmutzten Sensoren.
  3. Bei heftigem Schnee oder Regen.
  4. Bei nahestehenden Säulen oder Objekten.
- Wenn beim Ausparken ein Hindernis erkannt wird, das zu einem Unfall führen könnte, wird das System möglicherweise abgebrochen.
- Wenn der Platz zum Ausparken zu klein ist, wird das System möglicherweise abgebrochen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Umgebung geprüft wurde, prüfen Sie selbst die Umgebung und setzen Sie mit dem System fort.
- Der Ausparkmodus kann versehentlich aktiviert werden, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet und die Taste für die Einparkhilfe gedrückt wird.

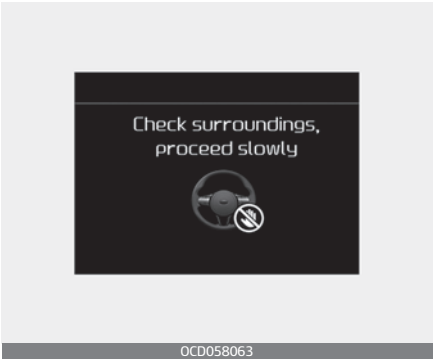
4. Lenkradsteuerung



OCDW059061G



OCDW059062G



OCD058063

- Die oben erwähnte Mitteilung erscheint, wenn Sie den Wählhebel in Stellung D (Fahren) bzw. R (Rückwärtsgang) bringen, je nachdem, wie groß der Abstand zwischen dem Sensor und dem Objekt vorn bzw. hinten ist. Das Lenkrad wird automatisch gesteuert.
- Das System wird deaktiviert, wenn Sie das Lenkrad festhalten, während es automatisch gesteuert wird.
- Das System wird deaktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 7 km/h überschreitet.

⚠ WARNUNG

Fassen Sie das Lenkrad nicht an, wenn dieses automatisch gesteuert wird.

So deaktivieren Sie das System beim Ausparken

- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten.
- Drücken Sie die Taste für den Parkassistenten, das Lenkrad wird vom System gesteuert.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.

5. Ausparken abgeschlossen



OCDW059064G

Wenn Sie mit dem Assistenzsystem ausgeparkt haben, erscheint die oben angezeigte Meldung.

Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung, in die Sie herausfahren, und bedienen Sie das Lenkrad beim Verlassen der Parklücke manuell.

⚠ ACHTUNG

- Drehen Sie das Lenkrad beim Ausparken soweit wie möglich in die Richtung, in die Sie herausfahren möchten, und fahren Sie das Fahrzeug anschließend langsam heraus.
- Überprüfen Sie die Umgebung immer, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, wenn der Parkassistent eine Systemwarnung ausgibt (Hindernis im Abstand von weniger als 30 cm: Dauerpiepton), wenn sich das Objekt in der Nähe des Fahrzeugs befindet.

  Nähert sich das Fahrzeug einem Objekt zu sehr, wird kein Warnton ausgegeben.
- Das System wird aus Sicherheitsgründen abgebrochen, wenn das Fahrzeug in einer kleinen Lücke neben einer Mauer geparkt ist.

Weitere Anweisungen (Meldungen)



OCDW059065G



OCDW059066G

Wenn der Parkassistent in Betrieb ist, erscheint eine Meldung unabhängig von der Ausparkreihenfolge.

Die Meldungen erscheinen je nach Situation. Folgen Sie den Anweisungen beim Einparken Ihres Fahrzeugs mit der Einparkhilfe.

✻ HINWEIS

- In den folgenden Situationen wird das System abgebrochen. Parken Sie Ihr Fahrzeug dann manuell ein.
  - Wenn das ABS aktiv ist.
  - Wenn TCS/ESC abgeschaltet sind.
- In den folgenden Situationen funktioniert das System nicht.
  - Wenn TCS/ESC abgeschaltet sind.

Fehlfunktion des Systems

Typ A



OCDW059067G

Typ B



OCDW059068G

- Bei einem Problem mit dem System erscheint bei eingeschaltetem System die oben angezeigte Meldung. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet nicht, und es ertönt ein akustisches Signal.
- Handelt es sich nur um ein Problem mit der Einparkhilfe, kann das Parkassistenzsystem verwendet werden.

Wenn Sie ein Problem bemerken, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

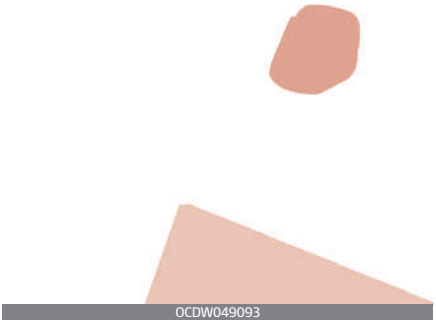
Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeugsensoren oder Geräusche beeinflusst werden oder die Empfangssignale unterbrochen werden, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig, sodass falsche Meldungen angezeigt werden.

Heckmonitor (ausstattungsabhängig)

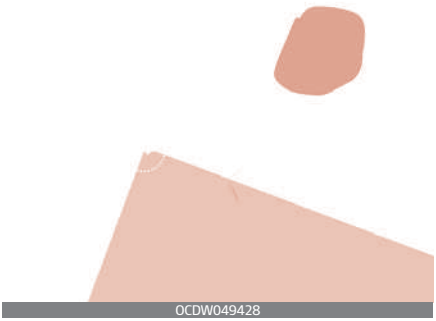
Typ A



Typ B



Typ C





OCDW049079

Der Rückspiegelmonitor wird aktiviert, wenn der Motor läuft und der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) steht.

Dieses System ist ein ergänzendes System, das dem Fahrer beim Rückwärtsfahren auf dem Spiegel oder Navigationsdisplay den Bereich hinter dem Fahrzeug anzeigt.

⚠ WARNUNG

Der Heckmonitor ist keine Sicherheitsvorrichtung. Er dient nur zur Unterstützung des Fahrers bei der Identifikation von Objekten, die sich direkt hinter der Fahrzeugmitte befinden. Die Kamera erfasst NICHT den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

- Verlassen Sie sich niemals allein auf die Heckkamera, wenn Sie rückwärts ausparken.
- Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.
- Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird.

⚠ ACHTUNG

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Verwenden Sie keine anderen Reinigungsmittel mit Säuren oder Alkali zur Reinigung der Linse. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.

✻ HINWEIS

Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Die Kamera funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Linse durch Schmutz, Wasser oder Schnee verdeckt ist.

Beleuchtung

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel (Smart-Key: Motor ausschalten.) abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.
  Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, (Smart-Key: Motor ausschalten) gehen Sie wie folgt vor:
  1. Öffnen Sie die Fahrertür.
  2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Scheinwerfer-Escortfunktion (ausstattungsabhängig)

Die Scheinwerfer (bzw. Rückleuchten) bleiben etwa 5 Minuten lang eingeschaltet, wenn Sie den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen. Wenn jedoch die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ können Sie auch den Lichtschalter aus der Stellung 'Scheinwerfer' oder 'Licht-Automatik' in die Stellung 'OFF' drehen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch eine andere Tür verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht und die Scheinwerferverzögerungsfunktion wird nicht automatisch ausgeschaltet. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Ausleuchtungsfunktion der Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Wenn der Schalter für die Begrüßungsleuchte in Stellung ON oder AUTO (Ein oder Automatik) steht und alle Türen (und die Kofferraumklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten die Scheinwerfer etwa 15 Sekunden, wenn Sie die Entriegelungstaste für die Tür auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key drücken.

Wenn der Begrüßungsschalter in der Position AUTO steht, kann diese Funktion nur bei Nacht betätigt werden.

Wenn Sie dann erneut die Entriegelungstaste der Tür oder die Verriegelungstaste der Tür an der Fernbedienung oder dem Smart Key drücken, werden die Scheinwerfer automatisch abgeschaltet.

** Andere Fahrtrichtung (für Europa)*

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Lichtschalter



OCDW049438

Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Standlichtposition.

Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Blinkerhebel auf eine der folgenden Positionen:

1. Stellung OFF (Aus)
2. Automatische Scheinwerfersteuerung
3. Standlichtposition
4. Scheinwerferposition

Standlichtposition



OCDW049439

In der Schalterstellung „Standlicht“ (2. Stellung) sind Rückleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerferposition



OCDW049440

In der Schalterstellung „Scheinwerfer“ (3. Stellung) sind Scheinwerfer, Rückleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

* HINWEIS

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Automatische Scheinwerfersteuerung





OCDW049090

In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht (Glühlampe) und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

Die LED-Rückleuchte ist jedoch immer eingeschaltet, unabhängig von den Lichtverhältnissen außerhalb des Fahrzeugs.

⚠ ACHTUNG

- Platzieren Sie nie Gegenstände über dem Sensor (1) auf dem Armaturenbrett, weil dadurch die automatische Beleuchtungsregelung verschlechtert wird.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Scheibenreiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.

Fernlicht



OCDW049441

Fernlicht der Scheinwerfer einschalten:

- Drücken Sie den Hebel von sich weg. Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um das Abblendlicht einzuschalten.
  Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf. Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.

Scheinwerfer-Fernlicht:

- Ziehen Sie den Hebel auf sich zu. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück.



OCDW049443

Um die Lichthupe zu bedienen, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)

Der Fernlichtassistent ist ein System, das automatisch die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der anderen Fahrzeuge und den Straßenbedingungen anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).



OCDW049437

Betriebsbedingungen

1. Stellen Sie den Standlichtschalter in die Automatikposition.
2. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalterhebel nach vorn.
   Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (AUTO) leuchtet auf.
3. Der Fernlichtassistent wird eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 45 km/h beträgt.
   - Wenn Sie den Hebel bei aktiviertem Fernlichtassistenten wegdrücken, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet ständig. Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (AUTO) die Kontrollleuchte erlischt.
   - Wenn Sie den Hebel bei eingeschaltetem Fernlicht und aktiviertem Fernlichtassistenten zu sich ziehen, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet.
4. Wenn der Lichtschalter in Scheinwerferposition steht, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet ständig.

Das Fernlicht wird in folgenden Fällen auf Abblendlicht umgeschaltet:

- wenn der Fernlichtassistent deaktiviert ist;
- wenn der Lichtschalter nicht in Stellung AUTO steht;
- wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Rückleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird;

- wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden;
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 35 km/h beträgt;
- wenn der Scheinwerfer bzw. die Rückleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.

⚠ ACHTUNG

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal.

- wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund eines Lampenschadens, verdeckter Sicht usw. nicht erkannt wird;
- wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;
- wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt wird;
- wenn die Frontscheibe durch Fremdkörper wie Eis, Feuchtigkeit, Staub oder Beschädigung intransparent ist;
- Wenn eine ähnliche Leuchte wie die Rückleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs vorhanden ist;
- wenn die Sichtverhältnisse aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee schlecht sind;
- wenn der Scheinwerfer nicht durch einen autorisierten Händler repariert oder ersetzt wird;
- wenn der Scheinwerfer nicht richtig justiert ist;
- wenn Sie in einer engen, kurvigen oder unebenen Straße fahren;
- wenn Sie bergauf oder bergab fahren;
- wenn nur ein Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs auf einer Kreuzung oder in einer Kurve sichtbar ist;
- wenn eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel vorhanden ist;
- wenn die Fahrbahnbedingungen schlecht sind, beispielsweise durch nasse oder verschneite Fahrbahn;
- wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind;
- wenn in einer Kurve plötzlich ein Fahrzeug auftaucht;
- wenn das Fahrzeug durch einen Reifenschaden schräg steht oder abgeschleppt wird;
- Wenn die Warnleuchte des LKA-Systems (des Spurhalteassistenten) leuchtet.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber vor die Windschutzscheibe und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Lassen Sie die Windschutzscheibe durch einen autorisierten Händler ersetzen.
- Entfernen Sie keine Teile des Fernlichtassistenten und vermeiden Sie Schlagschäden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Fernlichtassistenten gelangt.
- Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sonnenlicht reflektiert wird.
- Manchmal arbeitet der Fernlichtassistent nicht einwandfrei. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Verkehrsbedingungen. Wenn das System nicht normal funktioniert, schalten Sie manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

Blinker



OCDW049444

Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten.

Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird. Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus.

Wenn sich die Blinker nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung OFF zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinkerfunktion

Tippen Sie zur Aktivierung der Fahrspurblinkerfunktion den Blinkerhebel kurz an und lassen Sie ihn dann wieder los. Das Fahrspurwechselsignal blinkt 3-, 5- oder 7-mal.

Sie können die Komfortblinkerfunktion aktivieren bzw. deaktivieren oder die Blinkfrequenz (3-, 5- oder 7-mal) unter „User settings" (Benutzereinstellungen) auf dem LCD-Display wählen. Weitere Informationen finden Sie unter „Benutzereinstellungsmodus (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4-86.

✻ HINWEIS

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



OCDW049446

Die Nebelscheinwerfer sollen die Sicht bei schlechten Sichtbedingungen, beispielsweise Nebel, Regen oder Schnee verbessern. Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet, wenn der Nebelscheinwerferschalter (1) nach dem Einschalten des Standlichts in die Stellung EIN gedreht wird.

Nebelscheinwerfer ausschalten:

- Schalten Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) in die Position ON (Ein).

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



OCDW049447

Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelschlussleuchtenschalter (1) in die Position ON, wenn das Licht eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte kann auch mit dem Nebelschlussleuchtenschalter eingeschaltet werden, nachdem der Nebelscheinwerferschalter (ausstattungsabhängig) eingeschaltet und der Scheinwerferschalter in die Standlicht-Stellung geschaltet wurde.

Nebelschlussleuchten ausschalten:

- Schalten Sie den Nebelschlusslichtschalter wieder in die Position ON (Ein).

Tagfahrlicht (ausstattungsabhängig)

Durch die Taglichter (DRL, Daytime Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen. DRL kann in vielen Fahrbedingungen nützlich sein, insbesondere nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.

Das DRL-System schaltet sich aus, wenn:

1. Der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist.
2. Der Motor ausgeschaltet ist.
3. Der Nebelscheinwerfer eingeschaltet ist.
4. Bei Anziehen der Feststellbremse.

Leuchtweitenregulierung



OCDW049016

Um die Leuchtweite entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer	0
Fahrgastraum voll besetzt (einschließlich Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + Maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + Maximal mögliche Ladung	3

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Windschutzscheibenwischer/ -waschanlage



OCDW049019

Scheibenwischer/ Scheibenwaschanlage hinten



OCDW049018

A: Wischergeschwindigkeits- steuerung (vorn)

- ⩛ — Einzelner Wischvorgang
- ○ — Aus
- --- — Intervallbetrieb
- AUTO* – Automatische Wischersteuerung
- 1 – niedrige Wischergeschwindigkeit
- 2 – hohe Wischergeschwindigkeit

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)*

D: Steuerung für Heckscheiben-wischer/-waschanlage*

- 2 - Kontinuierliches Wischen
- 1 — Intervallbetrieb*
- ○ — Aus

E: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)*

* ausstattungsabhängig

Scheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

⟋: Für einen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in die Position MIST/⟋ und geben ihn dort frei. Die Wischer arbeiten laufend, wenn der Hebel in dieser Position gehalten wird.

0: Scheibenwischer ist ausgeschaltet.

---: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.

1: Wischgeschwindigkeit normal

2: Wischgeschwindigkeit schnell

* HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie vor der Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch-und Waschanlage beschädigt werden.

Automatische Wischersteuerung (ausstattungsabhängig)



OCDW049017

Der Regensensor (1), der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer.

Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und die Zündung eingeschaltet ist, wischt der Wischer einmal, um eine Selbstprüfung des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (○), wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

⚠ ACHTUNG

- Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF (○), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren.
  Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.
- Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (○). Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und entfrosten Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

- Beim Verdunkeln der Windschutzscheibe achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe befindet. Sie kann die zugehörigen Teile beschädigen.

Scheibenwaschanlage vorn



OCDW049020

Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (○) leicht nach hinten, um Wischwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.

Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.

Der Füllstützen des Tanks befindet sich vorn im Motorraum auf der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

- Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.
- Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.
- Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

Scheinwerferwaschanlage (ausstattungsabhängig)

Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferwaschanlage ausgestattet ist, wird diese immer betätigt, wenn Sie die Waschanlage der Windschutzscheibe betätigen. Wenn Sie diese Funktion einmal ausgelöst haben, wird die Scheinwerferwaschanlage erst nach 15 Minuten wieder eingeschaltet. Sie arbeitet, wenn die Windschutzscheibenwaschanlage eingeschaltet ist und der Zündschlüssel bzw. sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in Stellung ON befindet.

Das Waschwasser wird auf die Scheinwerfer gesprüht.

✻ HINWEIS

- Prüfen Sie die Scheinwerferwaschanlage regelmäßig, um sicherzustellen, dass das Waschwasser ordnungsgemäß auf die Scheinwerfergläser gesprüht wird.
- Die Scheinwerferwaschanlage kann alle 15 Minuten betätigt werden.

Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage



OCDW049021

Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagenschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters.
Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

HI / 2 - Normaler Wischbetrieb

LOW / 1 - Intervallwischbetrieb (ausstattungsabhängig)

OFF / ○ - Scheibenwischer ist ausgeschaltet.



OCDW049022

- Drücken Sie den Hebel von sich weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1 – 3 Mal wischen zu lassen.
  Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Beheizte Waschanlagendüse (ausstattungsabhängig)

Bei der Heizfunktion für Waschanlagendüsen werden die Waschanlagendüsen bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt enteist.

Die beheizten Waschanlagendüsen werden automatisch ein- und ausgeschaltet, wenn in den folgenden Situationen der Zündschalter eingeschaltet ist bzw. der Motor läuft:

- Wird eingeschaltet, wenn die Außentemperaturen unter 5°C liegen, und ausgeschaltet, wenn sie über 10°C liegen.

- Das Auftauen der Waschflüssigkeit kann bei eingeschalteter Zündung im Vergleich zu laufendem Motor langsamer sein.
- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, schaltet sich das System nach 20 Minuten Betrieb automatisch aus, um mögliche Batterieentladung zu verhindern.
- Bei laufendem Motor wird die Waschflüssigkeit innerhalb von 5 bis 10 Minuten aufgetaut.
- Wenn der Motor bei Betriebstemperatur der Heizfunktion angelassen wird, werden die Waschanlagendüsen auch nach 20 Minuten noch beheizt.

✻ HINWEIS

In den unten stehenden Fällen funktioniert das Beheizen der Waschanlagendüsen möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Die Waschflüssigkeit im Waschanlagentank ist gefroren.
- Der Außentemperatursensor ist defekt.

Innenraumbeleuchtung

⚠ ACHTUNG

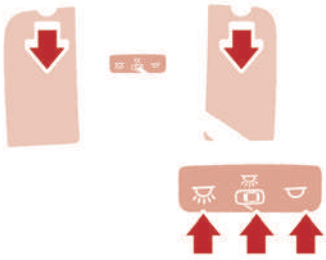
Lassen Sie die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

Leselampe

Typ A



OBDC049403RE

Typ B



OBDC049058RE

- (1): Drücken Sie auf die Leuchten, um die Leseleuchten vorn ein- und auszuschalten.
- (2):
  - Die Leseleuchte und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen der Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen sie.
  - Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit einer Fernbedienung oder einem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
  - Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben ca. 20 Sekunden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Zündschalter in der Position ACC oder LOCK/OFF steht.
  - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben kontinuierlich eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden und der Zündschalter in der Position ON steht.
  - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die ON-Position gedrückt wird und alle Türen verriegelt sind.
  - Um den Türmodus zu aktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (2) noch einmal (nicht gedrückt halten).

HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

Innenraumleuchte vorne:

(3): Drücken Sie diesen Schalter, um die Leseleuchten vorn einzuschalten.

(4): Drücken Sie diese Schalter, um die Leseleuchten vorn auszuschalten.

Innenraumleuchte

Typ A



ODEEV068148NR

Typ B



OCDW049082

- : Das Licht bleibt immer an.

Kofferraumleuchte

Typ A



OCDW049024

Typ B



OCDW049475

Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen des Kofferraums (der Heckklappe) aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Sie leuchtet so lange, bis der Kofferraumdeckel (die Heckklappe) wieder geschlossen wird. Um eine unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie den Kofferraumdeckel (die Heckklappe) wieder vollständig schließen, sobald Sie den Kofferraum nicht mehr benutzen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



OBDC049062RE

Drücken Sie die Taste, um das Licht ein- oder auszuschalten.

- : Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.
- ◯ : Die Leuchte wird ausgeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.

⚠ ACHTUNG

Schminkspiegelleuchte

Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

Handschuhfachbeleuchtung (ausstattungsabhängig)



OCDW049025

Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

Scheibenheizung

⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

✻ HINWEIS

Wenn Sie die vordere Windschutzscheibe auftauen und entblocken möchten, lesen Sie bitte „Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten“ auf Seite 4-189.

Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.



OCDW049301

Heckscheibenheizung aktivieren:

- Drücken Sie die Enteisungstaste der Heckscheibe.
  Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
  Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.
  Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab oder sie wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet.
  Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

Außenspiegelheizung (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außenspiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

✻ HINWEIS

Die Heckscheibenheizung kann unter den folgenden Bedingungen abgeschaltet sein.

- Die Motortemperatur beträgt weniger als 25°C und die Fahrzeuggeschwindigkeit 1 ~ 10 km/h, der Wahlhebel steht in Position (D) oder (R). Wenn das Fahrzeug stehen bleibt oder die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h liegt, schaltet sich die Heckscheibenheizung wieder ein.

Manuelles Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

Typ A



OCDW049317

Typ B



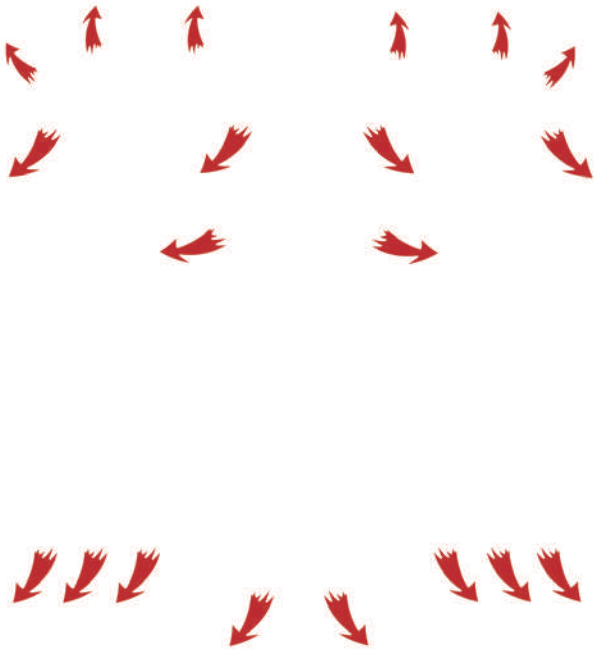
OCDW049318

1. Lüfterdrehzahlregler
2. Temperaturregler
3. Taste Klimaanlage (ausstattungsabhängig)
4. Taste Heckscheibenheizung
5. Frischluft-/Umlufttaste
6. Moduswahlknopf

⚠ ACHTUNG

Die Nutzung des Lüfters bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Benutzen Sie den Lüfter, wenn der Motor läuft.

Heizung und Klimaanlage



OCDW049319

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
   Die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung verbessern;
   • Heizung:  • Kühlung: 
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) ein.

Moduswahl



OCDW049320

Der Modusschalter steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden. Es werden fünf Symbole für die Lüftungsmodi Kopfbereich, Kopfbereich & Fußraum, nur Fußraum, Fußraum & Windschutzscheibe und Windschutzscheibe entfrosten verwendet.

Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Fußraum (C, E, A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

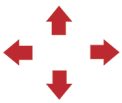
Fußraum/Windschutz-scheibenheizung (A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.

Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett



OCDW049307

Die Düsen können separat mit dem Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Um die Öffnung zu schließen, drehen Sie den Regler nach unten in die maximale Position. Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler

Mit diesem Drehknopf können Sie die Temperatur der aus den Luftdüsen strömenden Luft einstellen.



OCDW049322

Lufttemperatur im Fahrgastraum ändern:

- Drehen Sie den Knopf für warme und heiße Luft nach rechts oder für kühlere Luft nach links.

Frischluft/Umluft-Taste

Die Frisch-/Umluft-Regelung wird verwendet, um die Frischluftposition bzw. Umluftposition auszuwählen.



OCDW049323

Position der Lufteinlasssteuerung ändern:

- Drücken Sie die Steuertaste.

Umluftposition

— Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischluftposition

— Wenn die Frischluftposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

✻ HINWEIS

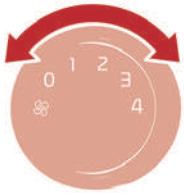
Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden.
Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠ WARNUNG

- Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, so dass die Scheiben beschlagen und die Sicht behindert werden kann.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Lüfterdrehzahlregler

Den Lüfter kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.



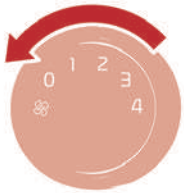
OCDW049324

Mit diesem Drehknopf können Sie die Lüfterdrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren.

Lüfterdrehzahl ändern:

- Drehen Sie den Knopf nach rechts für höhere oder nach links für niedrigere Drehzahl.

Lüfter ausschalten



OCDW049326

Lüfter ausschalten:
- Drehen Sie den Drehzahlregler des Lüfters auf Position „0“.

Klimaanlage (A/C)



OCDW049325

Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.
- Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Systemfunktion

Lüftung
1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/ Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.

Heizung
1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/ Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).
   - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus .

Allgemeine Hinweise
- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/ Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.

- Damit die Windschutzscheibe nicht beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein, schalten die Klimaanlage ein und stellen die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel* befüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Lüfterdrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

*: Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Siehe „Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 9-19.

⚠ ACHTUNG

- Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.
- Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.
- Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.

✻ HINWEIS

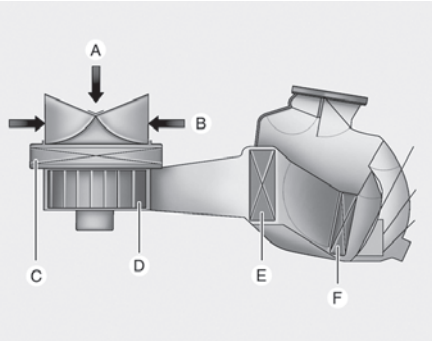
- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie den Lüfter weiterlaufen.

- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Schalten Sie die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginneren zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



ODEEV068230NR

A: Außenluft

B: Umluft

C: Luftfilter der Klimaanlage

D: Lüfter

E: Verdampferkern

F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen über längere Zeit im Filter sammeln, vermindert sich die Luftströmung aus den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftoption gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage

Beispiel Typ A



OCDW069042

Beispiel Typ B



OCDW069043

* Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte A/C-Kältemittelaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls
4. Achtung
5. Entzündliches Kältemittel
6. Erfordert einen zugelassenen Techniker zur Wartung der Klimaanlage
7. Servicehandbuch

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird.

* Verweis auf „Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 9-19.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlagensystem auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-134a*

Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf*

Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden. (Siehe SAE J2845)
Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden.
Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden.
Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.
Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

* Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Siehe „Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 9-19.

⚠ ACHTUNG

AC-Reparatur

Verwenden Sie unbedingt die richtige Art und Menge an Öl und Kältemittel, da sonst Schäden am Fahrzeug auftreten können. Um Schäden zu vermeiden, sollte die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug nur von ausgebildeten und zertifizierten Technikern gewartet werden.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)



OCDW049300

1. Temperaturregler für den Fahrer
2. Taste AUTO (automatische Steuerung)
3. Taste Windschutzscheibenheizung
4. Taste Heckscheibenheizung
5. Taste Klimaanlage
6. Frischluft-/Umlufttaste
7. Taste Lüfter OFF
8. Lüfterdrehzahltaste
9. Moduswahltaste
10. Temperaturregler für den Beifahrer
11. SYNC-Taste

⚠ ACHTUNG

Die Nutzung des Lüfters bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Benutzen Sie den Lüfter, wenn der Motor läuft.

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage



OCDW049302

1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Lüfterdrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch von der eingestellten Temperatur gesteuert.



OCDW049303

2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung.

✻ HINWEIS

- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie einen der folgenden Tasten oder Schalter.
  - Moduswahltaste
  - Taste Klimaanlage
  - Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren). Die Anzeige „AUTO“ leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.
  - Frischluft-/Umlufttaste
  - Lüfterdrehzahlregler

  Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.
- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 23°C einstellen.



OCDW049304

✻ HINWEIS

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Kombiinstrument, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie statt der Taste AUTO die gewünschten Funktionstasten drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge, in der die Tasten betätigt wurden.

Wenn im Automatikbetrieb eine andere Taste als AUTO gedrückt (oder ein Drehknopf gedreht) wird, werden die nicht ausgewählten Funktionen automatisch gesteuert.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
   Zur Verbesserung der Effektivität von Heizung und Klimatisierung:
   - Heizung:
   - Kühlung:
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
5. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Moduswahl

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.



OCDW049327

Mit der Modustaste können Sie Kopfhöhe, Fußraum und/oder Scheibenheizung auswählen. Bei einmaligem Drücken der Taste wird der entsprechende Schalter eingeschaltet und bei nochmaligem Drücken der Taste ausgeschaltet.

Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Fußraum (C, E, A, D)

Ein Großteil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet.

Fußraum/Windschutz-scheibenheizung (A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.

Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Ein Großteil des Luftstroms wird an die Windschutzscheibe geleitet.

Scheibenheizungsmodus



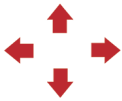
OCDW049306

Wenn Sie den Scheibenheizungsmodus wählen, werden folgende Systemeinstellungen automatisch vorgenommen:

- Die Klimaanlage wird aktiviert.
- Die Lüfterdrehzahl wird auf die hohe Drehzahl eingestellt.

Um den Scheibenheizungsmodus zu deaktivieren, drücken Sie erneut die Modus-Taste oder die Scheibenheizungstaste oder die Taste AUTO.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett



OCDW049307

Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Um die Öffnung zu schließen, drehen Sie den Regler nach unten in die maximale Position. Um die Öffnung zu öffnen, drehen Sie den Regler nach oben in die gewünschte Position.
Zusätzlich können Sie an diesen Düsen durch Betätigung des Einstellhebels die Richtung des Luftstroms verändern (siehe Abbildung).

Temperaturregler



OCDW049303

Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechten Reglerstellung wird die maximale Temperatur (HI) erreicht.

Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur (Lo) erreicht.

Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5°C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.

Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig einstellen



OCDW049309

- Drücken Sie die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig regeln zu können.
  Die Temperatur auf der Beifahrerseite erhält denselben Wert wie auf der Fahrerseite.
- Drehen Sie am Temperaturregler für den Fahrer.
  Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite wird gleichmäßig eingestellt.

Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell einstellen

- Drücken Sie erneut die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell regeln zu können. Die Beleuchtung der Taste schaltet sich ab.

- Bedienen Sie den Temperaturregler der Fahrerseite, um die Temperatur für den Fahrer anzupassen.
- Bedienen Sie den Temperaturregler für die Beifahrerseite, um die Temperatur für die Beifahrerseite anzupassen.

Temperaturumrechnung

Sie können zwischen der Temperaturanzeige °Celsius und °Fahrenheit wie folgt umschalten:

Halten Sie die Taste OFF gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO mindestens 3 Sekunden.

Die Display-Anzeige ändert sich von °Celsius nach °Fahrenheit oder von °Fahrenheit °Celsius.

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird die Temperaturmodusanzeige auf Grad Celsius zurückgesetzt.

Frischluft/Umluft-Taste

Hiermit wählen Sie Umluftbetrieb aus.



OCDW049310

Position der Lufteinlasssteuerung ändern:

- Drücken Sie die Steuertaste.

Umluftposition

— Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

✻ HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden.

Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠ WARNUNG

- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Lüfterdrehzahlregler



OCDW049311

Durch den Lüfterdrehzahlregler kann die gewünschte Lüfterdrehzahl eingestellt werden.

Je höher die Lüfterdrehzahl ist, desto größer ist das zugeführte Luftvolumen.

Um den Lüfter abzustellen, drücken Sie die Taste OFF.

Klimaanlage (A/C)



OCDW049312

- Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.
- Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (aus)



OCDW049313

- Drücken Sie die Taste OFF, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Systemfunktion

Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
3. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
3. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
4. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).
   - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.

- Damit die Windschutzscheibe nicht beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein, schalten die Klimaanlage ein und stellen die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel* befüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Lüfterdrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

*: Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Siehe „Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 9-19.

⚠ ACHTUNG

- Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.
- Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.
- Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.

✻ HINWEIS

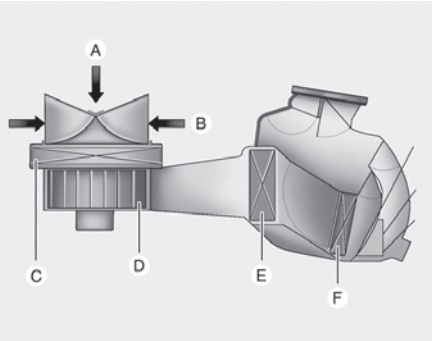
- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie den Lüfter weiterlaufen.

- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Schalten Sie die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginneren zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



ODEEV068230NR

A: Außenluft

B: Umluft

C: Luftfilter der Klimaanlage

D: Lüfter

E: Verdampferkern

F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen über längere Zeit im Filter sammeln, vermindert sich die Luftströmung aus den Lüftungsschlitzen. Dies führt zum Beschlagen der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftoption gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage

Beispiel Typ A



OCDW069042

Beispiel Typ B



OCDW069043

* Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte A/C-Kältemittelaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls
4. Achtung
5. Entzündliches Kältemittel
6. Erfordert einen zugelassenen Techniker zur Wartung der Klimaanlage
7. Servicehandbuch

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird.

* Verweis auf „Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 9-19.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlagensystem auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-134a*

Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf*

Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden. (Siehe SAE J2845)
Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden.
Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden.
Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.
Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

* Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Siehe „Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 9-19.

⚠ ACHTUNG

AC-Reparatur

Verwenden Sie unbedingt die richtige Art und Menge an Öl und Kältemittel, da sonst Schäden am Fahrzeug auftreten können. Um Schäden zu vermeiden, sollte die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug nur von ausgebildeten und zertifizierten Technikern gewartet werden.

Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten

⚠ WARNUNG

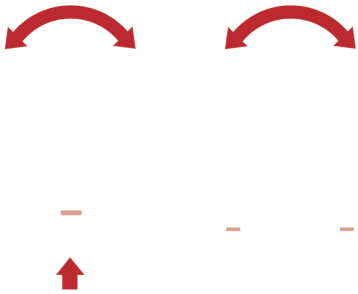
Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Position , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Der Temperaturunterschied zwischen der Außenluft und der Windschutzscheibe kann dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Schalten Sie in diesem Fall den Regler bzw. die Taste zur Modusauswahl in die Position , und stellen Sie mit dem Regler bzw. der Taste zur Lüfterdrehzahlregelung eine niedrigere Stufe ein.

- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Lüfterdrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus „Fußraum & entfrosten“.
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Manuelles Klimaregelsystem

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten

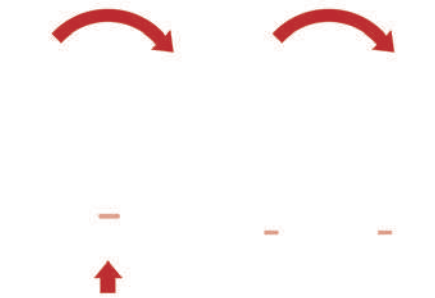


OCDW049328

1. Wählen Sie eine beliebige Lüfterstellung außer der Stellung „0“.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie den Modus oder .
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

Windschutzscheibe außen enteisen

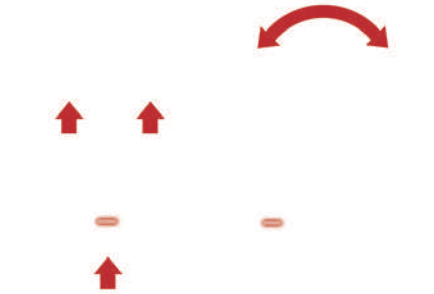


OCDW049329

1. Stellen Sie den Lüfter auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Wählen Sie die -Position.
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten

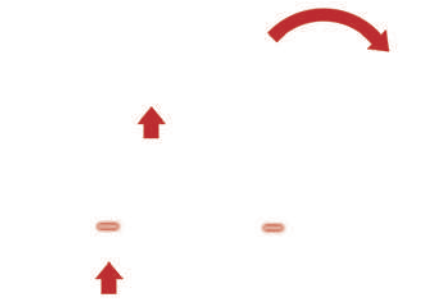


OCDW049314

1. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ().
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn die Stellung gewählt wird, wird automatisch eine höhere Lüfterdrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



OCDW049315

1. Stellen Sie den Lüfter auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ( ).
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus automatisch aktiviert.

Wenn die Stellung gewählt wird, wird automatisch eine höhere Lüfterdrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um die Möglichkeit von Beschlagen der Innenseite der Windschutzscheibe zu verringern, der Lufteinlass oder die Klimaanlage automatisch gesteuert nach bestimmten Bedingungen, so wie oder Position. Um den Vorgang abzubrechen oder Rückkehr in der Beschlagfrei halten, gehen Sie folgendermaßen vor.

Manuelles Klimaregelsystem



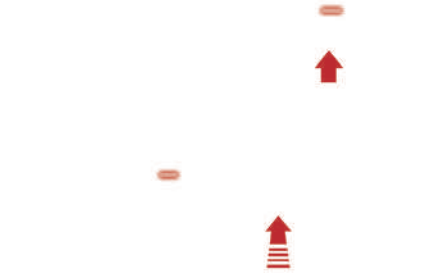
OCDW049330

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drehen Sie den Moduswahlknopf in die Stellung Entfrosten ( ).
3. Drücken Sie die Frischluft-/ Umlufttaste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Kontrollleuchte auf der Frischluft/Umluft-Taste blinkt 3-mal. Dies zeigt an, dass die Logik, welche die Scheibe beschlagfrei halten soll, abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand gebracht wurde.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)



OCDW049316

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Wählen Sie die Position Windschutzscheibe mit der Taste für die Scheibenheizung ( ).
3. Halten Sie die Taste für die Klimaanlage (A/C) gedrückt, und drücken Sie die Frischluft/Umluft-Taste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die A/C-Anzeige blinkt 3-mal. Dies zeigt an, dass die Logik, welche die Scheibe beschlagfrei halten soll, abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand gebracht wurde.

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird das System auf das Beschlagentfernungsprogramm zurückgesetzt.

Automatisch beschlagfrei halten (Nur für automatisches Klimaanlage) (ausstattungsabhängig)



OCDW049026

Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt und der Luftstrom zur Windschutzscheibe erhöht wird.

Die automatische Scheibenheizung wird aktiviert, wenn der AUTO-Modus eingestellt ist.

Nur Europa

Wenn Ihr Fahrzeug mit der automatischen Scheibenheizung ausgestattet ist, wird diese automatisch aktiviert, sobald die Bedingungen erfüllt sind.

Wenn das automatische Scheibenheizungssystem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt, kann sich der Luftstrom zur Windschutzscheibe erhöhen.

Wenn Sie das automatische Scheibenheizungssystem deaktivieren möchten, halten Sie die Taste für die vordere Scheibenheizung länger als 3 Sekunden lang gedrückt.

Die Scheibenheizungs-Tastenleuchte blinkt 3 mal als Hinweis, dass das System deaktiviert ist.

Um die automatische Scheibenheizung wieder zu aktivieren, führen Sie die oben erwähnten Schritte aus; die Tastenleuchte der Scheibenheizung blinkt dann 6 mal.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status automatische Scheibenheizung zurückgesetzt.

Außer Europa



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die automatische Scheibenheizung Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt und aktiviert wird.

Wenn sich mehr Feuchtigkeit im Fahrzeug befindet, werden weitere Schritte ausgeführt:

Schritt 1: Betrieb der Klimaanlage

Schritt 2: Frischlufteinstellung

Schritt 3: Luftstrom zur Windschutzscheibe

Schritt 4: Verstärken der Luftströmung auf die Windschutzscheibe

Wenn Ihr Fahrzeug mit der automatischen Scheibenheizung ausgestattet ist, wird diese automatisch aktiviert, sobald die Bedingungen erfüllt sind.

Wenn Sie das automatische Scheibenheizungssystem deaktivieren möchten, halten Sie die Taste für die vordere Scheibenheizung länger als 3 Sekunden lang gedrückt.

Die Scheibenheizungs-Tastenleuchte blinkt 3 mal als Hinweis, dass das System deaktiviert ist.

Um die automatische Scheibenheizung wieder zu aktivieren, führen Sie die oben erwähnten Schritte aus; die Tastenleuchte der Scheibenheizung blinkt dann 6 mal.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status automatische Scheibenheizung zurückgesetzt.

Staufächer

In diesen Staufächern können kleinere Gegenstände abgelegt werden, die von dem Fahrer oder Beifahrer benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern, um möglichem Diebstahl vorzubeugen.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

⚠ WARNUNG

Brennbare Materialien

Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole (ausstattungsabhängig)

Diese Staufächer können für Gegenstände verwendet werden, die vom Fahrer oder Beifahrer benötigt werden.



OCDW049027

- Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.

Armlehne verschieben (ausstattungsabhängig)

Nach vorn



OCDW049471

- Halten Sie den vorderen Teil der Armlehne fest, drücken Sie dann den Hebel (1) nach oben und ziehen die Armlehne nach vorn.

Rückwärtsverstellung (ausstattungsabhängig)

- Schieben Sie die Armlehne mit Ihrer Hand nach hinten.

⚠ WARNUNG

Halten Sie nicht den vorderen Teil der Armlehne (1) fest, wenn Sie die Armlehne nach hinten schieben. Sie könnten Ihre Finger einklemmen.

Handschuhfach



OCDW049028

Handschuhfach öffnen:

- Ziehen Sie am Griff: das Handschuhfach öffnet sich automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

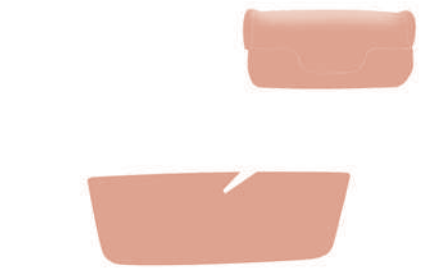
⚠ WARNUNG

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Brillenfach



OBDC049018RE

Sonnenbrillenhalter öffnen:

- Drücken Sie die Abdeckung: der Halter öffnet sich langsam. Legen Sie Ihre Sonnenbrille so hinein, dass die Gläser nach außen zeigen. Um das Brillenfach zu schließen, drücken Sie es nach oben.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch ein geöffnetes Brillenfach behindert werden.
- Drücken Sie die Sonnenbrille nicht mit Gewalt in das Brillenfach, um eine Beschädigung oder Verformung der Brille zu vermeiden. Wenn Sie das Fach mit Gewalt öffnen, wenn sich die Brille im Brillenfach verklemmt hat, können Sie sich verletzen.

Gepäcknetzhalter (ausstattungsabhängig)

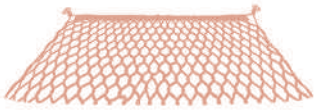
Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Kofferraum umherbewegen kann, können Sie die 4 Halter im Kofferraum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden.

5-Türer



OCDW049030

Wagon



OCDW049097

Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Kia-Händler/Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

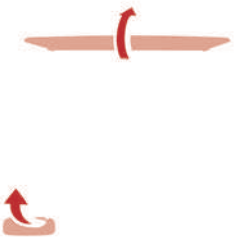
Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie eine Verletzung der Augen. Überdehnen Sie das Gepäcknetz NICHT und halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich des Gepäcknetzes heraus. Benutzen Sie es NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Kofferraumboden (ausstattungsabhängig)

In diesem Staufach können Sie Verbandkasten, Warndreieck, Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.



OCDW049072

1. Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.
2. Klappen Sie den hinteren Teil des Laderaumbodens nach vorne.
3. Ziehen Sie den Laderaumboden nach vorne (Laderaumboden steht selbsttätig).

Kofferraum vergrößern (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Kofferraum vergrößern möchten:



OCDW049072

1. Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.



OCDW049074

2. Klappen Sie den hinteren Teil des Kofferraumbodens nach vorne.



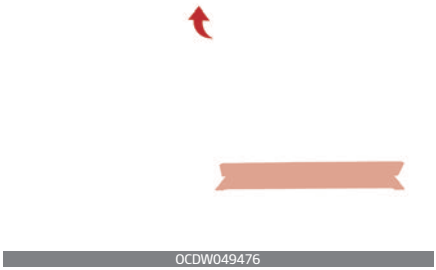
OCDW049075

3. Ziehen Sie das Scharnier des Gepäckraumbodens bis zum Ende der Aussparung; es fällt dann weiter nach unten, und die Ladekapazität wird erhöht.
4. Schieben sie es nach vorne (siehe die Abbildungen oben).

Gepäckablage

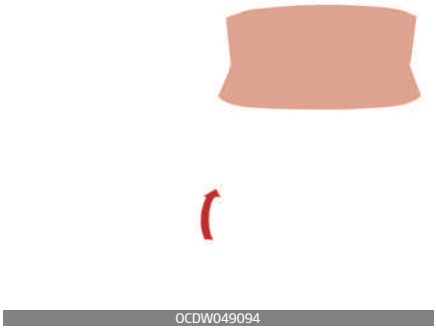
In diesem Staufach können Sie Verbandskasten, Warndreieck (vordere Ablage), Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.

Vordere Ablage



OCDW049476

Mittlere Ablage



OCDW049094

- Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.

Seitliche Gepäckablage

Die seitliche Gepäckablage kann für die Aufbewahrung kleiner Artikel verwendet werden.



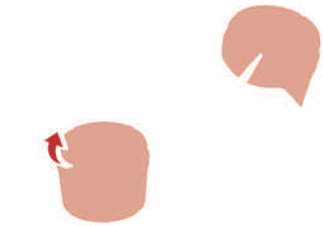
OCDW049095

- Zum Öffnen der Abdeckung ziehen Sie am Griff und heben die Abdeckung an.

Innenausstattung

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)

Benutzen Sie den Aschenbecher, indem Sie ihn in den Becherhalter rechts daneben setzen.



OCDW049031

- Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung.
- Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.

⚠ WARNUNG

Aschenbecher verwenden

- Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.
- Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

⚠ WARNUNG

Heiße Flüssigkeiten

- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei plötzlichen Bremsungen oder Zusammenstößen zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

⚠ WARNUNG

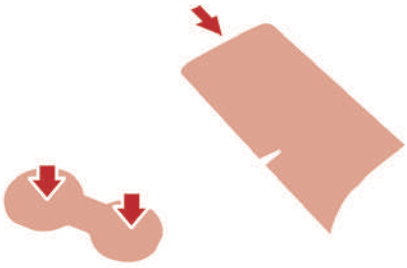
Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

✻ HINWEIS

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um ein Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Trocknen Sie beim Entfernen von verschütteten Flüssigkeiten den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.

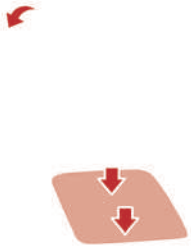
Becherhalter

Vorn



OCDW049032

Hinten (ausstattungsabhängig)



OCDW049033

In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Sonnenblende

Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendung durch von vorn oder von der Seite eintretendes Sonnenlicht zu schützen.



OCDW049091

- Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

- Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Blende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).
- Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

In dem Tickethalter (4) können z. B. Mauttickets untergebracht werden.

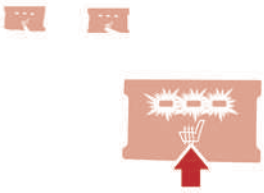
⚠ WARNUNG

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Sicht durch die Sonnenblende nicht einschränken.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)

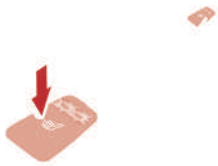
Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können.

Vordersitz



OCDW049430

Rücksitz



OCDW049035

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON:

- Drücken Sie einen der Schalter, um den Fahrersitz oder den Beifahrersitz zu erwärmen.

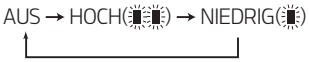
Lassen Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder wenn sie nicht benötigt wird ausgeschaltet.

Temperaturregler (manuell)

- Bei jedem Drücken der Taste ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:
  - Vordersitz



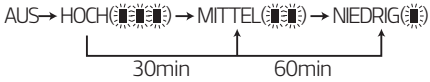
  - Rücksitz



- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

Temperaturregler (Automatik)

Die Sitzheizung regelt die Sitztemperatur automatisch, um zu verhindern, dass nach dem manuellen Einschalten bei niedriger Temperatur Verbrennungen entstehen.



Sie können die Taste manuell betätigen, um die Sitztemperatur zu erhöhen. Die Sitzheizung schaltet jedoch bald wieder auf Automatikbetrieb.

- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzheizung länger als 1,5 Sekunden gedrückt halten, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Die Sitzheizung schaltet sich aus, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON befindet.

✻ HINWEIS

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.

- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.
- Ändern Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch können die Sitzheizung oder die Sitzbelüftung beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

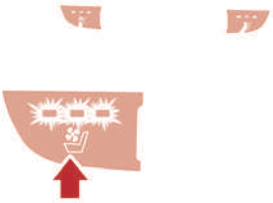
Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders wenn sie längere Zeit verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

1. Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit Behinderung und kranke Personen
2. Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
3. Ermüdete Personen
4. Betäubte oder betrunkene Personen
5. Personen, die schläfrig machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

Sitzkühlung (Sitzbelüftung) (ausstattungsabhängig)

Die Temperatureinstellung des Sitzes ändert sich entsprechend der Schalterstellung.



OCDW049431

Immer, wenn Sie die Taste drücken, ändert sich der Luftstrom wie folgt:



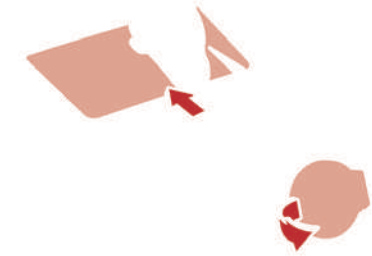
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung (mit Belüftung) automatisch ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.

Steckdose

Vordersitz



OCDW049037

Kofferraum (ausstattungsabhängig)



OCDW049039

Wagon/CUV (ausstattungsabhängig)



OCDW049096

Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 10 A verbrauchen.

⚠ ACHTUNG

- Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zuberhörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.
- Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 10 A.
- Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.

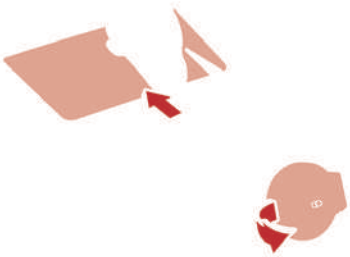
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.
- Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.
- Die Verwendung elektrischer Geräte mit zu hoher Leistungsaufnahme kann eine Aufheizung der Steckdose und der Kabel bewirken. Dies kann zu Spannungsdurchschlägen führen.
- Achten Sie immer darauf, elektrische Geräte fest an die Steckdose anzuschließen. Durch unvollständiges Anschließen kann es zu Spannungsdurchschlägen kommen.
- Elektrische Geräte mit eingebauter Batterie können einen Stromfluss verursachen, der zu Funktionsstörungen der elektrischen/elektronischen Geräte in Ihrem Fahrzeug führen kann. Verwenden Sie nur elektrische Geräte, die mit Vorrichtungen zur Verhinderung von Rückwärtsstrom ausgestattet sind.

⚠ WARNUNG

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen Stromschlag erleiden.

USB-Ladegerät (ausstattungsabhängig)

Das USB-Autoladegerät ermöglicht es den Fahrern, digitale Geräte wie Smartphone und USB-Tablets aufzuladen.



OCDW049078

Der Ladevorgang beginnt, sobald Sie das Kabel mit dem USB-Anschluss verbinden.

Das USB-Pkw-Ladegerät ist entweder im Status ACC oder Zündschlüssel in Stellung ON verfügbar. Wir empfehlen jedoch, dass Sie den USB-Anschluss und die digitalen Geräte bei laufendem Motor verbinden. Auf dem Display des Geräts können Sie den Abschluss des Ladevorgangs überprüfen. Ihr Smartphone oder Tablet-PC kann beim Aufladevorgang heiß werden.

Dies ist kein Grund zur Beunruhigung, da damit Nutzungsdauer oder Funktionen des Geräts nicht beeinträchtigt werden. Aus Sicherheitsgründen kann der Ladevorgang gestoppt werden, wenn sich der Akku so weit aufheizt, dass die Geräte beschädigt werden könnten. Die Aufladung bestimmter digitaler Geräte ist dann nicht möglich bzw. erfordert spezielle Adapter, wenn deren Ladeverfahren nicht mit zur Arbeitsweise des USB-Pkw-Ladegeräts passt.

Quick Charge 2.0 ist für Smartphone oder Tablet-PC verfügbar, wenn diese über die Schnellladefunktion verfügen. Dazu gehörende folgende Geräte:

(https://www.qualcomm.com/documents/quick-charge-device-list)

Das Smartphone bzw. der Tablet-PC ohne Schnellladefunktion wird mit normaler Geschwindigkeit aufgeladen.

Nennausgangsleistung:

Digitale Geräte mit Schnellladung:

- 9,0 V, 1,67 A

Digitale Geräte mit normaler Ladung:

- 5,0 V, 2,1 A

⚠ ACHTUNG

- Benutzen Sie das USB-Pkw-Ladegerät mit eingeschalteter Zündung. Anderenfalls kann die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Benutzen Sie das offizielle USB-Kabel des Herstellers des Digitalgeräts, das Sie aufladen wollen.
- Achten Sie darauf, dass weder Fremdkörper noch Getränke und Wasser mit dem USB-Autoladegerät in Berührung kommen. Wasser oder Fremdkörper können das USB-Ladegerät beschädigen.
- Verwenden Sie keine Geräte, deren Stromverbrauch 2,1 A übersteigt.

- Schließen Sie kein elektrisches Gerät an, das starke elektromagnetische Störungen am USB-Pkw-Anschluss erzeugt. Anderenfalls können beim Einschalten der Audiowiedergabe bzw. AV-Wiedergabe elektronische Geräte des Fahrzeugs gestört oder unterbrochen werden.
- Wenn das Ladegerät falsch angeschlossen ist, können die Geräte stark beschädigt werden. Beachten Sie, dass Schäden aufgrund falscher Verwendung nicht durch die Gewährleistung abgedeckt sind.

Drahtlose Aufladung des Smartphones (ausstattungsabhängig)

Vor der Mittelkonsole befindet sich ein Drahtlos-Ladesystem für Mobiltelefone.



OCDW049038

Achten Sie darauf, dass alle Türen vollständig geschlossen sind und stellen Sie die Zündung auf ACC oder IGN ON. Legen Sie das mit einer Wireless-Ladefunktion ausgestattete Mobiltelefon auf das Lade-Pad für drahtloses Aufladen.

Für einen optimalen Ladevorgang legen Sie das Mobiltelefon mittig auf das Lade-Pad.

Das Wireless-Ladesystem ist für ein Mobiltelefon mit QI-Funktion konzipiert. Hinweise dazu, ob Ihr Mobiltelefon die QI-Funktion unterstützt, finden Sie im Zubehör für Ihr Mobiltelefon oder der Homepage des Herstellers.

⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Metallgegenstand, beispielsweise eine Münze, zwischen dem drahtlosen Aufladesystem und dem Smartphone befindet, wird die Aufladung unterbrochen. Außerdem kann sich der Metallgegenstand erwärmen.

Drahtlose Aufladung des Smartphones

1. Entfernen Sie alle Gegenstände vom Ladesockel des Smartphones, auch den Smart-Key. Wenn sich statt des Smartphones Fremdkörper auf dem Sockel befinden, funktioniert die drahtlose Ladefunktion nicht einwandfrei.
2. Platzieren Sie das Smartphone in der Mitte des Sockels für die drahtlose Aufladung.
3. Die Kontrollleuchte ändert sich auf orange, sobald die drahtlose Aufladung beginnt. Nach Abschluss des Ladevorgangs ändert sich die orange Kontrollleuchte auf grün.
4. Sie können durch die USM-Auswahl auf dem Kombiinstrument die Funktion für die drahtlose Aufladung ein- oder ausschalten. (Bitte beachten Sie „Kombiinstrument“ auf Seite 4-69.)

Wenn die drahtlose Aufladung nicht funktioniert, bewegen Sie Ihr Smartphone vorsichtig auf dem Ladesockel, bis die Kontrollleuchte für die Ladung gelb leuchtet. Je nach dem verwendeten Smartphone leuchtet die Ladekontrollleuchte möglicherweise nicht grün, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Wenn die drahtlose Aufladung nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die orange Ladekontrollleuchte 10 Sekunden lang und erlischt dann. Entfernen Sie in solchen Fällen das Smartphone, setzen Sie es dann erneut auf den Ladesockel oder überprüfen Sie nochmals den Ladezustand.

Wenn Sie das Smartphone auf dem Ladesockel lassen und den Zündschlüssel des Fahrzeugs in Stellung OFF drehen, warnt Sie das Fahrzeug durch entsprechende Anzeigen und Warntöne (bei Fahrzeugen mit Sprachsteuerung), sobald die „Goodbye-Funktion“ am Kombiinstrument beendet ist.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Innentemperatur des drahtlosen Aufladesystems über einen Sollwert steigt, funktioniert die drahtlose Aufladung nicht mehr. Sobald die Innentemperatur unter den Schwellenwert sinkt, funktioniert die drahtlose Aufladung wieder.
- Wenn sich ein Metallgegenstand zwischen dem Smartphone und dem Sockel für die drahtlose Aufladung befindet, nehmen Sie das Smartphone sofort heraus. Entfernen Sie den Metallgegenstand, nachdem er sich abgekühlt hat.

- Die drahtlose Aufladung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Smartphone eine dicke Hülle besitzt.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn Sie die Suchfunktion für den drahtlosen Smart-Key verwenden, damit eine Funkunterbrechung vermieden wird.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn der Smart-Key aus dem Fahrzeug entfernt wird, der Zündschlüssel aber noch in Stellung ON steht.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn eine der Türen geöffnet ist (bei Fahrzeugen mit Smart-Keys).
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Smartphone keinen kompletten Kontakt mit dem Sockel für die drahtlose Aufladung hat.
- Teile mit magnetischen Komponenten, beispielsweise Kreditkarten, Telefonkarten, Bankkarten, Verkehrstickets usw. könnten durch die drahtlose Aufladung beschädigt werden.
- Platzieren Sie das Smartphone immer in der Mitte des Ladesockels, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Das Smartphone lädt nicht auf, wenn es nicht mittig auf dem Ladesockel liegt. Wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es sich stark erwärmen.
- Für Smartphones ohne integriertes kabelloses Aufladesystem muss ein entsprechendes Zubehörteil erworben werden.
- Smartphones mancher Hersteller zeigen bei zu geringem Ladestrom eine entsprechende Meldung auf dem Display. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Die Ladekontrollleuchte an den Smartphones mancher Hersteller kann auch dann gelb leuchten, wenn das Smartphone voll aufgeladen ist. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.

- Wenn ein Smartphone ohne die Möglichkeit zur drahtlosen Aufladung oder ein Metallgegenstand auf dem Ladesockel abgelegt wird, ist ein leises akustisches Signal zu hören. Dieses akustische Signal ist ein Hinweis darauf, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf dem Ladesockel abgelegten Objekts prüft. Dadurch wird weder die Funktion des Fahrzeugs noch des Smartphones in irgendeiner Weise gestört.

Fußbodenmattenhalterung(en) (ausstattungsabhängig)



OCDW049061

Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

Bodenmatte einbauen

1. Richten Sie die Halterungen (Haken) des Bodenbelags und den Hakenring der Bodenmatte aufeinander aus.
2. Hängen Sie den Hakenring der Bodenmatte in den Haken des Bodenbelags.
3. Drücken Sie beim Einsetzen zuerst das untere Teil des Hakenrings der Bodenmatte mit dem Haken des Bodenbelags zusammen nach unten und den oberen Teil des Hakenrings nach oben, damit der Hakenring richtig eingesetzt werden kann.

Bodenmatte entfernen

Erfassen Sie die Vorderseite der Bodenmatte und ziehen Sie die Bodenmatte nach oben.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.

- Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.

- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.
- Achten Sie beim Entfernen der Bodenmatte darauf, dass Sie diese in der Pfeilrichtung wie im vorherigen Bild dargestellt entfernen. Wenn die Kraft in anderer Richtung auf den Haken wirkt, kann der Haken brechen.

WICHTIGER HINWEIS: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt Kia die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen Kia-Bodenmatten.

Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)



OCDW049062

Zur Verwendung des Aufhängers:

- Ziehen Sie den oberen Teil der Aufhängung nach unten.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.



0DEEV068209NR

Kofferraumabdeckung (ausstattungsabhängig)

Mit der Kofferraumabdeckung können Sie verhindern, dass die Gegenstände im Kofferraum sichtbar sind.



OCDW049073

Die Kofferraumabdeckung wird angehoben, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

- Trennen Sie den Riemen (1) von der Halterung, wenn Sie die Abdeckung wieder in die Originalposition bringen wollen. Um die Kofferraumabdeckung vollständig zu entfernen, heben Sie die Kofferraumabdeckung in einem Winkel von 40 Grad an und ziehen Sie sie vollständig heraus (2).

Zum Einsetzen der Kofferraumabdeckung wiederholen Sie die Schritte bei der Entfernung in umgekehrter Reihenfolge.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die Laderaumabdeckung wieder in die Originalposition bringen, halten Sie die Abdeckung fest und senken Sie diese ab.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Anderenfalls kann die Abdeckung beschädigt werden.
- Die Laderaumabdeckung kann angehoben werden, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Achten Sie darauf, dass das Gepäck auf der Laderaumabdeckung an einen sicheren Ort verlagert wird.
- Da die Laderaumabdeckung verformt oder beschädigt werden kann, dürfen Sie auf die Laderaumabdeckung keine starke Kraft ausüben und keine schweren Lasten darauf ablegen.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie während der Fahrt keine Gegenstände auf der Kofferraumabdeckung ab. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Kofferraum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

Einkaufstaschenhalter



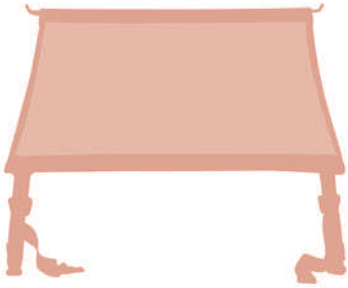
OCDW049063

⚠ ACHTUNG

- Hängen Sie keine Tasche daran, die mehr als 3 kg wiegt. Dadurch könnte der Einkaufstaschenhalter beschädigt werden.
- Hängen Sie keine zerbrechlichen Gegenstände daran, wenn Sie auf Straßen mit Straßenschäden fahren, damit nichts kaputt geht.

Schutznetz (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie Gepäck auf den Rücksitz oder in den hinteren Gepäckbereich laden, müssen Sie das Schutznetz hinter der Rückenlehne der Vordersitze bzw. der Rücksitze einbauen.



OCDW049098

Es soll die Köpfe der Insassen schützen, indem es verhindert, dass Objekte bei einer Frontalkollision nach vorne geschleudert werden.

Es befinden sich zwei Haken zur oberen Befestigung an beiden Seiten des Dachhimmels über den Kopfstützen.

Schutznetz verwenden



OCDW049099



OCDW049417

1. Führen Sie den Haken in die große Öffnung ein, bis er ganz oben ist.
2. Sichern Sie ihn dann, indem Sie ihn in die kleine Öffnung schieben.
3. Halten Sie die festgehakte Seite fest und haken Sie dann mit der anderen Hand die andere Seite des Netzes ein.
4. Fixieren Sie die unteren Riemen auf beiden Seiten des Netzes an den Haken am Boden.

⚠ ACHTUNG

Passen Sie bei Einführen des Hakens in die Öffnung auf, dass Sie das Seitentafel nicht verkratzen.

⚠ WARNUNG

- Es dürfen sich keine Mitfahrer im Gepäckraum hinter dem Schutznetz befinden.
- Es dürfen keine Mitfahrer auf dem mittleren Rücksitz Platz nehmen, wenn das Schutznetz hinter den Rücksitzen eingebaut ist. Das Schutznetz kann die Funktion des Sicherheitsgurts auf dem mittleren Rücksitz beeinträchtigen.
- Verstauen Sie keine Ladung in dem Bereich über dem obere Rand des Sicherungsnetzes.
- Laden Sie kein schweres Gepäck oberhalb der Rückenlehne, um Unfälle zu vermeiden, selbst wenn das Schutznetz eingebaut ist.
- Laden Sie kein Gepäck mit scharfen Kanten, das das Schutznetz durchstoßen kann.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft am Schutznetz an, indem Sie sich daran hängen oder schwere Lasten daran befestigen o. ä.

Wenn das Schutznetz nicht verwendet wird:

1. Entfernen Sie den Haken, indem Sie ihn durch die großen Öffnungen ziehen.
2. Lösen Sie die unteren Riemen auf beiden Seiten des Netzes von den Haken am Boden.

✻ HINWEIS

Vor Entfernen des Schutznetzes muss zunächst die Kofferraumabdeckung entfernt werden.

Kofferraumabdeckung (ausstattungsabhängig)

Mit der Kofferraumabdeckung kann der Kofferraum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Kofferraum nicht sichtbar sind.



OCDW049400

Kofferraumabdeckung verwenden:

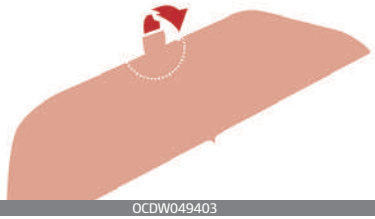
- Ziehen Sie den Griff nach hinten und stecken Sie die Kanten in die Schlitze.

Wenn die Kofferraumabdeckung nicht verwendet wird, führen Sie die folgenden Schritte durch.



OCDW049401

- Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung am Griff (1).



OCDW049403

- Ziehen Sie die dreieckige Abdeckung (2) nach oben.



OCDW049099

- Legen Sie die Kofferraumabdeckung auf den Boden des Kofferraums.

Kofferraumabdeckung entfernen



OCDW049418

1. Beim Lösen schieben Sie zunächst den Griff der Kofferraumabdeckung zum Sitz.
2. Wie beim Einbau drücken Sie die Feder zusammen und drücken Sie die Gehäuseabdeckung in Pfeilrichtung.
3. Nehmen Sie sie dann nach oben ab.

⚠ WARNUNG

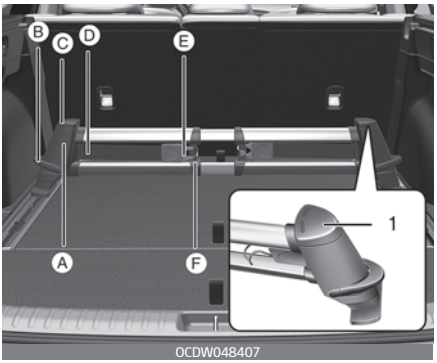
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Kofferraumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Kofferraum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Oberseite der Kofferraumabdeckung an. Dies könnte sie beschädigen.

⚠ ACHTUNG

Um die Kofferraumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

Gepäckschienensystem (ausstattungsabhängig)

Das Gepäckschienensystem kann Verrutschen des Gepäcks im Gepäckraum verhindern.



Integrierte Unterteilungsleiste

- Setzen Sie beide Stützen (A) der Unterteilungsleiste in die Öffnungen der Schiene.
- Zum Verschieben der Unterteilungsleiste legen Sie Ihre Hand auf die Seite der Stütze und drücken Sie den Hebel (B) nach unten.
- Stellen Sie sicher, dass die Stützen einrasten.
- Um den Gurt freizugeben, drehen Sie das obere Element (C) nach links oder rechts, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- Jetzt können Sie den Gurt (D) ziehen und Ihr Gepäck mit dem Gurt sichern. Sichern Sie den Haken (E) in der Mitte der Unterteilungsleiste (F).

- Für große Gepäckstücke können Sie die beiden Haken ineinander haken.
- Um ein Einrasten des Gurts zu gewährleisten, stellen Sie das obere Element (C) wieder in die Verriegelungsposition (1).

⚠ ACHTUNG

- Die Unterteilungsleiste muss mit beiden Stützen gleichzeitig montiert bzw. entfernt werden.
- Max. Belastung: 30 kg mit einem Gurt, 40 kg mit zwei Gurten

Bügel an der Führungsschiene befestigen



OCDW049408

- Bringen Sie den Bügel (A) in die Position, wer der Bügel in die Schiene eingeführt wird.
- Zum Verschieben des Bügels drücken Sie die Taste (1) und schieben Sie den Bügel entlang der Schiene.
- Stellen Sie sicher, dass der Bügel eingerastet ist.
- Um das Gepäck zu sichern, ziehen Sie den Haken (2) zum mittleren Gepäckbereich nach oben.
- Jetzt können Sie beispielsweise einen Riemen anbringen, um das Gepäck am Haken zu sichern.
- Der Bügel kann nicht in der Position verwendet werden, wo er in die Schiene (3) eingeführt oder aus ihr entfernt wird.

⚠ ACHTUNG

Zugkraft: max. 30 kgf für 1 Bügel

Außenausstattung

Dachgepäckträger (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachträger ausgestattet ist, können Sie darauf Gepäck transportieren.



OCDW049409

Querträger und Befestigungselemente für die Befestigung eines Dachträgers auf Ihrem Fahrzeug erhalten Sie von einem Kia-Händler/Servicepartner oder einem anderen Fachgeschäft.

✻ HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.
- Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.
- Betätigen Sie das Sonnendach (ausstattungsabhängig) nicht, wenn Sie Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportieren.

⚠ WARNUNG

- Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhängig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

DACH-GEPÄCK-TRÄGER	100 kg GLEICHMÄSSIG VERTEILT

  Beladung des Dachgepäckträgers mit Lasten oder Gepäck, die die vorgegebene Gewichtsgrenze überschreiten, kann Ihr Fahrzeug beschädigen.
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeugs oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.
- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Windböen, die auch von vorbeifahrenden Fahrzeugen verursacht werden, können plötzlichen Aufwärtsdruck auf die Gegenstände, die sich auf dem Dachträger befinden, ausüben. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Infotainment-System 5

Audiosystem **5-3**
• Antenne 5-3
• USB-Anschluss 5-4
Audio (ohne Touchscreen) **5-8**
• Systemlayout – Bedienfeld 5-8
• Systemlayout – Fernbedienung über Lenkradtasten 5-11
• System ein- oder ausschalten 5-14
• Bildschirm ein- und ausschalten 5-15
• Grundfunktionen 5-15
Radio **5-16**
• Radio einschalten 5-16
• Radio-Modus ändern 5-17
• Nach verfügbaren Sendern suchen 5-17
• Radiosender suchen 5-18
• Radiosender speichern 5-18
• Gespeicherte Radiosender hören 5-18
Medien-Player **5-19**
• Medien-Player verwenden 5-19
• USB-Modus verwenden 5-20
• iPod-Geräte verwenden 5-23
Bluetooth **5-27**
• Verbindung mit Bluetooth-Geräten 5-27
• Bluetooth-Audiogerät verwenden 5-32
• Bluetooth-Telefon verwenden 5-34
Einrichten **5-41**
• Anzeige 5-41
• Akustisches Signal 5-41
• Date/Time (Datum/Uhrzeit) 5-42

5 Infotainment-System

• Bluetooth 5-42
• System 5-43
Systemstatussymbole 5-43
Spezifikationen des Infotainment-Systems 5-45
• USB 5-45
• Bluetooth 5-46
Trademarks 5-47
Konformitätserklärung 5-48
• CE RED für die EU 5-48
• STB für Belarus 5-49
• Konformitätsbescheinigung der Zollunion 5-49

INFOTAINMENT-SYSTEM

Audiosystem

✻ HINWEIS

Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann zu Funktionsstörungen in den Audio- und elektronischen Systemen Ihres Fahrzeugs führen.

* Wenn Ihr Fahrzeug mit einem AVN-System (Audio, Video und Navigation) ausgestattet ist, finden Sie detaillierte Informationen im das separat bereitgestellten Handbuch.

Antenne

Stabantenne

Ihr Fahrzeug verwendet eine Dachantenne für den Empfang von AM- und FM-Rundfunksignalen. Dieser Antennenstab ist abnehmbar.

Typ A



OCDW049434

Typ B



OCDW059037

- Um den Antennenstab zu entfernen, drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Um die Antenne zu montieren, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn ein.

Haifischflossenantenne (ausstattungsabhängig)

Die Haifischflossen-Antenne empfängt die Übertragungsdaten.

⚠ ACHTUNG

Stabantenne

- Entfernen Sie die Antenne durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn, bevor Sie in eine Autowaschanlage oder einen Raum mit niedriger Deckenhöhe einfahren. Andernfalls kann die Antenne beschädigt werden.

- Bei der erneuten Montage des Antennenstabs ist es wichtig, die Antenne vollständig festzuziehen und aufzurichten, um einen guten Empfang zu gewährleisten. Beim Parken oder bei Nutzung eines Dachgepäckträgers kann die Antenne entfernt werden.
- Um einen guten Empfang zu gewährleisten, befestigen Sie beim Beladen des Dachträgers keine Ladungsstücke in der Nähe des Antennenstabs.

USB-Anschluss (ausstattungsabhängig)

Sie können den USB-Anschluss für ein USB-Gerät oder einen iPod® verwenden.



OCDW049450

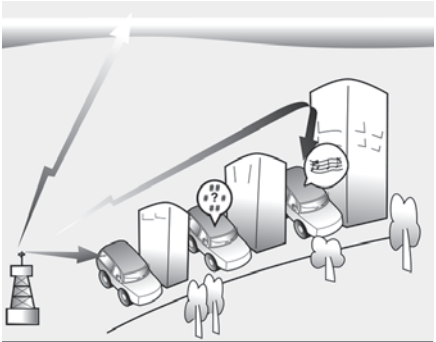
✻ HINWEIS

Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Störungen auftreten. Nutzen Sie in einem solchen Fall das tragbare Audiogerät im Batteriebetrieb.

* iPod® ist eine Marke von Apple Inc.

So funktioniert das Audiosystem des Fahrzeugs

FM-Empfang



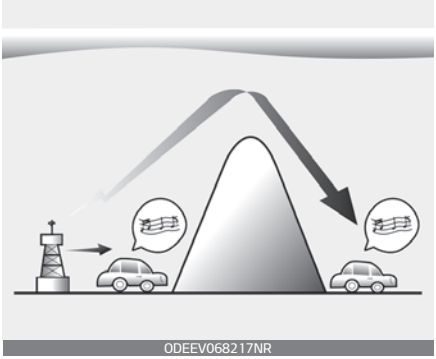
ODEEV068216NR

AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

Wenn ein starkes Radiosignal Ihr Fahrzeug erreicht hat, stellt die präzise Technik Ihrer Audioanlage die bestmögliche Wiedergabe sicher. In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar.

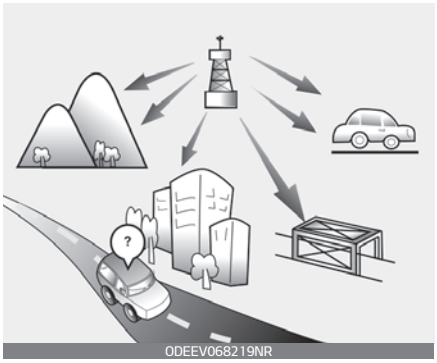
Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend verursacht sein.

AM-Empfang


ODEEV068217NR

AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Zudem biegen sie sich um Hindernisse, so dass sie bessere Signalübertragung bieten können.

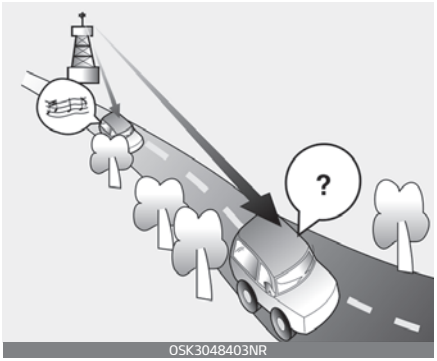
FM-Radiosender



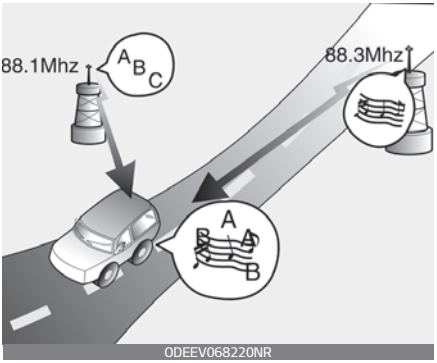
ODEEV068219NR

FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und folgen nicht der Krümmung der Erde. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es in bestimmten Bedingungen so wirkt, als läge ein Problem mit Ihrem Radio vor. Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:

- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall empfehlen wir, einen anderen, stärkeren Sender zu wählen.



- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Eine geringere Höheneinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.



- Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dieses Problem auftritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.
- Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell die Audioanlage gestört. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. In einem derartigen Fall verwenden Sie das Mobiltelefon an einem möglichst weit von der Audioanlage entfernten Ort.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

Audio (ohne Touchscreen)

Systemlayout – Bedienfeld

Mit Bluetooth®-Drahtlostechnologie



* Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems können je nach Fahrzeugmodell und Spezifikation abweichen.

1. Taste [SEEK/TRACK] (Suche/Titel)

- Zum Wechsel des Senders/der Spur/Datei.
- Halten Sie bei Nutzung des Radios die Taste gedrückt, um einen Sender zu suchen.
- Halten Sie bei der Wiedergabe von Medien die Taste gedrückt, um den Rücklauf oder schnellen Vorlauf auszuwählen (außer im Bluetooth-Audio-Modus).

2. Taste [RADIO]

- Drücken Sie diese Taste, um das Radio einzuschalten. Drücken Sie die Taste bei Radiowiedergabe, um den Radiomodus zu ändern.

3. Taste [MEDIA] (Medien)

- Drücken Sie diese Taste, um Content aus einem Medienspeichergerät wiederzugeben. Drücken Sie die Taste mehrmals, um zwischen den Modi wie USB (iPod) und Bluetooth Audio umzuschalten.
- Wenn Sie mehrere Medienspeichergeräte haben, wählen Sie eines in dem Medienauswahlfenster aus.

4. Taste [PHONE] (Telefon)

- Drücken Sie diese Taste, um eine Verbindung mit einem Mobiltelefon über Bluetooth aufzubauen.

- Sobald eine Bluetooth-Telefonverbindung hergestellt ist, drücken Sie diese Taste, um das Bluetooth- Telefonmenü aufzurufen.

5. Taste [POWER]/[VOL]-Regler (Lautstärke)

- Drücken Sie den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.
- Drehen Sie nach rechts oder links, um die Systemlautstärke einzustellen.

6. Taste [PRESET] (Senderspeicher)

- Drücken Sie während der Radiowiedergabe diese Taste, um zur vorherigen bzw. nächsten Seite der Senderspeicherliste zu schalten.

Mit Bluetooth®-Drahtlostechnologie



* Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems können je nach Fahrzeugmodell und Spezifikation abweichen.

7. Taste [SETUP] (Einstellen)/Taste [CLOCK] (Uhr)
- Drücken Sie diese Taste, um den Setup-Anzeige aufzurufen.
- Halten Sie die Taste gedrückt, um den Bildschirm für die Zeiteinstellung anzuzeigen.

8. Taste [MENU] (Menü)
- Drücken Sie diese Taste, um den Menübildschirm im aktuellen Modus aufzurufen.

9. BACK-Taste (Zurück)
- Drücken Sie diese Taste, um zum letzten Bildschirm zurückzuschalten.

10. Reset-Taste

11. Knopf [TUNE] (Abstimmung)/ Knopf [FILE] (Datei)/ Eingabetaste
- Bei der Radiowiedergabe stellen Sie damit die Frequenz ein.
- Bei der Wiedergabe von Medien suchen Sie damit nach einem Titel/einer Datei (außer im Bluetooth-Audio-Modus).
- Drücken Sie während einer Suche diese Taste, um die aktuelle Spur/Datei auszuwählen.

12. Zifferntasten (1–6)
- Drücken Sie bei der Radiowiedergabe diese Taste, um einen gespeicherten Radiosender zu hören.
- Halten Sie bei der Radiowiedergabe die Taste gedrückt, um den aktuellen Sender im Senderspeicher zu speichern.
- Drücken Sie die entsprechende Zifferntaste, um eine Position auszuwählen.

Systemlayout – Fernbedienung über Lenkradtasten

Mit Bluetooth® ausgestattetes Modell



* Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems können je nach Fahrzeugmodell und Spezifikation abweichen.

1. MODE-Taste (Modus)

- Drücken Sie diese Taste, um zwischen Radio und Medien umzuschalten.

2. Lautstärkehebel

- Drücken Sie den Lautstärkehebel nach oben oder unten, um die Lautstärke zu ändern.

3. AUF/AB-Hebel

- Zum Wechsel des Senders/der Spur/Datei.
- Drücken Sie bei der Radiowiedergabe den Hebel, um zum vorherigen/nächsten gespeicherten Sender zu schalten.
- Halten Sie bei der Radiowiedergabe die Taste gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
- Halten Sie bei der Wiedergabe von Medien die Taste gedrückt, um den Rücklauf oder schnellen Vorlauf auszuwählen (außer im Bluetooth-Audio-Modus).

4. Taste [MUTE] (Stummschaltung)

- Drücken Sie diese Taste, um das System stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
- Drücken Sie während eines Gesprächs diese Taste, um das Mikrofon stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
- Drücken Sie bei der Wiedergabe von Medien diese Taste, um zu pausieren oder die Wiedergabe fortzusetzen (nicht im iPod-Modus).

5. Anruf/Antwort-Taste

- Drücken Sie diese Taste, um eine Verbindung mit einem Mobiltelefon über Bluetooth aufzubauen.
- Rufen Sie nach Aufbau der Bluetooth-Telefonverbindung den Bluetooth-Telefonbildschirm auf. Halten Sie die Taste gedrückt, um die zuletzt verwendete Telefonnummer zu wählen. Wenn ein Anruf eingeht, drücken Sie diese Taste, um den Anruf anzunehmen.

- Während eines Gesprächs drücken Sie diese Taste, um zwischen dem aktiven Anruf und dem gehaltenen Gespräch umzuschalten. Halten Sie die Taste gedrückt, um zwischen dem System und dem Mobiltelefon umzuschalten.

6. Anruf-Ende-Taste

⚠ WARNUNG

Fahrbetrieb

- Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig. Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Hauptaufgabe des Fahrers ist die sichere Führung des Fahrzeugs entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen; Handheld-Geräte, Instrumente oder Fahrzeugsysteme, welche die Aufmerksamkeit des Fahrers ablenken, dürfen während der Fahrt nie verwendet werden.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht auf den Bildschirm. Ablenkung beim Fahren kann zu einem Verkehrsunfall führen. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor Sie Funktionen verwenden, die mehrere Eingaben erfordern.
- Halten Sie das Fahrzeug erst an, bevor Sie Ihr Mobiltelefon benutzen. Die Verwendung eines Mobiltelefons während der Fahrt kann zu Verkehrsunfällen führen. Benutzen Sie gegebenenfalls die Bluetooth-Freisprechfunktion, um zu telefonieren, und halten Sie die Gespräche so kurz wie möglich.
- Stellen Sie die Lautstärke so niedrig ein, dass Sie externe Geräusche noch hören können. Wenn Sie fahren, aber externe Geräusche nicht mehr hören, kann es zu einem Verkehrsunfall kommen. Hohe Lautstärke für längere Zeit kann zu Gehörschäden führen.

⚠ WARNUNG

Handhabung des Systems

- Das System darf nicht auseinander- und zusammengebaut oder modifiziert werden. Dadurch kann es zu einem Unfall, Brand oder elektrischen Schlag kommen.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten oder Fremdkörper in das System gelangen. Flüssigkeiten oder Fremdkörper können giftige Dämpfe, Brände oder eine Systemfehlfunktion verursachen.

- Benutzen Sie das System nicht mehr, sobald es Fehlfunktionen aufweist, beispielsweise keine Audioausgabe oder Anzeige mehr vorhanden ist. Wenn Sie das System trotz Fehlfunktionen verwenden, kann es einen Brand, elektrischen Schlag oder Systemausfall verursachen.
- Berühren Sie die Antenne bei Gewitter nicht, da Sie dadurch einen elektrischen Schlag erleiden können.

✻ HINWEIS

Bedienung des Systems

- Benutzen Sie das System bei laufendem Motor. Wenn Sie das System längere Zeit ohne laufenden Motor verwenden, wird die Batterie entladen.
- Installieren Sie keine nicht zugelassenen Produkte. Bei Verwendung nicht zugelassener Produkte kann ein Fehler im System auftreten. Systemfehler durch Installation nicht zugelassener Produkte sind nicht durch die Garantie gedeckt.

✻ HINWEIS

Handhabung des Systems

- Üben Sie keine Gewalt aus, wenn Sie mit dem System arbeiten. Zu starker Druck auf den Bildschirm kann das LCD-Display oder Touch-Panel beschädigen.
- Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Anzeige oder das Tastenfeld reinigen, und verwenden Sie ein weiches, trockenes Tuch. Wenn Sie die Anzeige oder die Tasten mit einem rauen Tuch oder Lösungsmitteln abwischen (Alkohol, Benzin, Verdünnung usw.), kann es zu Kratzern kommen, Chemikalien können die Oberfläche angreifen.
- Wenn Sie einen Lufterfrischer an der Lüfterjalousie anbringen, kann sich die Oberfläche der Jalousie aufgrund der durchströmenden Luft verformen.
- Wenn Sie die Einbauposition für das Gerät ändern wollen, erkundigen Sie sich bitte beim Verkäufer oder im Wartungszentrum. Für den Einbau oder das Öffnen des Geräts sind Fachkenntnisse erforderlich.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie Probleme mit dem System feststellen, wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. Verkäufer.

- In Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen kann es in dem Infotainmentsystem zu Störungen kommen.

✻ HINWEIS

Hersteller: HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu,
Seoul, 06141, Korea
Tel: +82-31-260-2707.

System ein- oder ausschalten

Starten Sie zum Einschalten des Systems den Motor.

- Wenn Sie das System während der Fahrt nicht verwenden wollen, können Sie es durch Drücken der [**POWER**]-Taste auf dem Bedienfeld ausschalten. Drücken Sie die [**POWER**]-Taste erneut, um das System wieder zu verwenden.

Nachdem Sie den Motor abgestellt haben, schaltet sich das System nach einer Weile oder sobald Sie die Fahrertür öffnen, automatisch aus.

- Je nach Modell oder Spezifikationen des Fahrzeugs kann sich das System sofort abschalten, wenn der Motor abgeschaltet wird.
- Wenn Sie das System wieder einschalten, bleiben der letzte Modus und die letzten Einstellungen intakt.

⚠ WARNUNG

- Manche Funktionen sind aus Sicherheitsgründen während der Fahrt deaktiviert. Sie funktionieren nur, wenn das Fahrzeug steht. Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie diese Funktionen verwenden.
- Benutzen Sie das System nicht mehr, sobald es Fehlfunktionen aufweist, beispielsweise keine Audioausgabe oder Anzeige mehr vorhanden ist. Wenn Sie das System trotz Fehlfunktionen verwenden, kann es einen Brand, elektrischen Schlag oder Systemausfall verursachen.

✻ HINWEIS

Sie können das System einschalten, wenn der Zündschlüssel in Stellung „ACC“ oder „ON“ steht. Bei längerer Verwendung des Systems ohne laufenden Motor wird die Batterie entladen. Wenn Sie das System längere Zeit verwenden wollen, schalten Sie zuerst den Motor ein.

Bildschirm ein- und ausschalten

Um eine Blendung zu vermeiden, können Sie die Anzeige ausschalten. Die Anzeige können Sie nur ausschalten, wenn das System eingeschaltet ist.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**SETUP/CLOCK**] (Setup/Uhr).
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**6**], um die Option **Display aus** auszuwählen.
   - Drücken Sie eine der Tasten auf dem Bedienfeld, um die Anzeige wieder einzuschalten.

Grundfunktionen

Sie können mit den Zifferntasten und dem Knopf [**TUNE**] (Abstimmung) eine Option auswählen oder Einstellungen ändern.

Eintrag auswählen

Nummerierte Einträge



- Drücken Sie die entsprechende Zifferntaste.

Einträge ohne Nummerierung



- Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um den gewünschten Eintrag auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.

Einstellungen anpassen



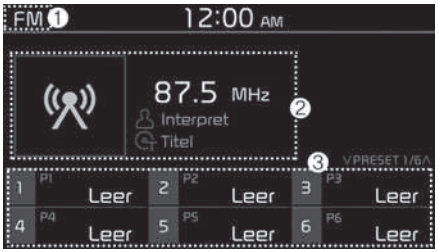
- Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um den Wert einzustellen, und drücken Sie dann den Knopf, um die Änderungen zu speichern.
- Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung) nach rechts, um den Wert zu erhöhen, und drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung) nach links, um den Wert zu verringern.

Radio

Radio einschalten

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**RADIO**].

FM/AM- Modus



1. Aktueller Radio-Modus
2. Senderinformation
3. Senderspeicherliste

Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **List** (Liste): Alle verfügbaren Sender anzeigen.
- **Traffic Announcement (TA)** (Verkehrsmeldungen): Sie können Verkehrsmeldungen aktivieren oder deaktivieren. Die Meldungen und Programme werden automatisch empfangen, wenn sie verfügbar sind.
- **Scan** (Sendersuchlauf): Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radiosender für etwa fünf Sekunden ab.

- **Sound Settings** (Toneinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

DAB/FM (mit DAB)



1. Aktueller Radio-Modus
2. Senderinformation
3. Senderspeicherliste

Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **List** (Liste): Alle verfügbaren Sender anzeigen.
- **Traffic Announcement (TA)** (Verkehrsmeldungen): Sie können Verkehrsmeldungen aktivieren oder deaktivieren. Die Meldungen und Programme werden automatisch empfangen, wenn sie verfügbar sind.
- **Region** (Region): Aktiviert bzw. deaktiviert automatisches Umschalten zwischen regionalen Sendern.
- **Sound Settings** (Toneinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.
- **Scan** (Sendersuchlauf): Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radiosender für etwa fünf Sekunden ab.
- **Manual tune FM** (Manuelle FM-Abstimmung): Stellen Sie die Senderfrequenz manuell ein.

Radio-Modus ändern

Alternativ können Sie auch die Taste [**RADIO**] auf dem Bedienfeld oder die Taste [**MODE**] am Lenkrad drücken. Mit jedem Tastendruck schaltet der Radio-Modus um.

Nach verfügbaren Sendern suchen

Sie können jeden Sender einige Sekunden lang anhören, um den Empfang zu testen und dann den gewünschten Sender auswählen.

1. Drücken Sie in der Radio-Anzeige die Taste [**MENÜ**] (Menü) auf dem Bedienfeld.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um die Option **Scan** (Sendersuchlauf) auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
   - Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radiosender für etwa fünf Sekunden ab.
3. Wenn Sie den gewünschten Radiosender gefunden haben, drücken Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung).

- Sie können den ausgewählten Sender weiter hören.

Radiosender suchen

Um nach dem vorherigen oder nächsten verfügbaren Radiosender zu suchen, drücken Sie die Taste [∨ **SEEK/TRACK** ∧] (∨ Suche/Titel ∧) auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Taste [∨ **SEEK/TRACK** ∧] (∨ Suche/Titel ∧) gedrückt halten, um Sendefrequenzen schneller zu finden. Wenn Sie die Taste loslassen, wird automatisch ein Sender mit starkem Sendesignal ausgewählt. (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die genaue Frequenz des Radiosenders kennen, den Sie hören wollen, drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung) auf dem Bedienfeld auf die gewünschte Frequenz.

Radiosender speichern

Sie können Ihre Lieblingssender speichern und aus der Senderspeicherliste per Tastendruck auswählen.

- Drücken Sie, während Sie Radio hören, die Zifferntaste für einen leeren Senderspeicherplatz auf der Radioanzeige.
- Die Sendestation, die Sie hören, wird der ausgewählten Nummer zugeordnet.

✻ HINWEIS

- Sie können bis zu 36 Sender speichern.
- Wenn die Senderspeicherliste voll ist, können Sie einen Ihrer Lieblingssender durch den Sender ersetzen, den Sie gerade hören. Halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste mit der gewünschten Nummer gedrückt.

Gespeicherte Radiosender hören

1. Bestätigen Sie die voreingestellte Nummer des Radiosenders, den Sie gerade hören.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die gewünschte Zifferntaste.
   - Drücken Sie alternativ den AUF/AB-Hebel am Lenkrad, um den Sender zu wechseln.

Medien-Player

Medien-Player verwenden

Sie können gespeicherte Musik von verschiedenen Speichermediengeräten abspielen, beispielsweise Musik von einem USB-Speicher, Smartphones und iPods.

1. Verbinden Sie ein Gerät mit dem USB-Anschluss Ihres Fahrzeugs.
   - Die Wiedergabe beginnt sofort von dem Gerät, das Sie mit dem System verbinden.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**MEDIA**] (Medien).
   - Wenn Sie mehrere Medienspeichergeräte haben, drücken Sie die Taste [**MEDIA**] (Medien) erneut und dann die entsprechende Zifferntaste, um den gewünschten Modus auszuwählen.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie ein Apple-Gerät anschließen, beginnt die Wiedergabe nicht automatisch. Drücken Sie zum Start des Medien-Players im iPod-Modus die Taste [**MEDIA**] (Medien) auf dem Bedienfeld.
- Sie können den Modus auch ändern, indem Sie die Taste [**MODE**] am Lenkrad wiederholt drücken.
- Achten Sie darauf, externe USB-Geräte nur bei ausgeschaltetem Audiosystem anzuschließen und zu entfernen.
- Je nach Gerätemodell und Gerätespezifikation weichen die verfügbaren Tasten bzw. Aussehen und Layout der USB-Anschlüsse in Ihrem Fahrzeug ab.
- Verbinden Sie kein Smartphone oder MP3-Gerät gleichzeitig über mehrere Wege, wie USB und Bluetooth, mit dem System. Dadurch kann es zu Verzerrungen bei der Wiedergabe oder Systemfehlfunktionen kommen.
- Wenn die Equalizerfunktion des angeschlossenen Geräts und die Equalizer-Einstellungen des Systems aktiviert sind, können sich die Effekte gegenseitig stören und zu Klangverschlechterungen oder Verzerrungen führen. Deaktivieren Sie ggf. die Equalizer-Funktion des Geräts.

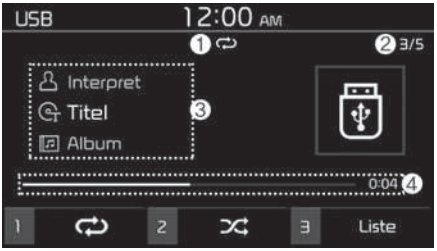
- Beim Anschließen eines Apple-Geräts können Störungen auftreten. Wenn solche Geräte nicht verwendet werden, sollte für die Aufbewahrung die Kabelverbindung zum Audiosystem getrennt werden.
- Wenn ein Apple-Gerät an die Stromversorgungsbuchse angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe über das Audiosystem Störungen auftreten. Trennen Sie in diesem Fall die Stromversorgung, bevor Sie das Gerät verwenden.

USB-Modus verwenden

Sie können auf portablen Geräten, beispielsweise USB-Speichergeräten und MP3-Playern gespeicherte Mediendateien abspielen. Überprüfen Sie die kompatiblen USB-Speichergeräte und Dateispezifikationen, bevor Sie den USB-Modus verwenden.

Verbinden Sie Ihr USB-Gerät mit dem USB-Anschluss im Fahrzeug.

- Die Wiedergabe beginnt sofort.
- Wenn bereits ein USB-Gerät mit dem System verbunden ist, drücken Sie die Taste [**MEDIA**] (Medien) und dann die Taste [**1**], um **USB** aus dem Medienauswahlfenster auszuwählen.



1. Wiedergabe wiederholen
2. Aktuelle Dateinummer und Gesamtzahl der Dateien
3. Informationen über den gerade abgespielten Titel
4. Wiedergabezeit und Wiedergabeposition

Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Information** (Information): Zeigt Informationen über den gerade abgespielten Titel an.
- **Sound Settings** (Toneinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

Rücklauf/schneller Vorlauf

- Halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste [∨ **SEEK/TRACK** ∧] (∨ Suchen/Titel ∧) gedrückt.
  - Sie können auch den AUF/AB-Hebel am Lenkrad gedrückt halten.

Aktuelle Wiedergabe neu starten

- Drücken Sie nach Wiedergabe des Titels für 2 Sekunden die Taste [∨ **SEEK/TRACK**] (∨ Suchen/Titel) auf dem Bedienfeld.
  - Sie können auch den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad drücken.

Letzten oder folgenden Titel abspielen

- Um den vorherigen Titel auf dem Bedienfeld innerhalb der ersten 2 Sekunden des aktuellen Titels wiederzugeben, drücken Sie die Taste [∨ **SEEK/TRACK**] (∨ Suchen/Titel). Drücken Sie zur Wiedergabe des nächsten Titels die Taste [**SEEK/TRACK** ∧] (Suche/Titel ∧) auf dem Bedienfeld.
  - Wenn mehr als 2 Sekunden der Wiedergabe abgelaufen sind, drücken Sie die Taste [∨ **SEEK/TRACK**] (∨ Suchen/Titel) auf dem Bedienfeld zweimal, um den vorherigen Titel abzuspielen.
  - Sie können auch den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad drücken.

✻ HINWEIS

- Drehen Sie auf dem Bedienfeld den Knopf [**FILE**] (Datei), um den gewünschten Titel zu finden, und drücken Sie den Knopf innerhalb von fünf Sekunden, um die betreffende Datei wiederzugeben.
- Wenn keine Betätigung innerhalb dieser fünf Sekunden erkannt wird, wird die Suche abgebrochen und auf der Anzeige erscheinen Informationen über den gerade abgespielten Titel.

Wiedergabe wiederholen

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Zifferntaste [**1**]. Die Wiedergabewiederholung ändert sich jedes Mal, wenn Sie die Taste drücken. Das entsprechende Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Zufallswiedergabe

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Zifferntaste [**2**]. Die Zufallswiedergabe wird jedes Mal aktiviert bzw. deaktiviert, wenn Sie die betreffende Taste drücken. Wenn Sie den Zufallswiedergabemodus aktivieren, wird das entsprechende Modussymbol auf dem Display angezeigt.

Musikdateien in einer Dateiliste suchen

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Zifferntaste [**3**], um die **List** (Liste) auszuwählen.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um die gewünschte Kategorie und Datei auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um die Musikdatei abzuspielen.

✻ HINWEIS

- Starten Sie den Motor des Fahrzeugs, bevor Sie ein USB-Gerät mit Ihrem System verbinden. Wenn beim Start des Motors bereits ein USB-Gerät angeschlossen ist, kann das USB-Gerät beschädigt werden.
- Vermeiden Sie elektrostatische Aufladungen beim Verbinden oder Trennen eines USB-Geräts. Eine elektrostatische Aufladung kann zu einer Fehlfunktion des Systems führen.
- Achten Sie darauf, dass Sie mit Ihrem Körper oder externen Gegenständen nicht den USB-Anschluss berühren. Dadurch kann ein Unfall oder eine Fehlfunktion des Systems verursacht werden.
- Trennen und verbinden Sie einen USB-Stecker nicht kurz hintereinander mehrfach. Dadurch kann es zu einem Fehler im Gerät oder zu einer Fehlfunktion des Systems kommen.
- Nutzen Sie das USB-Gerät ausschließlich zur Wiedergabe von Musikdateien. Bei Verwendung von USB-Zubehör zur Aufladung oder Vorwärmung kann sich die Systemleistung verschlechtern oder eine Fehlfunktion des Systems auftreten.

✻ HINWEIS

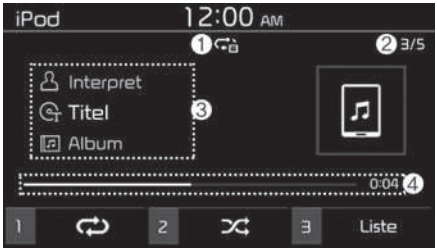
- Verwenden Sie beim Anschluss eines USB-Speichergeräts kein Verlängerungskabel. Verbinden Sie das Gerät direkt mit dem USB-Anschluss. Wenn Sie einen USB-Hub oder ein Verlängerungskabel verwenden, wird das Gerät möglicherweise nicht erkannt.
- Führen Sie einen USB-Stecker ganz in den USB-Anschluss ein. Anderenfalls kann es zu einem Kommunikationsfehler kommen.
- Wenn Sie ein USB-Speichergerät trennen, kann es zu Störgeräuschen kommen.
- Das System kann nur Dateien abspielen, die in einem Standardformat kodiert sind.
- Die folgenden USB-Geräte werden möglicherweise nicht erkannt oder funktionieren nicht richtig.
  - Verschlüsselte MP3-Player
  - USB-Geräte werden nicht als entnehmbare Datenträger erkannt.

- Ein USB-Gerät wird je nach Zustand gegebenenfalls nicht erkannt.
- Manche USB-Geräte sind mit Ihrem System nicht kompatibel.
- Je nach der Art des USB-Geräts, seiner Kapazität bzw. seinem Dateiformat kann es bis zur Erkennung des USB-Geräts länger dauern.
- Je nach Spezifikation unterstützen bestimmte USB-Geräte eine Aufladung über einen USB-Anschluss nicht.
- Bildanzeige und Videowiedergabe werden nicht unterstützt.

iPod-Geräte verwenden

Sie können auf Ihren Apple-Geräten gespeicherte Musik hören, beispielsweise von einem iPod oder iPhone.

1. Verbinden Sie Ihr Apple-Gerät mit dem USB-Anschluss in Ihrem Fahrzeug über das für das Apple-Gerät mitgelieferten Kabel.
   - Nach Herstellung der Verbindung beginnt das Gerät mit dem Ladevorgang. Die Musikwiedergabe startet nicht automatisch.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**MEDIA**] (Medien).
   - Wenn mehrere Geräte mit dem System verbunden sind, drücken Sie die Taste [**MEDIA**] (Medien) und die Zifferntaste [**1**], um den **iPod** in dem Medienauswahlfenster auszuwählen.



1. Wiedergabe wiederholen
2. Aktuelle Dateinummer und Gesamtzahl der Dateien
3. Informationen über den gerade abgespielten Titel
4. Wiedergabezeit und Wiedergabeposition

Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Information** (Information): Zeigt Informationen über den gerade abgespielten Titel an.
- **Sound Settings** (Toneinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

Rücklauf/schneller Vorlauf

- Halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste [∨ **SEEK/TRACK** ∧] (∨ Suchen/Titel ∧) gedrückt.
  - Sie können auch den AUF/AB-Hebel am Lenkrad gedrückt halten.

Aktuelle Wiedergabe neu starten

- Drücken Sie nach Wiedergabe des Titels für 2 Sekunden die Taste [∨ **SEEK/TRACK**] (∨ Suchen/Titel) auf dem Bedienfeld.
  - Sie können auch den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad drücken.

Letzten oder folgenden Titel abspielen

- Um den vorherigen Titel auf dem Bedienfeld innerhalb der ersten 2 Sekunden des aktuellen Titels wiederzugeben, drücken Sie die Taste [∨ **SEEK/TRACK**] (∨ Suchen/Titel). Drücken Sie zur Wiedergabe des nächsten Titels die Taste [**SEEK/TRACK** ∧] (Suche/Titel ∧) auf dem Bedienfeld.
  - Wenn mehr als 2 Sekunden der Wiedergabe abgelaufen sind, drücken Sie die Taste [∨ **SEEK/TRACK**] (∨ Suchen/Titel) auf dem Bedienfeld zweimal, um den vorherigen Titel abzuspielen.
  - Sie können auch den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad drücken.

✻ HINWEIS

- Drehen Sie auf dem Bedienfeld den Knopf [**FILE**] (Datei), um den gewünschten Titel zu finden, und drücken Sie den Knopf innerhalb von fünf Sekunden, um die betreffende Datei wiederzugeben.
- Wenn keine Betätigung innerhalb dieser fünf Sekunden erkannt wird, wird die Suche abgebrochen und auf der Anzeige erscheinen Informationen über den gerade abgespielten Titel.

Wiedergabe wiederholen

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Zifferntaste [**1**]. Die Wiedergabewiederholung ändert sich jedes Mal, wenn Sie die Taste drücken. Das entsprechende Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Zufallswiedergabe

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Zifferntaste [**2**]. Die Zufallswiedergabe wird jedes Mal aktiviert bzw. deaktiviert, wenn Sie die betreffende Taste drücken. Wenn Sie den Zufallswiedergabemodus aktivieren, wird das entsprechende Modussymbol auf dem Display angezeigt.

Musikdateien in einer Dateiliste suchen

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Zifferntaste [**3**], um die **List** (Liste) auszuwählen.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um die gewünschte Kategorie und Datei auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um die Musikdatei abzuspielen.

✻ HINWEIS

- Vergessen Sie nicht, den Motor zu starten, bevor Sie Geräte mit dem System verbinden. Das Gerät kann beschädigt werden, wenn Sie erst das Gerät anschließen und dann den Motor starten.
- Trennen und verbinden Sie einen USB-Stecker nicht kurz hintereinander mehrfach. Dadurch kann es zu einem Fehler im Gerät oder zu einer Fehlfunktion des Systems kommen.

Hinweise zum Anschluss von Apple-Geräten

- Achten Sie darauf, dass iOS und die Firmware Ihres Geräts aktuell sind, bevor Sie das Gerät mit Ihrem System verbinden. Bei veralteten Geräten kommt es zu einem Systemfehler.
- Wenn der Akku Ihres Geräts erschöpft ist, wird das Gerät möglicherweise nicht erkannt. Überprüfen Sie den Ladezustand und laden Sie den Akku gegebenenfalls auf, bevor Sie das Gerät mit Ihrem System verbinden.
- Verwenden Sie ein von Apple zugelassenes Kabel. Bei Verwendung eines nicht zugelassenen Kabels kann es zu Störgeräuschen oder Fehlern bei der Wiedergabe kommen.
- Verwenden Sie ein Kabel mit einer maximalen Länge von 1 Meter, beispielsweise das mit jedem neuen Apple-Gerät mitgelieferte Kabel. Längere Kabel können dazu führen, dass das Infotainmentsystem das Apple-Gerät nicht erkennt.
- Führen Sie einen USB-Stecker ganz in den USB-Anschluss ein. Anderenfalls kann es zu einem Kommunikationsfehler kommen.
- Wenn Sie Ihr Gerät mit dem System verbinden, während die Wiedergabe läuft, hören Sie unmittelbar nach dem Anschluss einen hohen Quietschton. Schließen Sie das Gerät erst an, nachdem Sie die Wiedergabe gestoppt oder eine Pause eingestellt haben.

- Bei Verbindung Ihres Geräts während eines Downloads oder der Synchronisation mit iTunes tritt möglicherweise ein Fehler auf. Verbinden Sie das Gerät erst, nachdem der Download bzw. die Synchronisation abgeschlossen sind.
- Wenn Sie einen iPod nano (ausgenommen Geräte der 6. Generation) oder einen iPod classic anschließen, wird das Markenlogo auf dem Gerätebildschirm angezeigt. Bei einem iPhone oder iPod touch wird das Logo nicht angezeigt.

Hinweise zum Abspielen von Apple-Geräten

- Je nach Modell wird Ihr Gerät möglicherweise aufgrund nicht unterstützter Kommunikationsprotokolle nicht erkannt.
- Die Reihenfolge, in der die Titel angezeigt oder im System abgespielt werden, kann sich von der Reihenfolge unterscheiden, in der die Titel auf Ihrem Gerät gespeichert sind.
- Je nach dem verwendeten Musikplayer werden unterschiedliche Informationen im System angezeigt.
- Bei einem iPhone kann es zu einem Konflikt zwischen der Audio-Streaming-Funktion und der iPod-Modus-Steuerung kommen. Trennen Sie das USB-Kabel bei einem Fehler und schließen Sie es erneut an.
- Wenn Sie ein iPhone oder ein iPod touch verwenden, steuern Sie das Gerät nicht, solange es mit Ihrem System verbunden ist. Anderenfalls kann ein Fehler auftreten.
- Wenn Sie während der Wiedergabe über das iPhone einen Anruf empfangen oder aufbauen, kann sich die Musik nach Ende des Gesprächs weiter im Pausenmodus befinden. Wenn Sie nach Ende des Gesprächs keine Musik hören, prüfen Sie am Gerät, ob die Musik pausiert ist.
- Legen Sie keinen Titel in mehreren Ordnern doppelt ab. Ein in mehreren Ordnern gespeicherter Titel kann bei den Such- und Wiedergabefunktionen Fehler verursachen.

- Wenn Sie eine Mediensteuerfunktion nutzen, beispielsweise Stopp oder Wiederholung, bevor ein Titel endet, stimmt möglicherweise die Titelinformation auf dem Display nicht mit dem gerade abgespielten Titel überein. Dies ist keine Fehlfunktion des Systems. Setzen Sie den iPod-Modus im System zurück oder legen Sie eine Pause ein und starten Sie die Wiedergabe auf Ihrem Gerät erneut.
- Je nach den Eigenschaften Ihres Apple-Geräts kann es zu Stottern oder Fehlfunktionen kommen.
- Wenn das Apple-Gerät aufgrund eines Apple-Gerätedefekts nicht funktioniert, setzen Sie das Apple-Gerät zurück und versuchen Sie es erneut. (Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Apple-Geräts.)

Bluetooth

Verbindung mit Bluetooth-Geräten

Bluetooth ist eine drahtlose Netzwerktechnologie mit kurzer Reichweite. Über Bluetooth können Sie in der Nähe befindliche mobile Geräte drahtlos verbinden sowie zwischen verbundenen Geräten Daten versenden und empfangen. Auf diese Weise können Sie Ihre Geräte effektiv nutzen.

Zur Verwendung von Bluetooth müssen Sie zuerst ein Bluetooth-fähiges Gerät mit Ihrem System verbinden, beispielsweise ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player. Achten Sie darauf, dass das Gerät, das Sie anschließen wollen, Bluetooth unterstützt.

⚠ WARNUNG

Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie die Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkungen beim Fahren können zu Verkehrsunfällen sowie zu Verletzungen oder Tod führen.

✻ HINWEIS

- Bei Ihrem System können Sie nur die Bluetooth-Freisprechfunktion und Audiofunktion verwenden. Schließen Sie ein Mobilgerät an, das beide Funktionen unterstützt.

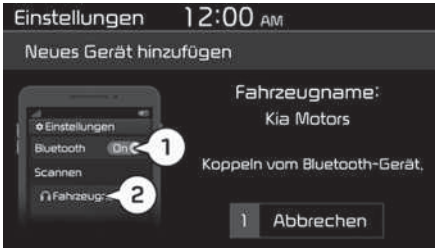
- Einige Bluetooth-Geräte können Störungen des Infotainmentsystems oder Störgeräusche verursachen. Manchmal kann dieses Problem dadurch gelöst werden, dass die Position des Geräts geändert wird.
- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden bestimmte Funktionen nicht unterstützt. Informationen zur Kompatibilität und den unterstützten Bluetooth-Geräten finden Sie unter http://kiaeurope.nextgen-technology.net.
- Wenn das System aufgrund eines Kommunikationsfehlers zwischen dem Fahrzeug und dem Bluetooth-Gerät nicht stabil funktioniert, löschen Sie die Kopplung auf beiden Geräten und koppeln/verbinden Sie das Bluetooth-Gerät erneut.
- Wenn die Bluetooth-Verbindung instabil ist, führen Sie die folgenden Schritte aus und versuchen Sie es erneut.
  1. Deaktivieren Sie Bluetooth und reaktivieren Sie Bluetooth auf dem Gerät. Verbinden Sie das Gerät dann erneut.
  2. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Verbinden Sie es dann erneut.
  3. Nehmen Sie den Akku aus dem Gerät und setzen Sie ihn wieder ein. Schalten Sie das Gerät danach ein und stellen Sie die Verbindung wieder her.
  4. Heben Sie die Registrierung der Bluetooth-Kopplung auf dem System und dem Gerät auf und registrieren Sie die Geräte dann erneut und verbinden Sie diese.

Geräte mit Ihrem System koppeln

Bei Bluetooth-Verbindungen koppeln Sie zuerst Ihr Gerät mit dem System, um es in der Systemliste der Bluetooth-Geräte zu ergänzen. Sie können bis zu fünf Geräte registrieren.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**SETUP/CLOCK**] (Setup/Uhr) und wählen Sie dann **Bluetooth** (Bluetooth) ▶ **Connections** (Verbindungen).
   - Wenn Sie ein Gerät erstmalig mit Ihrem System koppeln, können Sie auch die Taste [**PHONE**] (TELEFON) auf dem Bedienfeld oder die Anrufantworttaste am Lenkrad drücken.

2. Aktivieren Sie auf dem Bluetooth-Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen wollen, Bluetooth, suchen Sie das Fahrzeugsystem und wählen Sie es aus.
   - Prüfen Sie den Bluetooth-Namen des Systems, der in dem neuen Registrierungs-Popup-Fenster auf der Systemanzeige erscheint.



3. Geben Sie den Passkey ein bzw. bestätigen Sie ihn, um die Verbindung zu bestätigen.
   - Wenn der Eingabebildschirm für den Passkey auf dem Bluetooth-Gerätedisplay angezeigt wird, geben Sie als Passkey „0000" ein; dieser Passkey wird auf dem Systembildschirm angezeigt.
   - Wenn der 6-stellige Passcode auf dem Bluetooth-Gerätebildschirm angezeigt wird, überprüfen Sie, ob der in dem Bluetooth-Gerät angezeigte Bluetooth-Passcode mit dem Passcode auf dem Systembildschirm identisch ist, und bestätigen Sie die Verbindung vom Gerät aus.
4. Wählen Sie aus, ob Sie das Bluetooth-Gerät vor anderen Geräten mit Ihrem System verbinden wollen.
   - Wenn Sie dem Bluetooth-Gerät Priorität einräumen, wird es automatisch mit dem System verbunden, sobald Sie das System einschalten.

✻ HINWEIS

- Der in diesem Handbuch dargestellte Bildschirm dient nur als Beispiel. Überprüfen Sie auf Ihrem Systembildschirm die exakte Fahrzeugbezeichnung und die Bezeichnung des Bluetooth-Geräts.
- Der Standard-Passcode lautet '0000'.
- Es kann einige Zeit dauern, bis das System eine Verbindung mit dem Gerät aufbaut, nachdem Sie dem System Zugriff auf das Gerät eingeräumt haben. Wenn eine Verbindung hergestellt wird, erscheint das Bluetooth-Statussymbol oben auf dem Bildschirm.
- Sie können die Berechtigungseinstellungen über das Bluetooth-Einstellungsmenü des Mobiltelefons ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Benutzeranleitung Ihres Mobiltelefons.

- Wiederholen Sie zur Registrierung eines neuen Geräts die Schritte 1 bis 4.
- Wenn ein Gerät über Bluetooth mit dem System verbunden ist, können Sie kein anderes Gerät koppeln.
- Wenn Sie die automatische Bluetooth-Verbindung verwenden, kann ein Anruf an die Freisprechanlage des Fahrzeugs umgeschaltet werden, wenn Sie bei laufendem Fahrzeugmotor mit dem Telefon in der Nähe des Fahrzeugs telefonieren. Wenn Sie nicht wollen, dass das System das Gerät automatisch verbindet, deaktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät.
- Wenn ein Gerät über Bluetooth mit dem System verbunden ist, kann sich der Akku des Geräts schneller entladen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Um ein Bluetooth-Gerät auf Ihrem System zu verwenden, verbinden Sie das gekoppelte Gerät mit dem System. Ihr System kann sich immer nur mit einem Gerät verbinden.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**SETUP/CLOCK**] (Setup/Uhr) und wählen Sie dann **Bluetooth** (Bluetooth) ▶ **Connections** (Verbindungen).
   - Wenn kein Gerät angeschlossen ist, drücken Sie die Taste [**PHONE**] (TELEFON) auf dem Bedienfeld oder die Anrufantworttaste am Lenkrad.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um das zu verbindende Gerät auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
   - Wenn ein anderes Gerät bereits mit Ihrem System verbunden ist, trennen Sie die Verbindung. Wählen Sie das verbundene Gerät aus, das Sie trennen wollen.
3. Drehen Sie den Drehknopf [**TUNE**] (Abstimmung), um **Connect** (Verbindung) auszuwählen, und drücken Sie dann den Drehknopf.

✻ HINWEIS

- Wenn eine Verbindung unterbrochen wird, weil sich ein Gerät außerhalb der Reichweite befindet oder ein Gerätefehler auftritt, wird die Verbindung automatisch wiederhergestellt, sobald das Gerät wieder in Reichweite ist oder der Fehler beseitigt ist.
- Die Bluetooth-Verbindung steht nicht zur Verfügung, wenn die Bluetooth-Funktion des Geräts abgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass die Bluetooth-Funktion des Geräts aktiviert ist.
- Je nach Einstellung der Verbindungspriorität kann es eine Weile dauern, bis eine Verbindung zu einem Gerät aufgebaut wird.

Gerät trennen

Wenn Sie ein Bluetooth-Gerät stoppen oder eine Verbindung mit einem anderen Gerät herstellen wollen, unterbrechen Sie die Verbindung des derzeit verbundenen Geräts.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**SETUP/CLOCK**] (Setup/Uhr) und wählen Sie dann **Bluetooth** (Bluetooth) ▶ **Connections** (Verbindungen).
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um das Gerät auszuwählen, das Sie trennen wollen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um **Disconnect** (Trennen) zu wählen, und drücken Sie dann den Knopf.

Gekoppelte Geräte löschen

Wenn Sie ein gekoppeltes Bluetooth-Gerät nicht mehr benötigen oder eine Verbindung mit einem neuen Gerät herstellen wollen, obwohl die Bluetooth-Geräteliste voll ist, löschen Sie gekoppelte Geräte.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**SETUP/CLOCK**] (Setup/Uhr) und wählen Sie dann **Bluetooth** (Bluetooth) ▶ **Connections** (Verbindungen).
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um das Gerät zur Löschung auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um **Delete** (Löschen) zu wählen, und drücken Sie dann den Knopf.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie ein gekoppeltes Gerät löschen, werden die Anrufliste und die Kontakte im System ebenfalls gelöscht.

- Um ein gelöschtes Gerät erneut nutzen zu können, müssen Sie es erneut koppeln.

Bluetooth-Audiogerät verwenden

Sie können Musik auf verbundenen Bluetooth-Audiogeräten über die Fahrzeuglautsprecher abspielen.

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**MEDIA**] (Medien).
  - Wenn Sie mehrere Medienspeichergeräte haben, drücken Sie die Taste [**MEDIA**] (Medien) und dann die Zifferntaste [**2**], um im Medien auswahlfenster **BT Audio** auszuwählen.



1. Wiedergabe wiederholen
2. Informationen über den gerade abgespielten Titel

Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Connections** (Anschlüsse): Konfigurieren Sie die Bluetooth-Verbindung.
- **Sound Settings** (Toneinstellungen): Passen Sie die Systemklangeinstellungen nach Wunsch an.

Wiedergabe stoppen/wieder aufnehmen

- Drücken Sie zum Pausieren der Wiedergabe die Zifferntaste [**3**] auf dem Bedienfeld. Um die Wiedergabe fortzusetzen, drücken Sie erneut die Taste [**3**].

Wiedergabe wiederholen

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Zifferntaste [**1**]. Die Wiedergabewiederholung ändert sich jedes Mal, wenn Sie die Taste drücken. Das entsprechende Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Zufallswiedergabe

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Zifferntaste [**2**]. Die Zufallswiedergabe wird jedes Mal aktiviert bzw. deaktiviert, wenn Sie die betreffende Taste drücken. Wenn Sie den Zufallswiedergabemodus aktivieren, wird das entsprechende Modussymbol auf dem Display angezeigt.

✻ HINWEIS

- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät, Mobiltelefon oder Musikplayer unterscheiden sich die Bedienelemente für die Wiedergabe.
- Je nach dem von Ihnen verwendeten Musikplayer wird Streaming möglicherweise nicht unterstützt.
- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden bestimmte Funktionen nicht unterstützt.
- Wenn Sie ein Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon über USB und Bluetooth gleichzeitig verbinden, wird der Bluetooth-Modus deaktiviert und die Musik im USB- oder iPod-Modus abgespielt. Entfernen Sie das USB-Gerät, wenn Sie Musik über Bluetooth streamen wollen.
- Wenn ein Bluetooth-fähiges Telefon zur Wiedergabe von Musik verwendet wird und ein Telefongespräch ankommt oder aufgebaut werden soll, wird die Musik gestoppt.
- Die Annahme eines eingehenden Anrufs oder der Aufbau eines abgehenden Anrufs beim Abspielen von Bluetooth-Audio kann zu Audiostörungen führen.
- Wenn Sie bei der Wiedergabe von Bluetooth Audio den Bluetooth-Telefonmodus verwenden, wird die Wiedergabe ggf. nicht automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie das Telefongespräch beendet haben; dies hängt von dem angeschlossenen Mobiltelefon ab.
- Im Bluetooth-Audiomodus können beim Wechsel zum nächsten oder vorherigen Titel bei einigen Mobiltelefonen Störgeräusche auftreten.
- Die Rücklauf-/schnelle Vorlauffunktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Die Wiedergabeliste wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Wenn das Bluetooth-Gerät getrennt ist, wird der Bluetooth-Audiomodus beendet.

Bluetooth-Telefon verwenden

Sie können Bluetooth für die Freisprechanlage des Telefons verwenden. Sehen Sie sich die Anrufinformationen auf dem Systembildschirm an und tätigen oder empfangen Sie Anrufe sicher und bequem über das eingebaute Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

- Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie die Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkungen beim Fahren können zu Verkehrsunfällen sowie zu Verletzungen oder Tod führen.
- Wählen Sie nie eine Telefonnummer und greifen Sie nie nach Ihrem Mobiltelefon, wenn Sie fahren. Die Verwendung eines Mobiltelefons kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken, so dass Sie externe Bedingungen schlechter erkennen und auf unerwartete Situationen schlechter reagieren können; dies kann zu einem Unfall führen. Benutzen Sie gegebenenfalls die Bluetooth-Freisprechfunktion, um zu telefonieren, und halten Sie die Gespräche so kurz wie möglich.

✻ HINWEIS

- Sie können den Telefonbildschirm nicht aufrufen, wenn kein Mobiltelefon verbunden ist. Verbinden Sie zur Nutzung der Bluetooth-Telefonfunktion ein Mobiltelefon mit dem System.
- Die Bluetooth-Freisprechfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn Sie einen Bereich ohne Netzabdeckung passieren, beispielsweise in einem Tunnel, unter Tage oder in gebirgigem Gelände.
- Die Gesprächsqualität kann sich unter folgenden Umständen verschlechtern:
  - Bei schlechtem Empfang des Mobiltelefons
  - Bei hohem Lärmpegel im Fahrzeug
  - Wenn das Mobiltelefon in der Nähe von Metallgegenständen platziert ist, beispielsweise einer Getränkedose
- Je nach dem verbundenen Mobiltelefon sind Lautstärke und Klangqualität der Bluetooth-Freisprechanlage unterschiedlich.

Anrufen

Wenn Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, können Sie einen Anruf tätigen, indem Sie einen Namen aus Ihrer Anruferliste oder Kontakteliste auswählen.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**PHONE**] (Telefon).
   - Sie können auch die Anrufantworttaste am Lenkrad drücken.
2. Wenn Sie mehrere Mobilgeräte gekoppelt haben, wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Geräte ein Mobiltelefon aus.



3. Wählen Sie eine Telefonnummer.
   - Zur Auswahl einer Telefonnummer aus Ihrer Favoritenliste klicken sie auf **Favourites** (Favoriten).
   - Zur Auswahl einer Telefonnummer aus Ihrer Anruferliste wählen Sie die Option **Call history** (Anrufliste).
   - Zur Auswahl einer Telefonnummer aus Ihrer Kontaktliste, die Sie aus dem verbundenen Mobiltelefon heruntergeladen haben, wählen Sie die Option **Contacts** (Kontakte).
4. Um einen Anruf zu beenden, drücken Sie die Zifferntaste [**2**] auf dem Bedienfeld und wählen die Option **End** (Beenden).
   - Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

Favoritenliste verwenden

1. Drücken Sie am Telefon in der Telefonanzeige die Zifferntaste [**1**], um die Option **Favourites** (Favoriten) auszuwählen.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Gespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) im Bedienfeld, um folgende Menüoption aufzurufen:

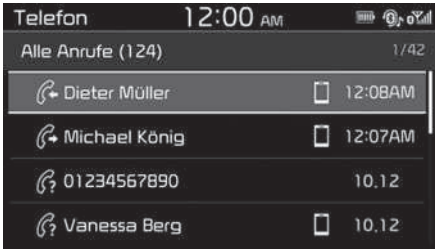
- **Delete** (Löschen): Favoriteneinträge löschen

✻ HINWEIS

- Sie können bis zu 20 Favoriten für jedes Gerät registrieren.
- Sie müssen zuerst die Kontakte in das System herunterladen, um Favoriten zu registrieren.
- Die im Mobiltelefon gespeicherte Favoritenliste wird nicht in das System heruntergeladen.
- Selbst wenn die Kontaktinformationen im Mobiltelefon bearbeitet werden, werden diese Änderungen für die Favoriten im System nicht automatisch übernommen. Löschen Sie den Eintrag und ergänzen Sie ihn unter Favoriten erneut.
- Wenn Sie eine Verbindung mit einem neuen Mobiltelefon aufbauen, werden Ihre für das bisherige Mobiltelefon konfigurierten Favoriten nicht angezeigt, bleiben aber in Ihrem System, bis Sie das alte Mobiltelefon aus der Geräteliste löschen.

Anrufliste verwenden

1. Drücken Sie am Telefon in der Telefonanzeige die Zifferntaste [**2**], um die Option **Call history** (Anrufliste) auszuwählen.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um den gewünschten Eintrag auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Telefongespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **All calls** (Alle Anrufe): Zeigt alle Anrufe an.
- **Missed calls** (Entgangene Anrufe): Zeigt nur entgangene Anrufe an.
- **Dialled calls** (Ausgehende Anrufe): Zeigt nur ausgehende Anrufe an.
- **Received calls** (Empfangene Anrufe): Zeigt die empfangenen Anrufe an.
- **Download** (Herunterladen): Laden Sie die Anrufliste herunter.

✻ HINWEIS

- Manche Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion nicht.
- Die Anrufliste ist nur zugänglich, wenn das Mobiltelefon mit dem System verbunden ist.
- Anrufe ohne Rufnummer werden nicht in der Anrufliste gespeichert.
- Es werden für jede einzelne Liste bis zu 50 Anrufeinträge heruntergeladen.
- Gesprächsdauer und Zeit des Anrufs werden auf dem Systembildschirm nicht angezeigt.
- Zum Herunterladen Ihrer Anrufliste vom Mobiltelefon ist eine entsprechende Berechtigung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie den Download vom Mobiltelefon gestatten. Wenn der Download fehlschlägt, prüfen Sie, ob auf dem Display des Mobiltelefons oder in den Berechtigungseinstellungen des Mobiltelefons ein Hinweis angezeigt wird.
- Wenn Sie Ihre Anrufliste herunterladen, werden alte Daten gelöscht.

Kontaktliste verwenden

1. Drücken Sie am Telefon in der Telefonanzeige die Zifferntaste [**3**], um die Option **Contacts** (Kontakte) auszuwählen.
2. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um die gewünschte Gruppe alphanumerischer Zeichen auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Gespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) im Bedienfeld, um folgende Menüoption aufzurufen:

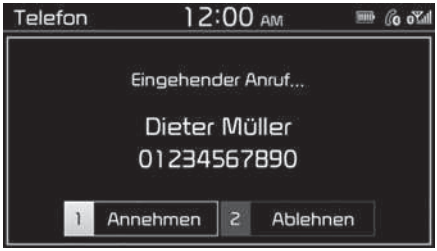
- **Download** (Herunterladen): Laden Sie Ihre Kontakte aus dem Mobiltelefon herunter.

✻ HINWEIS

- Kontakte können nur von dem derzeit verbundenen Bluetooth-Gerät heruntergeladen werden.
- Die Kontakte können nur angezeigt werden, wenn das Bluetooth-Gerät verbunden ist.
- Heruntergeladen werden können nur Kontakte im unterstützten Format, die dann auf dem Bluetooth-Gerät angezeigt werden. Kontakte aus manchen Anwendungen werden ignoriert.
- Sie können bis zu 2.000 Kontakte aus Ihrem Gerät herunterladen.
- Manche Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion nicht.
- Je nach den Systemspezifikationen gehen gegebenenfalls einige der heruntergeladenen Kontakte verloren.
- Es werden sowohl Kontakte von der SIM-Karte als auch aus dem Telefon heruntergeladen. Bei manchen Mobiltelefonen werden die auf der SIM-Karte gespeicherten Kontakte nicht heruntergeladen.
- In dem Namen des Kontakts verwendete Sonderzeichen und Zahlen werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.
- Zum Herunterladen der Kontakte aus dem Mobiltelefon müssen Sie über entsprechende Rechte verfügen. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie den Download vom Mobiltelefon gestatten. Wenn der Download fehlschlägt, prüfen Sie, ob auf dem Display des Mobiltelefons oder in den Berechtigungseinstellungen des Mobiltelefons ein Hinweis angezeigt wird.
- Je nach Art des Mobiltelefons und dessen Status kann das Herunterladen länger dauern.
- Wenn Sie Kontakte herunterladen, werden die alten Daten gelöscht.
- Sie können Ihre Kontakte im System nicht bearbeiten oder löschen.
- Wenn Sie ein neues Mobiltelefon anschließen, werden die aus dem alten Mobiltelefon heruntergeladenen Kontakte nicht angezeigt. Sie bleiben aber in Ihrem System erhalten, bis Sie das alte Telefon aus der Geräteliste löschen.

Anrufe annehmen

Wenn ein Anruf eingeht, erscheint ein Benachrichtigungs-Popup-Fenster zu dem eingehenden Anruf auf dem Systembildschirm.



- Drücken Sie zur Annahme des Anrufs die Zifferntaste [**1**] auf dem Bedienfeld und wählen Sie als Option **Accept** (Akzeptieren).
  - Sie können auch die Anrufantworttaste am Lenkrad drücken.
- Um einen Anruf abzuweisen, drücken Sie die Zifferntaste [**2**] auf dem Bedienfeld und wählen die Option **Reject** (Abweisen).
  - Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

✻ HINWEIS

- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Funktion zum Abweisen von Gesprächen möglicherweise nicht unterstützt.
- Sobald Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, kann das Gespräch über die Fahrzeuglautsprecher ausgegeben werden, selbst wenn Sie das Fahrzeug verlassen, das Telefon aber noch in Verbindungsreichweite ist. Um die Verbindung zu beenden, trennen Sie das Gerät vom System oder deaktivieren Bluetooth auf dem System.

Optionen während eines Gesprächs verwenden

Während eines Gesprächs sehen Sie die folgende Anrufanzeige. Drücken Sie eine Taste, um die gewünschte Funktion auszuführen.



- Um den Anruf auf Ihr Mobiltelefon umzuschalten, drücken Sie die Zifferntaste [**1**] auf dem Bedienfeld und wählen die Option **Private** (Privat) aus.
  - Sie können auch die Anrufantworttaste am Lenkrad gedrückt halten.

- Um einen Anruf zu beenden, drücken Sie die Zifferntaste [**2**] auf dem Bedienfeld und wählen die Option **End** (Beenden).
  - Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

Drücken Sie die Taste [**MENU**] (Menü) im Bedienfeld, um folgende Menüoption aufzurufen:

- **Microphone Volume** (Mikrofonlautstärke): Passen Sie die Mikrofonlautstärke an oder schalten Sie das Mikrofon ab, so dass die Gegenseite Sie nicht hören kann.

✻ HINWEIS

- Wenn die Anrufinformationen in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, werden Name und Telefonnummer des Anrufers angezeigt. Wenn die Anrufinformationen nicht in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, wird nur die Telefonnummer des Anrufers angezeigt.
- Während eines Bluetooth-Gesprächs können Sie nicht auf eine andere Anzeige umschalten, beispielsweise die Audio- oder Einstellungsanzeige.
- Je nach Art des Mobiltelefons kann die Gesprächsqualität unterschiedlich sein. Bei manchen Telefonen ist Ihre Stimme für die Gegenseite schlechter zu hören.
- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Telefonnummer des Geräts möglicherweise nicht angezeigt.
- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Anrufumschaltfunktion möglicherweise nicht unterstützt.

Einrichten

Anzeige

Sie können die Einstellungen für die Systemanzeige ändern.

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Tasten [**SETUP/CLOCK**] ▶ [**1**], um **Display** auszuwählen.
  - **Dimming mode** (Dimmer-Modus): Stellen Sie die Bildschirmhelligkeit so ein, dass sie automatisch an die Umgebungslichtverhältnisse angepasst wird, oder stellen Sie den Bildschirm so ein, dass er immer hell oder dunkel bleibt.
  - **Brightness** (Helligkeit): Stellen Sie die Helligkeit für Tag oder Nacht entsprechend der Einstellung im **Dimming mode** (Dimmermodus) ein.
  - **Screensaver** (Bildschirmschoner): Wählen Sie eine Bildschirmschoneroption aus, die erscheinen soll, wenn das System abgeschaltet ist.
  - **Scroll text** (Lauftext): Wählen Sie Lauftext, wenn der Informationstext zu lang ist, um ganz auf dem Bildschirm angezeigt zu werden.

✻ HINWEIS

Die Text-Scrollfunktion ist nur in der folgenden Situation verfügbar:

- Beim Anzeigen des Hauptbildschirms in den Modi USB/iPod/Bluetooth Audio und Radio/DAB.
- Bei der Anzeige des Listenbildschirms in den Modi USB/iPod/Bluetooth Audio, Radio/DAB und Telefon

Akustisches Signal

Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Tasten [**SETUP/CLOCK**] (Einrichten/Uhr) ▶ [**2**], um die **Sound** (Toneinstellungen) auszuwählen.
  - **Position**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** oder **Balance**, drehen Sie den Knopf [**TUNE**] (Abstimmung), um die gewünschte Position auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf. Wenn der Schall in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Centre** (Mitte) aus.
  - **Equaliser** (Equaliser): Adjust Der Einrichtungsbildschirm für Telefone mit output level for each sound klang Modus.
  - **Speed dependent volume control** (Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung): Set Der Einrichtungsbildschirm für Telefone mit menge to be

adjusted automatically according to your fahr- speed.
- **Rear parking sensors prioritised** (Prorität der Einparksensoren hinten): Set to decrease Der Einrichtungsbildschirm für Telefone mit audio menge to hear a reverse vorsicht prior to other sounds wenn reversing your vehicle.

✻ HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
- Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.

Date/Time (Datum/Uhrzeit)

Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Tasten [**SETUP/CLOCK**] (Einrichten/Uhr) ▶ [**3**], um **Date/ Time** (Datum und Uhrzeit) einzustellen.
  - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Time format** (Zeitformat): Wählen Sie die Anzeigezeit im 12-Stunden-Format oder 24-Stunden-Format.

Bluetooth

Sie können die Einstellungen für Bluetooth-Verbindungen ändern.
- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Tasten [**SETUP/CLOCK**] (Einrichten/Uhr) ▶ [**4**], um **Bluetooth** auszuwählen.
  - **Connections** (Verbindungen): Koppeln Sie neue Bluetooth-Geräte mit Ihrem System, oder verbinden oder trennen Sie ein gekoppeltes Gerät. Sie können gekoppelte Geräte auch löschen.
  - **Auto connection priority** (Priorität der automatischen Verbindung): Wählen Sie ein gekoppeltes Gerät aus, das beim Einschalten automatisch die Verbindung mit Ihrem System herstellen soll.
  - **Update contacts** (Kontakte aktualisieren): Download Der Einrichtungsbildschirm für Telefone mit kontakte liste from Der Einrichtungsbildschirm für Telefone mit connected mobile Phone (Telefon).

- **Bluetooth voice guidance** (Bluetooth-Sprachsteuerung): Schalten Sie die Sprachbefehle für Koppeln, Verbindungsaufbau und Fehler in Bluetooth aus oder ein.

HINWEIS

- Wenn kein Bluetooth-Gerät verbunden ist, wird das Menü zum Aktualisieren der Kontakte deaktiviert.
- Wenn als Systemsprache Slowakisch oder Ungarisch ausgewählt ist, ist das Menü mit den Bluetooth-Sprachbefehlen deaktiviert.

System

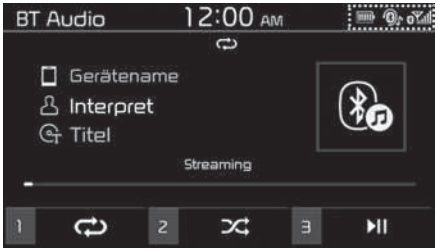
Sie können die Anzeigesprache ändern oder die Systemeinstellungen initialisieren.

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Tasten [**SETUP/CLOCK**] (Einrichten/Uhr) ▶ [**5**], um das System auszuwählen.
  - **Language** (Sprache): Zur Änderung der Benutzersprache.
  - **Default** (Standardeinstellung): Setzen Sie die Systemeinstellungen auf die Standardwerte zurück. Alle im System gespeicherten Benutzerdaten werden ebenfalls gelöscht.

Systemstatussymbole

Die Statussymbole erscheinen am oberen Rand der Anzeige als Hinweis auf den aktuellen Systemstatus.

Machen Sie sich mit den Statussymbolen vertraut, die angezeigt werden, wenn Sie bestimmte Aktionen oder Funktionen ausführen, und informieren Sie sich über deren Bedeutung.



Stummschaltung

Symbol	Beschreibung
	Audiostummschaltung

Bluetooth

Symbol	Beschreibung
	Akkustand des angeschlossenen Bluetooth-Geräts
	Über Bluetooth verbundenes Mobiltelefon
	Über Bluetooth verbundenes Audiogerät
	Über Bluetooth verbundenes Mobiltelefon und Audiogerät
	Aktives Bluetooth-Telefongespräch
	Bei Bluetooth-Anruf abgeschaltetes Mikrofon
	Anrufliste aus einem über Bluetooth mit dem System verbundenen Mobiltelefon herunterladen
	Kontakte aus einem über Bluetooth mit dem System verbundenen Mobiltelefon herunterladen

Signalstärke

Symbol	Beschreibung
	Signalstärke des über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons

✻ HINWEIS

- Der auf dem Display angezeigte Akkustatus kann von dem auf dem angeschlossenen Gerät angezeigten Akkustatus abweichen.
- Die auf dem Display angezeigte Signalstärke kann von der auf dem verbundenen Mobiltelefon angezeigten Signalstärke abweichen.
- Je nach Gerätemodell und technischen Daten werden bestimmte Statussymbole möglicherweise nicht angezeigt.

Spezifikationen des Infotainment-Systems

USB

Unterstützte Audioformate

- Technische Daten der Audiodatei
  - WAVeform Audioformat
  - MPEG1/2/2.5 Audio Layer3
  - Windows Media Audio Ver 7.X/ 8.X
- Bitraten
  - MPEG1 (Layer3): 32/40/48/56/ 64/80/96/112/128/160/192/ 224/256/320 kbps
  - MPEG2 (Layer3): 8/16/24/32/ 40/48/56/64/80/96/112/ 128/144/160 kbps
  - MPEG2,5 (Layer3): 8/16/24/32/ 40/48/56/64/80/96/112/ 128/144/160 kbps
  - WMA (High Range): 48/64/80/96/128/160/192 kbps
- Bits pro Abtastung
  - WAV (PCM(Stereo)): 24 Bit
  - WAV (IMA ADPCM): 4 Bit
  - WAV (MS ADPCM): 4 Bit
- Samplingfrequenz
  - MPEG1: 44100/48000/32000 Hz
  - MPEG2: 22050/24000/16000 Hz
  - MPEG2.5: 11025/12000/8000 Hz
  - WMA: 32000/44100/48000 Hz
  - WAV: 44100/48000 Hz
- Maximale Anzahl der Verzeichnisebenen: Unbegrenzt
- Maximale Anzahl der Ordnernamen (mit Unicode): 31 englische oder koreanische Zeichen
- Maximale Länge der Dateinamen (in Unicode): 63 englische oder koreanische Zeichen
- Mit der Scroll-Funktion können Sie Datei- und Ordnernamen anzeigen, die aufgrund ihrer Größe auf dem Display nicht angezeigt werden können.
- Unterstützte Zeichen für Ordner und Dateinamen (Unicode-Unterstützung): 2.604 koreanische Zeichen, 94 alphanumerische Zeichen, 4.888 am häufigsten verwendete chinesische Zeichen, 986 Sonderzeichen
- Maximale Anzahl der Ordner: 2.000
- Maximale Anzahl der Dateien: 6.000

✻ HINWEIS

- Dateien in einem nicht unterstützten Format werden möglicherweise nicht angezeigt oder wiedergegeben oder Informationen wie der Dateiname nicht richtig angezeigt.
- Vom System können nur Dateien mit den Dateierweiterungen.mp3/. wma/.wav erkannt werden. Wenn die Datei nicht das unterstützte Format hat, ändern Sie das Dateiformat mit der aktuellen Codiersoftware.

- Das System unterstützt keine Dateien, die mit digitalem Kopierschutz (Digital Rights Management, DRM) versehen sind.
- Bei mit MP3/WMA komprimierten Dateien kann es je nach der verwendeten Bitrate zu Unterschieden in der Tonqualität kommen. (Musikdateien mit höherer Bitrate haben eine bessere Klangqualität.)
- Ordner bzw. Dateinamen mit japanischen Schriftzeichen oder Schriftzeichen in vereinfachtem Chinesisch werden nicht richtig angezeigt.

Unterstützte USB-Speichergeräte

- Byte/Sektor: Maximal 64 KByte
- Formatsystem: FAT12/16/32 (empfohlen)
- Maximale Gerätegröße: 32 GB

✻ HINWEIS

- Der Betrieb wird nur für USB-Speichergeräte mit Metallsteckeranschluss garantiert.
  - USB-Speichergeräte mit Kunststoffstecker werden möglicherweise nicht erkannt.
  - USB-Speichergeräte mit Speicherkarten, beispielsweise einer CF-Karte oder SD-Karte, werden möglicherweise nicht erkannt.
- USB-Festplatten werden möglicherweise nicht erkannt.
- Wenn Sie ein großes USB-Speichergerät mit mehreren logischen Laufwerken verwenden, werden nur die Dateien auf dem ersten Laufwerk erkannt.
- Wenn ein Anwendungsprogramm auf dem USB-Speichergerät geladen ist, können die betreffenden Mediendateien nicht abgespielt werden.
- Verwenden Sie wegen der besseren Kompatibilität USB 2.0.

Bluetooth

- Bluetooth Leistungsklasse 2: -6 bis 4 dBm
- Antennenleistung: maximal 3 mW
- Frequenzbereich: 2.400 bis 2.483,5 MHz
- Bluetooth Patch RAM Softwareversion: 1

Trademarks

Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

- Die Bluetooth®-Wortmarke und Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG, Inc., und jegliche Nutzung derartiger Marken durch Kia erfolgt unter Lizenz.



- Apple®, iPad®, iPad mini™, iPhone®, iPod®, iPod classic®, iPod nano®, iPod touch® und iTunes® sind eingetragene Marken der Apple Inc.

Konformitätserklärung

CE RED für die EU

EU Declaration of Conformity [1]

HYUNDAI MOBIS

Product details [2]	
Product [3]	DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM
Model [4]	ACBC0J7EP, ACB10J7EP, ACB11J7EP, ACBC1J7EP

We hereby declare, that the product above is in compliance with the essential requirements of the Directive 2014/53/EU by application of [5]

Applied Standards [6]	
Article [7] 3.2 Radio [8]	EN 300 328 V2.1.1 (2016-11), Final Draft EN 303 345 V1.1.7 (2017-03)
Article [7] 3.1b EMC [9]	EN 301 489-1 V2.1.1 (2017-02), EN 301 489-17 V3.1.1 (2017-02), EN 55032:2015, EN 55035:2017
Article [7] 3.1a Safety [10], Health [11]	EN 60065:2014, EN 62311:2008

Manufacturer [12]
Hyundai MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu,
Seoul, 06141, Korea
Tel: +82-31-260-2707

Representative in the EU [13]
MOBIS Parts Europe N.V.
Wilhelm-Fay-Strabe 51,
Frankfurt Main, 65936, Germany
Tel: +49-69-85096-5011

Notified Body [14]	
SGS United Kingdom Limited	
Unit 12A & 12B, Bowburn South Industrial Est.	
Bowburn, Durham, DH6 5AD	
Notified Body Identification [15]	0890
Reference [16]	19/0126/KR

Signed By [17]	25/03/2019

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer. [18]

최능훈

Seunghoon Choe
Representative
Hyundai MOBIS Co., Ltd.

STB für Belarus



Konformitätsbescheinigung der Zollunion

Kategorie	Spezifikation
Modell	ACB10J7EP
Hersteller	**HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.** 203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Korea
Fertigungsdatum	Produkt auf Termine prüfen

Fahrhinweise 6

Vor der Fahrt 6-8
- Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen 6-8
- Notwendige Prüfungen 6-8
- Vor Fahrtantritt 6-9

Zündschloss 6-11
- Zündschlossstellungen 6-11
- Motor anlassen 6-12
- Stoppen des Benzinmotors/Dieselmotors (Schaltgetriebe) 6-15

Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-15
- Leuchtender Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-15
- Position des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-16
- Motor anlassen 6-19
- Stoppen des Benzinmotors/Dieselmotors (Schaltgetriebe) 6-23

Schaltgetriebe 6-24
- Schaltgetriebebetrieb 6-24
- Ratschläge für die Fahrpraxis 6-26

Automatikgetriebe 6-28
- Automatikgetriebefunktion 6-28
- Schaltsperre 6-33
- Ratschläge für die Fahrpraxis 6-34

Doppelkupplungsgetriebe (DCT) 6-36
- Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe 6-36
- LCD-Anzeige für die Getriebetemperatur und Warnmeldung 6-39

6 Fahrhinweise

• Ratschläge für die Fahrpraxis 6-51
Bremsanlage.....6-53
• Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 6-53
• Feststellbremse - Handbremse 6-55
• Elektronische Feststellbremse (EPB).....6-57
• AUTO HOLD.....6-62
• ABS-Bremssystem 6-64
• Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-67
• Berganfahrhilfe (HAC) 6-72
• Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 6-72
• ESS: Notstoppsignal.....6-74
• Sicherheitshinweise zum Bremsen.....6-74
Frontalkollisionswarnassistent (FCA) (nur Frontkamera)..6-77
• Einstellung und Aktivierung des Systems.....6-77
• Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA.....6-79
• Funktionsweise des Bremssystems.....6-81
• FCA-Kamerasensor vorn 6-82
• Fehlfunktion des Systems.....6-83
• Einschränkungen des Systems 6-85
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) 6-91
• Einstellung und Aktivierung des Systems.....6-92
• Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA.....6-94
• Funktionsweise des Bremssystems.....6-96
• Sensor zur Erfassung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (Abstandsradar).....6-97
• Fehlfunktion des Systems.....6-99
• Einschränkungen des Systems 6-101

• Situation, in der das System Fußgänger und Radfahrer möglicherweise nicht richtig erkennt. ... 6-106
Spurwechselfunktion des entgegenkommenden Fahrzeugs ... 6-108
• Funktion des Systems ... 6-109
• Warnmeldung und Funktionskontrolle ... 6-109
• Einschränkungen ... 6-109
Tempomat ... 6-110
• Schalter Geschwindigkeitsregelung ... 6-111
• Tempomat-Geschwindigkeit festlegen ... 6-111
• Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen: ... 6-112
• Tempomat-Geschwindigkeit verringern: ... 6-113
• Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen: ... 6-113
• Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten: ... 6-113
• Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen: ... 6-114
• Zum Abstellen des Tempomat-Systems gibt es mehrere Möglichkeiten: ... 6-114
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) ... 6-115
• Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben: ... 6-115
• Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungs-assistenten abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor: ... 6-117
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISLA) ... 6-118

6 Fahrhinweise

• Aktivierung/Deaktivierung des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystems 6-119
• Funktion 6-119
• Anzeige 6-120
• WAS DER FAHRER BEACHTEN MUSS 6-123
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC, mit Stop & Go).. 6-124
• Geschwindigkeitseinstellung 6-126
• Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug 6-132
• Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung 6-137
• Wechsel in den Tempomatmodus: 6-138
• Einschränkungen des Systems 6-138
ISG (Start-Stopp-Automatik) 6-144
• Automat. Stopp 6-145
• Auto-Start 6-146
• Bedingung des ISG-Systembetriebs 6-147
• Deaktivierung des ISG-Systems 6-147
• Fehlfunktion des ISG-Systems 6-148
Sportsystem 6-149
• SPORT-Modus 6-150
Spurhalteassistent (LFA)..... 6-150
• LFA-Systemfunktion 6-152
• Fehlfunktion des LFA-Systems 6-154
• Einschränkungen des Systems 6-155
Spurhalteassistent (LKA) 6-158
• Funktion des LKA-Systems 6-160
• Fehlfunktion des LKA-Systems 6-165

• Funktionsänderung des LKA-Systems 6-166
Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) 6-167
• BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) 6-168
Querverkehrswarnsystem (RCCW) 6-176
• Betriebsbedingungen 6-177
• Warntyp 6-177
• Sensorerfassung 6-179
• Warnmeldung 6-180
• Einschränkungen des Systems 6-182
Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) 6-186
• Einstellung und Aktivierung des Systems 6-186
• Zurücksetzen des Systems 6-188
• System deaktiviert 6-189
• Fehlfunktion des Systems 6-189
Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt 6-191
• Systemeinstellungen und Betriebsbedingungen 6-191
Wirtschaftlicher Betrieb 6-193
Hinweise für besondere Fahrbedingungen 6-196
• Risikoreiche Fahrbedingungen 6-196
• Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 6-196
• Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 6-197
• Fahren im Dunkeln 6-197
• Fahren bei Regen 6-198
• Fahren in überfluteten Bereichen 6-199
• Fahrten im Gelände 6-199
• Autobahnfahrten 6-199
Fahren bei Winterwetter 6-201
• Fahren bei Schnee oder Eis 6-201

6 Fahrhinweise

- Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden 6-204
- Batterie und Batteriekabel prüfen 6-205
- Verwenden Sie bei Bedarf Winteröl. 6-205
- Zündkerzen und Zündanlage prüfen 6-205
- Schlösser vor dem Einfrieren schützen 6-205
- Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser 6-205
- Lassen Sie die Feststellbremse nicht einfrieren 6-206
- Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt 6-206
- Notfallausrüstung mitführen 6-206

Fahren mit Anhänger (für Europa) 6-207

- Anhängerzugvorrichtungen 6-209
- Sicherungsketten 6-210
- Anhängerbremsen 6-210
- Fahren mit Anhänger 6-210
- Wartung bei Anhängerbetrieb 6-214
- Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen 6-215

Fahrzeuggewicht 6-219

- Leergewicht ohne Zusatzausstattung 6-219
- Leergewicht mit Zusatzausstattung 6-219
- Zuladung 6-220
- Achslast 6-220
- Zulässige Achslast 6-220
- Fahrzeug-Gesamtgewicht 6-220
- Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht 6-220
- Überladung 6-220

FAHRHINWEISE

⚠ WARNUNG

MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.** Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.
- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.** Immer, wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Wenn der Auspuff anders klingt oder wenn Sie über etwas fahren, das an die Unterseite des Fahrzeugs schlägt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.** Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur solange laufen, wie Sie brauchen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.
- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.** Soll der Motor längere Zeit im Leerlauf laufen, während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Lüfterregler eine höhere Lüfterdrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Wenn eingeladene Gegenstände es erforderlich machen, dass Sie mit offenem Kofferraum fahren müssen:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.
3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf „Fußraum“ oder „Kopfbereich“ und stellen Sie mit dem

Lüfterregler eine der höheren Lüfterdrehzahlen ein.

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

Vor der Fahrt

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Siehe "Wartungsplan" auf Seite 8-14.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie alle Steuerungen problemlos erreichen.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten funktionieren.
- Prüfen Sie alle Messanzeigen.
- Prüfen Sie den Betrieb der Warnleuchten, wenn der Zündschalter in die Position EIN geschaltet ist.
- Geben Sie die Feststellbremse frei und stellen Sie sicher, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut sind, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Weitere Informationen zur bestimmungsgemäßen Verwendung finden Sie unter "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-25.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.

⚠ WARNUNG

Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Alkohol am Steuer ist gefährlich. Alkoholisierte Fahrer verursachen eine überaus große Anzahl tödlicher Unfälle. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen ist mindestens so gefährlich, wenn nicht sogar gefährlicher, als das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren.
Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten wollen, achten Sie darauf, das Gaspedal nicht über eine lange Zeit zu drücken. Der Motor oder die Abgasanlage könnte sonst überhitzen und einen Brand verursachen.
- Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad abrupt drehen, können lose Objekte auf den Boden fallen und die Betätigung der Pedale behindern, was zu einem Unfall führen könnte. Achten Sie darauf, alle Objekte im Fahrzeug sicher zu verstauen.
- Wenn Sie sich nicht auf das Fahren konzentrieren, könnte dies einen Unfall verursachen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas bedienen, was beim Fahren stören kann, wie die Audioanlage oder die Heizung. Grundsätzlich ist der Fahrer verpflichtet, sicher zu fahren.

Zündschloss (ausstattungsabhängig)

Zündschlossstellungen

LOCK (Verriegeln)

Typ A



OYB057001

Typ B



OYB056068

Das Lenkradschloss wird in dieser Stellung verriegelt (Diebstahlschutz). Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden.

ACC (Zubehör)

Das Lenkradschloss ist entriegelt und elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden.

✻ HINWEIS

Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lassen, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts drehen, um die Spannung im Lenkradschloss aufzuheben.

ON (Ein)

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Dies ist die normale Betriebsposition nach Starten des Motors.

Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie das Zündschloss bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON stehen.

START (anlassen)

Zum Starten des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START. In dieser Stellung wird der Anlasser solange betätigt, bis Sie den Zündschlüssel loslassen. Danach kehrt der Schlüssel in die Stellung ON zurück. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremsenwarnleuchte überprüft werden.

⚠ WARNUNG

Zündschalter

- Drehen Sie den Zündschlüssel nie in die Stellung LOCK oder ACC, solange das Fahrzeug sich noch bewegt. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Zündschloss oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände während der Fahrt bewegen, den Fahrer stören und einem Unfall verursachen könnten.

Motor anlassen

⚠ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal sowie das Kupplungspedal (ausstattungsabhängig) ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

Benzinmotor anlassen

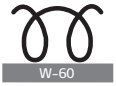
1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe –** Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.
   Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe – Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
   Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Schlüssel los. Der Motor sollte sich **ohne Drücken des Gaspedals starten lassen.**
4. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe** – Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in die Neutralstellung. Treten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal, während Sie den Knopf ENGINE START/STOP in die START-Position bringen.
   Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe – Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
   Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

   Glühanzeigeleuchte

3. Drehen Sie den Zündschlüssel zum Vorglühen in die Zündschlossstellung ON. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet daraufhin auf.

4. Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Zündschlüssel los.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie die Zündung für 10 Sekunden wieder aus (Schlüsselstellung LOCK) und danach wieder ein (Schlüsselstellung ON), um erneut vorzuglühen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutralstellung) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.

⚠ ACHTUNG

- Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor ausgeht oder nicht anspringt, warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen. Bei falscher Verwendung des Anlassers kann dieser beschädigt werden.
- Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.

Stoppen des Benzinmotors/ Dieselmotors (Schaltgetriebe)

1. Warten Sie, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist und treten Sie weiter Kupplungspedal und Bremspedal.
2. Bringen Sie den Hebel für das Automatikgetriebe in die Neutralstellung und treten Sie dabei weiter Kupplungspedal und Bremspedal durch.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und treten Sie weiter das Bremspedal durch.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstart/-stopp) (ausstattungsabhängig)

Leuchtender Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstart/-stopp)



OCDW059001

Wenn die vordere Tür geöffnet wird, leuchtet der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf. Das Licht erlischt nach etwa 30 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde. Erlischt ebenfalls sofort, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Position des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)

OFF (Aus)

Mit Schaltgetriebe

Um den Motor abzuschalten (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON) halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).

Mit Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON), drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn sich der Wählhebel in der Parkposition (P) befindet. Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, wechselt der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht in die Schaltfunktion OFF, sondern in die Schaltfunktion ACC.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird gesperrt, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Schaltfunktion OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Versuchen Sie, das Lenkrad erneut zu verriegeln. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motor-Start-Stopp) erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die Position OFF gebracht wird, ist das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

✻ HINWEIS

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entsperrt wird, funktioniert der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu lösen.

✻ HINWEIS

Sie können den Motor abschalten (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs deaktivieren (ON), wenn das Fahrzeug nicht fährt.

⚠ ACHTUNG

In einem Notfall können Sie den Motor auch bei fahrendem Fahrzeug abstellen und die ACC-Stellung aktivieren, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP länger als 2 Sekunden oder dreimal hintereinander innerhalb von 3 Sekunden drücken.
Wenn das Fahrzeug sich noch in Bewegung befindet, starten Sie das Fahrzeug neu:

- Schaltgetriebe – Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP, wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht und das Kupplungspedal getreten ist.
- Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe – Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 5 km/h beträgt.

ACC (Zubehör)

Mit Schaltgetriebe



Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Bei Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen. Das Lenkrad wird entsperrt und das elektrische Zubehör ist betriebsbereit.

Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) länger als eine Stunde in der Position ACC befindet, schaltet sich der Knopf automatisch aus, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ON (Ein)

Mit Schaltgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.

Bei Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Lassen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht über einen längeren Zeitraum in der Position ON (ein). Die Batterie kann sich entladen, da der Motor nicht läuft.

START/RUN (STARTEN/FAHREN)

Mit Schaltgetriebe

Um den Motor zu starten, drücken Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal und dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

Bei Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

Um den Motor anzulassen, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) oder in der Neutralstellung (N) befindet. Starten Sie aus Sicherheitsgründen den Motor nur, wenn sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, ohne das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. ohne das Bremspedal (Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe) zu betätigen, startet der Motor nicht und der Knopf ENGINE START/STOP schaltet wie folgt um: OFF → ACC → ON → OFF oder ACC

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)über einen langen Zeitraum in der Position ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.

⚠ WARNUNG

- Drücken Sie niemals den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Motor-start-stopp-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Motor anlassen

⚠ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Das Tragen ungeeigneter Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnte Sie daran hindern, das Brems-, Kupplungs- und Gaspedal ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

✻ HINWEIS

Kickdown-Mechanismus
Mithilfe des Kickdown-Mechanismus können Sie den Wagen maximal beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durch. Abhängig von der Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe in einen niedrigeren Gang.

Benzinmotor anlassen

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder lassen Sie ihn im Fahrzeug.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.
3. **Schaltgetriebe** – Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal beim Starten des Motors gedrückt.
   Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe – Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.
4. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp). Der Motor sollte sich ohne Drücken des Gaspedals starten lassen.
5. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe –** Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in die Neutralstellung. Treten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal, während Sie den Knopf ENGINE START/STOP in die START-Position bringen.
   Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe – Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
   Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

Glühanzeigeleuchte



3. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP und treten Sie dabei das Bremspedal.
4. Treten Sie Bremspedal weiter durch, bis die Vorglühanzeige erlischt. (etwa 5 Sekunden)
5. Der Motor springt an, sobald die Vorglühanzeige erlischt.

⚠ ACHTUNG

- Wir empfehlen, im Winter den Dieselmotor im Stand warmlaufen zu lassen und erst dann loszufahren.
- Wir empfehlen, speziellen Dieselkraftstoff für Bergregionen oder Höhenlagen, die Sie im Winter besuchen.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) einmal drücken und der Motor vorgewärmt ist, springt der Motor an.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

Motor mit Smart Key starten

- Auch wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann der Motor eventuell nicht angelassen werden, wenn der Smart-Key zu weit von Ihnen entfernt ist.
- Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mindestens in der Schaltposition ACC befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn der Smart-Key sich nicht im Fahrzeug befindet, erscheint die Meldung „Schlüssel nicht im Fahrzeug“ auf dem LCD-Display . Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt das Warnsignal 5 Sekunden lang. Die Kontroll- oder Warnleuchte erlischt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Achten Sie darauf, dass Sie den Smart-Key immer bei sich haben.

⚠ WARNUNG

Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.
Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) oder ähnliche Teile anzufassen.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Neutralstufe (N) schalten und den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.



OCDW059002

✻ HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder wenn der Smart-Key nicht einwandfrei funktioniert, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Engine Start/Stop-Knopf mit dem Smart-Key drücken. Der Einrichtungsbildschirm für Telefone mit side mit dem lock Taste should kontakt Der Einrichtungsbildschirm für Telefone mit Engine Start/Stop-Knopf directly. Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP direkt mit dem Smart-Key betätigen, sollte der Smart-Key mit dem Knopf einen Kontakt im rechten Winkel haben.

- Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise anlassen.
  Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in der Stellung ACC. Der Motor kann anspringen, ohne dass Sie das Bremspedal treten müssen. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Brems- und das Kupplungspedal (ausstattungsabhängig), bevor Sie den Motor starten.

⚠ ACHTUNG

- Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.
- Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.

Stoppen des Benzinmotors/ Dieselmotors (Schaltgetriebe)

1. Warten Sie, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist und treten Sie weiter Kupplungspedal und Bremspedal.
2. Bringen Sie den Hebel für das Automatikgetriebe in die Neutralstellung und treten Sie dabei weiter Kupplungspedal und Bremspedal durch.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und treten Sie weiter das Bremspedal durch.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

Schaltgetriebe

Schaltgetriebebetrieb



OSK3058162NR

⇨ Der Schalthebel kann ohne Ziehen der Taste (1) bewegt werden.

➡ Drücken Sie die Taste (1), wenn Sie mit dem Wählhebel den Rückwärtsgang einlegen.

Das Schaltgetriebe hat 5 (oder 6) Vorwärtsgänge.

Das Schaltschema ist auf dem Schaltknauf aufgedruckt.
Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist.

Treten Sie das Kupplungspedal beim Schalten vollständig nieder und lassen Sie es danach langsam los.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschlossschalter ausgestattet ist, startet der Motor nicht, wenn er ohne Drücken des Kupplungspedals angelassen werden soll. (ausstattungsabhängig)

Der Schalthebel muss in die Neutralstellung zurückgeschaltet werden, bevor er in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird.

Drücken Sie die Taste unterhalb des Schaltknaufs, ziehen Sie den Schalthebel weit genug nach links und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein.

Legen Sie den Rückwärtsgang (R) erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Zurückschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht versehentlich zu weit nach links gedrückt wird, damit nicht in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Durch solche überhöhten Drehzahlen können Getriebe und Motor beschädigt werden.

- Schalten Sie nicht mehr als 2 Gänge herunter und schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen (5.000 U/min und darüber) nicht herunter. Ein solches Herunterschalten könnte den Motor, die Kupplung und das Getriebe beschädigen.

- Bei kaltem Wetter kann die Schaltung schwergängig sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und für das Getriebe nicht schädlich.
- Wenn sich bei stehendem Fahrzeug der 1. Gang oder der Rückwärtsgang (R) nur schwer einlegen lässt, bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und geben dann das Kupplungspedal frei. Treten Sie das Kupplungspedal wieder durch und legen Sie nun den 1. Gang oder den Rückwärtsgang (R) ein.

⚠ ACHTUNG

- Um einen vorzeitigen Verschleiß und Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Lassen Sie auch niemals an Steigungen, bei Wartezeiten vor Ampeln usw. die Kupplung schleifen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt.
- Lassen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf dem Schalthebel ruhen, da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen kann.
- Um eine Beschädigung des Kupplungssystems zu vermeiden, starten Sie nicht mit dem 2. Gang, es sei denn, Sie befinden sich auf einer glatten oder rutschigen Fahrbahn.

⚠ WARNUNG

- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig betätigt und der Motor abgestellt wird. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den ersten Gang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung abstellen und dass Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen, wenn Sie das Fahrzeug an einem Gefälle abstellen.
  Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang).
  Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal zum Schalten ganz bis zum Boden durchtreten und anschließend langsam freigeben. Während der Fahrt muss das Kupplungspedal vollständig losgelassen werden. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies kann unnötigen Verschleiß verursachen. Aktivieren Sie die Kupplung nicht teilweise, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Dies verursacht unnötigen Verschleiß. Verwenden Sie die Fußbremse oder die Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

⚠ ACHTUNG

Treten Sie das Kupplungspedal immer vollständig durch. Wenn Sie das Kupplungspedal nicht vollständig durchdrücken, kann die Kupplung beschädigt werden oder es können Geräusche entstehen.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen dann bergab rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzung und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke

bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dies hilft, übermäßig hohe Motordrehzahlen zu vermeiden, die Schäden verursachen können.
- Verlangsamen Sie die Fahrt bei Seitenwind. Dann können Sie Ihr Fahrzeug viel besser steuern.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) zu schalten versuchen. Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

⚠ WARNUNG

- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.
- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)



OCDW059003

Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.

Drücken Sie beim Schalten die Freigabetaste.

Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

Automatikgetriebefunktion

Das Automatikgetriebe verfügt über sechs Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die jeweilige Gang wird automatisch in Abhängigkeit von der Wählhebelstellung gewählt.

✻ HINWEIS

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist eine normale Erscheinung und nachdem das Getriebe-Steuermodul (TCM) bzw. das Powertrain-Steuermodul (PCM) einige Schaltvorgänge durchgeführt hat, wird die Schaltsequenz justiert.

Um einen ruhigen Schaltvorgang zu gewährleisten, treten Sie beim Schalten von N (Neutral) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

⚠ WARNUNG

Automatikgetriebe

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten und danach die Feststellbremse betätigen und den Motor abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

⚠ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug bei Stopps an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.
- Schalten Sie den Wählhebel nicht von N (Neutralstellung) oder P (Parkstufe) nach D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Vorderräder sind blockiert.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Wählhebel in der Parkstufe (P) eingerastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ ACHTUNG

Das Schalten in die Parkstufe (P) bei rollendem Fahrzeug kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den oder aus dem Rückwärtsgang (R) schalten; Sie können das Schaltgetriebe beschädigen, wenn Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten, sich das Fahrzeug aber noch in Bewegung befindet, es sei denn, Sie richten sich nach den Beschreibung unter „Festgefahrenes Fahrzeug freifahren“ in diesem Kapitel.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N).
Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und Bringen Sie den Wählhebel in die Position (P), wenn der Zündschalter in der Position „ON“ (Ein) steht bzw. der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
   - Treten Sie bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) auf das Bremspedal, während der Zündschalter in der Position [ON] (Ein) steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) beim Fahren verwendet wird (die Anzeige [AUTO HOLD] (automatisches Halten) leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste [AUTO HOLD], um die Funktion [AUTO HOLD] zu deaktivieren.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position „OFF“ (Aus).
   - Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position „OFF“ (Aus) gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung (P) befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung (N), während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] (Wahlhebelfreigabe) drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung (P) (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen, wenn Sie das Fahrzeug nicht mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.
- Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung (N) (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und horizontal ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Neutralstellung (N) niemals an Hängen oder Gefällen.
  Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung (N) abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse beim [OFF] (Aus) schalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.

D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn Sie beim Überholen eines anderen Fahrzeugs oder beim Bergauffahren zusätzlich beschleunigen wollen, treten Sie das Gaspedal voll durch; das Getriebe schaltet damit automatisch in den nächst niedrigeren Gang.

✻ HINWEIS

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) schalten.

Sportmodus



OCDW059004

Den Sportmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe D in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe (D) zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Sportmodus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen. Im Gegensatz zum Schaltgetriebe ist ein Gangwechsel im Sportmodus bei betätigtem Gaspedal möglich.

- Hochschalten (+): Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.
- Herunterschalten (-): Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

✻ HINWEIS

- Im Sportmodus muss der Fahrer das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Im Sportmodus können nur die 6 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt im Sportmodus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich im Sportmodus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.

- Zum Schutz des Fahrzeugs und im Sinne der Sicherheit kann es geschehen, dass das Steuersystem bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht ausführt.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel einmal nach vorn (+ hoch schalten). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel einmal nach hinten in die Position (–), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Schaltsperre (ausstattungsabhängig)

Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal betätigt wird.

So schalten Sie das Getriebe von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position EIN.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

Wenn das Bremspedal wiederholt gedrückt und freigegeben wird, während sich der Schalthebel in der Position P (Parkstufe) befindet, ist möglicherweise ein Klappergeräusch in der Nähe des Schalthebels zu hören. Dies ist normal.

⚠ WARNUNG

Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es getreten, um eine versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.

Umschaltsperre deaktivieren



OCDW059005

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF (LOCK/AUS).
2. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Drücken Sie die Entriegelungstaste für den Ganghebel.
4. Bewegen Sie den Schalthebel.
5. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen dann bergab rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzung und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.

- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.
- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Ein Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

An einer starken Steigung anfahren:

- Treten Sie das Bremspedal, und schalten Sie den Schalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Drücken Sie allmählich das Gaspedal, während Sie die Fahrbremse freigeben.

Beim Anfahren an einer starken Steigung kann das Fahrzeug die Tendenz haben, zurückzurollen. Um das Zurückrollen zu verhindern, schieben Sie den Wählhebel in die Stufe 2 (zweiter Gang).

Doppelkupplungsgetriebe (DCT) (ausstattungsabhängig)



OCDW059003

Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.

Drücken Sie beim Schalten die Freigabetaste.

Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe

Das Doppelkupplungsgetriebe verfügt über 7 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang.

Die einzelnen Gänge werden automatisch ausgewählt, wenn der Schalthebel in Position D (Fahrstufe) steht.

⚠ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten, die Feststellbremse betätigen und den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF stellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Wenden Sie die Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang) auf rutschigem Untergrund nicht schnell an. Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

⚠ ACHTUNG

- Um Getriebeschäden zu vermeiden, dürfen Sie kein Gas geben, wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) oder einem Vorwärtsgang steht, aber die Bremse angezogen ist.
- Halten Sie das Fahrzeug beim Halten an einer Böschung nicht mit dem Gaspedal in Position. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.

- Das Doppelkupplungsgetriebe kann man sich als automatisch schaltendes Schaltgetriebe vorstellen. Es fühlt sich wie das Fahren mit einem Schaltgetriebe an, ist allerdings so einfach wie mit einem Automatikgetriebe.
- Bei Auswahl der Stufe D (Fahrstufe) schaltet das Getriebe automatisch die Gänge ähnlich wie ein konventionelles Automatikgetriebe.
  Anders als bei einem konventionellen Automatikgetriebe ist der Schaltvorgang mitunter spür- oder hörbar, wenn die Stelleinheiten die Kupplungen einlegen und die Gänge auswählen.

- Das Doppelkupplungsgetriebe arbeitet mit einer trockenen Doppelkupplung und unterscheidet sich damit von dem Drehmomentwandler des Automatikgetriebes. Es besitzt bessere Beschleunigungseigenschaften und einen niedrigeren Verbrauch während der Fahrt, beschleunigt am Anfang aber etwas schlechter als das Automatikgetriebe.
  Infolgedessen sind die Schaltvorgänge mitunter deutlicher spürbar als bei einem konventionellen Automatikgetriebe; beim Anfahren ist eine leichte Schwingung spürbar, wenn die Getriebedrehzahl auf die Motordrehzahl abgestimmt wird. Dies ist ein normaler Zustand bei einem Doppelkupplungsgetriebe.
- Die Trockenkupplung überträgt das Drehmoment und bietet ein direkteres Fahrgefühl, das sich eventuell etwas von dem eines Automatikgetriebes mit Drehmomentwandler unterscheidet. Spürbar kann dies insbesondere sein, wenn das Fahrzeug losfährt oder in niedrigen Gängen im stop-and-go-Verkehr fährt.
- Bei schneller Beschleunigung und niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit kann sich die Motordrehzahl je nach den Fahrbedingungen des Fahrzeugs deutlich erhöhen.
- Um an einer Steigung langsam anzufahren, treten Sie abhängig von den jeweiligen Umgebungsbedingungen vorsichtig auf das Gaspedal.
- Wenn Sie bei geringer Geschwindigkeit den Fuß vom Gaspedal nehmen, spüren Sie eventuell die wie bei einem Schaltgetriebe stark einsetzende Motorbremse.
- Wenn Sie bergab fahren, können Sie den Sportmodus verwenden und die Schaltwippen drücken (ausstattungsabhängig), um in einen niedrigeren Gang herunterzuschalten. So können Sie die Geschwindigkeit kontrollieren, ohne ständig auf das Bremspedal treten zu müssen.
- Wenn Sie den Motor ein- und ausschalten, sind unter Umständen Klickgeräusche zu hören, da das System einen Selbsttest durchführt. Dies ist ein normales Geräusch bei einem Doppelkupplungsgetriebe.
- Während der ersten 1.500 km sind die Gangwechsel unter Umständen deutlich spürbar, wenn Sie bei niedriger Geschwindigkeit beschleunigen. Während dieser Einfahrzeit optimieren sich Schaltverhalten und Leistung Ihres Neuwagens kontinuierlich.

✻ HINWEIS

- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Stellen Sie den Schalthebel nicht während der Fahrt in die Neutralstellung (N).

⚠ WARNUNG

Aufgrund einer Getriebestörung lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht bewegen und die Positionsanzeige (D, R) blinkt auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

LCD-Anzeige für die Getriebetemperatur und Warnmeldung

Getriebetemperaturanzeige



OJF058364G



OCDW059139G



OCDW059170G

- Wählen Sie den Tageskilometerzählermodus auf dem LCD-Display aus und wechseln Sie zur Getriebetemperaturanzeige, um die Temperatur des Doppelkupplungsgetriebes anzuzeigen.
- Versuchen Sie, so zu fahren, dass keine Überhitzung bzw. zu hohe Temperatur angezeigt wird. Bei Überhitzung des Getriebes erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display. Beachten Sie die angezeigte Meldung.
- Die Getriebetemperatur wird in drei Farben angezeigt (und wechselt mit steigender Temperatur von weiß über orange auf rot).
- Die orangefarbene Temperaturanzeige wird rechts angezeigt, bevor eine Warnmeldung auf dem LCD-Display erscheint. (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

- Ein Temperaturanstieg (zu hohe Temperatur) des Getriebes wird in der Regel an einer Böschung angezeigt, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit aktivem Gaspedal gestoppt wurde, ohne das Bremspedal zu treten.
- Um die optimalen Getriebeeigenschaften zu erhalten, fahren Sie bitte so, dass die Temperatur nur im weißen Bereich angezeigt wird. (ausstattungsabhängig)

DCT-Warnmeldungen

Typ A



OCDW059171G

Typ B



OCDW059197G

Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Fahrzeug langsam auf einer Böschung fährt und das Fahrzeug erkennt, dass das Bremspedal nicht betätigt wird.

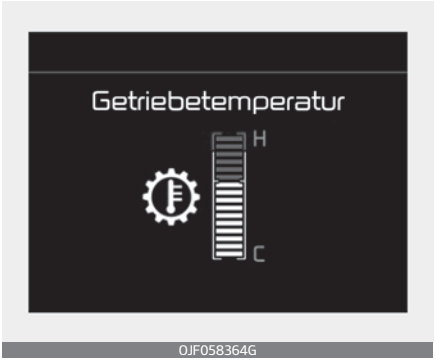
Steile Straßen

Bergauf-Fahrten und Fahrten auf steilen Straßen:

- Verwenden Sie die Fuß- oder Feststellbremse, um das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten.
- Halten Sie beim stop-and-go-Verkehr auf abfallender Straße einen Sicherheitsabstand ein, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse auf der Böschung an.
- Wenn Sie das Fahrzeug am Berg mit Betätigung des Gaspedals halten oder mit nicht betätigtem Bremspedal langsam fahren, können sich Kupplung und Getriebe überhitzen und beschädigt werden. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display.
- So lange die Warnung im LCD-Display angezeigt wird, müssen Sie die Fußbremse betätigen.
- Wenn Sie die Warnung ignorieren, könnte dies zu einem Getriebeschaden führen.

Zu hohe Getriebetemperatur

Typ A



OJF058364G

Typ B



OCDW059139G

Typ A



OCDW059172G

Typ B



OCDW059198G

- Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei wiederholtem stop-and-go-Verkehr auf steilen Straßen, plötzlichem Start oder plötzlicher Beschleunigung oder anderen extremen Fahrbedingungen, erhöhen sich die Temperaturen von Kupplung und Getriebe extrem. Dadurch kann die Kupplung im Getriebe überhitzt werden.
- Wenn die Kupplung überhitzt ist, wird der Sicherheitsschutzmodus aktiviert, und die Ganganzeige auf dem Kombiinstrument blinkt; gleichzeitig wird ein Warnton ausgegeben. Dabei erscheint als Meldung „Transmission temp. is high! Stop safely“ (Getriebe überhitzt. Sicher anhalten) auf dem LCD-Display, und das Fahrzeug kann beim Fahren ruckeln.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schalthebel des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Es kann zu ruckartigen, häufigen oder heftigen Schaltvorgängen kommen. Um die normalen Fahrbedingungen wiederherzustellen, stoppen Sie das Fahrzeug und betätigen die Fußbremse bzw. schalten den Schalthebel in die Parkstufe (P). Lassen Sie das Getriebe einige Minuten bei laufendem Motor abkühlen, bevor wieder Sie losfahren.
- Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig.

Überhitztes Getriebe

Typ A



OCDW059170G

Typ B



OCDW059199G

Typ B



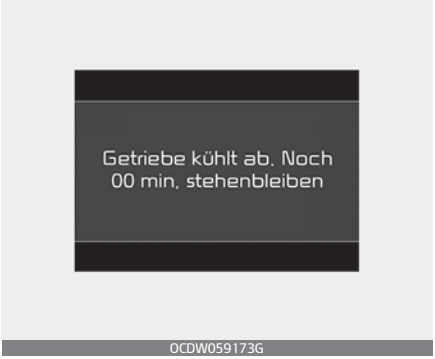
OCDW059196G

Typ A



OCDW059174G

Typ A



OCDW059173G

Typ B



OCDW059200G

- Wenn Sie das Fahrzeug weiter fahren und die Kupplungstemperaturen das maximale Temperaturlimit erreichen, erscheint die Warnmeldung "Transmission Hot! Park with engine on" (Getriebe heiß! Mit laufendem Motor parken). In diesem Fall wird die Kupplung deaktiviert, bis sie wieder auf die normale Betriebstemperatur abgekühlt ist.
- In der Warnmeldung wird angezeigt, wie lange das Getriebe abkühlen muss.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schalthebel des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn die Meldung „Trans cooled. Resume driving." (Getriebe abgekühlt. Weiterfahren.) erscheint, können Sie die Fahrt mit dem Fahrzeug fortsetzen.
- Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig.

Wenn eine der Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiter blinkt, lassen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit das System durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Treten Sie fest auf das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass sich Ihr Fuß nicht mehr auf dem Gaspedal befindet, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Wenn Sie alle oben aufgelisteten Maßnahmen ausgeführt haben und trotzdem den Wählhebel nicht aus der Position (P) (Parkstufe) bringen können, verfahren Sie entsprechend dem Abschnitt „Umgehung der Schaltsperre“ in diesem Kapitel.

Der Schalthebel muss sich in der Parkstufe (P) befinden, bevor Sie den Motor ausschalten.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, führt unter Umständen dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schalthebel in Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Wenn Sie auf einer Böschung parken, blockieren Sie die Räder, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen immer die Feststellbremse und bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parkstufe), sofern es sich nicht um einen Nothalt handelt.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt.

Verwenden Sie die Neutralstellung (N), um einen abgestorbenen Motor neu zu starten oder falls Sie bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie in die Parkstufe (P), falls Sie das Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß fest auf das Bremspedal treten. Wenn Sie bei hoher Motordrehzahl in einen Gang schalten, könnte sich das Fahrzeug plötzlich sehr schnell bewegen. Anderenfalls verlieren Sie gegebenenfalls die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen Unfälle.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N).
Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und Bringen Sie den Wählhebel in die Position (P), wenn der Zündschalter in der Position „ON“ (Ein) steht bzw. der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
   - Treten Sie bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) auf das Bremspedal, während der Zündschalter in der Position [ON] (Ein) steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) beim Fahren verwendet wird (die Anzeige [AUTO HOLD] (automatisches Halten) leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste [AUTO HOLD], um die Funktion [AUTO HOLD] zu deaktivieren.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position [OFF] (Aus).
   - Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position [OFF] (Aus) gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung [N], während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] (Wahlhebelfreigabe) drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen, wenn Sie das Fahrzeug nicht mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.
- Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und horizontal ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen.
  Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse beim [OFF] (Aus) schalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.

D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 7-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Um den Wagen beim Überholen anderer Fahrzeuge oder bei Bergauffahrten zusätzlich zu beschleunigen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, bis Sie spüren, dass das Getriebe in einen niedrigeren Gang herunterschaltet.

⚠ WARNUNG

- Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß fest auf das Bremspedal treten. Wenn Sie bei hoher Motordrehzahl in einen Gang schalten, könnte sich das Fahrzeug plötzlich sehr schnell bewegen. Anderenfalls verlieren Sie gegebenenfalls die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen Unfälle.
- Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

✻ HINWEIS

Achten Sie immer darauf, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe (D) einschalten.

Handschaltmodus



OCDW059004

Den manuellen Modus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe (D) in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe (D) zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im manuellen Modus können Sie die gewünschten Gänge für die momentanen Fahrbedingungen wählen, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

- + (Hochschalten): Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.
- – (Herunterschalten): Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

✻ HINWEIS

- Es können nur die 7 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.
- Wenn der Fahrer den Wählhebel + (nach oben) oder – (nach unten) drückt, schaltet das Getriebe nur dann in den gewünschten Gang, falls sich dieser innerhalb des zulässigen Drehzahlbereichs befindet. Der Fahrer muss das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)

Die Schaltwippe ist verfügbar, wenn sich der Schalthebel in der Position D (Fahren) oder im manuellen Modus befindet.



OCDW059129

Mit dem Schalthebel in der Position D

Die Schaltwippe ist betriebsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [–] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten, und das System wechselt vom Automatikmodus in den manuellen Modus.

Wenn Sie bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h das Gaspedal länger als 5 Sekunden drücken oder den Schalthebel von (D) (Fahren) in den Handschaltmodus bringen und dann vom Handschaltmodus wieder auf (D) (Fahren) schalten, wechselt das

System vom Handschaltmodus in den Automatikmodus.

Mit dem Schalthebel im Handschaltmodus

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [–] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten.

✻ HINWEIS

Wenn die Schaltwippen [+] und [–] gleichzeitig betätigt werden, wird nicht geschaltet.

Wählhebelsperre

Das Doppelkupplungsgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die sicherstellt, dass der Wählhebel nur bei gedrücktem Bremspedal aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) geschaltet werden kann.

So schalten Sie das Getriebe von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position EIN.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

Wenn das Bremspedal mehrfach nacheinander betätigt wird, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, kann dies ein schnarrendes Geräusch und Vibrationen in der Nähe des Wählhebels auslösen. Dies ist normal.

⚠ WARNUNG

Treten Sie das Bremspedal immer vollständig durch, bevor und während Sie aus der Position P (Parkstufe) in eine andere Position schalten, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu vermeiden, die Personen im Fahrzeug oder in seiner Umgebung verletzen könnte.

Umschaltsperre deaktivieren



OCDW059005

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF (LOCK/AUS).
2. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Drücken Sie die Entriegelungstaste für den Ganghebel.
4. Bewegen Sie den Schalthebel.
5. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen Sie den Wagen kein Gefälle herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzung und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.
- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand eine steile Steigung bergauf zu fahren, treten Sie das Bremspedal:

- Schalten Sie den Schalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei.
  Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie das Bremspedal freigeben.

Bremsanlage

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, z. B. bei abgestelltem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠ WARNUNG

Bremsen

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleißen und dass sich der Bremsweg verlängert.
- Legen Sie beim Bergabfahren einer langen oder steilen Straße einen niedrigeren Gang ein und vermeiden Sie, ständig zu bremsen. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.
- Nasse Bremsen können die Fähigkeit des Fahrzeugs zum sicheren Abbremsen beeinträchtigen; außerdem kann das Fahrzeug bei angezogenen Bremsen zur Seite ziehen. Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsen zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.

- Überprüfen Sie immer die Funktion der Bremse und des Gaspedals, bevor Sie losfahren. Wenn Sie sich vor dem Losfahren nicht mit der Position von Gaspedal und Bremspedal vertraut machen, betätigen Sie möglicherweise statt des Bremspedals das Gaspedal. Das kann zu einem schweren Unfall führen.

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse.

⚠ WARNUNG

Feststellbremse
Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

Verschleißmelder für Scheibenbremsbeläge

Ihr Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet.

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten.

Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Witterungsbedingungen Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.

⚠ ACHTUNG

- Um teure Reparaturen an den Bremsen zu vermeiden, fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen.
- Tauschen Sie die Belege der Vorder- bzw. Hinterradbremsen immer paarweise aus.

⚠ WARNUNG

Bremsverschleiß

Dieser Warnton weist darauf hin, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheiben.
- Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt werden, eine sichere Fahrt ist dann nicht gewährleistet.

Feststellbremse – Handbremse (ausstattungsabhängig)

Feststellbremse betätigen



OCDW059130

- Um die Feststellbremse anzuziehen, treten Sie zuerst die Fußbremse und ziehen Sie danach den Hebel der Feststellbremse so weit wie möglich nach oben.

Darüber hinaus sollte beim Abstellen des Fahrzeugs auf einer Steigung bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe mit dem Schalthebel ein niedriger Gang eingelegt werden.

Feststellbremse lösen



OCDW059131

- Um die Feststellbremse zu lösen, treten Sie erst auf das Pedal der Fußbremse und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse leicht an. Drücken Sie nun auf den Entriegelungsknopf (1) und halten Sie ihn gedrückt, während Sie den Hebel der Feststellbremse (2) nach unten herablassen.

Wenn die Feststellbremse nicht gelöst werden kann oder sich nicht vollständig löst, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie kräftig die Feststellbremse an und legen Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den ersten Gang oder den Rückwärtsgang ein. Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie die Feststellbremse nur vorübergehend, wenn Sie in den ersten oder den Rückwärtsgang schalten und blockieren Sie die Hinterräder, so dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.


WK-23-1

Prüfen Sie die Funktion der Bremsenwarnleuchte, indem Sie die Zündung einschalten (Motor nicht starten). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

Feststellbremse betätigen


OCDW059031

Zum manuellen Betätigen der EPB (elektronischen Feststellbremse):

1. Halten Sie das Fahrzeug an.
2. Treten Sie das Bremspedal und ziehen Sie den EPB-Schalter hoch.
3. Achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte aufleuchtet.

Die EPB kann automatisch betätigt werden, wenn:

Typ A



OCDW059086G

Typ B



OCDW059201G

- Dies von anderen Systemen angefordert wird.
- Wenn der Fahrer die EPB bei eingeschaltetem Motor betätigt und dann den Motor abstellt, kann die EPB automatisch wieder betätigt werden.

✻ HINWEIS

Wenn der Fahrer den Motor versehentlich abstellt, während Auto Hold (ausstattungsabhängig) in Betrieb ist, wird die EPB automatisch betätigt. Wenn der Fahrer jedoch den Motor abstellt und den EPB-Schalter innerhalb 1 Sekunde betätigt, reagiert die EPB nicht.

Notbremsung

- Wenn während der Fahrt ein Problem mit dem Bremspedal auftritt, ist eine Notbremsung durch Hochziehen und Halten des EPB-Schalters möglich. Das Bremsen ist nur möglich, wenn Sie den EPB-Schalter halten. Wenn Sie den EPB-Schalter loslassen, geht die Bremskraft verloren. Wenn Sie den EPB-Schalter und den Fahrzeugstopp gedrückt halten, wird die EPB betätigt.
- Der Bremsweg kann länger sein als bei normaler Bremsung.

✻ HINWEIS

Während der Notbremsung durch die EPB leuchtet die Warnleuchte der Feststellbremse und Warntöne signalisieren die Aktivierung des Systems.

⚠ WARNUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie bei der Verwendung der EPB für Notbremsungen ständig Geräusche oder Verbrennungsgerüche bemerken, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Feststellbremse lösen

Zur manuellen Freigabe der EPB:

Drücken Sie den EPB-Schalter bei folgender Bedingung.

- Bringen Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP in die Stellung ON.
- Treten Sie das Bremspedal.
- Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

Zur automatischen Freigabe der EPB (Schaltgetriebe):

1. Schließen Sie die Fahrertür, die Motorhaube und den Kofferraum.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
3. Lassen Sie den Motor an.
4. Betätigen Sie das Kupplungspedal bei eingelegtem Gang.
5. Betätigen Sie das Gaspedal und lassen Sie gleichzeitig das Kupplungspedal los.

✻ HINWEIS

Schaltgetriebe

Ein Fahrzeug mit Anhänger kann an einem Berg beim Starten des Fahrzeugs leicht nach hinten rollen. Um dies zu vermeiden, beachten Sie folgende Anweisungen.

1. Betätigen Sie das Kupplungspedal und wählen Sie einen Gang.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter weiter nach oben.
3. Drücken Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal langsam los.
4. Wenn das Fahrzeug mit ausreichend Fahrleistung startet, lösen Sie die elektrische Feststellbremse.

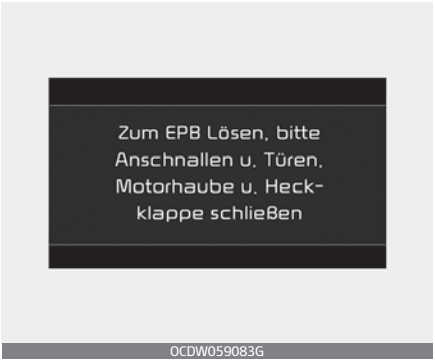
Diese Schritte müssen Sie beim Anfahren auf ebenem Boden nicht beachten. Das Fahrzeug kann sich plötzlich nach vorn bewegen.

Zur automatischen Freigabe der EPB (Automatikgetriebe):

1. Schließen Sie die Fahrertür, die Motorhaube und den Kofferraum.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
3. Lassen Sie den Motor an.
4. Wenn sich der Schalthebel in Position P (Parken) befindet, betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie aus Position P (Parken) auf Position R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren): die EPB wird automatisch

freigegeben. Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

5. Wenn sich der Schalthebel in Position N (Neutral) befindet, betätigen Sie das Bremspedal und schalten von Position N (Neutral) auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) um: die EPB wird automatisch freigegeben. Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.
   - Wenn Sie versuchen, bei betätigter EPB das Gaspedal zu betätigen, aber nicht automatisch loslassen, ertönt einmal ein Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt.



OCDW059083G

   - Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist, die Fahrertür geöffnet wird, die Motorhaube in Position D (Fahren) oder der Kofferraum in Position R (Rückwärtsgang) geöffnet wird, ertönt einmalig ein Warnton, und es eine Warnmeldung wird angezeigt.
   - Wenn es ein Problem mit dem Fahrzeug gibt, ertönt einmalig ein Warnton, und es wird eine Warnmeldung angezeigt. Wenn die oben genannte Situation eintritt, betätigen Sie das Bremspedal und geben Sie die EPB durch Drücken des EPB-Schalters wieder frei.

⚠ WARNUNG

- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Platzieren Sie keine Gegenstände um den EPB-Schalter herum. Sie könnten den EPB-Schalter freigeben.

⚠ ACHTUNG

- Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, stellen Sie nicht den Wählhebel als Ersatz für die Feststellbremse in eine Schaltstufe. Ziehen Sie die Feststellbremse an und achten Sie darauf, dass der Schalthebel sicher in Stellung P (Parkstufe) steht. Verwenden Sie Bei Bedarf Radvorleger.

- Bei winterlichen oder kalten Bedingungen kann die EPB einfrieren. Parken Sie das Fahrzeug mit dem Schalthebel in Position P an einem ebenen und sicheren Ort, ohne die EPB zu betätigen. Verwenden Sie stattdessen Radvorleger.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dies kann zu einem übermäßigen Verschleiß von Bremsbelag und Bremsrotor führen.
- Während der Betätigung oder Freigabe der EPB kann ein Klickgeräusch zu hören sein, aber diese Erscheinung ist normal und zeigt an, dass die EPB ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie Ihre Wagenschlüssel einem Parkplatzwächter oder Hotelboy überlassen, informieren Sie ihn, wie die EPB funktioniert.
- Wenn die Batterie leer ist, lässt sich die EPB nicht betätigen oder freigeben. In diesem Fall starten Sie Ihr Fahrzeug mit einem Starthilfekabel.

Fehlfunktion der EPB



OCDW059033

Wenn die EPB-Störungsanzeige ständig leuchtet, zeigt sie an, dass die EPB möglicherweise defekt ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Die EPB-Warnleuchte kann aufleuchten, wenn die ESC-Kontrollleuchte leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert, dies bedeutet jedoch nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion der EPB.

⚠ ACHTUNG

- Die EPB-Warnleuchte leuchtet, wenn der EPB-Schalter anders als normal reagiert. Schalten Sie den Motor aus und schalten Sie ihn einige Minuten später wieder ein. Die Warnleuchte erlischt und der EPB-Schalter funktioniert normal. Wenn die EPB-Warnleuchte

weiterhin leuchtet, sollten Sie die Anlage jedoch von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nicht leuchtet oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, ist die EPB nicht aktiv. Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse blinkt, während die EPB-Warnleuchte eingeschaltet ist, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn zurück in die ursprüngliche Position und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

Die Auto Hold-Funktion hält das Fahrzeug auch, wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, nachdem der Fahrer das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal angehalten hat.

Einrichten



OCDW059034

1. Wenn die Fahrertür, die Motorhaube und der Kofferraum geschlossen sind, schnallen Sie sich an oder betätigen Sie das Bremspedal und dann die Auto Hold-Taste. Die weiße AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet, d.h., das System ist betriebsbereit.



OCDW059035

2. Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal anhalten, wechselt die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt stehen, selbst wenn Sie das Bremspedal freigeben.

4. Wenn die EPB betätigt ist, wird Auto Hold freigegeben.

Losfahren

Wenn Sie das Gaspedal drücken und der Wählhebel sich in der Fahrstufe (D) oder im Sportmodus befindet, wird die Auto Hold-Funktion automatisch freigegeben, und das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen. Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich von Grün in Weiß.

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer auf Ihre Umgebung, wenn Sie das Gaspedal betätigen und aus dem Auto Hold losfahren.
Treten Sie langsam auf das Gaspedal, um einen sanften Start zu ermöglichen.

Abbrechen



OCDW059034

- Um den automatischen Haltebetrieb zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter. Die Kontrollleuchte für Auto Hold erlischt.
- Um die Auto Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter, während Sie das Bremspedal betätigen.

✻ HINWEIS

- Die Auto Hold-Funktion funktioniert in folgenden Fällen nicht:
  - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt und die Fahrertür offen.
  - Die Motorhaube wird geöffnet.
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Der Wählhebel befindet sich in der Parkstufe (P).
  - Die EPB ist aktiviert.
- Zu Ihrer Sicherheit schaltet die Auto Hold-Funktion automatisch in folgenden Fällen auf EPB:
  - Die Fahrertür ist offen.
  - Die Motorhaube wird geöffnet.
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Das Fahrzeug steht länger als 10 Minuten.
  - Das Fahrzeug steht auf einem steilen Hang.
  - Das Fahrzeug wurde mehrmals bewegt.
    In diesen Fällen leuchtet die Warnleuchte für die Bremse, die AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet statt grün weiß und es ertönt ein Warnsignal; außerdem erscheint eine Warnmeldung,

dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Betätigen Sie vor dem Weiterfahren das Bremspedal, überprüfen Sie, ob der Bereich um das Fahrzeug frei ist und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter.

- Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte gelb blinkt, funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Bei AUTO HOLD sind ggf. mechanische Geräusche hörbar. Diese Geräusche sind normal.

⚠ WARNUNG

- Treten Sie das Gaspedal langsam durch, wenn Sie das Fahrzeug stoppen.
- Deaktivieren Sie zu Ihrer Sicherheit die Auto Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug mit Keilen sichern oder parken.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Fehlfunktion der Fahrertür, der Motorhaube oder Heckklappen-Öffnungserkennung funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

ABS-Bremssystem

⚠ WARNUNG

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden.
Bei Fahrzeugen mit ABS (oder ESC) kann sich der Bremsweg bei den nachfolgend beschriebenen Straßenverhältnissen gegenüber Fahrzeugen ohne diese Ausstattung unter Umständen verlängern.
Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

- Unebene, kies- oder schneebedeckte Straßen
- Bei Verwendung von Schneeketten
- Auf Straßen mit Schlaglöchern oder mit unterschiedlichen Höhen der Fahroberfläche

Die Sicherheitsfunktionen von Fahrzeugen mit ABS (oder ESC) sollten nicht durch schnelles Fahren oder schnelle Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS-System wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder spüren ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben.

Drücken Sie Ihr Bremspedal so stark wie möglich bzw. so stark, wie in der Situation erforderlich, und lassen Sie das ABS die Kraft regeln, die auf die Bremsen angewendet wird.

✻ HINWEIS

Möglicherweise ist im Motorraum ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.

- Selbst mit dem Antiblockiersystem benötigt Ihr Fahrzeug immer noch einen ausreichenden Bremsweg. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Verlangsamen Sie bei Kurven immer die Fahrt. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.
- Auf losen oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.



⚠ ACHTUNG

- Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. In diesem Fall funktionieren die normalen Bremsen jedoch noch ordnungsgemäß.
- Nach dem Einschalten der Zündung (Zündschlossstellung ON) leuchtet die ABS-Warnleuchte für ca. 3 Sekunden auf. Während dieser Zeit führt das ABS eine Selbstdiagnose durch. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit geringer Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die Warnleuchte kann aufleuchten. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle zum Stillstand und stellen Sie den Motor ab.
- Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet.
Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Sie sollten die Bremse nicht mehrfach betätigen und gleich wieder freigeben!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs.

Typ A



OCDW059127

Typ B



OCDW059007

Die ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es liegt weiterhin in Ihrer Verantwortung das Fahrzeug zu fahren, Kurven mit angemessener Geschwindigkeit zu durchfahren und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder spüren ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

✻ HINWEIS

Möglicherweise ist im Motorraum ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC ON-Bedingung

- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (AUS) für ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Drücken Sie die Taste zum Ausschalten der Stabilitätskontrolle, nachdem Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht haben, um die Stabilitätskontrolle abzuschalten. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um die Stabilitätskontrolle zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF (die ESC OFF-Kontrollleuchte erlischt).
- Beim Anlassen des Motors kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigendiagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs

Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Beim Verlassen einer verschmutzten oder glatten Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, wenn Sie das Gaspedal durchtreten. Dies ist dazu da, die Stabilität und die Traktion Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, und stellt kein Problem dar.

ESC OFF-Zustand

ESC-Betrieb abbrechen:

Typ A



OCDW059175G

Typ B



OCDW059202G

- Status 1
  Drücken Sie kurz die ESC OFF-Taste (ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet und Meldung erscheint). In diesem Zustand funktioniert die Motorkontrollfunktion nicht. Mit anderen Worten: Die Traktionskontrolle funktioniert nicht, aber die Bremssteuerfunktion ist aktiv.

Typ A



OCDW059176G

Typ B



OCDW059203G

- Status 2
  Drücken Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, und es ertönt das akustische Warnsignal für ESC OFF. In diesem Zustand sind die Motorsteuerfunktion und die Bremssteuerfunktion nicht aktiv. Mit anderen Worten: Die Fahrzeugstabilitätskontrolle funktioniert nicht mehr.

Wenn bei abgeschaltetem ESC der Zündschlüssel in die Stellung LOCK/OFF gedreht wird, bleibt das ESC abgeschaltet. Bei erneutem Anlassen des Motors schaltet ESC sich automatisch wieder ein.

Kontrollleuchte

ESC-Anzeigeleuchte



Anzeigeleuchte ESC AUS



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt danach. Dies zeigt an, dass das ESC-System in ordnungsgemäßem Zustand ist.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn die ESC in Betrieb ist oder nicht funktioniert.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, wenn die ESC mit dem Schalter deaktiviert wurde.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des Originalreifens entspricht.

⚠ WARNUNG

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, wenn Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt oder die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

Verwendung der ESC OFF-Taste

Während der Fahrt

- Sofern möglich, sollte die Stabilitätskontrolle (ESC) für das tägliche Fahren eingeschaltet sein.
- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt).

Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

✻ HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass das ESC-System abgeschaltet ist (Leuchte ESC OFF leuchtet auf), wenn das Fahrzeug auf einem Leistungsprüfstand getestet werden soll.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.

⚠ WARNUNG

Drücken Sie die Taste ESC OFF niemals, während die Stabilitätskontrolle aktiv ist. Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

Berganfahrhilfe (HAC)

Der Berganfahrassistent ist eine Komfortfunktion. Er soll vor allem ein Rückwärtsrollen des Fahrzeuges beim Losfahren auf einer Steigerung zu verhindern. Der Berganfahrassistent hält den vom Fahrer aufgebauten Bremsdruck während des Anhaltens nach Freigabe des Bremspedals noch weitere 2 Sekunden.

Während dieses Zeitraumes kann der Fahrer das Gaspedal betätigen, um loszufahren.

Der Bremsdruck wird reduziert, sobald das System erkennt, dass der Fahrer losfahren will.

⚠ WARNUNG

Der Berganfahrassistent wird in der Regel nur 2 Sekunden lang aktiviert. Der Fahrer sollte immer bedenken, dass er zurückrollen und einen Unfall mit Gegenständen oder Personen verursachen kann, wenn er beim Losfahren auf einer Steigung aufgrund des von ihm unzureichend aufgebauten Bremshaltedrucks zurückrollt.

✻ HINWEIS

- Die HAC funktioniert nicht, wenn der Wählhebel in der Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.
- Die HAC wird aktiv, selbst wenn das ESC ausgeschaltet ist, aber sie funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion der Stabilitätskontrolle vorliegt.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Dieses System ergänzt die Fahrzeugstabilität und Lenkvorgänge beim Fahren auf glatten Straßen oder, wenn das Fahrzeug beim Bremsen einen unterschiedlichen Reibungskoeffizienten zwischen den linken und rechten Rädern erkennt.

VSM-Betrieb

Wenn das Fahrzeugstabilitäts-management aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte ( ).

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (VSM) ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Das VSM funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf einer geneigten Straße, z. B. einem Gefälle oder Berg, fahren.
- Sie rückwärts fahren
- Die Kontrollleuchte ESC OFF ( ) bleibt im Kombiinstrument aus.
- Die EPS-Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument weiter.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die ESC auszuschalten, wird auch VSM abgebrochen und die Anzeigeleuchte ESC OFF ( ) leuchtet auf.

Zum Einschalten von VSM drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde.

Wenn die ESC-Anzeige ( ) oder die EPS-Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 15 km/h in Kurven.
- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 30 km/h, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit Splitt oder Schlamm abbremsen. Diese Art von Straße besitzt eine Oberfläche mit unterschiedlichen Reibungskräften.

⚠ WARNUNG

- Das Fahrzeugstabilitäts-managementsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.
- Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die normalen Vorsichtsmaßnahmen für sicheres Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Umgebungsbedingungen an, wenn Sie z. B. bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.

- Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des Originalreifens entspricht.

ESS: Notstoppsignal (ausstattungsabhängig)

Das Notstopp-Signalsystem warnt den Fahrer hinter dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug plötzlich stoppt oder das ABS-System bei einem Stopp aktiviert wird. (Das System aktiviert sich, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und die Fahrzeugabbremsung bei über 7 m/s^2 beträgt oder das ABS-System für eine Fahrzeugnotbremsung aktiviert wird.)

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner ist als 40 km/h und der ABS-Eingriff beendet ist oder die Notbremssituation nicht länger besteht, hören die Bremsleuchten auf zu blinken.

⚠ ACHTUNG

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

⚠ WARNUNG

- Ziehen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich an und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung (P). Bei Fahrzeugen, die nicht mit vollständig eingelegter Getriebeparkstellung und betätigter Feststellbremse gesichert sind, besteht das Risiko, dass sie sich ungewollt in Bewegung setzen, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können.
- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.

- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte für Feststellbremse nicht mehr leuchtet.
- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.
  Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist; achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn die Bremsfunktion nicht zum normalen Zustand zurückkehrt, halten Sie sobald an, wie dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.
  Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Kuppeln Sie auf Gefällestrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen niedrigeren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und Bringen Sie den Wählhebel auf die Parkstufe (P). Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

Vorwcrtskollisions-vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)

Der Vorwärtskollisions-vermeidungsassistent wurde entwickelt, um das vorausfahrende Fahrzeug zu erkennen und zu überwachen bzw. einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn durch Radarsignale und Frontsichtkamera zu erkennen, den Fahrer vor einer bevorstehenden Kollision zu warnen und ggf. eine Notbremsung durchzuführen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei der Verwendung des Vorwärtskollisions-vermeidungsassistenten folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Fahren Sie mit den angegebenen Höchstgeschwindigkeiten und in Übereinstimmung mit den Straßenverhältnissen.
- Fahren Sie immer vorsichtig, um unerwartete und plötzliche Situationen zu vermeiden. Der FCA kann nicht immer das Fahrzeug vollständig stoppen und soll nur dazu beitragen, eine drohende Kollision zu mildern.

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

Der Fahrer kann den FCA aktivieren, indem er den Zündschalter auf ON stellt und am LCD-Bildschirm oder Infotainmentsystem (ausstattungsabhängig) Folgendes auswählt:

„User Settings → Driver Assistance → Forward Safety“ (Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Vorwärtssicherheit)

- Wenn Sie „Active Assist“ (Aktiver Assistent) wählen, wird das FCA-System aktiviert. Der FCA erzeugt Warnmeldungen und Warnalarme in Abhängigkeit von den Kollisionsrisikostufen. Außerdem steuert er die Bremsen je nach dem Kollisionsrisiko.

- Wenn Sie „Warning only“ (Nur Warnung) wählen, aktiviert und erzeugt das FCA-System nur Warnalarme entsprechend dem Kollisionsrisiko; Sie sollten die Bremse direkt betätigen, da das FCA-System die Bremse nicht steuert.
- Wenn Sie „Off“ (Aus) wählen, wird das FCA-System deaktiviert.



Die Warnleuchte leuchtet auf dem LCD-Display auf, wenn Sie das FCA-System beenden. Der Fahrer kann den FCA EIN/AUS-Status auf der LCD-Anzeige erkennen. Außerdem leuchtet eine Warnleuchte, wenn das ESC (die elektronische Stabilitätskontrolle) abgeschaltet ist. Wenn die Warnleuchte bei aktiviertem FCA eingeschaltet bleibt, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Der Fahrer kann die Zeit bis zur Auslösung der ersten Warnung auf dem LCD-Display auswählen.

Gehen Sie zu „User Settings → Driver Assistance → Warning Timing → Normal/Later“ (Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Warnzeitfenster → Normal/Verzögert).

Für das Frontalkollisions-erkennungsystem stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Normal:
  Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionserkennungsystem normal aktiviert. Diese Einstellung erlaubt einen nominalen Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
- Later (verzögert):
  Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionserkennungsystem später als normal aktiviert.
  Diese Einstellung verringert den Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
  Wählen Sie „Later“ (Verzögert), wenn der Verkehr gering und die Fahrgeschwindigkeit niedrig ist.
  Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich rapide beschleunigt, kann die Warnung dem Fahrer zu früh erscheinen, auch wenn er die zweite Option ausgewählt hat.

Voraussetzung für Aktivierung

FCA ist bereit zur Aktivierung, wenn auf dem LCD-Display oder Infotainmentsystem der aktive Assistent oder die Warnfunktion für die Vorwärtsfahrt ausgewählt ist und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Das ESC ist aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt über 10 km/h. Der FCA wird nur innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs aktiviert.
- Das System erkennt ein Fahrzeug oder einen Fußgänger (ausstattungsabhängig) vor dem Fahrzeug, der mit Ihrem Fahrzeug kollidieren kann. (Die FCA-Funktion wird jedoch aufgrund der Bedingungen vor dem Fahrzeug und aufgrund der Fahrzeugsysteme nicht aktiviert. Sie erkennt lediglich bestimmte Warnungen.)
- Wenn das FCA-System nicht einwandfrei funktioniert oder nur Warnungen entsprechend den Fahrbedingungen oder dem Fahrzeugzustand ausgibt.
- Wenn Sie unter „Forward Safety" (Kollisionssicherheit) die Option „Warning Only" (Nur Warnung) auswählen, erzeugt das FCA-System nur Warnungen entsprechend dem Kollisionsrisiko.

⚠ WARNUNG

- Der FCA aktiviert sich automatisch, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird. Der Fahrer kann den FCA deaktivieren, indem er die Systemeinstellung auf dem LCD-Display zurücksetzt.
- Der FCA deaktiviert sich automatisch nach dem Abbrechen des ESC. Wenn der ESC abgebrochen wird, kann der FCA auf der LCD-Anzeige nicht aktiviert werden.
  Die FCA-Warnleuchte leuchtet auf, zeigt aber keine Fehlfunktion des Systems an.
- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und stellen Sie mit den Steuerschaltern am Lenkrad die FCA-Funktion ein bzw. brechen Sie sie ab.

Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA

Der FCA erzeugt Warnmeldungen und Warnalarme je nach dem Kollisionsrisiko, wie abruptes Anhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs, unzureichender Bremsweg, Fußgängererkennung. Außerdem steuert er die Bremsen je nach dem Kollisionsrisiko.

Kollisionswarnung (1. Warnung)



OCDW059069G

- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
  Darüber hinaus erfolgt ein Eingriff in das Motormanagementsystem, um das Fahrzeug zu verzögern.
- Das Fahrzeug kann sich leicht verlangsamen.
- Der FCA funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs größer als 10 km/h und kleiner oder gleich 180 km/h ist.
  (Je nach dem Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
- Für Fußgänger, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit größer oder gleich 10 km/h und kleiner als 80 km/h ist. (Je nach dem Verhalten der Fußgänger und der Umgebung kann die mögliche maximale Betriebsgeschwindigkeit reduziert werden.)
  - Wenn Sie „Warning Only“ (Nur Warnung) wählen, aktiviert und erzeugt der FCA nur Warnalarme entsprechend dem Kollisionsrisiko. Sie sollten die Bremse direkt betätigen, da das FCA-System die Bremse nicht steuert.

Notbremsung (2. Warnung)



OCDW059070G

- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
  Darüber hinaus erfolgt ein Eingriff in das Motormanagementsystem, um das Fahrzeug zu verzögern.
- Das Fahrzeug kann sich leicht verlangsamen.
- Der FCA funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs größer als 10 km/h und kleiner oder gleich 180 km/h ist.
  (Je nach dem Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann die

Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
- Für Fußgänger, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit größer oder gleich 10 km/h und kleiner als 80 km/h ist. (Je nach dem Verhalten der Fußgänger und der Umgebung kann die mögliche maximale Betriebsgeschwindigkeit reduziert werden.)
  - Wenn Sie „Warning Only“ (Nur Warnung) wählen, aktiviert und erzeugt der FCA nur Warnalarme entsprechend dem Kollisionsrisiko. Sie sollten die Bremse direkt betätigen, da das FCA-System die Bremse nicht steuert.

Funktionsweise des Bremssystems
- In einer Gefahrensituation wechselt das Bremssystem in den Bereitschaftsstatus, um eine sofortige Reaktion zu gewährleisten, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Der FCA liefert zusätzliche Bremskraft für eine optimale Bremsleistung, wenn der Fahrer das Bremspedal drückt.
- Tritt der Fahrer fest auf das Gaspedal oder führt er eine heftige Lenkbewegung durch, wird die Bremskontrolle automatisch aktiviert.
- Sobald die Gefahrensituation überwunden ist, wird die Bremssteuerung automatisch wieder deaktiviert.

⚠ ACHTUNG
- Der Fahrer sollte während des Betriebs des Fahrzeugs stets äußerste Vorsicht walten lassen, unabhängig davon, ob eine Warnmeldung oder ein Alarm vom FCA vorliegt.
- Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z. B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt möglicherweise die Systemwarnung des Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistenten (FCA) nicht.
- Nach Aktivierung der Bremssteuerung muss der Fahrer sofort das Bremspedal treten und die Umgebung überprüfen. Die Aktivierung der Bremse durch das System dauert ca. 2 Sekunden.

⚠ WARNUNG
Die Bremssteuerung kann das Fahrzeug weder vollständig stoppen noch alle Kollisionen vermeiden. Dem Fahrer obliegt das sichere Führen und Steuern des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Die FCA-Systemlogik arbeitet innerhalb bestimmter Parameter, sie berücksichtigt z. B. den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs und die Fahrzeuggeschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs. Bestimmte Umstände, wie schlechtes Wetter oder Fahrbahnzustand, können den Betrieb des FCA-Systems beeinflussen.
Fahren Sie niemals absichtlich gefährlich, um das System zu aktivieren.

FCA-Kamerasensor vorn

Damit der FCA ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie den Sensor immer sauber und frei von Schmutz, Schnee und Schmutz halten.



OCDW059009

Schmutz, Schnee oder Fremdkörper auf der Linse können die Sensoreigenschaften verschlechtern.

Warnmeldung und Warnleuchte



OCDW059072G

Wenn die Kamera durch Schmutz, Schnee oder Fremdkörper zugesetzt ist, kann der FCA-Betrieb vorübergehend eingestellt werden. In diesem Fall wird der Fahrer durch eine entsprechende Warnmeldung informiert.

Dies ist keine Fehlfunktion des FCA. Entfernen Sie die Fremdstoffe, um den FCA wieder in Betrieb zu nehmen.

Der FCA kann in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände), in dem nach dem Einschalten des Motors keine Objekte erkannt werden, nicht ordnungsgemäß arbeiten. Auch wenn keine Warnmeldung auf dem LCD-Display erscheint, kann es vorkommen, dass der FCA nicht ordnungsgemäß funktioniert.

⚠ WARNUNG

Der FCA kann je nach Fahrzustand, Straßenverkehr, Wetter, Straßenzustand usw. mit Warnmeldungen aktiviert werden.

✻ HINWEIS

- Dadurch kann die Sensorleistung beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Sensor immer sauber und frei von Verunreinigungen und Schmutz.
- Vermeiden Sie unnötige Krafteinwirkung auf den Sensor. Wenn der Sensor zwangsweise aus der richtigen Ausrichtung herausbewegt wird, funktioniert der FCA möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Verwenden Sie zur Reparatur oder zum Ersatz eines beschädigten Sensors nur Originalteile.
- Verzichten Sie auf eine Tönung des Fensters und auf Aufkleber und Zubehör um den Innenspiegelbereich, in die Kamera installiert ist.
- Achten Sie darauf, dass der Installationspunkt für die Frontkamera nicht nass wird.
- Berühren Sie keine Kamerakomponenten und entfernen Sie diese nicht.
- Platzieren Sie keine reflektierenden Gegenstände (weißes Papier oder Spiegel usw.) auf dem Crashpad. Das System könnte sich aufgrund des reflektierten Sonnenlichts unnötigerweise einschalten.
- Zu hohe Lautstärke der Lautsprecher kann den Systemwarnalarm übertönen.
- Weitere Vorsichtsmaßnahmen für den Kamerasensor finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-158.

Fehlfunktion des Systems



OCDW059177G

- Wenn der FCA nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die FCA-Warnleuchte () auf und die Warnmeldung erscheint für einige Sekunden. Sobald die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte (). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Außer der FCA-Warnmeldung kann auch die ESC-Warnleuchte aufleuchten.

⚠ WARNUNG

- Der FCA ist nur ein ergänzendes System für den Komfort des Fahrers. Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht nur auf den FCA. Halten Sie vielmehr einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein und betätigen Sie das Bremspedal, wenn eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich ist.
- In bestimmten Fällen und unter bestimmten Fahrbedingungen kann der FCA unbeabsichtigt aktiviert werden.

  Unter bestimmten Umständen erkennt die Kamera des Kollisionserkennungssystems das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Der FCA ist möglicherweise nicht aktiviert und die Warnmeldung wird nicht angezeigt.
- Der FCA kann falsche Warnmeldungen und Warnalarme erzeugen. Außerdem kann es aufgrund der Sensoreinschränkungen vorkommen, dass der FCA weder eine Warnmeldung noch einen Warnalarm erzeugt.
- Bei einer Fehlfunktion des FCA arbeitet die Bremssteuerung bei Erkennung eines Kollisionsrisikos nicht, auch wenn andere Bremssystemen normal funktionieren.
- Der FCA arbeitet nur für das vorausfahrende Fahrzeug während der Vorwärtsfahrt. Es funktioniert nicht bei Tieren oder entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Der FCA erkennt ein Fahrzeug, das quer über die Kreuzung fährt, oder ein Fahrzeug, das quer geparkt ist, nicht.
- Wenn das vordere Fahrzeug plötzlich anhält, haben Sie möglicherweise weniger Kontrolle über das Bremssystem. Halten Sie deshalb immer einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen ein.

- Der FCA kann beim Bremsen aktiviert werden und das Fahrzeug plötzlich anhalten. Die Ladung im Fahrzeug kann eine Gefahr für die Insassen darstellen. Achten Sie deshalb immer auf das Ladevolumen des Fahrzeugs.
- Der FCA wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um die Gefahr von Kollisionen zu vermeiden.
- Der FCA funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt. In diesem Fall müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.
- Die normale Bremsfunktion funktioniert auch dann normal, wenn ein Problem mit der FCA-Bremssteuerung oder anderen Funktionen vorliegt. In diesem Fall funktioniert die Bremssteuerung nicht, wenn die Gefahr einer Kollision besteht.
- Der FCA kann je nach Fahrsituation, Straßenverkehr, Wetter, Straßenzustand usw. nicht aktiviert werden.
- Der FCA kann nicht für alle Fahrzeugtypen aktiviert werden.

Einschränkungen des Systems

Der FCA ist ein Assistenzsystem für einen Fahrer unter bestimmten risikoreichen Fahrbedingungen und entlässt den Fahrer nicht aus der Verantwortung für alle Risiken bei der Führung des Fahrzeugs.

Der FCA überwacht die Fahrsituationen durch den Kamerasensor. Daher kann es vorkommen, dass der FCA in einer Situation außerhalb des Erfassungsbereichs nicht ordnungsgemäß funktioniert. Als Fahrer sollten Sie in den folgenden Situationen besondere Vorsicht walten lassen, Der FCA-Betrieb kann eingeschränkt sein.

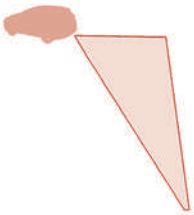
Fahrzeugerkennung

- Die Kamera ist mit Fremdkörpern verunreinigt.
- Es herrscht starker Regen oder Schneefall.
- Es treten Störungen durch elektromagnetische Wellen auf.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat einen schmalen Querschnitt (Motorrad und Fahrrad).
- Die Sicht vom Fahrersitz aus ist durch Blendung von hinten, reflektiertes Licht oder Dunkelheit beeinträchtigt.
- Die Kamera kann nicht das vollständige Bild des vorausfahrenden Fahrzeugs erfassen.

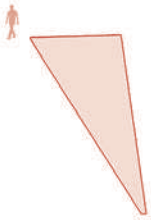
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein Sonderfahrzeug ist, zum Beispiel ein schwer beladener LKW oder ein Anhänger.
- Die Helligkeit der äußeren Umgebung hat sich stark verändert, z. B. durch Befahren/ Verlassen eines Tunnels.
- Das Fahrzeug ist beim Fahren instabil.
- Die Erkennungsleistung des Kamerasensors ist eingeschränkt.
- Das Sichtfeld des Fahrers ist nicht gut ausgeleuchtet (zu dunkel oder zu starke Reflexionen oder zu helles Licht von hinten, so dass das Sichtfeld dunkel erscheint.)
- Das Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs ist nicht vorhersehbar.
- Das Fahrzeug fährt in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Licht von hinten wird in Richtung des Fahrzeugs reflektiert (dies gilt auch für die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs).
- Die Feuchtigkeit auf der Windschutzscheibe ist nicht komplett verdunstet oder gefroren.
- Das Wetter ist neblig.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rücklichter oder hat sie nicht eingeschaltet, oder die Rücklichter sind asymmetrisch oder strahlen in einem Winkel ab.
- Das Fahrzeug fährt auf unbefestigtem und unebenem Untergrund oder auf Straßen mit plötzlichen Gefällewechseln.
- Das Fahrzeug fährt unterirdisch oder in einem Gebäude.
- Wenn bei der Sensorerkennung bei der Fahrt über eine Rüttelschwelle eine plötzliche Änderung auftritt,
- Wenn das Fahrzeug stark durchgerüttelt wird,
- Bei der Fahrt im Kreisverkehr hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug,
- Wenn die Vorderseite des Kameraobjektivs durch Tönung des Glases, Folie, wasserabweisende Beschichtung, Beschädigungen, Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) kontaminiert ist.
- Die Kamera oder das Kameraobjektiv ist beschädigt.
- Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs nachts oder in einem Tunnel nicht verwendet werden oder das Licht zu schwach ist.
- Wenn Straßenbeleuchtung oder Licht von entgegenkommenden Fahrzeugen reflektiert wird oder Sonnenlicht von Wasser auf der Straßenoberfläche reflektiert wird.
- Wenn Licht von hinten in Richtung der Bewegung des Fahrzeugs projiziert wird (beispielsweise von Scheinwerfern der Fahrzeuge).

- Bei Straßenschildern, Schatten auf der Straße, Tunneleinfahrt, Mautstation, teilweise unbefestigter Straße
- Wenn sich Feuchtigkeit auf der Windschutzscheibe befindet oder die Windschutzscheibe vereist ist,
- Bei Fahrt im Nebel.
- Wenn Objekte sich außerhalb des Erkennungsbereichs des Sensors oder Radars befinden.
- Der Fußgänger wird vom Kamera-Erkennungssystem nicht vollständig erkannt, wenn sich der Fußgänger beispielsweise nach vorne lehnt oder nicht ganz aufrecht geht.
- Der Fußgänger bewegt sich sehr schnell oder erscheint abrupt im Erfassungsbereich der Kamera.
- Der Fußgänger trägt Kleidung, die sich nicht vom Hintergrund abhebt, so dass er nur schwer von der Kamera erkannt werden kann.
- Die Außenbeleuchtung ist zu hell (z. B. bei Fahrt in grellem Sonnenlicht oder bei Sonnenblendung) oder zu dunkel (z. B. bei Fahrt auf einer dunklen Landstraße bei Nacht).
- Der Fußgänger kann nur schwer von anderen Objekten in der Umgebung unterschieden werden, wenn es z. B. eine Gruppe von Fußgängern oder eine große Menschenmenge gibt.
- Es ist ein Element vorhanden, das der Körperstruktur einer Person ähnelt.
- Der Fußgänger ist klein.
- Der Fußgänger ist gehbehindert.
- Der Fußgänger bleibt plötzlich vor dem Fahrzeug stehen.

Kurvenfahrt



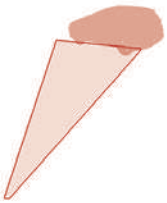
OCD059189



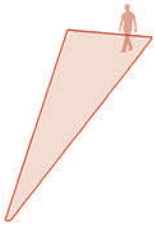
OCD059188

Die Leistung des FCA-Systems kann beim Fahren auf einer kurvenreichen Straße eingeschränkt sein.

Auf kurvenreichen Straßen wird das andere Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur nicht erkannt und die Leistung des FCA-Systems kann beeinträchtigt werden. Dies kann zu unnötigem Alarm oder Bremsen oder aber keinem Alarm und Bremsen, wenn erforderlich, führen.
Außerdem erkennt das Frontkamera-Erkennungssystem in bestimmten Fällen möglicherweise nicht das Fahrzeug, das auf einer kurvenreichen Straße fährt.
In diesen Fällen muss der Fahrer einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand einzuhalten.
Der FCA kann ein Fahrzeug auf der Nachbarspur erkennen, wenn es auf einer kurvenreichen Straße fährt.



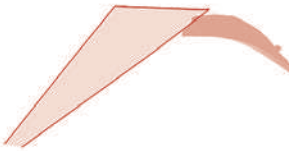
OCD059191



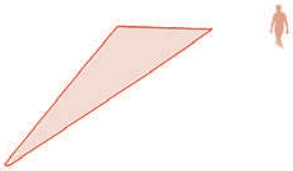
OCD059190

In diesem Fall kann das System unnötigerweise den Fahrer alarmieren und die Bremse anwenden.
Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren. Betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand einzuhalten.
Treten Sie bei Bedarf auch das Gaspedal, um zu verhindern, dass das System Ihr Fahrzeug unnötig verzögert.
Achten Sie darauf, dass die Straßenbedingungen einen sicheren Betrieb des FCA-Systems erlauben.

Bergfahrt



OCD059193



OCD059192

Die Leistung des FCA verschlechtert sich bei Bergauf- oder Bergabfahrten, das vorausfahrende Fahrzeug auf der gleichen Spur wird nicht erkannt. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, oder es werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale ausgegeben.
Wenn der FCA plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug beim Überfahren eines Hügels erkennt, kann es zu einer starken Abbremsung kommen.

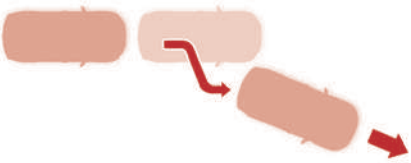
Behalten Sie bei einer Bergauf- oder Bergabfahrt die Straße vor Ihnen immer im Blick, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu bewahren.

Spurwechsel



OSP2059177

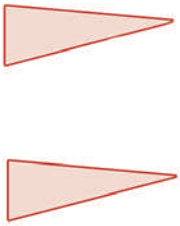
Wenn ein Fahrzeug in die Spur vor Ihnen wechselt, kann der FCA das Fahrzeug nicht sofort erkennen, insbesondere wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



OSP2059016

Wenn Sie im Stop-and-Go-Verkehr fahren und ein vor Ihnen stehendes Fahrzeug in der Fahrspur einschert, erkennt der FCA möglicherweise nicht sofort das neue Fahrzeug, das sich jetzt vor Ihnen befindet. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

Fahrzeugerkennung



OCD059194

Wenn das Fahrzeug vor Ihnen eine Ladung transportiert, die sich rückwärts vom Fahrerhaus erstreckt, oder wenn das Fahrzeug vor Ihnen einen höheren Abstand vom Boden hat, ist besondere Aufmerksamkeit gefordert. Der FCA ist möglicherweise nicht in der Lage, die aus dem Fahrzeug ragende Ladung zu erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie beim Abschleppen eines Fahrzeugs nicht den Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistenten. Die Anwendung des FCA beim Abschleppen kann die Sicherheit Ihres Fahrzeugs oder des Zugfahrzeugs beeinträchtigen.
- Fahren Sie äußerst vorsichtig, wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug eine Ladung hat, die aus der Kabine nach hinten herausragt oder das vor Ihnen fahrende Fahrzeug eine größere Bodenfreiheit hat.

- Der Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent kann aktiviert werden, wenn ein Objekt, das eine ähnliche Form oder Charakteristik wie ein Fahrzeug oder ein Fußgänger aufweist, erkannt wird.
- Der FCA wurde entwickelt, um das vorausfahrende Fahrzeug auf der Fahrbahn durch eine Kamera zu erkennen und zu überwachen. Er ist nicht geeignet, Fußgänger, Fahrräder, Motorräder oder kleinere Gegenstände auf Rädern wie Gepäckstücke, Einkaufswagen oder Kinderwagen zu erkennen.
- Versuchen Sie niemals, die Funktion des FCA-Systems zu testen. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die vordere Stoßstange, die Frontscheibe, die Kamera oder das Radar ersetzt oder repariert wurden, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen lassen.

✻ HINWEIS

In einigen Fällen kann der FCA beendet werden, wenn er elektromagnetischen Störungen ausgesetzt ist.

Vorwcrtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Der Vorwärtskollisions-vermeidungsassistent wurde entwickelt, um das vorausfahrende Fahrzeug zu erkennen und zu überwachen bzw. einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn durch Radarsignale und Frontsichtkamera zu erkennen, den Fahrer vor einer bevorstehenden Kollision zu warnen und ggf. eine Notbremsung durchzuführen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistenten:

- Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen. Fahren Sie mit den angegebenen Höchstgeschwindigkeiten und in Übereinstimmung mit den Straßenverhältnissen.

- Fahren Sie nie schneller als es die Fahrbahnbedingungen oder die Kurven erlauben.
- Fahren Sie immer vorsichtig, um unerwartete und plötzliche Situationen zu vermeiden. Der FCA kann nicht immer das Fahrzeug, den Fußgänger oder die Radfahrer vollständig stoppen und soll nur dazu beitragen, eine bevorstehende Kollision zu mildern.

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

Der Fahrer kann den FCA aktivieren, indem er den Zündschalter auf ON stellt und am LCD-Bildschirm oder Infotainmentsystem (ausstattungsabhängig) Folgendes auswählt:

„User Settings → Driver Assistance → Forward Safety" (Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Vorwärtssicherheit)

- Wenn Sie „Active Assist" (Aktiver Assistent) wählen, wird das FCA-System aktiviert. Der FCA erzeugt Warnmeldungen und Warnalarme in Abhängigkeit von den Kollisionsrisikostufen. Außerdem steuert er die Bremsen je nach dem Kollisionsrisiko.
- Wenn Sie „Warning Only" (Nur Warnung) wählen, aktiviert und erzeugt das FCA-System nur Warnalarme entsprechend dem Kollisionsrisiko; Sie sollten die Bremse direkt betätigen, da das FCA-System die Bremse nicht steuert.
- Wenn Sie „Off" (Aus) wählen, wird das FCA-System deaktiviert.



Die Warnleuchte leuchtet auf dem LCD-Display auf, wenn Sie das FCA-System beenden. Der Fahrer kann den FCA EIN/AUS-Status auf der LCD-Anzeige erkennen. Außerdem leuchtet eine Warnleuchte, wenn das ESC (die elektronische Stabilitätskontrolle) abgeschaltet ist. Wenn die Warnleuchte bei aktiviertem FCA eingeschaltet bleibt, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Der Fahrer kann die Zeit bis zur Auslösung der ersten Warnung auf dem LCD-Display auswählen.

Gehen Sie zu „User Settings → Driver Assistance → Warning Timing → Normal/Later" (Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Warnzeitfenster → Normal/Verzögert).

Für das Frontalkollisionserkennungsystem stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Normal
  Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionserkennungsystem normal aktiviert. Diese Einstellung erlaubt einen nominalen Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
- Later (verzögert):
  Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionserkennungsystem später als normal aktiviert.
  Diese Einstellung verringert den Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
  Wählen Sie „Later" (Verzögert), wenn der Verkehr gering und die Fahrgeschwindigkeit niedrig ist.
  Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich rapide beschleunigt, kann die Warnung dem Fahrer zu früh erscheinen, auch wenn er die zweite Option ausgewählt hat.

Voraussetzung für Aktivierung

FCA ist bereit zur Aktivierung, wenn auf dem LCD-Display oder Infotainmentsystem der aktive Assistent oder die Warnfunktion für die Vorwärtsfahrt ausgewählt ist und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Das ESC ist aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt über 10 km/h. (Der FCA wird nur innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs aktiviert.)
- Bei der Erkennung des Fahrzeugs, Fußgängers oder Radfahrers vor Ihnen. (Der FCA wird nur innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs aktiviert.)
- Wenn das FCA-System nicht einwandfrei funktioniert oder nur Warnungen entsprechend den Fahrbedingungen oder dem Fahrzeugzustand ausgibt.
- Wenn Sie unter „Forward Safety" (Kollisionssicherheit) die Option „Warning Only" (Nur Warnung) auswählen, erzeugt das FCA-System nur Warnungen entsprechend dem Kollisionsrisiko.
  Nach Abschluss des Bootvorgangs der Frontsichtkamera (Motorinitialisierung, Kamerarückstellung usw.) arbeitet der FCA ordnungsgemäß. Dies kann ca. 15 Sekunden dauern.

⚠ WARNUNG

- Der FCA aktiviert sich automatisch, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird. Der Fahrer kann den FCA deaktivieren, indem er die Systemeinstellung auf dem LCD-Display zurücksetzt.
- Der FCA deaktiviert sich automatisch nach dem Abbrechen des ESC. Wenn der ESC abgebrochen wird, kann der FCA auf der LCD-Anzeige nicht aktiviert werden.
  Die FCA-Warnleuchte leuchtet auf, zeigt aber keine Fehlfunktion des Systems an.
- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und stellen Sie mit den Steuerschaltern am Lenkrad die FCA-Funktion ein bzw. brechen Sie sie ab.

Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA

Der FCA erzeugt Warnmeldungen und Warnalarme je nach dem Kollisionsrisiko, wie abruptes Anhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs, unzureichender Bremsabstand, Fußgänger- oder Radfahrererkennung (ausstattungsabhängig). Außerdem steuert er die Bremsen je nach dem Kollisionsrisiko.

Kollisionswarnung (1. Warnung)



OCDW059069G

- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
  Darüber hinaus erfolgt ein Eingriff in das Motormanagementsystem, um das Fahrzeug zu verzögern.
- Das Fahrzeug kann sich leicht verlangsamen.
- Er funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs größer als 10 km/h und kleiner oder gleich 180 km/h ist.
  (Je nach dem Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
- Für Fußgänger und Radfahrer ist die Fahrzeuggeschwindigkeit größer oder gleich 10 km/h und kleiner als 65 km/h. (Abhängig vom Zustand von Fußgängern und Radfahrern und der Umgebung kann die mögliche maximale

Betriebsgeschwindigkeit reduziert werden.)

- Wenn Sie „Warning Only“ (Nur Warnung) wählen, aktiviert und erzeugt der FCA nur Warnalarme entsprechend dem Kollisionsrisiko. Sie sollten die Bremse direkt betätigen, da das FCA-System die Bremse nicht steuert.

Notbremsung (2. Warnung)



OCDW059070G

- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
- Die Bremsung wird unmittelbar vor einer Kollision maximiert, um den Aufprall auf ein vorausfahrendes Fahrzeug zu reduzieren.

Für 5-Türer, Wagon und Shooting Brake

- Er funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs größer als 10 km/h und kleiner oder gleich 70 km/h ist. (Je nach dem Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
- Für Fußgänger und Radfahrer ist die Fahrzeuggeschwindigkeit größer oder gleich 10 km/h und kleiner als 65 km/h. (Abhängig vom Zustand von Fußgängern und Radfahrern und der Umgebung kann die mögliche maximale Betriebsgeschwindigkeit reduziert werden.)

Für Crossover

- Er funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs größer als 10 km/h und kleiner oder gleich 80 km/h ist. (Je nach dem Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)

- Für Fußgänger und Radfahrer ist die Fahrzeuggeschwindigkeit größer oder gleich 10 km/h und kleiner als 65 km/h. (Abhängig vom Zustand von Fußgängern und Radfahrern und der Umgebung kann die mögliche maximale Betriebsgeschwindigkeit reduziert werden.)
  - Wenn Sie „Warning Only" (Nur Warnung) wählen, aktiviert und erzeugt der FCA nur Warnalarme entsprechend dem Kollisionsrisiko. Sie sollten die Bremse direkt betätigen, da das FCA-System die Bremse nicht steuert.

Funktionsweise des Bremssystems

- In einer Gefahrensituation wechselt das Bremssystem in den Bereitschaftsstatus, um eine sofortige Reaktion zu gewährleisten, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Der FCA liefert zusätzliche Bremskraft für eine optimale Bremsleistung, wenn der Fahrer das Bremspedal drückt.
- Tritt der Fahrer fest auf das Gaspedal oder führt er eine heftige Lenkbewegung durch, wird die Bremskontrolle automatisch aktiviert.
- Sobald die Gefahrensituation überwunden ist, wird die Bremssteuerung automatisch wieder deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer sollte während des Betriebs des Fahrzeugs stets äußerste Vorsicht walten lassen, unabhängig davon, ob eine Warnmeldung oder ein Alarm vom FCA vorliegt.
- Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z. B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt die Warnung des Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht.
- Nach Aktivierung der Bremssteuerung muss der Fahrer sofort das Bremspedal treten und die Umgebung überprüfen. Die Aktivierung der Bremse durch das System dauert ca. 2 Sekunden.

⚠ WARNUNG

Die Bremssteuerung kann das Fahrzeug weder vollständig stoppen noch alle Kollisionen vermeiden. Dem Fahrer obliegt das sichere Führen und Steuern des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Die FCA-Systemlogik arbeitet innerhalb bestimmter Parameter, sie berücksichtigt z. B. den Abstand zum Fahrzeug, den Fußgänger vor ihm, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vor ihm und die Fahrzeuggeschwindigkeit des

eigenen Fahrzeugs. Bestimmte Umstände, wie schlechtes Wetter oder Fahrbahnzustand, können den Betrieb des FCA-Systems beeinflussen.
Fahren Sie niemals absichtlich gefährlich, um das System zu aktivieren.

Sensor zur Erfassung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (Abstandsradar)



OCDW059008

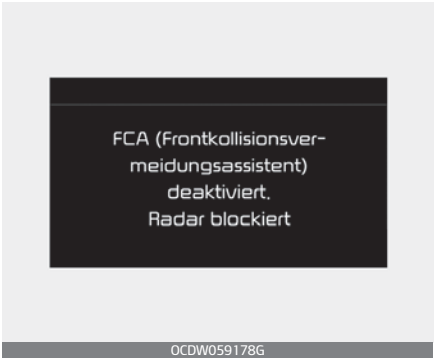


OCDW059009

Damit Der FCA ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie die Sensorabdeckung bzw. den Sensor immer sauber und frei von Schmutz, Schnee und Schmutz halten.

Schmutz, Schnee oder Fremdkörper auf der Linse können die Sensoreigenschaften verschlechtern.

Warnmeldung und Warnleuchte



OCDW059178G

Wenn die Sensorabdeckung durch Schmutz, Schnee oder Schmutz blockiert ist, kann der FCA-Betrieb vorübergehend unterbrochen werden. In diesem Fall wird der Fahrer durch eine entsprechende Warnmeldung informiert.

Dies ist keine Fehlfunktion des FCA. Entfernen Sie die Fremdstoffe, um den FCA wieder in Betrieb zu nehmen.

Der FCA kann in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände), in dem nach dem Einschalten des Motors keine Objekte erkannt werden, nicht ordnungsgemäß arbeiten.

Die FCA-Systemlogik arbeitet innerhalb bestimmter Parameter, sie berücksichtigt z. B. den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs und die Fahrzeuggeschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs. Bestimmte Umstände, wie schlechtes Wetter oder Fahrbahnzustand, können den Betrieb des FCA-Systems beeinflussen.

Fahren Sie niemals absichtlich gefährlich, um das System zu aktivieren.

⚠ WARNUNG

Das FCA-System kann je nach Fahrzustand, Straßenverkehr, Wetter, Straßenzustand usw. mit Warnmeldungen aktiviert werden.

✻ HINWEIS

- Installieren Sie kein Zubehör wie Kennzeichen-Halterungen oder Aufkleber im Sensorbereich. Ersetzen Sie nicht einfach die Stoßstange. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors verschlechtert werden.
- Halten Sie den Bereich um Sensor und Stoßstange immer sauber.
- Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Sprühen Sie auch kein Wasser unter hohem Druck auf den Sensor, der auf der Stoßstange installiert ist.
- Vermeiden Sie unnötige Krafteinwirkung in dem vorderen Sensorbereich. Wenn der Sensor sich nicht mehr in der korrekten Position befindet, weil er externen Kräften ausgesetzt wird, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnleuchte oder Warnmeldung aktiviert wird. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Verwenden Sie nur die Original-Kia-Sensorabdeckung. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.
- Verzichten Sie auf eine Tönung des Fensters und auf Aufkleber und Zubehör um den Innenspiegelbereich, in die Kamera installiert ist.
- Achten Sie darauf, dass der Installationspunkt für die Frontkamera nicht nass wird.
- Vermeiden Sie Schlagbelastungen der Radar- und Kamerakomponenten und entfernen Sie diese nicht.

- Platzieren Sie keine reflektierenden Gegenstände (weißes Papier oder Spiegel usw.) auf dem Crashpad.
  Das System könnte sich aufgrund des reflektierten Sonnenlichts unnötigerweise einschalten.
- Zu hohe Lautstärke der Lautsprecher kann den Systemwarnalarm übertönen.
- Weitere Vorsichtsmaßnahmen für den Kamerasensor finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-158.

Fehlfunktion des Systems



OCDW059177G

- Wenn der FCA nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die FCA-Warnleuchte () auf und die Warnmeldung erscheint für einige Sekunden. Sobald die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte (). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Außer der FCA-Warnmeldung kann auch die ESC-Warnleuchte aufleuchten.

⚠ WARNUNG

- Der FCA ist nur ein ergänzendes System für den Komfort des Fahrers. Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht nur auf den FCA. Halten Sie vielmehr einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein und betätigen Sie das Bremspedal, wenn eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich ist.
- In bestimmten Fällen und unter bestimmten Fahrbedingungen kann der FCA unbeabsichtigt aktiviert werden. Die erste Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display mit einer akustischen Warnung.
  Unter bestimmten Umständen erkennt der Frontradarsensor bzw. die Kamera das Fahrzeug, den Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug nicht (ausstattungsabhängig). Der FCA ist möglicherweise nicht aktiviert und die Warnmeldung wird nicht angezeigt.

- Der FCA kann falsche Warnmeldungen und Warnalarme erzeugen. Außerdem kann es aufgrund der Sensoreinschränkungen vorkommen, dass der FCA weder eine Warnmeldung noch einen Warnalarm erzeugt.
- Bei einer Fehlfunktion des FCA arbeitet die Bremssteuerung bei Erkennung eines Kollisionsrisikos nicht, auch wenn andere Bremssystemen normal funktionieren.
- Der FCA funktioniert nur für Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die während der Vorwärtsfahrt vor dem Fahrzeug auftauchen. Es funktioniert nicht bei Tieren oder entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Der FCA erkennt ein Fahrzeug, das quer über die Kreuzung fährt, oder ein Fahrzeug, das quer geparkt ist, nicht.
- Wenn das vordere Fahrzeug plötzlich anhält, haben Sie möglicherweise weniger Kontrolle über das Bremssystem. Halten Sie deshalb immer einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Der FCA kann beim Bremsen aktiviert werden und das Fahrzeug plötzlich anhalten. Die Ladung im Fahrzeug kann eine Gefahr für die Insassen darstellen. Achten Sie deshalb immer auf das Ladevolumen des Fahrzeugs.
- Der FCA wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um die Gefahr von Kollisionen zu vermeiden.
- Der FCA funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt. In diesem Fall müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.
- Die normale Bremsfunktion funktioniert auch dann normal, wenn ein Problem mit der FCA-Bremssteuerung oder anderen Funktionen vorliegt. In diesem Fall funktioniert die Bremssteuerung nicht, wenn die Gefahr einer Kollision besteht.
- Der FCA kann je nach Fahrsituation, Straßenverkehr, Wetter, Straßenzustand usw. nicht aktiviert werden.
- Der FCA kann nicht für alle Fahrzeugtypen aktiviert werden.

Einschränkungen des Systems

Der FCA ist ein Assistenzsystem für einen Fahrer unter bestimmten risikoreichen Fahrbedingungen und entlässt den Fahrer nicht aus der Verantwortung für alle Risiken bei der Führung des Fahrzeugs.

Der FCA überwacht die Fahrsituationen durch das Radar und den Kamerasensor. Daher kann es vorkommen, dass der FCA in einer Situation außerhalb des Erfassungsbereichs nicht ordnungsgemäß funktioniert. Als Fahrer sollten Sie in den folgenden Situationen besondere Vorsicht walten lassen, Der FCA-Betrieb kann eingeschränkt sein.

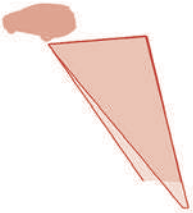
Fahrzeugerkennung

Die Sensorfunktion kann eingeschränkt sein, wenn:

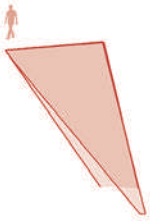
- Der Radarsensor bzw. die Kamera durch einen Fremdkörper oder Verunreinigungen blockiert wird.
- Die Erkennung durch das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie abgeklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, beschädigtes Glas oder festsitzende Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas erschwert ist.
  - Schlechtes Wetter wie starker Regen oder Schnee das Sichtfeld des Radarsensors oder der Kamera verdeckt.
  - Störungen durch elektromagnetische Wellen vorhanden sind.
- Die Radarfunktion durch starke Störreflexionen beeinträchtigt wird.
- Die Erkennung von Kamera/ Radarsensor ist begrenzt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug zu klein ist, um erkannt zu werden (beispielsweise ein Motorrad.).
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein übergroßes Fahrzeug oder ein Anhänger ist, der aufgrund seiner Größe von der Kamera nicht erkannt wird (beispielsweise ein Traktoranhänger usw.).
- Das Sichtfeld der Kamera ist nicht gut ausgeleuchtet (zu dunkel oder zu starke Reflexionen oder zu helles Licht von hinten, so dass das Sichtfeld dunkel erscheint).
- Das vorausfahrende Fahrzeug keine Rückleuchten besitzt oder die Rückleuchten nicht eingeschaltet bzw. an ungewöhnlicher Stelle angebracht sind.
- Sich die Außenhelligkeit plötzlich ändert, beispielsweise bei der Einfahrt in oder der Ausfahrt aus einem Tunnel.
- Licht durch Straßenlaternen oder ein entgegenkommendes Fahrzeug durch die nasse Fahrbahn, beispielsweise durch eine Pfütze auf der Straße, reflektiert wird.

  - Das vordere Sichtfeld durch Sonneneinstrahlung behindert wird.
- Das Glas der Windschutzscheibe beschlagen und die Straße nicht klar erkannt werden kann.
- Das Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht vorhersehbar ist.
- Das Fahrzeug auf unbefestigtem und unebenem Untergrund oder auf Straßen mit plötzlichen Gefällewechseln fährt.
- Das Fahrzeug in der Nähe von Metallkonstruktionen fährt, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Das Fahrzeug fährt innerhalb eines Gebäudes, z.B. eines Tiefgaragenplatzes.
- Die Kamera nicht das gesamte vorausfahrende Fahrzeug erkennt.
- Die Kamera beschädigt ist.
- Die Außenhelligkeit zu niedrig ist, weil beispielsweise die Scheinwerfer in der Nacht nicht eingeschaltet sind oder das Fahrzeug durch einen Tunnel fährt.
- Die Straße durch einen Mittelstreifen, Bäume usw. beschattet wird.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Maut-Station fährt.
- Das Glas der Windschutzscheibe beschlagen und die Straße nicht klar erkannt werden kann.
- Das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht normal sichtbar ist. (Das Fahrzeug abbiegt oder umgekippt ist.)
- Die widrigen Straßenverhältnisse während der Fahrt übermäßige Fahrzeugvibrationen verursachen.
- Die Sensorerkennung sich beim Überfahren einer Rüttelschwelle plötzlich ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug sich quer zur Fahrtrichtung bewegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug in vertikaler Richtung stoppt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug sich auf Ihr Fahrzeug zu bewegt oder zurücksetzt.
- Sie sich in einem Kreisverkehr befinden und dem Fahrzeug im Kreisverkehr vor Ihnen folgen.

Kurvenfahrt

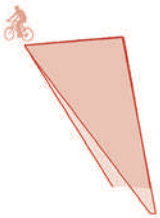


ODEEV069237NR

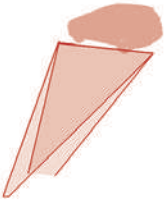


ODEEV069238NR

In diesen Fällen muss der Fahrer einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand einzuhalten.
Der FCA kann ein Fahrzeug auf der Nachbarspur erkennen, wenn es auf einer kurvenreichen Straße fährt.

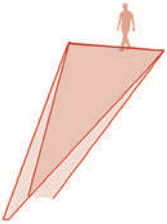


ODEEV069239NR

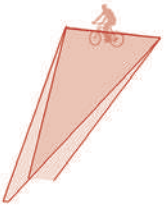


ODEEV069240NR

Die Leistung des FCA-Systems kann beim Fahren auf einer kurvenreichen Straße eingeschränkt sein.
Auf kurvenreichen Straßen wird das andere Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur nicht erkannt und die Leistung des FCA-Systems kann beeinträchtigt werden. Dies kann zu unnötigem Alarm oder Bremsen oder aber keinem Alarm und Bremsen, wenn erforderlich, führen.
Außerdem erkennt das der vordere Radarsensor oder die Frontkamera in bestimmten Fällen ein Fahrzeug nicht, das auf einer kurvenreichen Straße fährt.



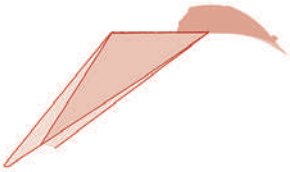
ODEEV069241NR



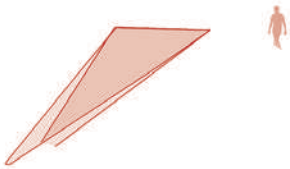
ODEEV069242NR

In diesem Fall kann das System unnötigerweise den Fahrer alarmieren und die Bremse anwenden.
Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren. Betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand einzuhalten.
Treten Sie bei Bedarf auch das Gaspedal, um zu verhindern, dass das System Ihr Fahrzeug unnötig verzögert.
Achten Sie darauf, dass die Straßenbedingungen einen sicheren Betrieb des FCA-Systems erlauben.

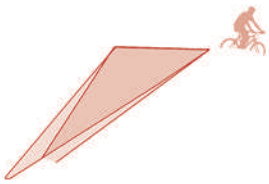
Bergfahrt



ODEEV069243NR



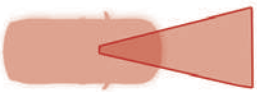
ODEEV069244NR



ODEEV069245NR

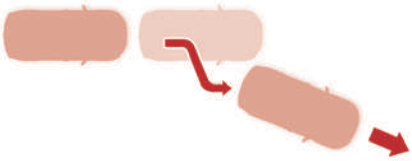
Die Leistung des FCA verschlechtert sich bei Bergauf- oder Bergabfahrten, das vorausfahrende Fahrzeug auf der gleichen Spur wird nicht erkannt. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, oder es werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale ausgegeben.
Wenn der FCA plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug beim Überfahren eines Hügels erkennt, kann es zu einer starken Abbremsung kommen.
Behalten Sie bei einer Bergauf- oder Bergabfahrt die Straße vor Ihnen immer im Blick, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu bewahren.

Spurwechsel



OSP2059178

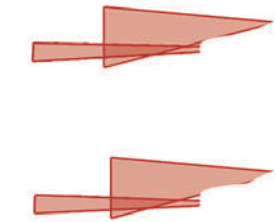
Wenn ein Fahrzeug in die Spur vor Ihnen wechselt, kann der FCA das Fahrzeug nicht sofort erkennen, insbesondere wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



OSP2059016

Wenn Sie im Stop-and-Go-Verkehr fahren und ein vor Ihnen stehendes Fahrzeug in der Fahrspur einschert, erkennt der FCA möglicherweise nicht sofort das neue Fahrzeug, das sich jetzt vor Ihnen befindet.
In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

Fahrzeugerkennung



OCDW059210RE

Wenn das Fahrzeug vor Ihnen eine Ladung transportiert, die sich rückwärts vom Fahrerhaus erstreckt, oder wenn das Fahrzeug vor Ihnen einen höheren Abstand vom Boden hat, ist besondere Aufmerksamkeit gefordert. Der FCA ist möglicherweise nicht in der Lage, die aus dem Fahrzeug ragende Ladung zu erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

Situation, in der das System Fußgänger und Radfahrer möglicherweise nicht richtig erkennt.

Die Sensorfunktion kann eingeschränkt sein, wenn:

- Die Fußgänger oder Radfahrer vom Erkennungssystem der Frontkamera nicht vollständig erkannt werden, weil sich z. B. der Fußgänger nach vorn beugt oder nicht ganz aufrecht geht.
- Die Fußgänger oder Radfahrer sich sehr schnell bewegen oder abrupt im Erkennungsbereich der Frontkamera auftauchen.
- Die Fußgänger oder Radfahrer Kleidung tragen, die sich kaum vom Hintergrund abhebt, so dass die Erkennung durch die Frontkamera schwierig ist.
- Die Außenbeleuchtung zu hell ist (z. B. bei Fahrt in grellem Sonnenlicht oder bei Sonnenblendung) oder zu dunkel (z. B. bei Fahrt auf einer dunklen Landstraße bei Nacht).
- Fußgänger oder Radfahrer nur schwer von anderen Objekten in der Umgebung zu unterscheiden sind, z. B. bei einer Gruppe von Fußgängern oder Radfahrern oder einer großen Menschenmenge.
- Ein Element vorhanden ist, das der Körperstruktur einer Person ähnelt.
- Die Fußgänger oder Radfahrer klein sind.
- Der Fußgänger gehbehindert ist.
- Die Erkennungsleistung des Sensors beschränkt ist.
- Bei Radar- oder Kamerasensoren die Erkennung kaum möglich ist.

- Eine große Anzahl von Menschen oder Radfahrern erfasst wird.
- Der Radarsensor oder die Frontkamera mit Fremdkörpern oder Schmutz zugesetzt ist.
- Die Erkennung durch das Objektiv der Kamera durch eine getönte, mit Folie abgeklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, beschädigtes Glas oder festsitzende Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas erschwert ist.
- Die Außenhelligkeit zu niedrig ist, weil beispielsweise die Scheinwerfer in der Nacht nicht eingeschaltet sind oder das Fahrzeug durch einen Tunnel fährt.
- Schlechtes Wetter wie starker Regen oder Schnee das Sichtfeld des Radarsensors oder der Frontkamera verdeckt.
- Licht von einer Straßenleuchte oder einem entgegenkommenden Fahrzeug auf einer nassen Fahrbahnoberfläche reflektiert wird, beispielsweise durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Sicht vorn durch Sonneneinstrahlung behindert wird.
- Das Glas der Windschutzscheibe beschlagen ist und die Straße nicht klar erkannt werden kann.
- Die widrigen Straßenverhältnisse während der Fahrt übermäßige Fahrzeugvibrationen verursachen.
- Die Sensorerkennung sich beim Überfahren einer Rüttelschwelle plötzlich ändert.
- Sie sich in einem Kreisverkehr befinden.
- Wenn der Fußgänger oder Radfahrer plötzlich vor dem Fahrzeug stehen bleibt.
- Wenn der Radfahrer vor Ihnen Ihre Fahrtrichtung quert.
- Wenn sonstige elektromagnetische Störungen vorhanden sind.
- Wenn der Radfahrer sich in der Nähe von Baustellen, Schienen oder anderen Stahlkonstruktionen befindet.
- Wenn das Material des Fahrrads für das Radar nicht richtig reflektiert wird.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie beim Abschleppen eines Fahrzeugs nicht den Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistenten. Die Anwendung des FCA beim Abschleppen kann die Sicherheit Ihres Fahrzeugs oder des Zugfahrzeugs beeinträchtigen.
- Fahren Sie äußerst vorsichtig, wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug eine Ladung hat, die aus der Kabine nach hinten herausragt oder das vor Ihnen fahrende Fahrzeug eine größere Bodenfreiheit hat.

- Das FCA-System wurde entwickelt, um das vorausfahrende Fahrzeug zu erfassen und zu überwachen oder einen Fußgänger oder Radfahrer (ausstattungsabhängig) auf der Fahrbahn durch Radarsignale und Kamera zu erkennen. Es ist nicht auf die Erkennung von Fahrrädern, Motorrädern und Objekten mit kleinen Raddurchmessern wie Gepäck, Einkaufs- oder Kinderwagen ausgelegt.
- Versuchen Sie niemals, die Funktion des FCA-Systems zu testen. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die vordere Stoßstange, die Windschutzscheibe, das Frontradar oder die Frontkamera ausgetauscht oder repariert wurden, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner überprüfen lassen.

✻ HINWEIS

In einigen Fällen kann der FCA beendet werden, wenn er elektromagnetischen Störungen ausgesetzt ist.

Spurwechselfunktion des entgegenkommenden Fahrzeugs (ausstattungsabhängig)

Der Spurwechselfunktion des entgegenkommenden Fahrzeugs erkennt mit der Frontkamera an der Windschutzscheibe das entgegenkommende Fahrzeug. Er unterstützt die Lenkung durch den Fahrer und trägt dazu bei, eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu vermeiden sowie das Fahrzeug in der Spur zu halten, wenn das Fahrzeug die Mittellinie überfährt.

- Diese Funktion ist nur ein ergänzendes System. Es ersetzt daher nicht die besondere Aufmerksamkeit und Vorsicht des Fahrers. Der Erkennungsbereich für entgegenkommende Fahrzeuge ist begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Die Funktion lenkt das Fahrzeug nicht vollständig und ist kein Kollisionsvermeidungssystem.

Funktion des Systems

Der Fahrer kann die Funktion im Benutzereinstellungsmodus aktivieren (oder deaktivieren).

„Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Vorwärtskollisions-vermeidungsassistent (FCA)“ Weitere Informationen finden Sie unter „Vorwcrtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-77 und „Vorwcrtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 6-91.

Warnmeldung und Funktionskontrolle



OCDW059102G

- Nach dem Einschalten des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 60 km/h, und wenn das Fahrzeug die Mittellinie kreuzt und sich ein Fahrzeug von vorn nähert, erscheint diese Warnmeldung auf dem LCD-Display mit akustischer Warnung.
- Zusätzlich ist eine Lenkhilfe vorgesehen, die das Fahrzeug wieder in die Fahrspur zurückbringt.

⚠ WARNUNG

- Die Lenkunterstützung kann eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug nicht vollständig vermeiden. Der Fahrer muss sich der Umgebung bewusst sein und das Fahrzeug sicher lenken.
- Die Funktion berücksichtigt bestimmte Bedingungen, wie Entfernung und Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs, Fahrzeuggeschwindigkeit usw. Die Funktion kann aufgrund der Straßenverhältnisse und Umgebung deaktiviert werden oder nicht richtig funktionieren. Bleiben Sie deshalb beim Fahren immer aufmerksam.
- Fahren Sie nie absichtlich so, dass Sie das System aktivieren und sich dadurch gefährden.

Einschränkungen

- Siehe „Das System wird unter folgenden Umständen deaktiviert:“ auf Seite 6-163.

Tempomat (ausstattungsabhängig)

Das Tempomat-System erlaubt es Ihnen, eine Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen, die Ihr Fahrzeug danach einhält, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.

Das System ist so ausgelegt, dass es bei über 30 km/h funktioniert.

⚠ WARNUNG

- Wenn das Tempomat-System eingeschaltet bleibt (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie deshalb das Tempomat-System ab, wenn es nicht benötigt wird (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet nicht), um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Verwenden Sie das Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
- Verwenden Sie die Tempomat-Steuerung nicht, wenn eine Fahrt mit konstanter Geschwindigkeit zu gefährlichen Situationen führen kann, z. B. bei dichtem Verkehr, sich ständig änderndem Verkehrsaufkommen, auf glattem Untergrund (regennasse, vereiste oder schneebedeckte Fahrbahn), auf kurvenreichen Strecken sowie auf Strecken mit mehr als 6 % Steigung oder Gefälle.
- Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und eingeschaltetem Tempomat nicht ohne die Kupplung zu treten in die Neutralstellung, da die Motordrehzahl sonst unkontrolliert ansteigen würde. Wenn dies auftritt, treten Sie das Kupplungspedal oder betätigen Sie den Tempomat-Schalter ON/OFF, um die Tempomat-Steuerung abzuschalten.

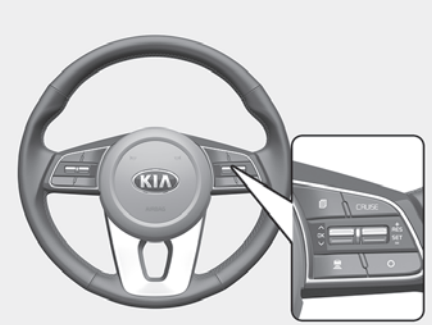
✻ HINWEIS

Wenn bei eingeschaltetem Tempomat nach dem Abbremsen des Fahrzeugs die SET-Taste betätigt bzw. erneut betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden wieder aufgenommen. Diese Verzögerung ist normal.

✻ HINWEIS

Zur Aktivierung des Tempomats drücken Sie einmal das Bremspedal, nachdem Sie den Zündschalter in die ON-Position gedreht bzw. den Motor angelassen haben. Auf diese Weise wird überprüft, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Bestandteil für die Unterbrechung der Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

Schalter Geschwindigkeitsregelung



OCDW049473

- O: Bricht die Tempomatsteuerung ab.
- CRUISE: Schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.
- RES+: Erhöht die Tempomatgeschwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- SET-: Senkt die Tempomatgeschwindigkeit oder stellt sie ein.

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen



OCDW059158

1. Drücken Sie die Taste CRUISE am Lenkrad, um das System einzuschalten. Die Sollgeschwindigkeit wird angezeigt.
2. Beschleunigen Sie bis auf die gewünschte Geschwindigkeit, die über 30 km/h liegen muss.

✻ HINWEIS

Schaltgetriebe

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe müssen Sie das Bremspedal mindestens einmal betätigen, um den Tempomat nach dem Start des Motors einzustellen.



OCDW059157

3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die Sollgeschwindigkeit für den Tempomatbetrieb wird angezeigt. Lassen Sie gleichzeitig auch das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergab fahren.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



OCDW059159

Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 1,0 km/h.

Tempomat-Geschwindigkeit verringern:



OCDW059157

Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn in dieser Position. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sich um 10 km/h. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jedem kurzen Antippen des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 1,0 km/h.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal.

Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

Eingestellte Geschwindigkeit wieder einstellen:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten:



OCDW059160

- Treten Sie das Bremspedal.
- Treten Sie auf das Kupplungspedal, falls das Fahrzeug ein Schaltgetriebe hat.
- Drücken Sie am Lenkrad die Taste ○.

- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf einen Wert, der ca. 20 km/h unter der gespeicherten Geschwindigkeit liegt.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h.

Durch diese beschriebenen Aktivitäten wird die Tempomat-Steuerung unterbrochen (die Kontrollleuchte Tempomat-Einstellung erlischt), das Tempomat-System wird jedoch nicht abgeschaltet. Wenn Sie den Betrieb des Tempomats wieder aufnehmen möchten, schalten Sie den Hebel am Lenkrad nach oben (auf RES+). Der Tempomat bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen:



OCDW059159

Wenn Sie die Tempomatgeschwindigkeit anders als mit der CRUISE-Taste deaktivieren und das System immer noch aktiviert ist, wird die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird jedoch nicht wieder aufgenommen, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h reduziert wurde.

Zum Abstellen des Tempomat-Systems gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drücken Sie die CRUISE-Taste (die Kontrollleuchte für die Tempomat-Steuerung erlischt).
- Schalten Sie die Zündung aus.

Beide oben genannten Maßnahmen schalten den Tempomat ab.
Wenn Sie danach die Tempomat-Steuerung wieder einschalten möchten, folgen Sie der Beschreibung unter „Tempomat-Geschwindigkeit festlegen“ auf der vorherigen Seite.

Manueller Geschwindigkeits-begrenzungsassistent (MSLA) (ausstattungsabhängig)

Sie können eine Höchstgeschwindigkeit festlegen, wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen.

Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

✻ HINWEIS

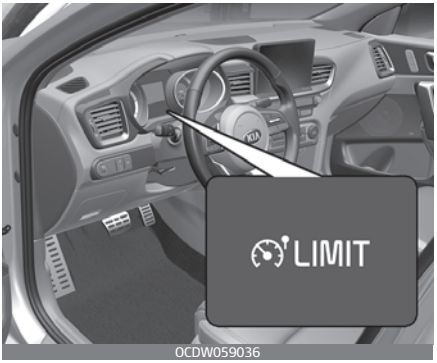
Solange der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungs-assistent in Betrieb ist, kann die Tempomatsteuerung nicht aktiviert werden.

Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben:



OCDW059158

1. Betätigen Sie die Taste CRUISE am Lenkrad zweimal, um das System einzuschalten.



OCDW059036

Die Geschwindigkeitsbegrenzungs-kontrollleuchte leuchtet.



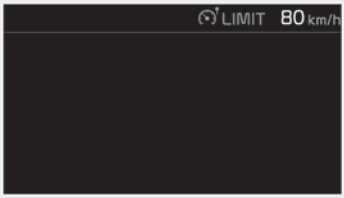
OCDW059157



OCDW059159

2. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-).
3. Drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bzw. nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die Geschwindigkeit erhöht sich bzw. verringert sich um 5 km/h.

Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (SET-) und lassen ihn sofort los. Die Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich um 1 km/h. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



OCDW059088

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.

Um über die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, müssen Sie das Gaspedal stärker betätigen (mehr als ca. 80 %), bis der Kickdown-Mechanismus durch ein Klickgeräusch aktiviert wird. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder auf eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit zurückkehren.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50 % betätigen, fährt Ihr Fahrzeug nicht über die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit, sondern behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungs-assistenten abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:



OCDW059158

- Betätigen Sie den Tempomatschalter.
- Schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie den Schalter zum Stornieren (O) einmal drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert, das System aber nicht ausgeschaltet. Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung zurücksetzen wollen, drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-), um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.

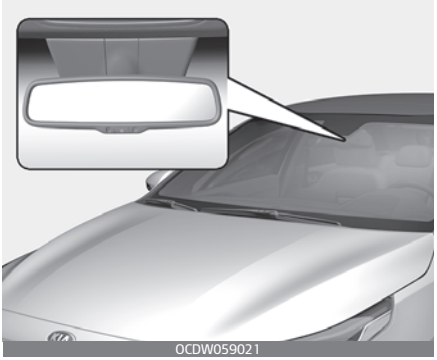
⚠ ACHTUNG

Die Anzeige „--- „ blinkt, wenn ein Problem mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungs-assistenten aufgetreten ist.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Intelligenter Geschwindigkeits-begrenzungsassistent (ISLA) (ausstattungsabhängig)



Das ISLA zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote auf der aktuellen Straße sowie Details auf dem Kombiinstrument und in der Navigation an.

Die ISLA erkennt die Verkehrsschilder mit einer Kamera, die sich im oberen Bereich der Windschutzscheibe befindet.

Für die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen nutzt die ISLA Navigationsdaten und Fahrzeuginformationen.

⚠ WARNUNG

- Die ISLA ist nur ein ergänzendes System und zeigt Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote nicht immer korrekt an.
- Der Fahrer ist verantwortlich, die vorgeschriebene Geschwindigkeit einzuhalten.
- Bringen Sie kein Zubehör und keine Aufkleber an. Tönen Sie die Windschutzscheibe nicht, besonders nicht in der Nähe des Rückspiegels.
- Das ISLA erkennt die Verkehrsschilder über die Kamera, um die Geschwindigkeits-begrenzungsinformation anzuzeigen.
  Deshalb funktioniert das ISLA möglicherweise nicht richtig, wenn die Verkehrsschilder schwer zu erkennen sind. Weitere Informationen finden Sie unter "WAS DER FAHRER BEACHTEN MUSS" auf Seite 6-123.
- Achten Sie besonders darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Bauen Sie die Kamerabaugruppe nicht aus und vermeiden Sie Schläge auf die Kameraeinheit.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Lichtreflexionen können zu Fehlfunktionen des ISLA führen.

- Das System ist nicht in allen Ländern erhältlich.

✻ HINWEIS

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden, wenn:

- Das Glas der Windschutzscheibe ausgetauscht wurde.
- Die vordere Kamera bzw. zugehörige Teile repariert oder gewechselt werden.

Aktivierung/Deaktivierung des intelligenten Geschwindigkeits-begrenzungswarnsystems

- Der Fahrer kann das ISLA aktivieren, indem er „User Settings → Driver Assistance → Intelligent Speed Limit Warning“ (Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Intelligente Geschwindigkeitswarnung) wählt.
- Wenn das ISLA aktiviert ist, zeigen Symbole auf dem Kombiinstrument die Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote an, wenn Ihr Fahrzeug die betreffenden Verkehrsschilder passiert.
- Wenn die ISLA in der Navigationseinstellung aktiviert ist, werden die oben genannten Informationen und Überholverbote auch im Navigationsgerät angezeigt.
- Kurz nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gestellt wurde, zeigt die ISLA die vorhergehende Geschwindigkeits-begrenzungsinformation an.
- Sie finden möglicherweise andere Geschwindigkeits-begrenzungsinformationen für ein und dieselbe Straße. Die Information wird je nach Fahrsituation angezeigt. Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen (zum Beispiel Regen, Pfeile usw.) werden auch erkannt und mit den internen Daten des Fahrzeuges verglichen (zum Beispiel Wischerbetrieb, Blinker usw.)

Funktion

- Wenn Sie an einem Verkehrsschild vorbeifahren, das für Ihr Fahrzeug relevant ist, zeigt das System die Geschwindigkeits-begrenzungsinformationen und die Überholverbote für den Fahrer an.
- Wenn der Fahrer die Zündung einschaltet, zeigt das System die gespeicherten Geschwindigkeits-begrenzungsinformationen vor dem Abschalten an.

- Manchmal werden für eine Straße verschiedene Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Die angezeigten Informationen sind situationsabhängig. Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen (zum Beispiel Regen, Pfeile...) werden auch erkannt und mit den internen Daten des Fahrzeuges verglichen (zum Beispiel Wischerbetrieb, Blinker usw.).
- Das System kann die Geschwindigkeits-begrenzungsinformationen ohne sichtbare Geschwindigkeits-begrenzungsschilder in folgenden Situationen aktualisieren.
  - Wenn Sie Ihre Fahrtrichtung durch Links- oder Rechtsabbiegen oder durch eine 180°-Wendung ändern.
  - Wenn das Fahrzeug die Straße wechselt. (z.B. von der Autobahn zur Landstraße...)
  - Wenn Sie in eine Ortschaft hinein- bzw. herausfahren.

✻ HINWEIS

Die Geschwindigkeitsbegrenzungs-information auf dem Kombiinstrument kann von den Angaben im Navigationssystem abweichen. Prüfen Sie in diesem Fall die Geschwindigkeitseinstellung im Navigationssystem.

Anzeige

Hauptanzeige des Kombiinstruments



OCDW059163G

- Die Hauptanzeige des Kombiinstruments zeigt nur das Symbol für Überholverbot bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.

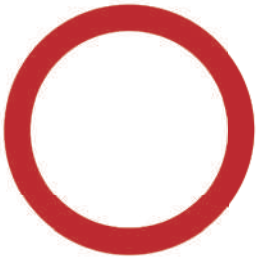
ISLA-Anzeige des Kombiinstruments



OCDW059106G

- Das ISLA des Kombiinstruments zeigt nicht nur das Symbol für Überholverbot und Geschwindigkeitsbegrenzung, sondern unter bestimmten Bedingungen auch spezifische Geschwindigkeitsbegrenzungen an.

Keine zuverlässigen Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung



OCDW049479

- Dieses Symbol wird auf dem Kombiinstrument und dem Navigationssystem angezeigt, wenn die ISLA keine zuverlässigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen besitzt.

Keine Informationen zu Vorbeifahren



OCDW049478



OCDW049477

- Dieses Symbol wird auf dem Kombiinstrument und im Navigationssystem angezeigt, wenn die ISLA ein Überholverbotsschild erkennt.

Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung



WUM-207



WUM-208

- Nachdem Sie an einem Schild zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorbeigefahren sind, liefert die ISLA Informationen vom Navigationssystem, um den Fahrer über weitere Geschwindigkeitseinschränkungen zu informieren.

Unbegrenzte Geschwindigkeit (nur in Deutschland)



WUM-205

- Das Symbol „Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung“ wird auf dem Kombiinstrument für die Straßen in Deutschland angezeigt, für die keine Geschwindigkeitsbegrenzung gilt. Es wird solange angezeigt, bis das Fahrzeug ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt.

Warnmeldung

Die Warnmeldung erscheint, wenn das Kameraobjektiv blockiert wird. Der ISLA arbeitet erst, wenn die Objekte entfernt wurden.

Prüfen Sie die Windschutzscheibe um die Kameralinse.

Wenn das System nicht normal funktioniert, obwohl das Sichtfeld der Kamera frei ist, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

ISLA prüfen

Die Warnmeldung erscheint für einige Sekunden, wenn der ISLA nicht ordnungsgemäß funktioniert. Sobald die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

In folgenden Fällen funktioniert die ISLA möglicherweise nicht bzw. liefert keine korrekten Informationen.

Wenn das Verkehrsschild schlecht zu erkennen ist

- Wenn das Verkehrsschild sich in einer scharfen Kurve befindet.
- Wenn das Verkehrsschild nicht richtig steht (beispielsweise umgebogen, von Gegenständen verdeckt oder beschädigt ist).
- Wenn ein anderes Fahrzeug das Verkehrsschild blockiert.
- Die LED-Leuchte des Verkehrsschildes ist defekt.
- Wenn das Verkehrsschild von hellem Licht umgeben ist.
- Das Verkehrsschild entspricht nicht dem Standard usw.

Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert

- Ihr Fahrzeug fährt direkt hinter einem anderen Fahrzeug.
- Ein Bus oder Lkw mit einem Geschwindigkeitsaufkleber fährt an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Ihr Fahrzeug fährt in einem Gebiet, das vom Navigationssystem nicht unterstützt wird.
- Das Navigationssystem ist defekt.
- Wenn Ihr Navigationssystem nicht aktualisiert wurde.
- Wenn Ihr Navigationssystem gerade aktualisiert wird.
- Wenn ein Fehler mit dem GPS vorliegt.
- Die im Navigationssystem gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungen sind falsch.

- Die Kamera hat das Verkehrsschild nicht richtig erkannt.
- Die Kamera wird sofort nach Fahrzeugübergabe kalibriert usw.

Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist

- Bei schlechtem Wetter, zum Beispiel bei Regen, Schnee oder Nebel.
- Schmutz, Eis oder Frost bedecken die Kamera in der Windschutzscheibe.
- Wenn das Kameraobjektiv durch ein Objekt blockiert wird, zum Beispiel durch einen Aufkleber, Papier, ein heruntergefallenes Blatt usw.

WAS DER FAHRER BEACHTEN MUSS

Der Fahrer muss in folgenden Situationen vorsichtig sein, denn das System kann den Fahrer nicht richtig unterstützen und funktioniert möglicherweise nicht richtig.

- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie eine Kamera demontieren und danach wieder zusammenbauen, müssen Sie das System durch eine Fachwerkstatt kalibrieren lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Lichtreflexionen können zu Fehlfunktionen des ISLA führen.
- Achten Sie besonders darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Bauen Sie die Kamerabaugruppe nicht aus und vermeiden Sie Schläge auf die Kameraeinheit.
- Die ISLA dient nur zur Unterstützung des Fahrers. Der Fahrer muss die Reaktion des Fahrzeugs gut beobachten.

- Der Fahrer ist immer für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss sich an die geltenden Verkehrsregeln und Straßenvorschriften halten.
- Unter bestimmten Bedingungen erkennt das System nur bestimmte Geschwindigkeits-begrenzungsschilder, beispielsweise Geschwindigkeitsbegrenzungen für Anhängerbetrieb oder Regen oder Schnee. Hinweisschilder, die nur Text enthalten, werden vom ISLA nicht erkannt.
- Die spezifischen Schilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung werden gegebenenfalls nicht ordnungsgemäß angezeigt, weil die Navigationsinformationen nicht genau genug sind.

Intelligente Tempomatsteuerung (SCC, mit Stop & Go) (ausstattungsabhängig)

Der intelligente Tempomat erlaubt die Programmierung des Fahrzeugs auf eine konstante Geschwindigkeit und die Speicherung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, sodass Sie weder Gas- noch Bremspedal bedienen müssen.



OBD058023

1. Kontrollleuchte Tempomat
2. Eingestellte Geschwindigkeit
3. Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

⚠ WARNUNG

Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden.

✻ HINWEIS

Um die intelligente Tempomatsteuerung zu aktivieren, betätigen Sie das Bremspedal mindestens einmal nach dem Einschalten des Zündschalters in die Position ON bzw. nach dem Anlassen des Motors. Damit überprüfen Sie, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Teil zum Abbrechen der intelligenten Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

⚠ WARNUNG

- Wenn die intelligente Tempomatsteuerung eingeschaltet bleibt (Tempomat-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet), kann die intelligente Tempomatsteuerung versehentlich aktiviert werden. Lassen Sie die intelligente Tempomatsteuerung ausgeschaltet (Tempomat-Kontrollleuchte ausgeschaltet), wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht verwenden.
- Verwenden Sie das intelligente Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
- Verwenden Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht, wenn es gefährlich ist, das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren. Beispiel:
  - Autobahnspurwechsel und Mautstation
  - Straßen zwischen großen Stahlkonstruktionen (U-Bahn, Stahltunnel usw.)
  - Parkbucht
  - Fahrspuren neben Leitplanken auf der Straße
  - Glatte Fahrbahn mit Regen, Eis oder Schnee
  - Straße mit scharfen Kurven
  - Steile Hügel
  - Windige Straßen
  - Im Gelände
  - In Bau befindliche Straßen
  - Rüttelstreifen
  - Die Sensorempfindlichkeit verschlechtert sich, wenn die Höhe des vorderen und hinteren Fahrzeugs von den Werkeinstellungen abweicht.
  - Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
  - Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen

- Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)

- Beachten Sie bei eingeschaltetem intelligentem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Der intelligente Tempomat ist kein Ersatz für sicheres Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit SCC bergab fahren.
- Eingeschränkte Sicht (Regen, Schnee, Smog usw.)
- Die Tempomatfunktion darf zur Vermeidung von Schäden nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit immer unter der Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Unerwartete Situationen können zu Unfällen führen. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, selbst wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden.

Geschwindigkeitseinstellung

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:



OCDW059158

1. Drücken Sie die Tempomat-Taste, um das System einzuschalten. Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet danach auf.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit für den intelligenten Tempomat kann wie folgt eingestellt werden:
   - 10 km/h bis 180 km/h: wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt
   - 0 km/h bis 180 km/h: wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.



OCDW059157

3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los.
   Die eingestellte Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erscheinen auf dem LCD-Bildschirm.
4. Geben Sie das Gaspedal frei. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Befindet sich ein Fahrzeug vor Ihnen, kann sich die Geschwindigkeit verringern, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergauf oder bergab fahren.

Die Fahrgeschwindigkeit kann sich bei Bergauffahrt verringern und bei Bergabfahrt erhöhen.

Wenn sich vor dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 ~ 30 km/h liegt, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.

Wenn sich vor dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 10 bis 30 km/h liegt, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



OCDW059159

Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los.
  Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 1,0 km/h.
- Sie können maximal eine Geschwindigkeit von 180 km/h festlegen.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter umschalten. Die Fahrgeschwindigkeit erhöht sich deutlich, wenn Sie den Hebel nach oben drücken und fest halten.

Tempomatgeschwindigkeit reduzieren:



OCDW059157

Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn in dieser Position.
  Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sich um 10 km/h.
  Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los.
  Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jedem kurzen Antippen des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 1,0 km/h.
- Sie können maximal eine Geschwindigkeit von 30 km/h festlegen.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

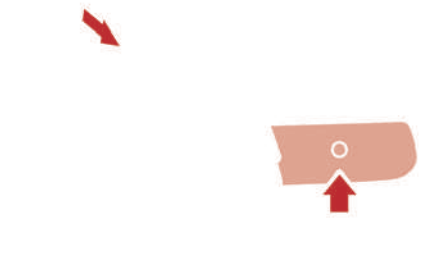
Eingestellte Geschwindigkeit wieder einstellen:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.
  Wenn Sie bei höherer Geschwindigkeit den Hebel nach unten (in Richtung SET-) bewegen, wird die Tempomatgeschwindigkeit auf den höheren Wert eingestellt.

✻ HINWEIS

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:



OCDW059160

Manuell abgebrochen

Die intelligente Tempomatsteuerung wird vorübergehend deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt oder die Taste CANCEL (Abbruch) gedrückt wird. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie gleichzeitig die Taste CANCEL (Abbruch), wenn das Fahrzeug steht. Die Anzeige für die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zwischen Fahrzeugen auf dem Kombiinstrument erlischt und die Anzeige CRUISE (Tempomat) leuchtet kontinuierlich auf.

Automatisch abgebrochen

- Die Fahrertür ist offen.
- Der Schalt- bzw. Wählhebel befindet sich in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe).
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt über 190 km/h.
- ESC, ABS bzw. TCS funktionieren.
- Das ESC-System ist abgeschaltet.
- Der Sensor bzw. die Abdeckung ist verschmutzt oder mit Fremdkörpern zugesetzt.
- Das Gaspedal wird längere Zeit durchgetreten.
- Die Motordrehzahl befindet sich in einem gefährlichen Bereich.

- Das SCC-System hat eine Fehlfunktion.
- Beim Aktivieren des ISG-Modus.
- Wenn die Bremssteuerung für den Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistenten betätigt wird.
- Das Fahrzeug wurde länger als 5 Minuten gestoppt.
- Das Fahrzeug stoppt und springt längere Zeit immer wieder an.
- Der Fahrer beginnt die Fahrt, indem er den Kippschalter nach oben (RES+) bzw. unten (SET-) drückt, nachdem das Fahrzeug von der intelligenten Tempomatsteuerung gestoppt wurde, ohne dass ein anderes Fahrzeug vor ihm fährt.
- Wenn die Feststellbremse blockiert ist.
- Der Motor weist Probleme auf.

Jede dieser Aktionen storniert die Funktion der intelligenten Tempomatsteuerung. (Die eingestellte Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erscheinen nicht mehr auf dem LCD-Bildschirm.) Wenn die intelligente Tempomatsteuerung automatisch deaktiviert wird, kann diese auch dann nicht wieder aktiviert werden, wenn der Hebel in Richtung RES+ bzw. SET- betätigt wird.

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei Stopp des Fahrzeugs automatisch deaktiviert wird, wird die EPB aktiviert und die Feststellbremse angezogen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der intelligente Tempomat aus anderen Gründen als erwähnt deaktiviert wird, müssen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



OCDW059179G

⚠ ACHTUNG

Wenn das System automatisch deaktiviert wird, ertönt ein Warnton und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung.
Sie müssen die Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen, indem Sie das Gaspedal oder das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen.

Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen. Verlassen Sie sich nicht auf den Warnton.

Tempomatgeschwindigkeit wieder aktivieren:



OCDW059159

Wenn Sie die Tempomatgeschwindigkeit anders als mit der Taste CRUISE deaktivieren und das System immer noch aktiviert ist, wird die Tempomatgeschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen.

Wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h sinkt, wird die Funktion reaktiviert, wenn sich ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug befindet.

✻ HINWEIS

Prüfen Sie zur Verringerung der Unfallgefahr immer die Straßenbedingungen, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung mit dem Hebel RES+ reaktivieren, damit die Tempomatsteuerung unter den Straßenbedingungen sicher genutzt werden kann.

Tempomatsteuerung ausschalten:



OCDW059158

- Drücken Sie die Taste [CRUISE] (Tempomat). (Die Tempomat-Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.)
  Wenn Sie die erweiterte intelligente Tempomatsteuerung nicht benötigen, drücken Sie die Taste [CRUISE] (Tempomat) und deaktivieren das System.

✻ HINWEIS

Der Modus ändert sich wie unten gezeigt mit jeder Betätigung der Taste CRUISE.

System aus → Smart Cruise Control
↑ Geschwindigkeits-begrenzungssteuerung ←

Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen:



OCDW059164

Mit dieser Funktion können Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug programmieren, den Ihr Fahrzeug einhalten soll, ohne dass Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen müssen.

Der Abstand zwischen Fahrzeugen wird automatisch aktiviert, wenn der intelligente Tempomat eingeschaltet ist.

Wählen Sie den entsprechenden Abstand gemäß den Straßenbedingungen und der Fahrgeschwindigkeit.

Bei jedem Drücken der Taste ändert sich der Abstand zwischen Fahrzeugen wie folgt:

Abstand 4 → Abstand 3 → Abstand 2
↑ Abstand 1 ←

Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten;

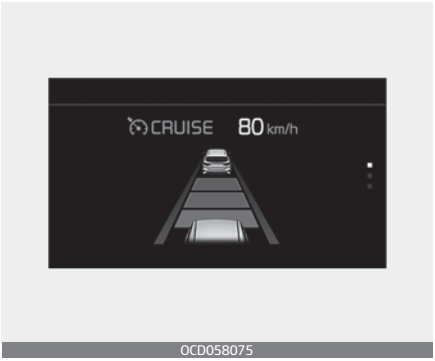
- Abstand 4 - etwa 52,5 m
- Abstand 3 - etwa 40 m
- Abstand 2 - etwa 32,5 m
- Abstand 1 - etwa 25 m

✻ HINWEIS

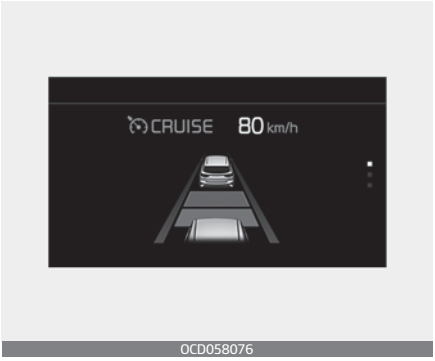
Wenn das System nach dem Start des Motors erstmalig verwendet wird, wird der Abstand auf den zuletzt verwendeten Abstand eingestellt.



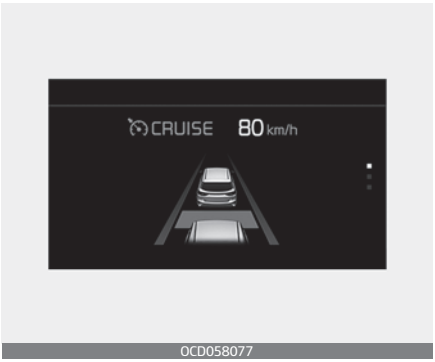
OCD058073



OCD058075



OCD058076



OCD058077

- Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit, wenn die Spur vor dem Fahrzeug frei ist.
- Das Fahrzeug bremst ab oder beschleunigt, um den ausgewählten Abstand einzuhalten, wenn vor Ihnen ein anderes Fahrzeug fährt. (Auf dem LCD-Display erscheint nur dann ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug, wenn sich tatsächlich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.)
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit konstanter Fahrgeschwindigkeit.
- Wenn sich der Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen aufgrund einer Beschleunigung oder Bremsung des vorausfahrenden Fahrzeugs verändert hat, ändert sich auch die Anzeige auf dem LCD-Display.

⚠ WARNUNG



OCDW059069G

Verwendung des erweiterten intelligenten Tempomatsystems:

- Es erscheint eine Warnmeldung und es wird ein Warnton ausgegeben, wenn das Fahrzeug den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einhalten kann.
- Wenn die Warnmeldung erscheint und der Warnton ausgegeben wird, betätigen Sie das Bremspedal, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv zu reduzieren und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.
- Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen, um Gefahrsituationen zu vermeiden, selbst wenn keine Warnmeldung angezeigt und keine Warnton ausgegeben wird.
- Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Sound des Warnsystems übertönt werden.

⚠ ACHTUNG



OCDW059078G

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrgeschwindigkeit: weniger als 30 km/h) in die Nachbarspur wechselt, ertönt das akustische Warnsignal und eine Meldung wird angezeigt. Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit an die Fahrzeuge oder Objekte an, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, indem Sie das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen.

Im Verkehr



OCDW059180G

Benutzen Sie zur Beschleunigung den Schalter bzw. das Pedal.

- Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug an. Immer wenn das Fahrzeug länger als 3 Sekunden steht, müssen Sie das Gaspedal betätigen oder den Hebel auf RES+ stellen, um loszufahren.
- Wenn Sie den Umschalter (RES+ oder SET-) der intelligenten Tempomatsteuerung betätigen und dabei die intelligente Tempomatsteuerung bzw. die Funktion Auto Hold (automatisches Halten) aktiviert ist, wird die Funktion Auto Hold (automatisches Halten) unabhängig von der Stellung des Gaspedals freigegeben, und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte ändert sich von grün auf weiß. (bei Ausstattung mit EPB (elektronischer Feststellbremse))

Radar zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



OCDW059008

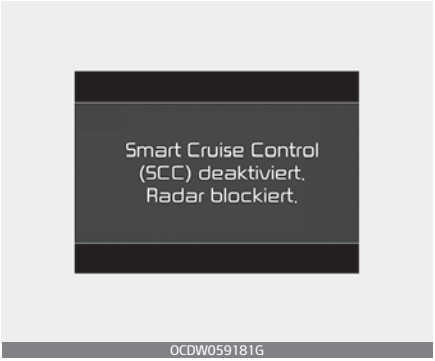
Der Sensor erkennt den Abstand zum Fahrzeug in Fahrtrichtung.

Wenn der Sensor durch Schmutz oder andere Fremdkörper verdeckt ist, kann die Fahrzeugabstandskontrolle nicht einwandfrei funktionieren.

Halten Sie den Bereich vor dem Sensor immer sauber.

Radarprüfmeldung

Typ A



OCDW059181G

Typ B



OCDW059204G

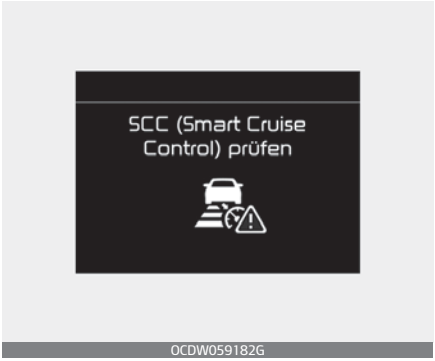
Wenn das Radar oder die Abdeckung verschmutzt oder verdeckt ist (z.B. durch Schnee), erscheint diese Meldung und erlischt nach gewisser Zeit wieder.

In diesem Fall funktioniert das System möglicherweise nur kurzfristig, aber weist nicht auf eine Fehlfunktion der intelligenten Tempomat-Steuerung hin. Reinigen Sie das Radar bzw. die Abdeckung mit einem weichen Tuch, damit er wieder normal funktioniert.

Die Tempomatsteuerung lässt sich möglicherweise nicht richtig aktivieren, wenn das Radar stark verschmutzt ist oder nach Starten des Motors keinerlei Gegenstände erkannt werden (z. B. in offenem Gelände).

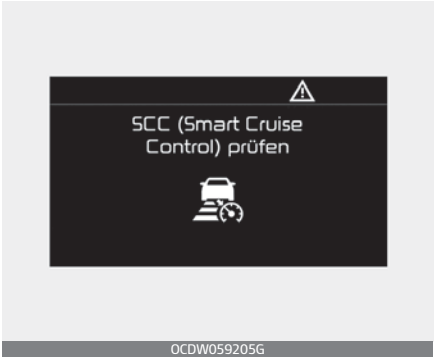
Fehlermeldung der SCC (intelligente Tempomatsteuerung)

Typ A



OCDW059182G

Typ B



OCDW059205G

Die Meldung erscheint, wenn die intelligente Tempomatsteuerung nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Installieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe dieses Sensors und ersetzen Sie den Stoßfänger nicht selbst. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors beeinträchtigt werden.
- Halten Sie Sensor und Stoßfänger immer sauber.
- Waschen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Tuch, um eine Beschädigung des Sensors zu vermeiden.
- Vermeiden Sie eine Beschädigung des Sensors oder Sensorbereichs durch einen starken Stoß. Wenn der Sensor leicht aus seiner Position rutscht, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung nicht richtig, es wird aber keine Warnung oder Meldung am Kombiinstrument ausgegeben. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Verwenden Sie nur eine originale Sensorabdeckung von Kia für Ihr Fahrzeug. Lackieren Sie die Sensorabdeckung nicht.

Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung

Sie können die Empfindlichkeit der Fahrzeuggeschwindigkeitserkennung einstellen, wenn Ihr Fahrzeug hinter einem Fahrzeug fährt, um den festgelegten Abstand einzuhalten. Gehen Sie in den Benutzereinstellungsmodus (Fahrerassistenz) und wählen Sie die Option für die SCC-Reaktion. Sie können eine der drei Stufen auswählen.

- Schnell:
  Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist höher als die normale Geschwindigkeit.
- Normal:
  Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist normal.
- Langsam:
  Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten

Abstand einzuhalten, ist geringer als die normale Geschwindigkeit.

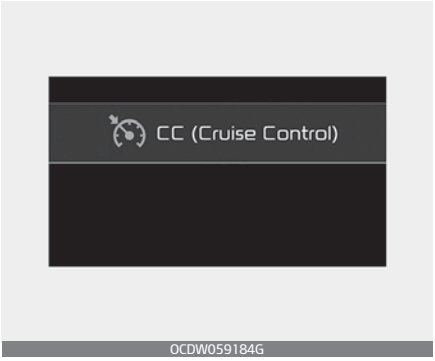
✻ HINWEIS

Der zuletzt ausgewählte Modus wird im System beibehalten.

Wechsel in den Tempomatmodus:



OCDW059183G



OCDW059184G

Wenn Sie entscheiden, nur den Tempomatmodus (Geschwindigkeitskontrollfunktion) zu verwenden:

1. Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung ein (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet, doch das System ist nicht aktiviert).
2. Drücken Sie die Taste für den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug länger als 2 Sekunden.
3. Wählen Sie zwischen den Modi „Intelligente Tempomatsteuerung“ (SCC) und „Tempomatsteuerung“ (CC).

Wenn das System nach dem Motorstart mit der Taste CRUISE deaktiviert wird oder die Taste CRUISE betätigt wird, wird die intelligente Tempomatsteuerung aktiviert.

⚠ WARNUNG

Bei der Auswahl der Tempomatsteuerung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbst anpassen, da das System nicht automatisch abbremst, wenn die vorausfahrenden Fahrzeuge langsamer fahren.

Einschränkungen des Systems

Das intelligente Tempomatsystem kann möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufgrund der Straßen- und Verkehrsbedingungen nicht richtig erkennen.

In Kurven



OCDW059133

- Bei Kurven kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.
- Wählen Sie in Kurven eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.



OCDW059134

- Gegebenenfalls müssen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, weil sich ein Fahrzeug in der Nachbarspur befindet. Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an. Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Achten Sie darauf, dass die Straßenbedingungen einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung erlauben.

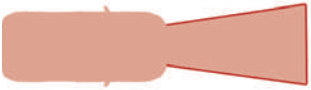
Auf Gefällstrecken



OCDW059125

- Beim Bergauf- oder Bergabfahren kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.
  Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.
- Wählen Sie auf Gefällstrecken eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.

Spurwechsel



OCDW059135

- Ein Fahrzeug, das von einer anderen Fahrspur auf Ihre Fahrspur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet.
- Der Sensor erkennt möglicherweise nicht sofort, wenn ein Fahrzeug plötzlich auf die eigene Fahrspur wechselt. Achten Sie immer auf die Verkehrs-, Straßen- und Fahrbedingungen.
- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, langsamer ist als Ihr Fahrzeug, verringert sich möglicherweise Ihre Geschwindigkeit, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, schneller ist als Sie, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur festgelegten Geschwindigkeit.



OCDW059153

- Ihr Fahrzeug kann beschleunigen, wenn das Fahrzeug vor Ihnen verschwindet.
- Wenn Sie merken, dass das Fahrzeug vor Ihnen nicht erkannt wurde, fahren Sie mit Vorsicht.

Fahrzeugerkennung



OCDW059152

Einige Fahrzeuge, die vor Ihnen auf Ihrer Fahrspur fahren, können vom Sensor nicht erkannt werden, z. B.:

- Schmale Fahrzeuge, z. B. Motorräder oder Fahrräder
- Auf eine Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsam fahrende bzw. plötzlich abbremsende Fahrzeuge
- Stehende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit einem schmalen hinteren Profil, z. B. Anhänger ohne Ladung

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann vom Sensor in folgenden Fällen nicht korrekt erkannt werden:

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung des Kofferraums mit der Frontseite nach oben zeigt
- Beim Abbiegen oder in engen Kurven
- Wenn Sie auf einer Seite der Fahrspur fahren
- Wenn Sie auf schmalen Fahrspuren oder in Kurven fahren

Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.



OCDW059136

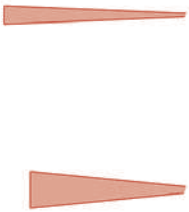
- Wenn die Fahrzeuge stillstehen und das Fahrzeug vor Ihnen in die nächste Fahrspur wechselt, fährt Ihr Fahrzeug möglicherweise wieder los, weil es das stehende Fahrzeug vor Ihnen nicht erkennt.

In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



OCDW059154

- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug einen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



OCDW059126

- Achten Sie besonders auf Fahrzeuge, die höher sind oder die Ladungen transportieren, die über das Heck des Fahrzeuges hinausragen.

⚠ WARNUNG

- Es ist nicht garantiert, dass die intelligente Tempomatsteuerung das Fahrzeug in jeder Notsituation stoppt. Wenn ein Notstopp erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen.
- Achten Sie auf einen sicheren Abstand entsprechend den Straßenbedingungen und der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist und Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es zu einer heftigen Kollision kommen.
- Die intelligente Tempomatsteuerung kann kein angehaltenes Fahrzeug, keine Fußgänger und keine entgegenkommenden

Fahrzeuge erkennen. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.

- Das SCC-System kann möglicherweise auf Gefällstrecken oder im Anhängerbetrieb den korrekten Abstand oder die eingestellte Geschwindigkeit nicht einhalten.
- Wenn andere Fahrzeuge vor Ihnen die Fahrspur häufig wechseln, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Die intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Achten Sie immer auf die ausgewählte Geschwindigkeit und den Abstand zwischen den Fahrzeugen.
- Kalkulieren Sie immer ausreichenden Bremsabstand ein und bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls mit den Bremsen ab.
- Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen und kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, da die intelligente Tempomatsteuerung keine komplexen Fahrsituationen erkennen kann.
- Lesen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.
- Bleiben Sie nach dem Start des Motors einige Sekunden stehen. Wenn die Systeminitialisierung nicht abgeschlossen wird, funktioniert das SCC nicht normal.
- Nach dem Motorstart funktioniert das SCC-System möglicherweise nicht, wenn die Sensorabdeckung durch Fremdkörper verdeckt ist oder Objekte nicht erkannt werden.
- Die folgenden Bedingungen sind unzulässig: Folgende Situationen sind nicht zulässig: eine Überladung im Kofferraum, eine Umrüstung der Aufhängung, Reifenwechsel mit nicht zugelassenen Reifen bzw. Reifen mit verschiedenen Verschleiß- und Reifendruckstufen.
- Benutzen Sie die Tempomatsteuerung nicht bei Anhängerbetrieb.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Tempomatsteuerung kann aufgrund einer elektrischen Störung zeitweise ausfallen.

ISG (Start-Stopp-Automatik) (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist gegebenenfalls mit dem ISG-System ausgestattet, das den Kraftstoffverbrauch reduziert, indem es den Motor automatisch abschaltet, wenn das Fahrzeug steht, beispielsweise bei roter Ampel, bei Stopp-Schildern und im Verkehrsstau.

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen erfüllt sind.

Das ISG-System ist immer aktiv, wenn der Motor läuft.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es zeigt keine Störung des Systems an.

Automat. Stopp

Motor mit Start-Stopp-Automatik anhalten



OSK3058120NR

Mit Schaltgetriebe

1. Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 5 km/h.
2. Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Mit Automatikgetriebe

1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 0 km/h.
2. Schalten Sie in die Position D (Fahrstufe) / N (Neutralstellung).
3. Treten Sie auf das Bremspedal.

Der Motor wird abgeschaltet, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (Ⓐ) im Kombiinstrument leuchtet auf.

✻ HINWEIS

- Sie müssen seit dem letzten Stopp mindestens eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht haben. (Schaltgetriebe)
- Sie müssen seit dem letzten Stopp mindestens eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht haben. (Automatikgetriebe)



OCDW059018

✻ HINWEIS

Wenn Sie die Motorhaube im Auto Stop-Modus öffnen, geschieht Folgendes (Automatikgetriebe):

- Das ISG-System wird deaktiviert (die Kontrollleuchte der ISG OFF-Taste leuchtet).

Auto-Start

Motor mit Start-Stopp-Automatik neu starten

Mit Schaltgetriebe

- Treten Sie das Kupplungspedal, wenn der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.
- Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Press clutch pedal for Auto Start" (Kupplungspedal für Auto-Start betätigen).
- Der Motor springt an und die grüne Anzeige AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument erlischt.



OCDW059089G

Mit Automatikgetriebe

1. Geben Sie das Bremspedal frei. oder
2. Wenn AUTO HOLD aktiviert ist und Sie das Bremspedal freigeben, bleibt der Motor im Stopp-Zustand. Wenn Sie jedoch das Gaspedal drücken, startet der Motor erneut.

Der Motor springt an und die grüne Anzeige AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument erlischt.

Der Motor startet in folgenden Situationen automatisch, auch ohne dass der Fahrer etwas unternimmt:

- Die Lüfterdrehzahl des manuellen Klimaregelsystems liegt über der 3. Position, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Die Lüfterdrehzahl des automatischen Klimaregelsystems liegt über der 5. Position, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Wenn das Klimaregelsystem eine Zeit lang in Betrieb war.
- Wenn die Scheibenheizung eingeschaltet ist.
- Der Bremsenunterdruck ist zu niedrig.
- Der Batterieladezustand ist niedrig.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 6 km/h. (Mit Schaltgetriebe)

- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 1,5 km/h. (Mit Automatikgetriebe)
- Bringen Sie den Wählhebel in die Position P (Parkstufe) oder drücken Sie bei AUTO HOLD die Taste EPB. (Mit Automatikgetriebe)



OSK3058121NR

Die grüne Anzeige AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang.

Bedingung des ISG-Systembetriebs

Das ISG-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist eingerastet.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Bremsenunterdruck ist angemessen.
- Die Batterie ist ausreichend geladen.
- Die Außentemperatur liegt zwischen -20°C und 50°C
- Die Motorkühlmitteltemperatur ist nicht zu niedrig.
- Das Fahrzeug fährt eine steile Straße hoch. (für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

✻ HINWEIS

- Wenn das ISG-System die Betriebsbedingungen nicht erfüllt, bleibt es deaktiviert. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet auf und die gelbe AUTO STOP-Kontrollleuchte (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Wenn die Leuchte ständig aufleuchtet, prüfen Sie die Betriebsbedingungen.

Deaktivierung des ISG-Systems



OCDW059018

- Wenn Sie das ISG-System deaktivieren wollen, drücken Sie die Taste ISG OFF. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

- Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird das System wieder aktiviert, und die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF erlischt.

Fehlfunktion des ISG-Systems

Das System funktioniert nicht, wenn:



OSK3058120NR

Ein Problem mit den ISG-Sensoren oder dem ISG-System auftritt.

Folgendes geschieht:

- Die gelbe Kontrollleuchte AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument leuchtet weiter, nachdem sie 5 Sekunden lang geblinkt hat.
- Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

✻ HINWEIS

- Wenn die Leuchte der ISG OFF-Taste nicht durch das erneute Drücken der ISG OFF-Taste ausgeschaltet werden kann oder das ISG-System weiterhin nicht richtig funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die ISG OFF-Taste leuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn Sie maximal 2 Stunden schneller als 80 km/h fahren oder den Lüfterdrehzahlregler maximal in die zweite Stellung bewegen. Wenn die ISG OFF-Taste trotzdem weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Befindet sich der Motor im ISG-Modus, sollte der Motor neu starten, ohne dass der Fahrer eingreift. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen und etwas im Motorraum durchführen, halten Sie den Motor an, indem Sie den Zündschalter in die LOCK/OFF-Stellung bringen oder den Zündschlüssel herausziehen.

✻ HINWEIS

Wenn die AGM-Batterie neu angeklemmt oder ersetzt wird, funktioniert die ISG-Funktion möglicherweise nicht sofort. Wenn Sie die ISG-Funktion verwenden wollen, muss der Batteriesensor ca. 4 Stunden bei ausgeschalteter Zündung kalibriert werden. Schalten Sie den Motor dann zwei- oder dreimal ein und aus.

Sportsystem (ausstattungsabhängig)

Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.



OCDW059020

Der Modus ändert sich beim Drücken der SPORT-Taste.

- Normalmodus: Der NORMAL-Modus bietet sanftes und komfortables Fahren.
- SPORT-Modus: Im SPORT-Modus ist sportliches, aber sicheres Fahren möglich.

Wenn der Motor neu gestartet wird, als Fahrmodus NORMAL ausgewählt, wenn bisher NORMAL/SPORT als Modus ausgewählt war. Wenn der Motor neu gestartet wird, wird der NORMAL-Modus eingestellt.

SPORT-Modus

SPORT

Im SPORT-Modus werden die Lenkbewegungen sowie die Verbrennungsmotor- und Getriebesteuerlogik automatisch der Fahrdynamik angepasst, um das Fahrverhalten zu optimieren.

- Wenn Sie durch Drücken der Sportmodustaste den SPORT-Modus auswählen, leuchtet die SPORT-Kontrollleuchte (orange).
- Immer wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet der Sportmodus wieder in den NORMAL-Modus. Wenn Sie den SPORT-Modus verwenden wollen, müssen Sie den SPORT-Modus mit der Taste „SPORT“ (Fahrmodus) neu auswählen.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist, gilt Folgendes:
  - Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedales noch längere Zeit erhöht.
  - Hochschaltvorgänge bei Beschleunigung werden verzögert.

✻ HINWEIS

Im SPORT-Modus kann mehr Kraftstoff verbraucht werden.

Spurhalteassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)



OCDW059009

Der Spurhalteassistent soll das Fahrzeug mittels einer oben an der Windschutzscheibe angebrachten Kamera in der Mitte der gewählten Spur halten.

Er kann nur in Kombination mit der intelligenten Tempomatsteuerung aktiv werden und unterstützt den Fahrer somit bei seiner Aufgabe, die Quer- und Längsbewegung des Fahrzeugs zu steuern.

* LFA steht für „Lane Following Assist“ (Spurfolgeassistent).

⚠ WARNUNG

- Es obliegt dem Fahrer, das Lenkrad so zu betätigen, dass eine sichere Fahrt möglich ist.
- Vermeiden Sie hastige Lenkbewegungen, wenn das LFA-System aktiviert ist.
- Das LFA-System unterstützt die Kontrolle des Lenkrads, sodass das Fahrzeug in der Mitte der Spur bleibt. Das LFA-System steuert das Lenkrad nicht immer automatisch, d. h. der Fahrer darf während der Fahrt nicht die Hände vom Lenkrad nehmen.
- Beachten Sie bei Verwendung des LFA-Systems immer die Umgebung und die Straßenbedingungen, die zu einer Unterbrechung oder zum Stopp des LFA-Systems führen können.

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie keine getönten Folien, Aufkleber oder Zubehörteile in der Nähe der Frontkamera, d. h. in der Nähe des Innenrückspiegels an der Windschutzscheibe.
- Nach Abbau und Wiederanbau der Frontkamera beim Anbringen von getönten Folien, Aufklebern und Zubehörteilen kann eine gründliche Inspektion und Modifikation des LFA-Systems erforderlich sein. Lassen Sie das System in diesem Fall von einem Kia-Vertragshändler überprüfen.
- Eine Prüfung bzw. Modifikation kann erforderlich sein, wenn Teile der Windschutzscheibe bzw. der Frontkamera oder Lenkung ausgetauscht werden. Wir empfehlen die Inspektion des Systems durch einen autorisierten Kia-Händler.
- Je nach der Umgebung und den Straßenbedingungen kann das LFA-System gegebenenfalls die Spur nicht erkennen und funktioniert dann nicht mehr. Bei der Fahrt mit aktiviertem LFA-System ist daher besondere Aufmerksamkeit erforderlich.
- Überprüfen Sie vor Verwendung des LFA die Funktionsfähigkeit und beachten Sie die Warnhinweise für den Fahrer.
- Platzieren Sie keine reflektierenden Materialien, z. B. weißes Papier oder Spiegel, auf dem Armaturenbrett. Sonnenlichtreflexionen können zu einer Fehlfunktion des LFA-Systems führen.
- Eine zu hohe Lautstärke des Soundsystems kann den Alarmton des LFA-Systems übertönen.
- Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenkrad nehmen, wird eine entsprechende Warnmeldung ausgelöst und der Lenkassistent deaktiviert. Legen Sie Ihre Hände wieder auf das Lenkrad, um den

Lenkradassistenten wieder zu aktivieren.
- Bei Fahrten mit zu hoher Geschwindigkeit kann die Kraft des Lenkassistenten zu gering sein, sodass das Fahrzeug aus der Spur fährt. Halten Sie die Höchstgeschwindigkeit ein und fahren Sie besonders aufmerksam.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, kann die Lenkradassistenz beeinträchtigt werden.
- Das Anbringen eines Objekts am Lenkrad könnte die Alarmsystem irritieren, das kontrolliert, ob sich die Hände am Lenkrad befinden.

LFA-Systemfunktion

Um den Spurhalteassistenten zu verwenden, sind zwei Schritte erforderlich:
1. Das LFA-System muss aktiviert sein, und
2. Die intelligente Tempomatsteuerung muss aktiviert werden

Wählen Sie bei eingeschalteter Zündung die Einstellung unter „User setting → Driver assistance → Driving assist → LFA (Lane Following Assist)". (Benutzereinstellung → Fahrerassistenz → Fahrassistent → Fahrassistent → LFA (Spurfolgeassistent) aus.)

Wählen Sie das LFA-System in den Benutzereinstellungen des Armaturenbretts aus.

Der Status des LFA-Systems wird vom System gespeichert. Es braucht daher nicht für jede Reise erneut aktiviert zu werden.



OCDW059158

1. Drücken Sie die Tempomat-Taste, um das System einzuschalten. Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet danach auf.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit für den intelligenten Tempomat kann wie folgt eingestellt werden:
   - 10 km/h bis 180 km/h: wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt
   - 0 km/h bis 180 km/h: wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.



OCDW059157

3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die eingestellte Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erscheinen auf dem LCD-Bildschirm.
4. Geben Sie das Gaspedal frei. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Sobald das System arbeitet, leuchtet die Kontrollleuchte () auf dem Kombiinstrument.

Die Farben der Kontrollleuchte richten sich nach dem Systemstatus.

Grün: Aktiv

Weiß: Standby

Weitere SCC-Einstellungen und Details finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC, mit Stop & Go) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-124.

LFA-Systemaktivierung

Wenn das Fahrzeug sich in der Spur befindet, beide Spuren vom System erkannt und keine abrupten Lenkbewegungen vom Fahrer ausgeführt werden, schaltet das LFA-System in den Lenkassistenzmodus.

Die Kontrollleuchte leuchtet grün, und das System unterstützt die Spurhaltung des Fahrzeugs durch Kontrolle des Lenkrades.

Wenn das Lenkrad kurzzeitig nicht kontrolliert wird, blinkt die Kontrollleuchte grün und leuchtet dann weiß.

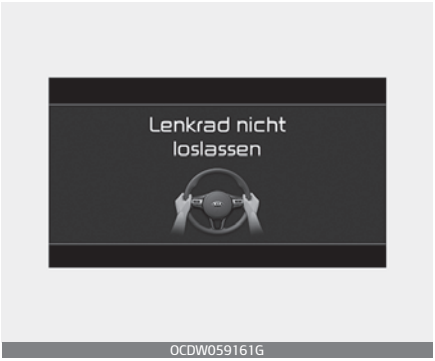
Sobald das LFA-System die Spuren erkennt, ändert sich die Farbe der Spur auf dem Bildschirm von grau auf weiß.

Weitere Informationen finden Sie unter „Benutzereinstellungsmodus (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-86.

⚠ WARNUNG

Das LFA-System stellt sicher, dass das Fahrzeug in seiner Spur bleibt. Das LFA-System garantiert keine 100 %-ige Sicherheit. Berücksichtigen Sie bei Ihren Entscheidungen während der Fahrt die Fahrbahnbedingungen und die Sicherheit. Vierlassen Sie sich niemals allein auf Ihr LFA-System.

Warnung



OCDW059161G

Wenn Sie während der Fahrt mit dem LFA-System zur Lenkassistenz die Hände vom Lenkrad nehmen, wird das Warnsignal für handlosen Betrieb ausgelöst.

Wenn der Fahrer auch nach Aktivierung der entsprechenden Warnmeldung nicht das Lenkrad ergreift, wird der Lenkassistent vorübergehend automatisch aktiviert.

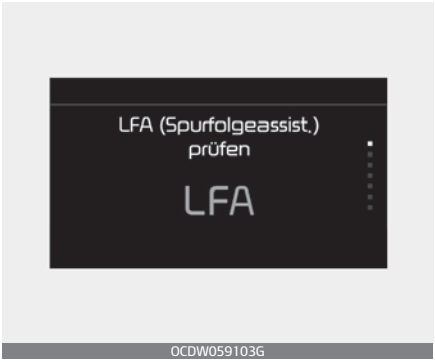
Wenn Sie bei losgelassenem LFA-System die Hände wieder auf das Lenkrad legen, startet der Lenkassistent neu.

⚠ ACHTUNG

- Je nach den Fahrbahnbedingungen können Warnmeldungen zu handfreiem Betrieb verzögert ausgegeben werden. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Halten Sie das Lenkrad gut fest. Andernfalls könnte das LFA-System zu der falschen Ansicht kommen, dass der Fahrer das Lenkrad nicht hält und eine entsprechende Warnmeldung ausgeben.

Fehlfunktion des LFA-Systems

Typ A



OCDW059103G

Typ B



OCDW059104G

Die angezeigte Warnmeldung (die nach einer bestimmten Zeit abgeschaltet wird) weist auf ein Problem mit dem LFA-System hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Es obliegt dem Fahrer, das Lenkrad so zu betätigen, dass eine sichere Fahrt möglich ist.
- Bei eingeschaltetem LFA-System kann der Fahrer das Fahrzeug lenken, indem er das Lenkrad selbst betätigt.
- In folgenden Fällen empfehlen wir, dass der Fahrer den Spurhalteassistenten abschaltet und das Lenkrad selbst betätigt:
  - Bei ungünstiger Witterung
  - Bei ungünstigen Fahrbahnbedingungen
  - Bei häufigen Lenkbewegungen
  - Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs oder Anhängerfahrten.
- Wenn der Spurhalteassistent (LFA) die Lenkung unterstützt, kann sich das Lenkrad schwergängiger oder leichtgängiger anfühlen.

Einschränkungen des Systems

- Wenn der Fahrer das Blinkersignal bzw. den Warnblinker einschaltet, um die Spur zu wechseln
  - Betätigen Sie den Blinkerschalter, bevor Sie die Spur wechseln.
  - Wenn Sie die Spur wechseln, ohne den Blinker zu betätigen, kann es zu einer Gegenlenkbewegung des Lenkrades kommen.
- Sobald das LFA-System eingeschaltet ist oder die Spur gewechselt wird, sollte das Fahrzeug sich in der Mitte der Straße befinden, um auf den Lenkassistenzmodus umzuschalten. Solange der Fahrer in der Spur weiterfährt, unterstützt das LFA-System die Lenkung nicht.
- Wenn ESC oder VSM aktiviert werden, unterstützt das System die Lenkung nicht.
- Bei Fahrten in einer Kurve mit hoher Geschwindigkeit funktioniert der Lenkassistenzmodus möglicherweise nicht.
- Bei Fahrten mit mehr als 180 km/h funktioniert der Lenkassistenzmodus möglicherweise nicht.
- Bei abrupten Lenkradbewegungen kann das System vorübergehend deaktiviert werden.

- Wenn Sie schnell die Spur wechseln, unterstützt das System die Lenkung nicht.
- Wenn das Fahrzeug plötzlich stoppt, unterstützt das System die Lenkung nicht.
- Wenn die Fahrspur zu schmal oder zu breit ist, wird der Lenkassistent nicht unterstützt.
- Wenn keine der Spuren erkannt wird, wird der Lenkassistent nicht unterstützt.
- Wenn der Radius für die Kurve zu klein ist.

Vorsichtshinweise für den Fahrer

Wenn die Spurerkennung erschwert oder für das LFA-System wie im Folgenden eingeschränkt ist, muss der Fahrer vorsichtig fahren, weil das System möglicherweise nicht funktioniert oder unnötige Aktionen auslöst:

Bei Fahrbahnen bzw. Spurmarkierungen in schlechtem Zustand

- Wenn die Fahrspur verunreinigt oder unsichtbar ist
- Wenn der Fahrer die Spur aufgrund von Regen, Schnee, Staub, Sand, Öl, Pfützen usw. nicht erkennen kann.
- Wenn die Fahrbahnen bzw. die Farbe der Spur und der Fahrbahn sich nicht voneinander unterscheiden lassen.
- Wenn sich in der Nähe der Spurmarkierung ein Verkehrszeichen oder eine der Fahrspurmarkierung ähnliche Markierung befindet.
- Wenn die Fahrspur nicht klar erkennbar oder beschädigt ist.
- Wenn die Fahrbahn von Objekten in der Nähe der Straße überschattet wird, beispielsweise durch Leitplanken, Mittelstreifen, Lärmschutzwände und Bäume
- Wenn sich die Anzahl der Fahrspuren erhöht oder verringert oder wenn sich Fahrspuren mit anderen Fahrspuren schneiden (beispielsweise an Maut-Stationen, Straßenkreuzungen, Gabelungen usw.)
- Wenn zwei oder mehr Fahrspurmarkierungen (beispielsweise an einer Baustelle), eine Sonderspur usw. vorhanden sind.
- Wenn die Fahrspur, beispielsweise an Baustellen, überfüllt ist oder durch andere Konstruktionen ersetzt wird.
- Wenn auf der Fahrbahn beispielsweise Zickzackstreifen, Markierungen für Fußgängerüberwege oder Kilometermarkierungen vorhanden sind.
- Wenn eine Fahrspur plötzlich unsichtbar wird oder an einer Kreuzung verschwindet.

Äußere Umwelteinflüsse, die das System beeinträchtigen

- Plötzliche Änderungen der Außenhelligkeit des Fahrzeugs, beispielsweise beim Einfahren in oder Ausfahren aus einem Tunnel oder beim Unterfahren einer Brücke.
- Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs nachts oder im Tunnel nicht eingeschaltet werden oder die Helligkeit der Scheinwerfer zu schwach ist.
- Begrenzungskonstruktionen wie Maut-Stationen und Bordsteinkanten.
- Reflexionen auf der nassen Fahrbahn aufgrund von Sonnenlicht, Straßenbeleuchtung oder entgegenkommendem Verkehr.
- Starke Reflexion der Rücklichter in Richtung des Fahrzeugs.
- Wenn Sie auf der linken oder rechten Spur neben der Busspur oder auf der Busspur fahren.
- Wenn der Abstand zum vorderen Fahrzeug zu gering ist oder die Fahrspur durch das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt wird.
- Wenn die Fahrspuränderung aufgrund einer steilen oder langen Kurve groß ist.
- Wenn Sie über eine Bremsschwelle oder plötzlich aufwärts oder abwärts oder in eine Böschung links oder rechts fahren.
- Wenn das Fahrzeug stark durchgerüttelt wird.
- Wenn die Temperatur um den Spiegel durch direkte Sonneneinstrahlung sehr hoch ist.

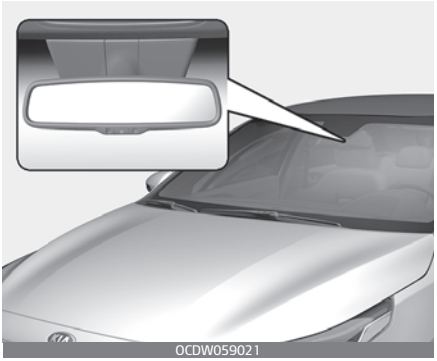
Wenn die Systemuhr der Frontkamera von schlechter Qualität ist.

- Wenn sich auf der Windschutzscheibe des Fahrzeugs und dem Vorderteil des Kameraobjektivs Staub, Fingerabdrücke oder getönte Folie befinden.
- Wenn die Uhr aufgrund von schlechtem Wetter wie Nebel, starkem Regen oder starkem Schnee nicht richtig funktioniert.
- Wenn Feuchtigkeit nicht vollständig von der Windschutzscheibe entfernt wird.
- Wenn ein Gegenstand auf dem Crashpad abgelegt wird usw.

Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)

Das Spurhalteassistent (LKA) erkennt die Fahrspurmarkierungen oder Straßenrandmarkierungen auf der Straße mit einer Frontkamera in der Windschutzscheibe und unterstützt den Fahrer beim Lenken, damit das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt.


OCDW059009


OCDW059021

Wenn das System erkennt, dass ein Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt es den Fahrer mit optischen und akustischen Signalen und lenkt zugleich leicht gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aus der Spur gerät.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sich seiner Umgebung bewusst zu sein und das Fahrzeug in einem sicheren Fahrstil zu lenken.
- Vermeiden Sie abrupte Bewegungen des Lenkrads, wenn das Lenkrad mit dem Spurhaltesystem überwacht wird.
- Das LKA-System trägt dazu bei, dass der Fahrer die Fahrspur oder Straße nicht unbeabsichtigt verlässt, und unterstützt die Lenkung durch den Fahrer. Das System ist jedoch nur eine hilfreiche Funktion und übernimmt das Lenken nicht vollständig. Der Fahrer sollte beim Fahren auf das Lenkrad achten.
- Die Funktion des LKA-Systems kann aufgrund der Straßenverhältnisse und Umgebung deaktiviert sein oder nicht richtig funktionieren. Bleiben Sie deshalb beim Fahren immer aufmerksam.

- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen.
  Wenn Sie die Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Kia-Vertragshändler und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe, Frontkamera oder Teile der Lenkung austauschen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Kia-Vertragshändler und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen.
- Das System erkennt Fahrspurmarkierungen mit einer Frontkamera und kontrolliert das Lenkrad. Wenn die Fahrspurmarkierungen schlecht zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei.
  Bleiben Sie bei Nutzung des Systems immer aufmerksam.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen oder Straßenrandmarkierugnen schwer zu erkennen sind, beachten Sie die Hinweise unter „WAS DER FAHRER BEACHTEN MUSS“ auf Seite 6-123.
- Entfernen und beschädigen Sie keine Teile des LKA-Systems.
- Legen Sie keine Licht reflektierenden Gegenstände wie Spiegel, weißes Papier usw. auf die Armaturenbrettpolsterung, da diese eine Funktionsstörung des LKA-Systems verursachen können, wenn das Sonnenlicht reflektiert wird.
- Bei übermäßig hoher Audiolautstärke hören Sie möglicherweise nicht den Warnton des LKA-Systems.
- Solange andere akustische Signale mit höherer Priorität ausgegeben werden, beispielsweise das Warnsignal wegen nicht angelegtem Sicherheitsgurt, werden keine akustischen LKA-Signale ausgegeben.
- Bei zu hoher Geschwindigkeit ist das Lenkraddrehmoment des Systems nicht groß genug, um Ihr Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. In diesem Fall kann Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlassen. Halten Sie sich bei Verwendung des LKA-Systems an die Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, kann das System die Lenkung möglicherweise nicht unterstützen.

- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, funktioniert der Alarm für fehlende Hände am Lenkrad möglicherweise nicht richtig.

Funktion des LKA-Systems



OCDW059022

LKA aktivieren/deaktivieren:

- Wenn der Zündschlüssel in Stellung ON steht, wird das LKA-System automatisch eingeschaltet. Die Anzeige ( ) auf dem Kombiinstrument leuchtet zunächst weiß. Wenn Sie die LKA-Taste auf dem Kombiinstrument links unten drücken, wird das LKA-System abgeschaltet und die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Zustand des LKA-Systems.

- **Weiß**: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung nicht oder die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h.
- **Grün**: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung oder den Straßenrand, und das System kann das Lenkrad steuern.

Aktivierung des LKA-Systems

- Um den Bildschirm des LKA-Systems auf der LCD-Anzeige im Kombiinstrument zu sehen, tippen Sie auf den Fahrassistenzmodus ( ).
- Weitere Informationen finden Sie unter „Benutzereinstellungsmodus (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-86.
- Nachdem das LKA-System aktiviert wurde und beide Fahrspurmarkierungen bzw. der Straßenrand erkannt werden, die Geschwindigkeit über 60 km/h liegt und alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet eine grüne Lenkrad-Anzeigeleuchte, und das Lenkrad wird gesteuert.

⚠ WARNUNG

Das Spurhalteassistent soll dazu beitragen, dass der Fahrer die Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen, sondern muss während der Fahrt immer die Fahrbahnbedingungen überprüfen.

Spur nicht erkannt



OCDW059079G

Spur erkannt



OCDW059206G

Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 60 km/h liegt und das System die Fahrspurmarkierung erkennt, ändert sich die Farbe von grau in weiß.

Wenn das LKA-System die Lenkung unterstützen kann, leuchtet eine grüne Lenkrad-Anzeigeleuchte auf.

Warnung

Linke Spur



OCDW059081G

Rechte Spur



OCDW059082G

Wenn das Fahrzeug eine Spur oder Straßenkante überfährt, blinkt die überfahrene Spurmarkierung bzw. der Straßenrand auf dem LCD-Display, und es wird ein Warnton ausgegeben.

* Haptische Spezifikation

Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, blinkt die Fahrspurmarkierung, die Sie überfahren, auf dem LCD-Display, während eine Vibration im Lenkrad zu spüren ist.



OCDW059161G

Wenn der Fahrer das Lenkrad mehrere Sekunden lang loslässt, während das LKAS aktiviert ist, warnt das System den Fahrer.

⚠ WARNUNG

- Abhängig von den Straßenbedingungen erfolgt die Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten daher während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Wenn Sie das Lenkrad nur leicht festhalten, erzeugt das System u. U. einen Alarm für fehlende Hände am Lenkrad, weil das LKA-System die Situation so interpretieren kann, dass Sie das Lenkrad nicht festhalten.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für das Steuern des Fahrzeugs verantwortlich.
- Der Fahrer kann trotz der Lenkunterstützung durch das System das Lenkrad selbst übernehmen.
- In den unten genannten Situationen sollten Sie das System deaktivieren und das Fahrzeug selbst steuern.
  - Bei schlechtem Wetter
  - Bei schlechten Straßenverhältnissen
  - Wenn der Fahrer häufig Lenkbewegungen durchführen muss.
  - Abschleppen eines Fahrzeugs oder Anhängerbetrieb
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.

✻ HINWEIS

- Der Fahrer kann trotz der Lenkunterstützung durch das System die Steuerung selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.

Das System wird unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Sie wechseln die Fahrspur mit dem Blinksignal.
  - Sie verwenden das Blinksignal, um die Fahrspur zu wechseln.
  - Falls Sie die Spur ohne zu blinken wechseln, übernimmt unter Umständen das System die Fahrzeugsteuerung.
- Das LKA-System kann in den Lenkunterstützungsmodus wechseln, wenn das Fahrzeug nach dem Einschalten des Systems bzw. nach dem Wechseln der Fahrspur in der Mitte der Fahrspur fährt. Das LKA-System kann die Lenkung nicht unterstützen, wenn das Fahrzeug zu nah an der Fahrspurmarkierung fährt, bevor es in den Lenkunterstützungsmodus wechselt.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie eine scharfe Kurve schnell anfahren.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 60 km/h bzw. über 200 km/h liegt.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie schnell die Spur oder die Fahrbahn wechseln.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie plötzlich bremsen.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrspur sehr breit oder eng ist.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn nur eine Fahrspurmarkierung erkannt wird
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen, zum Beispiel im Baustellenbereich.
- Der Radius einer Kurve ist zu eng.
- Wenn Sie das Lenkrad plötzlich drehen, wird das LKA-System vorübergehend deaktiviert.
- Wenn Sie einen steilen Berg hinauf- oder hinabfahren.

WAS DER FAHRER BEACHTEN MUSS

Der Fahrer muss in den folgenden Situationen aufmerksam sein, da das System möglicherweise nicht funktioniert, wenn die Fahrspurmarkierung schlecht oder eingeschränkt erkennbar ist:

Wenn die Fahrspurmarkierungen bzw. die Straßenverhältnisse schlecht sind.

- Wenn die Fahrspurmarkierungen oder Straßenrandmarkierungen verstaubt oder verschmutzt sind, lassen sich diese auf der Straße nur schwer erkennen.

- Die Fahrspurmarkierungen sind farblich schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es kann sein, dass das Gerät etwas anderes als Fahrspurmarkierung erkannt hat.
- Fahrbahn- bzw. Spurmarkierung beschädigt oder nicht erkennbar
- Die Anzahl der Fahrspuren hat sich erhöht oder verringert, oder Fahrspurmarkierungen kreuzen einander (bei der Fahrt durch eine Mautstelle, einen Mautbereich, bei Teilung oder Zusammenführung von Fahrspuren).
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr dick oder sehr dünn.
- Die Fahrspurmarkierung oder Straßenrandmarkierung ist wegen Regen, Schnee, Pfützen, Verunreinigungen oder aus anderen Gründen nicht erkennbar.
- Auf die Fahrspurmarkierung oder Straßenrandmarkierung fällt aufgrund der Mittellinie, einer Leitplanke, einer Lärmschutzwand oder ähnlichen Bauten ein Schatten.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen kompliziert sind oder durch andere Strukturen ersetzt werden, beispielsweise eine Baustelle.
- Wenn sich Zebrastreifen oder andere Symbole auf der Straße befinden.
- Wenn die Fahrspurmarkierung plötzlich verschwindet, beispielsweise an einer Kreuzung.
- Die Fahrspurmarkierung oder Straßenrandmarkierung in einem Tunnel ist durch Öl oder Schmutz schlecht erkennbar usw.
- Die Fahrbahn ist sehr breit oder sehr eng.

Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert

- Die Helligkeit ändert sich plötzlich, wenn Sie beispielsweise in einen Tunnel fahren oder diesen verlassen bzw. unter einer Brücke hindurchfahren.
- Wenn die Scheinwerfer bei Nacht oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet sind oder die Lichtstärke zu schwach ist.
- Wenn eine Straßenbegrenzung vorhanden ist.
- Wenn das Licht der Straße, der Sonne, entgegenkommender Fahrzeuge usw. durch Wasser auf der Straße reflektiert wird.
- Bei hellem Sonnenschein entgegen Ihrer Fahrtrichtung.
- Unebene Fahrbahn
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr klein, oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierung oder Straßenrandmarkierung.
- Bei Fahrt in einer scharfen Kurve oder auf einer steilen Böschung.

- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Die Temperatur ist in der Nähe des Spiegels aufgrund der direkten Sonneneinstrahlung sehr hoch usw.

Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist

- Wenn Objektiv oder Windschutzscheibe durch Fremdkörper verdeckt sind.
- Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, starkem Regen oder starkem Schneefall nicht erkennen.
- Die Windschutzscheibe ist von innen beschlagen.
- Wenn irgendetwas auf der Armaturenbrettpolsterung liegt usw.

⚠ WARNUNG

Das Spurhaltewarnsystem ist ein System, das dazu beitragen soll, dass der Fahrer die Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer sollte sich jedoch nicht nur auf das System verlassen, sondern immer die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicher zu fahren.

Fehlfunktion des LKA-Systems



OCDW059185G

- Bei einem Problem mit dem System erscheint eine Meldung. Wenn das Problem länger besteht, leuchtet die Störungsanzeige des LKA-Systems auf.

Fehleranzeige des LKA-Systems

Die Fehleranzeige des LKA-Systems (gelb) leuchtet auf und es ertönt ein Warnsignal, wenn das LKA-System nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn ein Problem mit dem System auftritt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie den Motor aus und dann wieder ein und dann das System ein.
- Überprüfen Sie, ob der Zündschlüssel in Stellung ON steht.

- Überprüfen Sie, ob das System durch die Witterung beeinträchtigt wird. (Beispiel: Nebel, Starkregen usw.).
- Überprüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf dem Kameraobjektiv befinden.

Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Funktionsänderung des LKA-Systems

Der Fahrer kann von LKA auf das Spurhaltewarnsystem (LDW) wechseln oder den LKA-Modus über den Benutzereinstellungsmodus auf dem LCD-Display ändern.

Spurhalteassistent

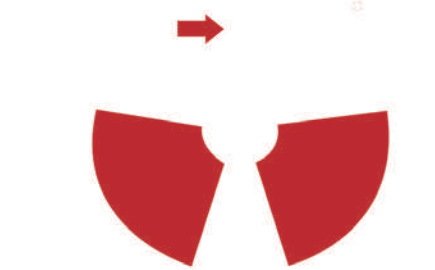
Der LKA-Modus hilft dem Fahrer, in der Fahrspur zu bleiben. Wenn das Fahrzeug richtig in der Fahrspur fährt, übernimmt die Funktion nur selten das Lenkrad. Sobald das Fahrzeug jedoch von der Fahrspur abzukommen droht, greift die Funktion in die Lenkung ein.

Spurhaltewarnsystem

LDW warnt den Fahrer durch ein visuelles und akustisches Signal, falls das System ein Verlassen der aktuellen Fahrspur erkennt. In diesem Modus wird das Lenkrad nicht gesteuert. Wenn das Vorderrad des Fahrzeugs den Innenrand der Fahrspurmarkierung berührt, erzeugt das LKA eine Warnung wegen Verlassens der Fahrspur.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

Das BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) warnt den Fahrer während der Fahrt mit einem Radarsensor.



OCDW059132

Der Sensor erfasst den Bereich hinter dem Fahrzeug und liefert dem Fahrer entsprechende Informationen.

- BCW (Totwinkel-Kollisionswarnung)
  1. Toter Winkel
     Der Warnbereich hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs jedoch höher ist als die anderer Fahrzeuge in der Nähe, wird die Warnung nicht ausgelöst.
  2. Nähern mit hoher Geschwindigkeit
     Wenn das Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert, wird eine Warnung ausgegeben. Der Abstand, in dem die Warnung erfolgt, kann je nach der Relativgeschwindigkeit zu dem anderen Fahrzeug unterschiedlich sein.

⚠ WARNUNG

- Rechnen Sie während der Fahrt immer mit unerwarteten Situationen, auch wenn das Totwinkel-Erkennungssystem in Betrieb ist.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem ist ein ergänzendes System, das Sie unterstützt. Sie dürfen sich nicht ausschließlich auf dieses System verlassen. Seien Sie bei der Fahrt immer umsichtig, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes und sicheres Fahren. Fahren Sie immer sicher und seien Sie beim Spurwechsel oder bei Rückwärtsfahrten umsichtig. Das Totwinkel-Erkennungssystem erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.

BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) (ausstattungsabhängig)

Betriebsbedingungen



OCDW059023

- Die Anzeige am Schalter leuchtet auf, wenn der Schalter des Totwinkel-Erkennungssystems bei eingeschaltetem Zündschalter gedrückt wird. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird das System aktiviert.
  Wenn Sie den Schalter erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte des Schalters, und das System wird ausgeschaltet.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den vorhergehenden Zustand zurück.

Wenn Sie das System nicht verwenden, schalten Sie es aus, indem Sie den Schalter drücken.

Beim Einschalten des Systems leuchtet die Warnleuchte 3 Sekunden am Außenspiegel.

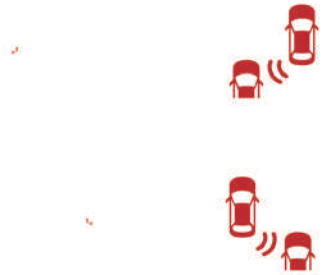
- Der Fahrer kann das System aktivieren, indem er den Zündschalter auf ON stellt und die Option „User Settings → Driver Assist → Blind-spot Safety“ (Benutzereinstellungen → Fahrerassistent → Blindstellensicherheit) wählt.
  - Das Totwinkel-Erkennungssystem schaltet sich ein und kann aktiviert werden, wenn die Option „Warning only“ (Nur Warnung) ausgewählt ist. Nähert sich dann ein Fahrzeug dem toten Winkel des Fahrers, ertönt eine Warnung.
  - Das System wird deaktiviert und die Anzeige der Taste für das Totwinkel-Erkennungssystem erlischt, wenn „Off“ (Aus) ausgewählt ist.
- Wenn Sie die Taste für das Totwinkel-Erkennungssystem drücken, und als Option „Warning only“ (Nur Warnung) ausgewählt ist, erlischt die Anzeige auf der Taste, und das System wird deaktiviert.
- Wenn Sie die Taste für das Totwinkel-Erkennungssystem drücken, während das System deaktiviert ist, leuchtet die Anzeige auf der Taste und das System wird aktiviert. In diesem Fall schaltet sich das System

wieder in den Status, den es hatte, bevor der Motor ausgeschaltet wurde.

Warntyp

Das System wird in folgenden Fällen aktiviert:
1. Wenn das System eingeschaltet ist.
2. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h liegt.
3. Andere Fahrzeuge auf der Rückseite erkannt werden.

1. Stufe



ODEEV078091NR

Wenn ein Fahrzeug innerhalb der Grenzen des Systems erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte an den Außenspiegeln.

Wenn das erkannte Fahrzeug nicht im Erkennungsbereich sich befindet, schaltet sich die Kontrollleuchte entsprechend den Fahrbedingungen aus.

2. Stufe



ODEEV078092NR



ODEEV078093NR

Die zweite Alarmstufe wird in folgenden Fällen aktiviert:
1. Die erste Alarmstufe aktiviert ist.
2. Das Blinkersignal eingeschaltet ist, um die Fahrbahn zu wechseln.

Wenn die zweite Alarmstufe aktiviert wird, blinkt eine Warnleuchte auf dem Außenspiegel und es ertönt ein Alarmsignal.

Wenn Sie den Blinkerschalter in die ursprüngliche Position bewegen, wird die zweite Alarmstufe wieder deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Alarmfunktion hilft, den Fahrer auf eine Warnsituation hinzuweisen. Deaktivieren Sie diese Funktion nur, wenn notwendig.

⚠ WARNUNG

- Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet immer dann, wenn ein Fahrzeug auf der Rückseite des Systems erkannt wird. Um Unfälle zu vermeiden, konzentrieren Sie sich nicht auf die Warnleuchte und vergessen Sie nicht, die Umgebung Ihres Fahrzeuges zu beobachten.
- Fahren Sie vorsichtig, auch wenn das Fahrzeug mit einem Totwinkel-Erkennungssystem ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, sondern prüfen Sie das Umfeld um Ihr Fahrzeug, bevor Sie die Spur wechseln oder mit dem Fahrzeug zurücksetzen.
- Das System warnt den Fahrer möglicherweise in bestimmten Situationen nicht, sodass Sie beim Fahren immer Ihre Umgebung prüfen müssen.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer muss mit dem Fahrzeug immer besonders vorsichtig fahren, unabhängig davon, ob die Warnleuchten am Außenspiegel aufleuchten oder ein Alarmsignal ertönt.
- Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Warnton des Totwinkel-Erkennungssystems übertönt werden.
- Bei Ausgabe der Warnung eines anderen Systems ertönt wird der Warnton des Totwinkel-Erkennungssystems möglicherweise übertönt.

Sensorerfassung

Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Typ A

OCDW059024

Typ B

OCDW059123

Halten Sie den hinteren Stoßfänger sauber, damit das System einwandfrei funktioniert.

⚠ ACHTUNG

- Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Stoßstange beschädigt wurde oder die hintere Stoßstange ersetzt oder repariert wurde.
- Der Erkennungsbereich unterscheidet sich je nach Breite der Straße etwas. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der benachbarten Fahrspur erkennen.
- Das System kann auch aufgrund starker elektromagnetischer Wellen abgeschaltet werden.
- Halten Sie die Sensoren immer sauber.
- Bauen Sie nie die Sensorkomponente ab und schlagen Sie niemals auf die Sensorkomponente.
- Achten Sie darauf, dass Sie keine unnötige Kraft auf den Radarsensor oder die Sensorabdeckung ausüben. Wenn der Sensor gewaltsam dejustiert wird, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber oder Stoßstangenschutzabdeckungen in der Nähe des Radarsensors an und lackieren Sie die Sensorfläche nicht. Dadurch kann die Sensorleistung beeinträchtigt werden.

Warnmeldung



OCDW059186G

Die Meldung weist den Fahrer darauf hin, dass sich Fremdkörper auf dem bzw. im hinteren Stoßfänger befinden oder der Bereich am hinteren Stoßfänger heiß ist. Das Licht auf dem Schalter und das System schalten sich automatisch aus.

Entfernen Sie die Verunreinigungen vom hinteren Stoßfänger.

Nach Entfernen des Fremdkörpers funktioniert das System normal, nachdem Sie etwa 10 Minuten gefahren sind.

Wenn die Anlage nicht normal funktioniert, obwohl die Fremdkörper, der Anhänger oder Träger oder andere Ausstattung entfernt wurden, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Es kann vorkommen, dass die Meldung angezeigt wird, ohne dass sich Fremdkörper auf dem hinteren Stoßfänger befinden, zum Beispiel wenn Sie in spärlich besiedeltem oder offenem Gelände – etwa in Wüstengegenden – unterwegs sind, wo für den Betrieb des Systems nicht genügend Daten zur Verfügung stehen.

Diese Meldung kann auch bei starkem Regen oder Gischt angezeigt werden.

In diesem Fall benötigt das Fahrzeug keinen Service.

Wenn der Ladebereich oder andere Systeme verwendet werden, schalten Sie alle Funktionen des Systems aus.

Typ A



OCDW059187G

Typ B



OCDW059207G

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint eine Warnmeldung und das Licht auf dem Schalter erlischt. Das System schaltet sich automatisch aus.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Einschränkungen des Systems

In den im Folgenden aufgeführten Situationen muss der Fahrer vorsichtig handeln, weil das System andere Fahrzeuge oder Objekte unter bestimmten Umständen nicht erkennt.

- Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.
- Wenn das Fahrzeug bei ungünstiger Witterung, beispielsweise Starkregen oder Schnee, fährt.
- Wenn der Sensor durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verunreinigt ist.
- Wenn die hintere Stoßstange an der Stelle, an der sich der Sensor befindet, mit einem Fremdkörper abgedeckt ist, beispielsweise einem Stoßstangenaufkleber, einem Stoßstangenschutz, einem Fahrzeugtransportgestell usw.
- Wenn die Heckstoßstange beschädigt ist oder der Sensor sich nicht mehr in der Originalposition befindet.
- Wenn sich die Fahrzeughöhe aufgrund schwerer Lasten im Kofferraum, anormalen Reifendrucks usw. verändert.
- Wenn die Temperatur des hinteren Stoßfängers sehr hoch ist.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.
- Wenn das Fahrzeug auf einer unebenen Strecke gefahren wird.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Maut-Station fährt.
- Wenn das Fahrbahnpflaster bzw. der Boden in der Umgebung anormal viele Metallteile enthält, beispielsweise über einem U-Bahn-Tunnel.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs ein festes Objekt befindet, beispielsweise ein Handlauf.
- Beim Auf- oder Abfahren einer Gefällstrecke, auf der die Höhe der Fahrbahn unterschiedlich ist.
- Bei Fahrt auf einer engen Straße mit Bäumen oder Gras oder Überwuchs an den Seiten
- Bei Fahrt auf dem Land, wenn der Sensor längere Zeit kein anderes Fahrzeug und keine andere Konstruktion erkennt.
- Wenn auf nasser Straße gefahren wird.
- Bei Fahrt auf einer Straße, wenn Leitplanken bzw. Wände doppelt vorhanden sind.
- Wenn ein großes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug fährt, zum Beispiel ein Bus oder ein Lkw.
- Wenn das andere Fahrzeug sehr weit auffährt.

- Wenn das andere Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit vorbeifährt.
- Beim Spurwechsel.
- Wenn das Fahrzeug zur gleichen Zeit losfährt wie das Fahrzeug in der Nähe und es bereits beschleunigt hat.
- Wenn das Fahrzeug in der nächsten Fahrspur zwei Fahrspuren nach links oder das Fahrzeug, das sich zwei Fahrspuren neben Ihnen befindet, eine Fahrspur nach rechts wechselt.
- Wenn ein Motorrad oder ein Fahrrad in der Nähe ist.
- Wenn sich in der Nähe ein flacher Anhänger befindet.
- Wenn sich keine Gegenstände im Erkennungsbereich befinden, beispielsweise Einkaufswagen oder Kinderwagen
- Wenn es sich um ein Fahrzeug mit geringer Höhe handelt, beispielsweise einen Sportwagen.

Kurvenfahrt



OCDW059114

Das BCW-System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie in einer Kurve fahren. Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur nicht erkennen.

Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.



OCDW059113

Das BCW-System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie in einer Kurve fahren. Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug in der gleichen Spur nicht erkennen:

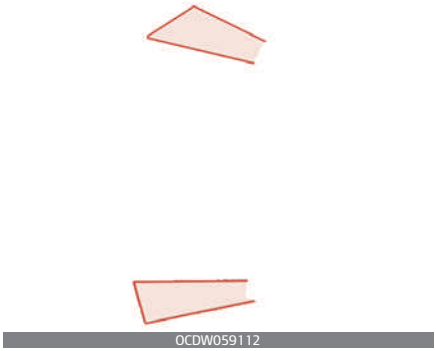
Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.

Fahrt auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden

Das BCW-System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich während der Fahrt die Straße teilt oder mit einer anderen Straße zusammengeführt wird. Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur nicht erkennen.

Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.

Bergfahrt



OCDW059112

Die BCW-Systeme funktionieren möglicherweise nicht richtig, wenn Sie bergauf oder bergab fahren. Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur nicht erkennen.

Außerdem kann in bestimmten Fällen das System den Boden bzw. Bauten nicht richtig erkennen.

Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.

Wenn die Höhen der Spuren bei der Fahrt unterschiedlich sind



OCDW059111

Die BCW-Systeme funktionieren möglicherweise nicht richtig, wenn die Höhe der Spuren während der Fahrt voneinander abweicht.

Unter bestimmten Bedingungen erkennt das System das Fahrzeug auf einer Straße nicht, wenn die Spuren unterschiedliche Höhe haben (in Abschnitten mit Zusammenführung von Spuren, bei getrennten Kreuzungen usw.).

Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.

Bei Fahrten auf Straßen, neben denen sich Bauwerke befinden



OCDW059110

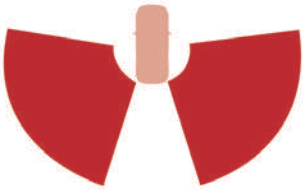
[A]: Lärmschutzwand [B]: Leitplanke

Die BCW-Systeme funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei, wenn sich neben der befahrenen Straße Bauwerke befinden.

Unter bestimmten Umständen erkennt das System Bauwerke nicht richtig (Lärmschutzwände, Leitplanken, doppelte Leitplanken, Mittelstreifen, Poller, Straßenlaternen, Straßenschilder, Tunnelwände usw.), die sich neben der Straße befinden.

Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.

Querverkehrswarnsystem (RCCW)



OCDW059155

Wenn Sie aus einer Parklücke rückwärts herausfahren, erkennt der Sensor von links oder rechts herannahende Fahrzeuge und informiert Sie.

Der Fahrer kann die Aktivierungszeit für die Erstwarnung in den Benutzereinstellungen im LCD-Display unter „User Settings → Driver Assistance → Warning Timing“ (Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Warnzeitmessung) auswählen. Für die erste Warnung der Querverkehr-Kollisionserkennung stehen folgende Optionen zur Verfügung:

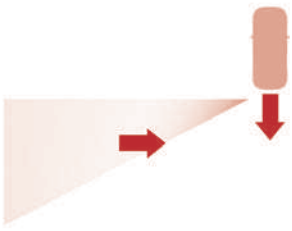
- Normal:
  Bei Auswahl dieser Option wird das Heckverkehr-Kollisionserkennungssystem normal aktiviert. Wenn sich diese Einstellung zu empfindlich anfühlt, ändern Sie die Option auf „Verzögert“.

Die Warnaktivierungszeit kann als zu spät empfunden werden, wenn das Fahrzeug neben bzw. hinter dem eigenen Fahrzeug abrupt beschleunigt.
- Later (verzögert):
  Wählen Sie diese Warnaktivierungszeit aus, wenn nur geringer Verkehr vorhanden ist und Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren. Wenn Sie jedoch die Aktivierungszeit der Warnung ändern, kann sich auch die Aktivierungszeit der Warnung des anderen Fahrzeugsystems ändern. Prüfen Sie die Warnaktivierungszeit, bevor Sie diese ändern.

Betriebsbedingungen

- Wählen Sie im Infotainmentsystem RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem) unter „User Settings“ → „Driver Assistance“ → „Blind-Spot Safety“ → „Rear Cross- Traffic Safety“ → „Parking Safety“ („Benutzereinstellungen“ → „Fahrerassistenz“ → „Totwinkel-Erkennungssystem“ → „Querverkehr-Sicherheit“ → „Einparksicherheit“). (Wenn das Infotainmentsystem ausgestattet ist.) Das System wird eingeschaltet und kann aktiviert werden.
- Wählen Sie wieder RCCW, um das System zu deaktivieren.
- Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das RCCW-System in den Zustand zurück, den das Fahrzeug kurz vor dem Ausschalten hatte. Schalten Sie das RCCW-System aus, wenn es nicht verwendet wird.
- Das System wird aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h liegt, wobei der Schalthebel in R (Rückwärtsgang) steht.
- Der Erkennungsbereich des RCCW-Systems beträgt ca. 0,5 m ~ 20 m je nach Seitenrichtung. Wenn die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs im Erkennungsbereich 8 bis 36 km/h beträgt, ist die Warnung eingeschaltet. Der Erfassungsbereich des Systems hängt jedoch von verschiedenen Bedingungen ab. Achten Sie immer auf Ihre Umgebung.

Warntyp



OCDW059137



OCDW059091



OCDW059090

Wenn sich das von den Sensoren erfasste Fahrzeug von der linken/rechten Rückseite Ihres Fahrzeugs nähert, ertönt das Warnsignal, die Warnleuchte am Außenspiegel blinkt und eine Meldung auf dem LCD-Display erscheint. Wenn das Rückfahrmonitorsystem aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Meldung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.

Die Warnung wird in folgenden Fällen gestoppt:

- Wenn sich das erfasste Fahrzeug aus dem Erfassungsbereich bewegt oder
- wenn sich das Fahrzeug direkt hinter Ihrem Fahrzeug befindet oder
- wenn sich das Fahrzeug nicht Ihrem Fahrzeug nähert oder
- wenn das andere Fahrzeug langsamer wird oder
- sich die Annäherungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Betriebsbedingung für das Querverkehr-Erkennungssystem erfüllt ist, erfolgt die Warnung jedes Mal, wenn sich ein Fahrzeug der Seite/dem Heck Ihres angehaltenen Fahrzeugs (Fahrzeuggeschwindigkeit 0 km/h) nähert.
- Die Warnung oder Bremsung des Systems funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die linke/rechte Seite der hinteren Stoßstange Ihres Fahrzeugs durch ein Fahrzeug oder Hindernis blockiert ist.
- Der Fahrer sollte bei der Bedienung des Fahrzeugs stets äußerste Vorsicht walten lassen, unabhängig davon, ob die Warnleuchte auf dem Außenspiegel leuchtet oder ob ein Warnalarm vorliegt.

- Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Sound des Warnsystems übertönt werden.
- Die Warnung des Querverkehr-Erkennungssystems ertönt möglicherweise nicht, wenn Warntöne anderer Systeme ertönen.

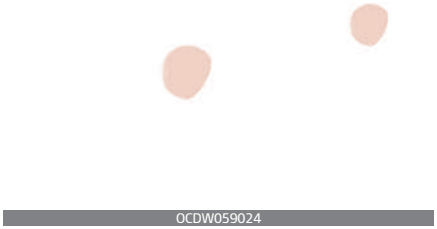
⚠ WARNUNG

- Fahren Sie vorsichtig, auch wenn das Fahrzeug mit einem Totwinkel-Erkennungssystem ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht nur auf das System, sondern prüfen Sie selbst, bevor Sie die Fahrspur wechseln. Das System warnt den Fahrer möglicherweise in bestimmten Situationen nicht, sodass Sie beim Fahren immer Ihre Umgebung prüfen müssen.
- Fahren Sie immer besonders aufmerksam. Das Querverkehr-Erkennungssystem und das Querverkehr-Kollisionsvermeidungssystem funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder werden aktiviert, obwohl dies in Ihrer Fahrsituation nicht notwendig ist.

Sensorerfassung

Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Typ A



OCDW059024

Typ B

OCDW059123

Halten Sie den hinteren Stoßfänger sauber, damit das System einwandfrei funktioniert.

⚠ ACHTUNG

- Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Stoßstange beschädigt wurde oder die hintere Stoßstange ersetzt oder repariert wurde.
- Der Erkennungsbereich unterscheidet sich je nach Breite der Straße etwas. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der benachbarten Fahrspur erkennen.
- Das System kann auch aufgrund starker elektromagnetischer Wellen abgeschaltet werden.
- Halten Sie die Sensoren immer sauber.
- Bauen Sie nie die Sensorkomponente ab und schlagen Sie niemals auf die Sensorkomponente.
- Achten Sie darauf, dass Sie keine unnötige Kraft auf den Radarsensor oder die Sensorabdeckung ausüben. Wenn der Sensor gewaltsam dejustiert wird, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß.
  In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber oder Stoßstangenschutzabdeckungen in der Nähe des Radarsensors an und lackieren Sie die Sensorfläche nicht. Dadurch kann die Sensorleistung beeinträchtigt werden.

Warnmeldung



OCDW059186G

Die Meldung weist den Fahrer darauf hin, dass sich Fremdkörper auf dem bzw. im hinteren Stoßfänger befinden oder der Bereich am hinteren Stoßfänger heiß ist. Das Licht auf dem Schalter und das System schalten sich automatisch aus.

Entfernen Sie die Verunreinigungen vom hinteren Stoßfänger.

Nach Entfernen des Fremdkörpers funktioniert das System normal, nachdem Sie etwa 10 Minuten gefahren sind.

Wenn die Anlage nicht normal funktioniert, obwohl die Fremdkörper, der Anhänger oder Träger oder andere Ausstattung entfernt wurden, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Es kann vorkommen, dass die Meldung angezeigt wird, ohne dass sich Fremdkörper auf dem hinteren Stoßfänger befinden, zum Beispiel wenn Sie in spärlich besiedeltem oder offenem Gelände – etwa in Wüstengegenden – unterwegs sind, wo für den Betrieb des Systems nicht genügend Daten zur Verfügung stehen.

Diese Meldung kann auch bei starkem Regen oder Gischt angezeigt werden.

In diesem Fall benötigt das Fahrzeug keinen Service.

Wenn der Ladebereich oder andere Systeme verwendet werden, schalten Sie alle Funktionen des Systems aus.

Typ A



OCDW059187G

Typ B



OCDW059207G

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint eine Warnmeldung und das Licht auf dem Schalter erlischt. Das System schaltet sich automatisch aus.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Das System funktioniert nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde oder Reparaturarbeiten in der Nähe des Sensors durchgeführt wurden.
- Der Erkennungsbereich ändert sich entsprechend der Straßenbreite. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der nächsten Fahrspur erkennen.
- Bei einer sehr breiten Straße hingegen erkennt das System möglicherweise keine anderen Fahrzeuge.
- Möglicherweise schaltet sich das System aufgrund starker elektromagnetischer Wellen aus.

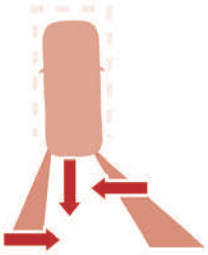
Einschränkungen des Systems

In den im Folgenden aufgeführten Situationen muss der Fahrer vorsichtig handeln, weil das System andere Fahrzeuge oder Objekte unter bestimmten Umständen nicht erkennt.

- Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.
- Wenn das Fahrzeug bei ungünstiger Witterung, beispielsweise Starkregen oder Schnee, fährt.
- Wenn der Sensor durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verunreinigt ist.
- Wenn die hintere Stoßstange an der Stelle, an der sich der Sensor befindet, mit einem Fremdkörper abgedeckt ist, beispielsweise einem Stoßstangenaufkleber, einem Stoßstangenschutz, einem Fahrzeugtransportgestell usw.
- Wenn die Heckstoßstange beschädigt ist oder der Sensor sich nicht mehr in der Originalposition befindet.
- Wenn sich die Fahrzeughöhe aufgrund schwerer Lasten im Kofferraum, anormalen Reifendrucks usw. verändert.
- Wenn die Temperatur des hinteren Stoßfängers sehr hoch ist.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.
- Wenn das Fahrzeug auf einer unebenen Strecke gefahren wird.
- Wenn das Fahrbahnpflaster bzw. der Boden in der Umgebung anormal viele Metallteile enthält, beispielsweise über einem U-Bahn-Tunnel.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs ein festes Objekt befindet, beispielsweise ein Handlauf.
- Beim Auf- oder Abfahren einer Gefällstrecke, auf der die Höhe der Fahrbahn unterschiedlich ist.
- Bei Fahrt auf einer engen Straße mit Bäumen oder Gras oder Überwuchs an den Seiten

- Bei Fahrt auf dem Land, wenn der Sensor längere Zeit kein anderes Fahrzeug und keine andere Konstruktion erkennt.
- Wenn auf nasser Straße gefahren wird.
- Bei Fahrt auf einer Straße, wenn Leitplanken bzw. Wände doppelt vorhanden sind.
- Wenn ein großes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug fährt, zum Beispiel ein Bus oder ein Lkw.
- Wenn das andere Fahrzeug sehr weit auffährt.
- Wenn das andere Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit vorbeifährt.
- Beim Spurwechsel.
- Wenn das Fahrzeug zur gleichen Zeit losfährt wie das Fahrzeug in der Nähe und es bereits beschleunigt hat.
- Wenn das Fahrzeug in der nächsten Fahrspur zwei Fahrspuren nach links oder das Fahrzeug, das sich zwei Fahrspuren neben Ihnen befindet, eine Fahrspur nach rechts wechselt.
- Wenn ein Motorrad oder ein Fahrrad in der Nähe ist.
- Wenn sich in der Nähe ein flacher Anhänger befindet.
- Wenn sich keine Gegenstände im Erkennungsbereich befinden, beispielsweise Einkaufswagen oder Kinderwagen
- Wenn es sich um ein Fahrzeug mit geringer Höhe handelt, beispielsweise einen Sportwagen.
- Wenn das Fahrzeug scharf bremst.
- Wenn die Temperatur um das Fahrzeug besonders niedrig ist.
- Wenn das Fahrzeug bei der Fahrt auf huckeliger Straße, unebener Straße oder Betonpflaster stark vibriert.
- Wenn das Fahrzeug auf einer glatten Fahrbahn fährt, beispielsweise aufgrund von Schnee, Wasser, Pfützen oder Eis.

Bei Fahrten, bei denen sich ein Fahrzeug oder ein Bauwerk in der Nähe befindet



OCDW059115

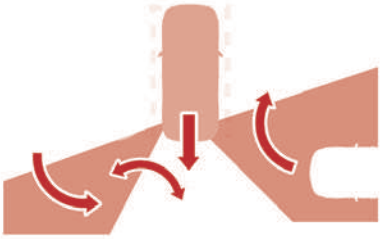
[A]: Struktur

Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie neben einem Fahrzeug oder Bauwerk fahren.

In bestimmten Fällen erkennt das System das sich von hinten nähernde Fahrzeug nicht und die Warnung bzw. Bremsung funktioniert nicht richtig.

Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Umgebung.

Wenn das Fahrzeug sich in einem komplexen Parkbereich befindet.



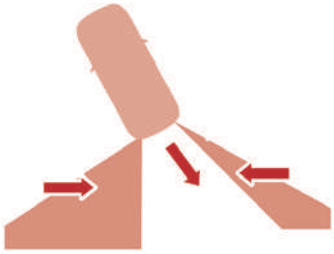
OCDW059116

Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Fahrzeug sich in einem komplexen Parkbereich befindet.

Unter bestimmten Umständen kann das System das Kollisionsrisiko für die Fahrzeuge nicht exakt bestimmen, die in der Nähe Ihres Fahrzeugs einparken oder ausparken (d.h. für ein Fahrzeug, das hinter Ihrem Fahrzeug ausparkt, im Heckbereich einparkt oder ausparkt, sich Ihrem Fahrzeug bei einer Kurve nähert usw.).

In diesem Fall funktioniert die Warnung oder Bremsung möglicherweise nicht einwandfrei.

Schrägparken des Fahrzeugs



OCDW059117

[A]: Fahrzeug

Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Fahrzeug schräg geparkt wird.

Wenn ein schräg geparktes Fahrzeug aus der Parkbucht ausparkt, erkennt das System unter bestimmten Umständen Fahrzeuge nicht, die sich von hinten links oder rechts nähern. In diesem Fall funktioniert die Warnung oder Bremsung möglicherweise nicht einwandfrei.

Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Umgebung.

Wenn das Fahrzeug sich auf oder in der Nähe einer Böschung befindet.



OCDW059118

Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Fahrzeug sich auf oder in der Nähe eines Gefälles befindet.

Unter bestimmten Umständen erkennt das System nicht, ob sich Fahrzeuge von hinten links oder rechts nähern, und die Warnung bzw. Bremsung funktioniert nicht richtig.

Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Umgebung.

Einparken neben einem Bauwerk



OCDW059119

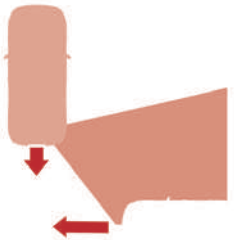
[A]: Aufbau, [B]: Wand

Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie das Fahrzeug in einem Parkbereich einparken und sich neben oder hinter Ihrem Fahrzeug ein Bauwerk befindet.

Unter bestimmten Umständen funktioniert das System möglicherweise nicht richtig, wenn Sie ausparken, und erkennt ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug nicht. In diesem Fall funktioniert die Warnung oder Bremsung möglicherweise nicht einwandfrei.

Achten Sie immer auf die Umgebung im Parkraum, während Sie fahren.

Beim rückwärtigen Einparken des Fahrzeugs



OCDW059120

Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird und der Sensor ein anderes Fahrzeug im Heckbereich der Parkbucht erkennt, kann das System eine Warnung ausgeben oder die Bremse betätigen. Achten Sie immer auf die Umgebung im Parkraum, während Sie fahren.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) warnt den Fahrer vor gefährlichen Fahrsituationen, wenn es eine Ermüdung des Fahrers oder unaufmerksame Fahrweisen erkennt.

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist auf OFF (aus) gestellt, wenn Ihr Fahrzeug ab Werk ausgeliefert wird.
- Um das Fahreraufmerksamkeits-warnsystem einzuschalten, schalten Sie den Motor ein und wählen dann auf dem LCD-Display 'User Settings → Driver assistance → Driver Attention Warning → High sensitivity/Normal sensitivity/ Off' (Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Fahreraufmerksamkeitswarnung → Hohe Empfindlichkeit/Normale Empfindlichkeit/Aus).
- Der Fahrer kann den Modus des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems wählen.

  - Hohe Empfindlichkeit: Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem warnt den Fahrer vor Ermüdung oder unaufmerksamer Fahrweise schneller als im Normalmodus.
  - Normale Empfindlichkeit: Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem warnt den Fahrer vor Ermüdung oder unaufmerksamer Fahrweise.
  - Off: Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist deaktiviert.
- Die gewählte Einstellung des Fahreraufmerksamkeits-warnsystems wird beibehalten, wenn der Motor neu gestartet wird.

Anzeige des Aufmerksamkeitsgrades des Fahrers



OCDW059092G

- Der Fahrer kann die Fahrbedingungen auf dem LCD-Display überwachen.
  - Wählen Sie auf dem LCD-Display „User Settings Mode“ (Benutzereinstellungsmodus) und dann „Assist“ (Unterstützung). (Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Display“ (ausstattungsabhängig) auf Seite 4-80.)
- Die Aufmerksamkeit des Fahrers wird auf der Skala von 1 bis 5 angezeigt. Je niedriger die Zahl ist, desto geringer ist die Aufmerksamkeit des Fahrers.
- Die Zahl sinkt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit keine Pause macht.
- Die Zahl steigt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit aufmerksam fährt.
- Wenn der Fahrer das System während der Fahrt einschaltet, zeigt es die „Letzte Pausenzeit“ und den entsprechenden Ermüdungsgrad an.

Machen Sie eine Pause



OCDW059093G

- Die Meldung „Consider taking a break“ (Pause in Betracht ziehen) erscheint auf dem LCD-Display. Außerdem ertönt ein Warnungsignal und fordert den Fahrer auf, eine Pause einzulegen, wenn sein Aufmerksamkeitsgrad unter 1 liegt.
- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem schlägt dem Fahrer keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 10 Minuten ist.

Zurücksetzen des Systems



OCDW059094G

- Die letzte Pausenzeit wird auf 00:00 Uhr und der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) eingestellt, wenn der Fahrer das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem zurücksetzt.
- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem wird in den folgenden Situationen zurückgestellt.
  - Der Motor ist ausgestellt.
  - Der Fahrer löst seinen Sicherheitsgurt und öffnet dann die Fahrertür.
  - Das Fahrzeug steht mehr als 10 Minuten still.
- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem wird wieder aktiviert, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzt.

System deaktiviert

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem wechselt in den Bereitschaftsstatus und zeigt in den folgenden Situationen den Deaktivierungsbildschirm an.

- Der Kamerasensor kann keine Spuren erkennen.
- Die Fahrgeschwindigkeit bleibt unter 60 km/h oder über 180 km/h.

Fehlfunktion des Systems

Typ A



OCDW059095G

Typ B



OCDW059096G

Wenn die Warnmeldung „Check System“ (System prüfen) angezeigt wird, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler überprüfen lassen.

⚠ WARNUNG

- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Sie sind für eine vorausschauende Fahrweise verantwortlich, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Es kann gemäß dem Fahrmuster oder Gewohnheiten des Fahrers eine Pause vorschlagen, selbst wenn sich der Fahrer nicht müde fühlt.
- Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem keine Pause vorschlägt.

✻ HINWEIS

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem verwendet den Kamerasensor auf der Windschutzscheibe für seinen Betrieb. Um den Kamerasensor in bestem Zustand zu halten, sollten Sie Folgendes beachten:

- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie eine Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Kia-Vertragshändler und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflexion kann zu einer Fehlfunktion des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems führen.
- Achten Sie besonders darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Bauen Sie die Kamerabaugruppe nicht aus und vermeiden Sie Schläge auf die Kameraeinheit.
- Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Warnton des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems übertönt werden.

⚠ ACHTUNG

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt nur begrenzt Warnmeldungen aus:

- Die Spurerkennungsleistung ist begrenzt. (Weitere Informationen finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-158.)
- Das Fahrzeug wird aggressiv gefahren oder abrupt zur Hindernisvermeidung (z. B. Baustelle, andere Fahrzeuge, Objekte auf der Straße, Schlaglöcher) gelenkt.
- Die Fähigkeit des Fahrzeugs zur Vorwärtsfahrt ist stark eingeschränkt (möglicherweise durch einen großen Unterschied bei den Reifendruckwerten, ungleichmäßiger Reifenverschleiß, Radausrichtung).
- Das Fahrzeug wird auf einer kurvenreichen Strecke gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer unebenen Strecke gefahren.
- Das Fahrzeug wird bei starkem Wind gefahren.
- Das Fahrzeug wird durch das folgende Fahrerassistenzsystem gesteuert:
  - Spurhaltewarnsystem

- Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent
- Intelligente Tempomatsteuerung

Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt (ausstattungsabhängig)

Der Hinweis, dass das vorausfahrende Fahrzeug losfährt, warnt den Fahrer bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs, wenn das Fahrzeug steht und die intelligente Tempomatsteuerung aktiviert ist.

Systemeinstellungen und Betriebsbedingungen

Systemeinstellungen

Bei eingeschaltetem Motor schaltet sich das Alarmsystem für die Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs ein und kann aktiviert werden, wenn im Kombiinstrument die Option 'User Settings → Driver Assistance → Driving Assist → Leading vehicle departure alert' (Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Fahrassistent → Weiterfahrt) ausgewählt ist. Das System stoppt seine Funktion, sobald die Einstellung deaktiviert wird. Wenn der Motor aus- und dann wieder eingeschaltet wird, bleibt das System in dem vorherigen Status.

Betriebsbedingungen



OCDW059180G

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, stoppt Ihr Fahrzeug hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug, wenn dieses anhält. Die Meldung wird nach dem Stopp auf dem Kombiinstrument 3 Sekunden lang angezeigt; das System schaltet in den Standby-Betrieb.

Systemaktivierung



OCDW059109G

Wenn der Fahrer nach dem Losfahren des vor ihm stehenden Fahrzeugs nicht innerhalb einer bestimmten Zeit reagiert, wird die Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das Fahrzeug fährt automatisch los, wenn das Gaspedal betätigt oder der Schalter [RES+] oder [SET-] aktiviert wird und sich vor dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet.

Die intelligente Tempomatsteuerung wird deaktiviert, wenn das Gaspedal betätigt oder der Schalter [RES+] bzw. [SET-] aktiviert wird, sich aber kein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich vor dem Fahrzeug und die Straßenbedingungen, bevor Sie losfahren.

Wirtschaftlicher Betrieb

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab – das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren wirken sich darauf aus, wie viele Kilometer Sie pro Liter Kraftstoff fahren können. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren:

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie maßvoll. Fahren Sie langsam an und vermeiden Sie Schaltvorgänge bei Vollgas. Behalten Sie eine gleichmäßige Fahrgeschwindigkeit bei. Rasen Sie nicht über Ampelkreuzungen. Versuchen Sie, Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Verkehr anzupassen, so dass Sie nicht unnötig schalten müssen. Vermeiden Sie möglichst Fahrten in dichtem Verkehr.
  Halten Sie immer einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen vermeiden zu können. Dies vermindert auch den Bremsenverschleiß.
- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten. Je schneller Sie fahren, desto mehr Kraftstoff verwendet Ihr Fahrzeug. Besonders auf Autobahnen ist das Fahren mit mäßiger Geschwindigkeit eine wirkungsvolle Methode, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und zu einem erhöhten Verschleiß der betreffenden Bauteile führen. Außerdem können die Bremsen überhitzen, wenn Sie mit Ihrem Fuß auf dem Bremspedal fahren. Dies verringert Ihre Effektivität und kann zu schwerwiegenderen Konsequenzen führen.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Halten Sie den Druck auf den empfohlenen Druckwerten. Falscher Reifendruck – zu hoch oder zu niedrig – verursacht unnötigen Reifenverschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat.
- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind. Falsche Ausrichtung kann durch starkes Aufprallen auf einen Bordstein oder zu schnelle Fahrten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Eine falsche Radeinstellung führt neben anderen Problemen zu

einem höheren Reifenverschleiß und einem höheren Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in gutem Zustand. Um den Kraftstoffverbrauch zu senken und die Wartungskosten zu senken, halten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem „Standard-Wartungsplan – für Europa (außer Russland)“ auf Seite 8-16. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter erschwerten Bedingungen fahren, ist eine häufigere Wartung erforderlich (siehe „Wartung unter schweren Einsatzbedingungen – für Europa (außer Russland)“ auf Seite 8-21, „Erschwerte Fahrbedingungen“ auf Seite 8-22).
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Sorgen Sie vor, indem Sie das Fahrzeug sauber und frei von korrosionsfördernden Substanzen halten. Es ist besonders wichtig, dass sich kein Schlamm, Schmutz, Eis usw. unter dem Fahrzeug ansammelt. Das zusätzliche Gewicht kann einen höheren Kraftstoffverbrauch zur Folge haben und die Korrosion fördern.
- Beladen Sie Ihr Fahrzeug nicht unnötig. Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten müssen, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie losfahren wollen.
- Denken Sie daran, dass Ihr Fahrzeug keine längere Warmlaufphase benötigt. Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen 10 bis 20 Sekunden laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Bei sehr kaltem Wetter benötigt der Verbrennungsmotor jedoch eine etwas längere Aufwärmzeit.
- Vermeiden Sie zu niedrige und zu hohe Motordrehzahlen. Untertourig bedeutet, dass Sie zu langsam in einem zu hohen Gang fahren, was zu Ruckeln des Motors führt. Wenn dies auftritt, schalten Sie in einen kleineren Gang. Übertourig bedeutet, dass der Motor über seine sichere Drehzahl hinaus beschleunigt wird. Dies kann durch das Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermieden werden.
- Verwenden Sie Ihre Klimaanlage sparsam. Die Klimaanlage wird mit Motorleistung betrieben, so dass die Nutzung der Klimaanlage zu höherem Kraftstoffverbrauch führt.
- Geöffnete Fenster können bei hohen Geschwindigkeiten den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

- Der Kraftstoffverbrauch ist bei Seiten- oder Gegenwind höher. Um diese Verluste zu kompensieren, verlangsamen Sie in diesen Bedingungen Ihre Fahrt.

Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Motor während der Fahrt nicht abschalten

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht ordnungsgemäß.
Legen Sie auf abschüssigen Strecken stattdessen einen geeigneten kleineren Gang ein, um die Bremswirkung des Motors auszunutzen. Durch das Ausschalten der Zündung während der Fahrt könnte zudem das Lenkradschloss einrasten. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken können, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

Hinweise für besondere Fahrbedingungen

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Beim Bremsen mit einer Bremsanlage ohne ABS betätigen Sie das Bremspedal mit leichten Auf- und Ab-Bewegungen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

⚠ WARNUNG

ABS

Treten Sie bei Fahrzeugen mit ABS nicht wiederholt auf das Pedal.

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.
- Verwenden Sie Sand, Streusalz, Reifenketten oder anderes rutschhemmendes Material unter den Antriebsrädern, um bei einem festgefahrenen Fahrzeug auf Eis, Schnee oder Schlamm Traktion zu erhalten.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe zwischen 1. Gang und Rückwärtsgang (R) hin und her. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug freizufahren, können zu Überhitzen des Motors sowie zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠ WARNUNG

Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder generell nicht durchdrehen, besonders jedoch nicht mit einer Geschwindigkeit von über 56 km/h. Ein Durchdrehenlassen der Räder bei hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und dadurch beschädigen, sodass Umstehende verletzt werden könnten.

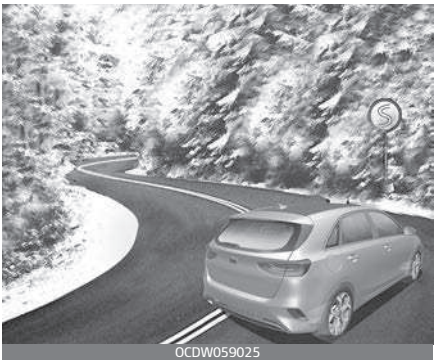
✻ HINWEIS

Das ESC muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven



OCDW059025

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln



OCDW059026

Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel so ein, dass Sie nicht durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge geblendet werden.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und ordnungsgemäß ausgerichtet (bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter erschweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen


OCDW059027

Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen

in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten

Reifen



OCDW059029

Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

✻ HINWEIS

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

⚠ WARNUNG

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifenluftdruck. Für den richtigen Reifendruck Sie unter „Reifen und Räder (5-Türer, Wagon, Shooting Brake)“ auf Seite 9-6, „Reifen und Räder (CUV)“ auf Seite 9-7.
- Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Weitere Informationen und Profilgrenzen finden Sie unter „Reifen und Räder (5-Türer, Wagon, Shooting Brake)“ auf Seite 9-6, „Reifen und Räder (CUV)“ auf Seite 9-7.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

Fahren bei Winterwetter


OCDW059028

Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen. Um Fahrprobleme bei Winterwetter zu minimieren, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

✻ HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten. Beachten Sie, dass die Traktion von Schneereifen auf trockenen Straßen möglicherweise nicht so hoch ist wie die von Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Fahren Sie vorsichtig, selbst wenn die Straßen frei sind. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

⚠ WARNUNG

Maße der Winterreifen

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten


OCDW059030

Reifenflanken von Radialreifen können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden, da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten.
Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Wenn Schneeketten aufgezogen werden müssen, verwenden Sie feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser von unter 12 mm. Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Vorderräder auf.

⚠ ACHTUNG

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse „S" entsprechen.
- Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 – 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.
- Führen Sie auch bei montierter, geeigneter Schneekette keine volle Wendung aus (fahren Sie nicht mit voll eingeschlagenem Lenkrad). (Fahren Sie eine volle Wendung nur bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h.)
- Wenn Ihr Fahrzeug Reifen der Größe 225/40R18 besitzt, dürfen Sie keine Schneeketten verwenden. Sie könnten Ihr Fahrzeug beschädigen (Rad, Aufhängung und Karosserie).

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Schneeketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie diese so straff wie möglich.

Fahren Sie mit aufgezogenen Ketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

⚠ WARNUNG

Schneeketten montieren

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

⚠ WARNUNG

Schneeketten

- Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.
- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Stöße, das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven oder eine Blockierung der Räder beim Bremsen.

⚠ ACHTUNG

Schneeketten

- Schneeketten falscher Größe sowie unzureichend befestigte Schneeketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem Wartungsplan in Kapitel 8 wechseln oder auffüllen.

Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in Kapitel 8 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verwenden Sie bei Bedarf Winteröl.

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Empfehlungen finden Sie in Abschnitt 9. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, empfiehlt Kia, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen wie in Kapitel 8 beschrieben und ersetzen Sie diese bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia-Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Lassen Sie die Feststellbremse nicht einfrieren

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie die Feststellbremse nur kurzzeitig, wenn Sie in den ersten oder den Rückwärtsgang schalten und blockieren dann die Hinterräder, so dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Prüfen Sie daher bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Fahren mit Anhänger (für Europa)

Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Anhängerbetrieb

Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben.
Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden – oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

⚠ WARNUNG

Zulässiges Höchstgewicht

Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass das Gesamtgewicht des Anhängers, des Gespanns und des Zugfahrzeuges sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.

✻ HINWEIS

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 von 80 km/h nicht überschreiten.
- Im Anhängerbetrieb darf die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h; der Hinterreifendruck sollte mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem normalen Reifendruck liegen,

der ohne angehängten Anhänger empfohlen wird.

⚠ ACHTUNG

Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

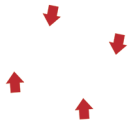
Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um festzustellen, wie groß die Anhängelast für Ihr Fahrzeug ist, lesen Sie bitte „Anhängergewicht" auf Seite 6-218, das später in diesem Abschnitt erscheint.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb sowie Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

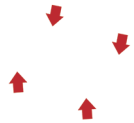
Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zudem erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Zugbelastung ergibt.

Typ A



OCDW059121

Typ B



OCDW059124

✻ HINWEIS

Position der Anhängerzugvorrichtungen

Die Bohrung für die Anhängerzugvorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird. Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen oder andere Stoßfängerzugvorrichtungen. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei einem Kia-Händler/Servicepartner erhältlich.

Sicherungsketten

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherungsketten verbunden sein. Führen Sie die Sicherungsketten über Kreuz unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Anweisungen über Sicherungsketten finden Sie beim Anhängerkupplungshersteller oder beim Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers für das Anbringen von Sicherungskettenn. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherungsketten dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn Ihr Anhänger das zulässige Anhängergewicht überschreitet und die Bremsen nicht aktiviert sind, muss der Anhänger mit eigenen Bremsen ausgestattet sein, die für das Gewicht geeignet sind. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Ändern Sie nichts an der Bremsanlage des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Anhängerbremsen

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegeleinstellung. Wenn der Anhänger mit elektrischen Bremsen ausgestattet ist, fahren Sie langsam an und betätigen Sie die Bremse von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Hiermit werden gleichzeitig die elektrischen Anschlüsse geprüft.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Fahrzeugabstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies ist erforderlich, damit der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.

Lassen Sie sich beim Einbau des Kabelbaums von einer Fachwerkstatt helfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, steht nicht genügend Wirkung der Motorbremse zur Verfügung. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um eventuelles Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6 %) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn die Kühlmitteltemperatur ansteigt und der Zeiger die Markierung „H – HOT (130°C)“ überschreitet, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.
- Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhängergewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.

Parken auf Gefällstrecken

Wenn Sie einen Anhänger an Ihrem Fahrzeug befestigt haben, sollten Sie das Fahrzeug nicht an einer Gefällstrecke abstellen. Menschen können schwer oder tödlich verletzt werden und Ihr Fahrzeug sowie der Anhänger können beschädigt werden, wenn diese unerwartet den Berg herabrollen.

⚠ WARNUNG

Parken am Berg
Das Parken eines Fahrzeugs mit angekuppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann auf einer Gefällestrecke geparkt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug in die Parklücke. Drehen Sie das Lenkrad in Richtung Bordstein (rechts, wenn Sie bergab stehen, links, wenn Sie bergauf stehen).
2. Bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie den Motor ab.
4. Platzieren Sie Bremsklötze unter den Rädern des Anhängers auf der Talseite der Räder.

5. Starten Sie das Fahrzeug, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie in die Neutralstellung, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam das Bremspedal los, bis die Unterlegkeile des Anhängers die Last aufnehmen.
6. Bei einem Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe betätigen Sie wieder die Bremse, ziehen die Feststellbremse an und legen die Parkstufe (P) ein.
7. Schalten Sie das Fahrzeug ab und lösen Sie die Fahrzeugbremsen, lassen Sie jedoch die Feststellbremse betätigt.

⚠ WARNUNG

Feststellbremse
Es kann gefährlich sein, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn die Feststellbremse nicht richtig angezogen ist.
Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Schalten Sie bei Schaltgetriebe in die Neutralstellung, betätigen Sie die Bremsen und treten Sie weiter auf das Bremspedal. Dann:
   • Lassen Sie den Motor an.
   • Legen Sie einen Gang ein und
   • Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen.

Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

⚠ ACHTUNG

- Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.
- Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand des Getriebeöls häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.
- Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

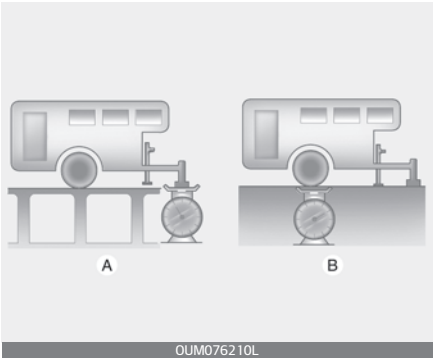
- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich entsprechend bei Ihrem Anhänger-Vertragshändler.
- Schleppen Sie während der ersten 2.000 km kein anderes Fahrzeug mit Ihrem Fahrzeug ab, damit sich der Motor richtig einfahren kann. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.
- Für den Anhängerbetrieb sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden, um die zusätzliche Ausrüstung, zum Beispiel ein Abschleppset, zu erhalten.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h).
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Dieses Diagramm enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Gewicht:

Element		G1.0 T-GDI		G1.4 T-GDI		G1.4 T-GDI	G1.4 MPI	
		6MT		6MT		7DCT	6MT	
		Paket für sparsamen Fahrberieb	Standardpaket	Paket für sparsamen Fahrberieb	Standardpaket	Standardpaket	Paket für sparsamen Fahrberieb	Standardpaket
				Standard-Paket / Anhängerpaket	Standard-Paket / Anhängerpaket	Standard-Paket / Anhängerpaket		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg (lbs.)	Ohne Bremse	600 (1.323)	600 (1.323)	450 (992) / 600 (1.323)	450 (992) / 600 (1.323)	450 (992) / 600 (1.323)	600 (1.323)	600 (1.323)
	Mit Bremse	1.200 (2.645)	1.200 (2.645)	1.000 (2.205) / 1.410 (3.108)	1.000 (2.205) / 1.410 (3.108)	1.000 (2.205) / 1.410 (3.108)	1.200 (2.645)	1.200 (2.645)
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg (lbs.)		75 (165)						
Empfohlener Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung mm (Zoll)	5-Türer	880 (34,6)						
	Wagon	1.170 (46,1)						
	Shooting Brake	1.145 (45,1)						
	CUV	915 (36,0)						

Element		G1.6 MPI 6 M/T Standardpaket	G1.6 MPI 6AT Standardpaket	G1.6 T-GDI 6MT Standardpaket	G1.6 T-GDI 7DCT Standardpaket
Maximal zulässiges Gesamt-gewicht des Anhängers kg (lbs.)	Ohne Bremse	600 (1.323)	600 (1.323)	600 (1.323)	600 (1.323)
	Mit Bremse	1.200 (2.645)	1.200 (2.645)	1.200 (2.645)	1.200 (2.645)
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg (lbs.)		75 (165)			
Empfohlener Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhänger-kupplung mm (Zoll)	5-Türer	880 (34,6)			
	Wagon	1.170 (46,1)			
	Shooting Brake	1.145 (45,1)			
	CUV	915 (36,0)			

Element		D1.6 6 M/T Paket für sparsamen Fahrbetrieb Standard-Paket / Anhängerpaket	D1.6 6 M/T Standardpaket Standard-Paket / Anhängerpaket	D1.6 7DCT Standardpaket Standard-Paket / Anhängerpaket
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg (lbs.)	Ohne Bremse	600 (1.323) / 650 (1.433)	600 (1.323) / 650 (1.433)	600 (1.323) / 650 (1.433)
	Mit Bremse	1.200 (2.645) / 1.500 (3.307)	1.200 (2.645) / 1.500 (3.307)	1.200 (2.645) / 1.500 (3.307)
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg (lbs.)		75 (165)		
Empfohlener Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung mm (Zoll)	5-Türer	880 (34,6)		
	Wagon	1.170 (46,1)		
	Shooting Brake	1.145 (45,1)		
	CUV	915 (36,0)		

Anhängergewicht



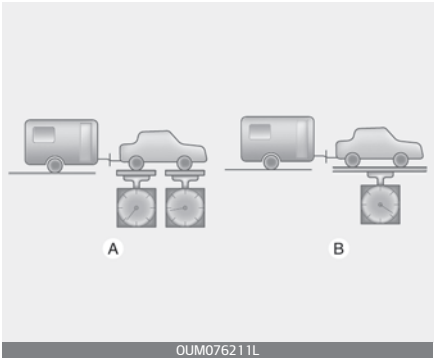
A: Stützlast

B: Gesamtgewicht Anhänger

Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein.

Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast



A: Bruttoachsgewicht

B: Fahrzeug-Gesamtgewicht

Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.

Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben. Die zulässige Last darf nicht überschritten werden. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ WARNUNG

Anhänger

- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60 % des Gewichts vor der Achse und ca. 40 % des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.
- Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.

Fahrzeuggewicht

In diesem Abschnitt finden Sie eine Anleitung zum richtigen Beladen des Fahrzeugs, damit die Auslegungsnennwerte beim Beladen des Fahrzeugs nicht überschritten werden. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die in den technischen Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen zulässigen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Zertifizierungsschild angegeben, das sich auf der Fahrer- oder Beifahrerseite am Schweller befindet.

Überladung

⚠ WARNUNG

Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten (GAWR) sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Maßnahmen bei einem notfall 7

Strassenwarnung 7-3

• Warnblinkanlage 7-3

Notfall während der fahrt 7-4

• Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt 7-4

• Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 7-4

• Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt 7-5

Motor springt nicht an 7-5

• Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht. 7-5

• Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 7-6

Starthilfe 7-6

• Motor mit Starthilfekabeln anlassen 7-6

• Fahrzeug anschieben 7-9

Überhitzter motor 7-9

Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) (Typ A) 7-11

• Warnleuchte für niedrigen Reifendruck 7-14

• TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem)-Störungsleuchte 7-15

• Reifen mit TPMS wechseln 7-16

Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) (Typ B) 7-19

• TPMS-Reset-Verfahren 7-19

• Reifendruck-Überwachungssystem 7-21

• Warnleuchte für niedrigen Reifendruck 7-22

Wenn sie eine reifenpanne haben (mit ersatzreifen) 7-24

• Wagenheber und Werkzeug 7-24

• Ersatzrad ausbauen und verstauen 7-26

7 Maßnahmen bei einem notfall

- Rad wechseln 7-27
- Wichtig - Verwendung des Notrads 7-32
- Wagenheber-Aufkleber 7-34
- EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber 7-35

Im fall einer reifenpanne (mit reifen-mobilität-kit) 7-36

- Einleitung 7-37
- Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit) 7-39
- Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits 7-40
- Verteilung des Dichtmittels 7-41
- Reifendruck prüfen 7-42
- Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits 7-43
- Technische Daten 7-44

Abschleppen 7-45

- Fahrzeug abschleppen lassen 7-45
- Abnehmbare Abschleppöse 7-46
- Abschleppen im Notfall 7-47

Notfallausrüstung 7-51

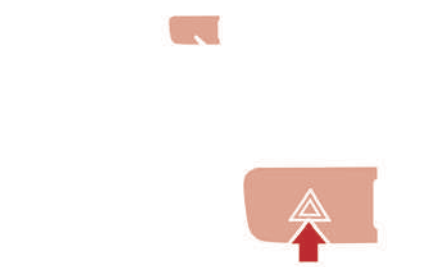
- Feuerlöscher 7-51
- Verbandskasten 7-52
- Warndreieck 7-52
- Reifendruckmesser 7-52

MAßNAHMEN BEI EINEM NOTFALL

Strassenwarnung

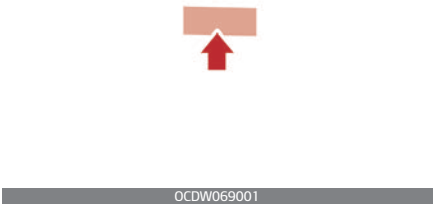
Warnblinkanlage

Typ A



OCDW069034

Typ B



OCDW069001

Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage. Der Zündschalter kann sich dabei in einer beliebigen Position befinden. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Schalttafel an der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Notfall während der fahrt

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.
- Wenn Ihre Fahrzeug ohne Zündschalter und mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, kann das Fahrzeug vorwärts bewegt werden, indem Sie den 2. (zweiten) oder 3. (dritten) Gang einlegen und danach den Anlasser betätigen, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/ Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinker ein, betätigen die Feststellbremse und legen bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein.
3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel später in diesem Kapitel.

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.
3. Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Motor springt nicht an

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht.

1. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse und stellen Sie sicher, dass sie sauber und fest sind.
2. Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.
3. Prüfen Sie die Anlasseranschlüsse, um sicher zu sein, dass sie fest sitzen.
4. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt „Motor mit Starthilfekabeln anlassen".

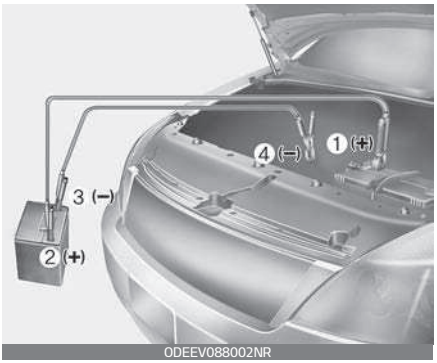
⚠ WARNUNG

Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK, prüfen Sie die Kabelstecker der Zündspulen und der Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.
4. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Starthilfe



Klemmen Sie die Starthilfekabel in numerischer Reihenfolge an und klemmen Sie die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge ab.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Starten eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12-V-Batterie bzw. ein 12-V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24-V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete 12-V-Batterien oder ein 24-V-Generator) kann das elektrische 12-V-System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠ WARNUNG

Batterie

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können. Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.
- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (–) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.
2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.

3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2). Schließen Sie nun eine Klammer des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klammer des Minus-Kabels schließen Sie an ein solides festes Metallteil (z. B. Lasche zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klammer nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Starten bewegt. Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ ACHTUNG

Starthilfekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, bersten und Batteriesäure kann auslaufen. Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2.000 U/min laufen. Lassen Sie danach den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie an.

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fahrzeug anschieben

Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe sollte nicht angeschoben werden, da die Abgasregelung beschädigt werden könnte.

Fahrzeuge mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe dürfen nicht angeschoben werden.

Folgen Sie den Hinweisen in diesem Abschnitt, um den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

Überhitzter motor

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in die Neutralstellung (Schaltgetriebe) oder in die Parkstufe (P) (Automatikgetriebe) und ziehen Sie die Feststellbremse an. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.

4. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt. Wenn der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist. Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

⚠ WARNUNG

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist oder Kühlmittel austritt, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel kann unter Druck austreten, und es besteht die Gefahr von Verbrühungen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig so viel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck in der Kühlanlage hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.

Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) (Typ A) (ausstattungsabhängig)



OCDW069002



OCDW069003G

1. Positionsanzeige - zu geringer Reifendruck/Kontrollleuchte für TPMS-Fehlfunktion
2. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck (auf LCD-Display)

Reifendruck prüfen

- Sie können den Reifendruck im Informationsmodus im Kombiinstrument prüfen.
  - Siehe „Benutzereinstellungsmodus (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 4-86.
- Der Reifendruck wird 1 ~ 2 Minuten nach dem Fahren angezeigt.
- Wenn der Reifendruck nicht angezeigt wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird, erscheint die Meldung „Bis zur Anzeige fahren“. Prüfen Sie nach dem Fahren den Reifendruck.
- Sie können die Einheit für den Reifendruck im Modus „Benutzereinstellungsmodus“ im Kombiinstrument ändern.
  - psi, kpa, bar (Siehe „Benutzereinstellungsmodus” in Kapitel 4).

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an alle Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Reifendruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifendrücken entspricht.

(Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifendrücke aufgeführt sind, müssen Sie die richtigen Reifendrücke für diese Räder erfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Luftdruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist; es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte für geringen Reifendruck eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß ist. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute und leuchtet dann weiter. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt. Wenn die TPMS-Störungsleuchte, nachdem sie ca. eine Minute lang geblinkt hat, durchgehend leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, z.B. beim Austausch oder Wechsel von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

✻ HINWEIS

In den folgenden Situationen lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck und die TPS-Störungsleuchte leuchten nicht 3 Sekunden lang, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde bzw. der Motor läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet ständig, nachdem sie ca. eine Minute blinkte.
3. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck leuchtet weiter.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck

Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck



OCDW069024G

Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig. Die Positionskontrollleuchte für Reifen mit geringem Reifendruck zeigt an, in welchem Reifen der Reifendruck erheblich zu gering ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Warnleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifendrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule der Vordertür. Wenn Sie keine Servicewerkstatt erreichen können oder wenn der Reifen den korrigierten Reifendruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Reifendruck durch das Ersatzrad.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit einem niedrigen Luftdruck durch das Ersatzrad ersetzt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)
- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da kein TPMS-Sensor am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

⚠ ACHTUNG

- Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Bereich in einen kalten Bereich oder aus einem kalten Bereich in einen warmen Bereich fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder niedriger ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegebenen Wert korrigieren.
- Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifendruck über dem empfohlenen Reifendruck liegt.

⚠ WARNUNG

Reifenschäden durch geringen Luftdruck

Erheblich zu geringer Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen. Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem)-Störungsleuchte

Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen, um die Ursache des Problems zu ermitteln. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Bei einem Problem mit dem TPMS leuchtet möglicherweise die Anzeige für den geringen Reifendruck nicht auf, auch wenn der Reifendruck in einem Reifen zu niedrig ist.

⚠ ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und bleibt dann eingeschaltet, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Elektrokabeln oder Funksendern fährt, z. B. in der Nähe von Polizeistationen, Verwaltungs- und öffentlichen Gebäuden, Radiosender, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und leuchtet dann ununterbrochen weiter, wenn Schneeketten verwendet werden oder andere elektronische Geräte wie Notebooks, mobile Ladegeräte, Fernstarter oder Navigationsgeräte usw. im Fahrzeug verwendet werden. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia genehmigten Dichtmittels. Das Dichtmittel auf den Reifendrucksensor und dem Rad müssen Sie entfernen, wenn Sie den Reifen durch einen neuen Reifen ersetzen.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Lassen Sie Ihre Reifen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit einem niedrigen Luftdruck durch das Ersatzrad gewechselt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)
- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da kein TPMS-Sensor am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

Sie können einen Reifen mit niedrigem Reifendruck schon mit einem Blick erkennen. Verwenden Sie für die Messung des Reifendrucks immer ein genau messendes Manometer. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis einer Luftdruckmessung bei einem heißen Reifen (beim Fahren erwärmt) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen (mindestens 3 Stunden nicht gefahren oder während der letzte 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifendruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Reifendruck aufpumpen.

Kalter Reifen bedeutet, dass das Fahrzeug seit 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia zugelassenen Dichtmittels, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem ausgestattet ist. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifendrucksensoren beschädigen.

⚠ WARNUNG

TPMS

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

⚠ WARNUNG

TPMS erhalten

Eine Änderung, Modifikation oder Deaktivierung der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion beeinträchtigt und der Fahrer nicht vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen gewarnt wird.

Eine Änderung, Modifikation oder Deaktivierung der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ WARNUNG

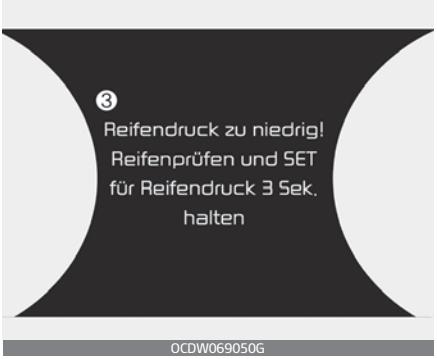
Nur Europa

- Verändern Sie das Fahrzeug nicht, da dadurch die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden kann.
- Die auf dem Markt angebotenen Räder haben keinen TPMS-Sensor. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Wenn Sie die auf dem Markt angebotenen Räder verwenden, nutzen Sie bitte einen TPMS-Sensor, der von einem Kia-Händler freigegeben wurde. Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.
- Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.
  - Neues Fahrzeugmodell: 1. November 2012~
  - Derzeitiges Fahrzeugmodell: ab 1. November. 2014~ (je nach Fahrzeugzulassung)

Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) (Typ B) (ausstattungsabhängig)



OCDW069040



OCDW069050G

1. Positionsanzeige - zu geringer Reifendruck/Kontrollleuchte für TPMS-Fehlfunktion
2. TPMS SET-Taste
3. Positionsanzeige - zu geringer Reifendruck (auf LCD-Display)

Das TPMS dieses Fahrzeugs überwacht und vergleicht den Rollradius und die Rotationseigenschaften der einzelnen Räder und Reifen während der Fahrt. Es prüft auch, ob der Reifendruck bei einem Reifen deutlich zu gering ist.

Sie sollten das System zurücksetzen, indem Sie die Taste TPMS SET entsprechend der Vorgehensweise drücken und den aktuellen Reifendruck speichern.

Wenn ein oder mehrere Reifen deutlich zu niedrigen Reifendruck haben, leuchtet die Anzeige für niedrigen Reifendruck auf und eine Meldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Außerdem leuchtet bei einer Fehlfunktion des TPMS die TPMS-Fehleranzeige auf.

TPMS-Reset-Verfahren

Sie sollten TPMS in den folgenden Situationen zurücksetzen.

- Nach der Reparatur oder dem Austausch von Reifen (oder Rädern)
- Nach dem Tausch der Reifen
- Nach der Einstellung des Reifendrucks
- Wenn die Anzeige für niedrigen Reifendruck leuchtet
- Nach dem Austausch der Federung oder des ABS-Systems

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, festen Fläche ab.

2. Korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifendrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule der Vordertür.
3. Starten Sie den Motor und halten Sie die Taste TPMS SET etwa drei Sekunden lang gedrückt, um das TPMS zurückzusetzen. Der Rücksetzvorgang wird automatisch abgeschlossen.



OCDW069039

4. Überprüfen Sie dann, ob die Reifendruckanzeige nach vier Sekunden Blinken erlischt. Überprüfen Sie ggf. auf der Überwachungsdisplay, ob die Meldung „Tire pressures stored" (Reifendruck gespeichert) angezeigt wird.
5. Nach dem Zurücksetzen des TPMS fahren Sie das Fahrzeug ca. 20 Minuten lang, um den neuen Reifendruck im System zu speichern.

* Wenn die Reifendruckanzeige aufleuchtet, wiederholen Sie Schritt 3.

Beim Zurücksetzen von TPMS wird der aktuelle Reifendruck als Standard-Reifendruck gespeichert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie die Reifen nicht aufpumpen, bevor Sie das TPMS zurücksetzen, kann es sein, dass das System Sie nicht richtig informiert, obwohl der Reifendruck deutlich zu niedrig ist. Sie müssen den korrekten Reifendruck überprüfen, bevor Sie das TPMS zurücksetzen.
- Das TPMS funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie das TPMS nicht zurücksetzen, obwohl es zurückgesetzt werden muss.
- Wenn Sie während der Fahrt die TPMS-Reset-Taste drücken, wird der TPMS-Reset-Prozess nicht aktiviert. Sie müssen den TPMS-Reset-Knopf drücken, wenn das Fahrzeug steht.
- Der Reifendruck sollte überprüft und korrigiert werden, wenn die Reifen kalt sind.
  Kalter Reifen bedeutet, dass das Fahrzeug seit 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

Reifendruck-Überwachungssystem

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an alle Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Reifendruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifendrücken entspricht. (Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifendrücke aufgeführt sind, müssen Sie die richtigen Reifendrücke für diese Räder erfragen und einhalten.)

⚠ WARNUNG

Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Luftdruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann.

Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist; es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte für geringen Reifendruck eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß ist. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute und leuchtet dann weiter. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt.

Wenn die Störungsleuchte durchgehend leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen. Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, z.B. beim Austausch oder Wechsel von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen.

Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

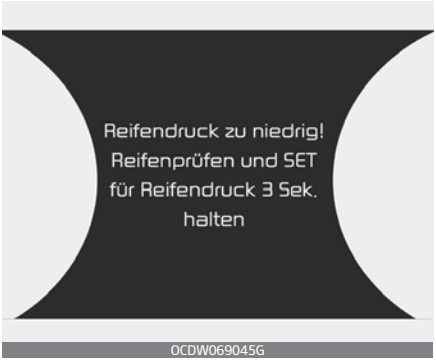
* HINWEIS

Wenn einer der folgenden Punkte eintritt, lassen Sie das System von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner überprüfen.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck und die TPMS-Störungsleuchte leuchten nicht 3 Sekunden lang, nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde bzw. der Motor läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet ständig, nachdem sie ca. eine Minute blinkte.
3. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck leuchtet weiter.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck

Anzeige der Position des Reifens mit zu niedrigen Reifendruck und Reifendruckanzeige



OCDW069045G

Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig. Die Anzeige für niedrigen Reifendruck zeigt an, bei welchem Reifen der Reifendruck deutlich niedrig ist.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifendrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule der Vordertür. Setzen Sie dann das TPMS gemäß dem TPMS-Reset-Verfahren zurück.

Wenn Sie keine Servicemöglichkeit erreichen können oder der Reifen den korrigierten Luftdruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Luftdruck durch das Ersatzrad.

Die Anzeige für niedrigen Reifendruck bleibt aktiv, und die TPMS-Störungsanzeige kann für eine Minute blinken und dann dauernd leuchten, bis Sie den Reifen mit zu niedrigem Reifendruck reparieren und am Fahrzeug austauschen lassen.

⚠ ACHTUNG

Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt, sondern die tiefere Temperatur führt zu einer proportionalen Druckminderung. Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder die Außentemperatur höher oder tiefer ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegeben Wert korrigieren.
Setzen Sie dann das TPMS gemäß dem TPMS-Reset-Verfahren zurück.
Das TPMS kann sich unter ungünstigen Bedingungen nicht richtig kalibrieren.

- Sie haben das TPMS nicht richtig zurückgesetzt.
- Sie verwenden keine Originalreifen.
- Sie fahren auf verschneiten oder glatten Straßen.

- Sie beschleunigen, bremsen oder drehen das Lenkrad schnell.
- Zu langsames oder zu schnelles Fahren.
- Es gibt eine schwerere und ungleichmäßigere Belastung der Reifen.
- Es werden Ersatzreifen oder Schneeketten verwendet.

⚠ WARNUNG

Reifenschäden durch geringen Luftdruck

Erheblich zu geringer Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen. Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

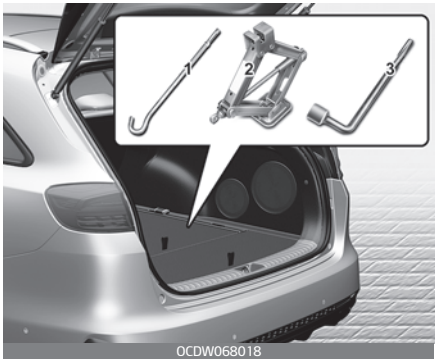
Wenn sie eine reifenpanne haben (mit ersatzreifen) (ausstattungsabhängig)

Wagenheber und Werkzeug

5-Türer

OCDW069018

Wagon



OCDW068018

Shooting Brake



OCDW069035

CUV



OCDW069030

Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum.

Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.
1. Wagenheberkurbel
2. Wagenheber
3. Radmutternschlüssel

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠ WARNUNG

Rad wechseln

- Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.
- Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorn und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug ansetzen und versuchen Sie niemals, das Fahrzeug an einem anderen Punkt anzuheben.
- Ein angehobenes Fahrzeug kann von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
- Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.
- Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.

Ersatzrad ausbauen und verstauen



OSK3068040NR

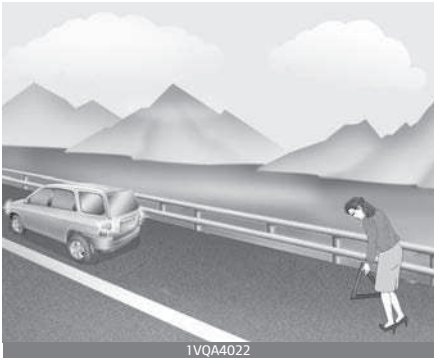
Drehen Sie die Flügelschraube, die das Ersatzrad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn. Verstauen Sie das Rad in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Verstauen Sie das Ersatzrad und das Werkzeug sorgfältig, um zu verhindern, dass während der Fahrt Klappergeräusche entstehen.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Ersatzrad mittig zur Halterung ausgerichtet ist, damit das Ersatzrad während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.
Das Ersatzrad könnte sonst auch aus der Halterung fallen und einen Unfall verursachen.

Rad wechseln


1VQA4022

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
2. Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Position (R) (Rückwärtsgang).
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.


1VQA4023

4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.
5. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.

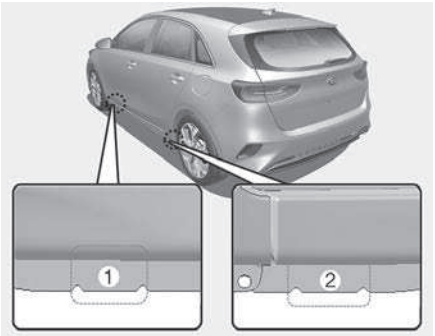
⚠ WARNUNG

Reifenwechsel

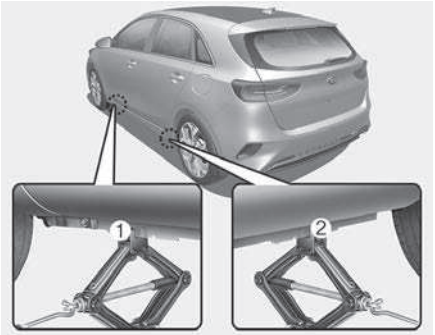
- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.
- Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.


OCDW069019

6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie Radmuttern erst ab, wenn das Rad soweit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.



OCDW069020



OCDW069021

7. Stellen Sie den Wagenheber unter den vorderen (1) oder hinteren (2) Wagenheberaufnahmepunkt für das zu wechselnde Rad. Stellen Sie den Wagenheber unter den entsprechenden Aufnahmepunkt am Fahrzeugrahmen. Die Aufnahmepunkte bestehen aus Metallplatten mit zwei Aussparungen und einem hervorstehenden zentralen Führungspunkt, der zu einer Aussparung im Wagenheber passt.

⚠ WARNUNG

Aufnahmepunkte für Wagenheber

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahmepunkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.

8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt. bzw. sich ca. 30 mm über dem Boden befindet. Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmuttern, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann.



OCDW069022

9. Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. Heben Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es auf die Seite, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen.

   Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

⚠ WARNUNG

Räder können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann. Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

10. Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und ziehen Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.
11. Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



OCDW069023

Ziehen Sie nun die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest.

Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz. Lassen Sie die Anlage nach einem Radwechsel von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Anzugsdrehmoment für Radmuttern:

Stahlfelgen & Aluminiumfelgen:

11~13 kgf.m

Wenn Sie einen Reifendruckprüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/Werkstatt und korrigieren Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Reifendruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald wie möglich auf.

Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmuttern aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden – oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern Muttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nicht-metrischem Gewinde auf metrische Radbolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen. Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrische Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben. Falls Sie unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmutternschlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Falscher Reifendruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert. Für den richtigen Reifendruck siehe „Reifen und Räder (5-Türer, Wagon, Shooting Brake)“ auf Seite 9-6, „Reifen und Räder (CUV)“ auf Seite 9-7.

Wichtig – Verwendung des Notrads (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Lagerraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.
- Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.

⚠ WARNUNG

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie mit angebautem Notrad nicht mit Geschwindigkeiten über 80 km/h. Das Originalrad muss sobald wie möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifendruck von 420 kPa (4,2 bar) befüllt werden.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie den Reifendruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert.

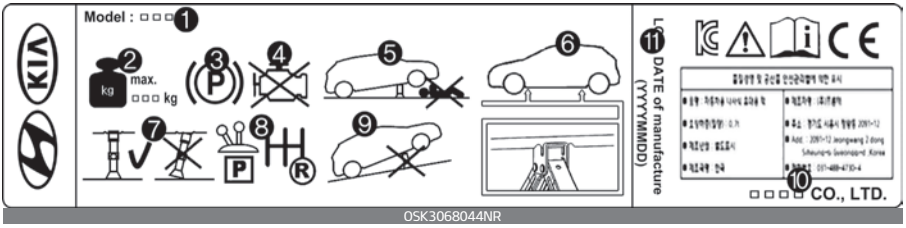
Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h, da eine höhere Geschwindigkeit den Notrad-Reifen beschädigen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie so langsam fahren, dass Sie alle Risiken erkennen. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.
- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.

- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenseitenwand des Notrads angegeben.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser eines Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs um ca. 2,5 cm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.
- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden. Wenn dies trotzdem versucht wird, können die genannten Gegenstände sowie Fahrzeugbauteile beschädigt werden.
- Verwenden Sie nie gleichzeitig mehr als ein Notrad.
- Solange ein Notrad angebaut ist, darf kein Anhänger gezogen werden.

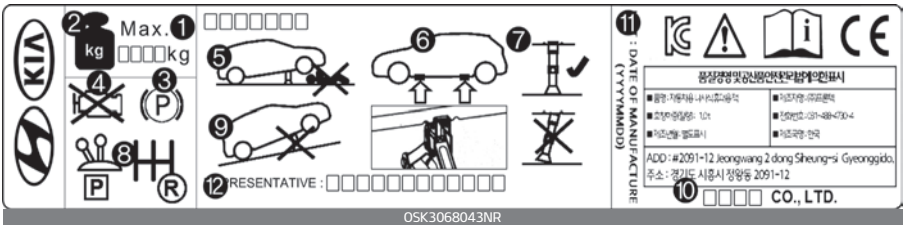
Wagenheber-Aufkleber

Typ A



OSK3068044NR

Typ B



OSK3068043NR

Typ C



OSK3068045NR

* Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Detailliertere Angaben finden Sie in dem Schild auf dem Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
4. Stoppen Sie den Motor, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
5. Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
6. Aufbockpositionen unter dem Rahmen sind markiert.
7. Beim Aufbocken des Fahrzeugs muss die Bodenplatte des Wagenhebers vertikal unter dem Hubpunkt stehen.

8. Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Rückwärtsgang.
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.
10. Hersteller des Wagenhebers
11. Produktionsdatum
12. Vertreter und Anschrift des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber

CE

EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **FRONTEC CO., LTD.**
2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea
declare under our sole responsibility that the product

Product : JACK-ASSY
Type Designation(s) : 1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG
Serial No. : N/A (prototype)
Year of Manufacture : 2013
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s);

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s);

2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)

Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea / 15.07.2013 SOO HONG, MIN President
(Place and date of issue)(Name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.F Compiling Location:
- Address: PRIBORSKA 280, 739 42 FRYDEK MISTEK,CHLEBOVICE, CZECH REPUBLIC
- Team: Purchase team
- Company name: HANWHA L&C CZECH s.r.o

OUM074110L

Im fall einer reifenpanne (mit reifen-mobilität-kit) (ausstattungsabhängig)

5-Türer



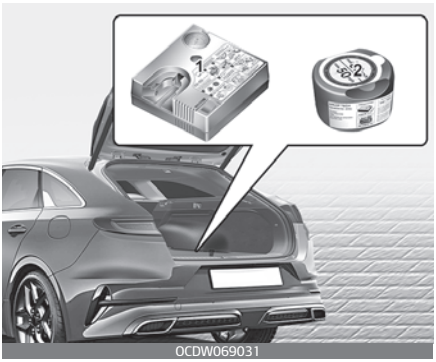
OCDW069004

Wagon



OCDW068004

Shooting Brake



OCDW069031

CUV



OCDW069041

Bitte lesen Sie die Bedienungshinweise vor der Benutzung des Reifen-Mobilität-Kits.
1. Kompressor
2. Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilitäts-Kit dient zur provisorischen Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen anschließend möglichst bald von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Ein Dichtmittel für einen Reifen
Wenn zwei oder mehr Reifen defekt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobilitäts-Kit nur für einen defekten Reifen reicht.

⚠ WARNUNG

Reifenwand
Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund des Reifenschadens führen.

⚠ WARNUNG

Vorübergehende Reparatur
Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit Reifendruck verlieren.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Reifen nach der Verwendung von Reifendichtmittel ersetzt oder repariert wird, müssen Sie das Dichtmittel im Inneren von Rad und Reifen entfernen. Wird das Dichtmittel nicht entfernt, können Geräusche und Vibrationen auftreten.
- Wir empfehlen die Verwendung des Originaldichtmittels von Kia.
- Wenn die TPMS-Warnleuchte nach Verwendung des TMK weiterhin aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Einleitung


OCDW069005

Mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig bis zu 200 km und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenseitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das TMK ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und es kann nur für einen Reifen verwendet werden.

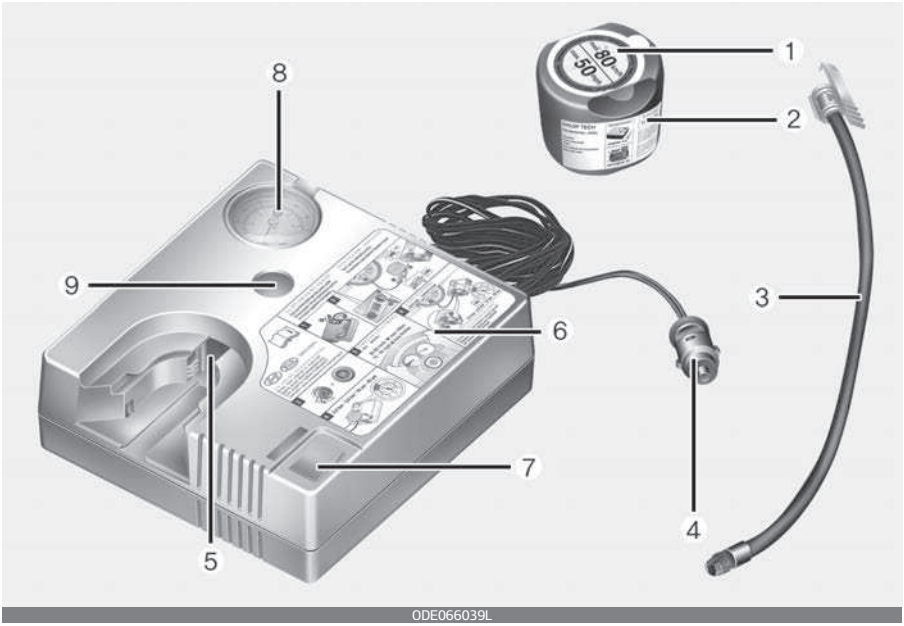
Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie dazu den Abschnitt „Anmerkungen zur sichere Anwendung des TMK".

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde. Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit)



ODE066039L

1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Stromanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Ein-/Aus-schalter
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Taster zur Verringerung des Reifendrucks

Verbinderkabel und Anschlussschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

⚠ WARNUNG

Vor Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits die Anweisungen auf der Dichtmittelflasche befolgen.

Ziehen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeits-beschränkungsangabe von der Dichtmittelflasche ab und bringen Sie ihn am Lenkrad an. Beachten Sie das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche.

Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits

1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.
2. Einfüllen des Dichtmittels: Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.
3. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.



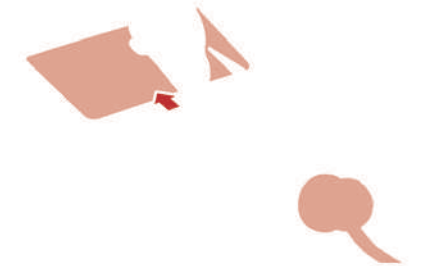
OCDW069046

4. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) mit dem Anschluss an der Dichtmittelflasche (A).
5. Achten Sie darauf, dass der Knopf (9) auf dem Kompressor nicht gedrückt wird.
6. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) der Dichtungsmittelflasche auf das Ventil.
7. Stellen Sie die Dichtmittelflasche so in das Gehäuse des Kompressors, dass sie gerade steht (B).



OCDW069005

8. Achten Sie darauf, dass der Kompressor ausgeschaltet ist (Position 0).



OCDW069006

9. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.

✻ HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich die Steckdose auf der Beifahrerseite.

10. Bei eingeschalteter Zündung oder wenn der Knopf ENGINE START/STOP in Position ON steht: Schalten Sie den Kompressor ein und lassen Sie ihn circa 3 Minuten laufen, um das Dichtmittel einzufüllen. Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht entscheidend.
11. Schalten Sie den Kompressor aus.
12. Trennen Sie den Schlauch von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Verteilung des Dichtmittels

- Fahren Sie sofort 7 bis 10 km oder etwa 10 Minuten, um das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig zu verteilen.

Legen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit wieder in das Staufach im Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) laufen gelassen wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr.

⚠ ACHTUNG

Überschreiten Sie dabei eine Geschwindigkeit von 60 km/h nicht. Falls möglich, fahren Sie nicht langsamer als 20 km/h.
Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher außerhalb des fließenden Verkehrs anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.
Wenn Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit verwenden, kann das Rad vom Dichtmittel verunreinigt werden. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Reifendruck prüfen

1. Stoppen Sie nach etwa 7 bis 10 km Fahrt bzw. 10 Minuten Fahrt an einer geeigneten Stelle.
2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors (Seite mit montierter Klemme) direkt und schließen Sie dann den Füllschlauch (3) (andere Seite) an das Reifenventil an.
3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an der Fahrzeugbatterie an.
4. Stellen Sie den Reifendruck auf 200 kPa ein. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ON und setzen Sie wie folgt fort.
   - **Reifendruck erhöhen:** Schalten Sie den Kompressor ein, und stellen Sie den Schalter auf I. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

   - Verringerung des Reifendrucks: Drücken Sie die Taste (9) am Kompressor.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Luftdruck nicht aufrechterhalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal, siehe „Reifendruck prüfen" auf Seite 7-42. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.
Die Verwendung des TMK-Reparatursatzes ist nur bei Reifenschäden bis etwa 4 mm Durchmesser sinnvoll.
Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 200 kPa betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem TMK arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.
- Ziehen Sie auch auf fast ebenem Untergrund immer die Feststellbremse an, damit sich Ihr Fahrzeug, nicht bewegen kann.
- Verwenden Sie ausschließlich das TMK, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlaucharten.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper – wie Nägel oder Schrauben – aus dem Reifen.
- Lesen Sie vor der Benutzung des TMK die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.

- Lassen Sie das TMK niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das TMK bei Außentemperaturen unter -30°C nicht ein.
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

Technische Daten

Für 15/16-Zoll-Reifen (außer CUV)

- Systemspannung: 12 VDC
- Betriebsspannung: 10 – 15 V
- Stromstärke: max. 10 A
- Geeignet für den Einsatz bei Temperaturen: -30 ~ +70°C
- Maximaler Betriebsdruck: 6 bar
- Abmessungen
  - Kompressor: 161 x 150 x 55,8 mm
  - Dichtmittelflasche: 81 x 85,5 ø mm
  - Kompressorgewicht: 0,7 kg
  - Dichtmittelvolumen: 200 ml

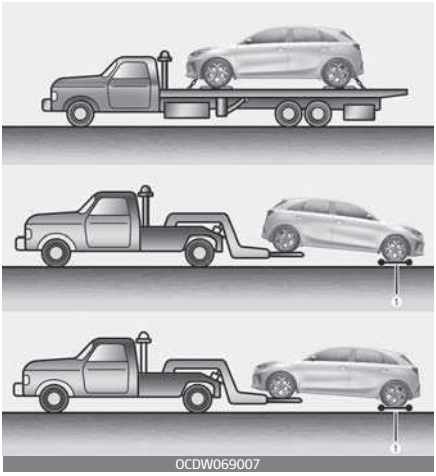
Für 17/18-Zoll-Reifen (einschließlich 16/18-Zoll-Reifen des CUV)

- Systemspannung: 12 VDC
- Betriebsspannung: 10 – 15 V
- Stromstärke: max. 15 A
- Geeignet für den Einsatz bei Temperaturen: -30 ~ +70°C
- Maximaler Betriebsdruck: 6 bar
- Abmessungen
  - Kompressor: 161 x 150 x 55,8 mm
  - Dichtmittelflasche: 104 × 85 ø mm
  - Kompressorgewicht: 0,7 kg
  - Dichtmittelvolumen: 300 ml

* Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

Abschleppen

Fahrzeug abschleppen lassen



OCDW069007

Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia-Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Das Fahrzeug darf mit angehobenen Vorderrädern und rollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abgeschleppt werden.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem gewerblichen Abschleppfahrzeug abgeschleppt wird und keine Nachläufer verwendet werden, sollten immer die Vorderräder, nicht die Hinterräder, vom Boden angehoben sein.



OCDW069008



OCDW069009

⚠ ACHTUNG

- Schleppen Sie das Fahrzeugs nicht rückwärts mit den Vorderrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.

Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht in die Leerlaufstellung (N) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse (ausstattungsabhängig)

Vorn



OCDW069010

Hinten (für 5-Türer)



OCDW069012

Hinten (Für Wagon)



OCDW069047

Hinten (Für Shooting Brake)



OCDW069036

Hinten (für CUV)



OCDW069032

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den oberen (vorn) bzw. unteren (hinten) Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, dass sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall

Vorn



OCDW069011

Hinten (für 5-Türer)



OCDW069017

Hinten (Für Shooting Brake)



OCDW069037

Hinten (Für Wagon)



OCDW069029

Hinten (für CUV)



OCDW069033

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

⚠ ACHTUNG

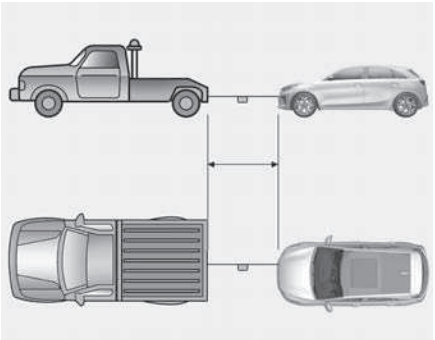
- Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.
- Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
- Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse
- Beschleunigen bzw. bremsen Sie das Fahrzeug langsam und schrittweise, während Sie die Spannung des Abschleppseils bzw. der Abschleppkette beim Anfahren bzw. Fahren des Fahrzeugs bewahren. Anderenfalls können Abschleppöse und Fahrzeug beschädigt werden.

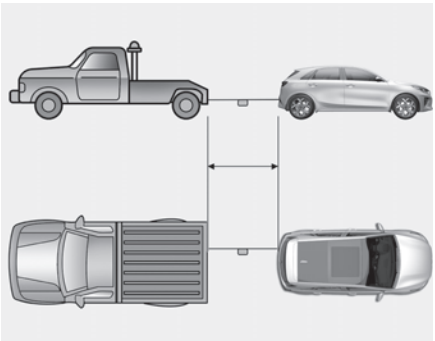
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

⚠ WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
- Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen Kia-Vertragshändler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.
- Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.


OCDW069013


OCDW069014

- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils für gute Sichtbarkeit.
- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.
- Der Fahrer muss sich bei Abschleppen des Fahrzeugs zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Fahrgäste sind neben dem Fahrer nicht an Bord zulässig.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Schalten Sie den Zündschalter auf ACC, so dass das Lenkrad nicht gesperrt ist.
- Schalten Sie den Schalt-/ Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Das Fahrzeug sollte mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h oder weniger innerhalb der Entfernung von 20 km abgeschleppt werden.
- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie oft an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.

⚠ ACHTUNG

Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

- Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur von vorn abgeschleppt werden. Das Getriebe muss sich im Leerlauf befinden. Das Lenkrad muss entriegelt sein, indem der Zündschalter in die Position ACC geschaltet ist. Es muss sich ein Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu betätigen.
- Um schwere Schäden am Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe zu verhindern, beschränken Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h und die Abschleppentfernung auf max. 1,5 km.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe auf Dichtheit. Achten Sie auf ausgetretene Flüssigkeit unter Ihrem Fahrzeug. Wenn das Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe undicht ist, muss das Fahrzeug auf einen Pritschenwagen oder Anhänger geladen oder mit einem Nachläufer abgeschleppt werden.

Notfallausrüstung (ausstattungsabhängig)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher (ausstattungsabhängig)

Bei einem kleinen Brand gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie wissen, wie der Feuerlöscher funktioniert.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher, der verhindert, dass der Griff versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Halten Sie etwa 2,5 m Abstand vom Feuer und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu betätigen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Verbandskasten (ausstattungsabhängig)

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält unter anderem eine Schere, Verbandszeug, Klebeband usw., um Erste Hilfe für verletzte Personen zu leisten.

Warndreieck (ausstattungsabhängig)

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.
4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifendruck an den vorgeschriebenen Luftdruck an. Für den richtigen Reifendruck siehe „Reifen und Räder (5-Türer, Wagon, Shooting Brake)“ auf Seite 9-6, „Reifen und Räder (CUV)“ auf Seite 9-7.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

Wartung 8

Motorraum **8-7**

Wartungsarbeiten **8-10**

• Verantwortung des Besitzers 8-10
• Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter ... 8-10

Wartung durch den Fahrzeughalter **8-12**

• Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 8-12

Wartungsplan **8-14**

• Wartungsplan vorbeugende Wartung 8-14

Erläuterung der geplanten Hauptwartungspositionen **8-34**

• Motoröl und Ölfilter 8-34
• Antriebsriemen 8-34
• Kraftstofffilterpatrone (Diesel) 8-35
• Kraftstofffilter (Benzinmotor) 8-35
• Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse ... 8-35
• Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel 8-36
• Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche 8-36
• Luftfiltereinsatz 8-36
• Zündkerzen (Benzinmotor) 8-37
• Ventilspiel 8-37
• Kühlsystem 8-37
• Kühlmittel 8-37
• Schaltgetriebeflüssigkeit 8-37
• Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) 8-37
• Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebe 8-37
• Bremsschläuche und Bremsleitungen 8-38
• Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-38

8 Wartung

• Feststellbremse 8–38
• Bremsscheiben, Bremsklötze, Bremsrotoren und Bremssättel 8–38
• Befestigungsschrauben der Radaufhängung 8–39
• Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk 8–39
• Antriebswellen und Manschetten 8–39
• Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage 8–39
Motoröl (Benzinmotor).....8–40
• Motorölstand prüfen 8–40
• Motoröl und Ölfilter wechseln 8–42
Motoröl (Dieselmotor) 8–43
• Motorölstand prüfen 8–43
• Motoröl und Ölfilter wechseln 8–44
Motorkühlmittel 8–45
• Kühlmittelstand prüfen 8–45
• Kühlmittel wechseln 8–49
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8–50
• Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen 8–50
Waschwasser 8–51
• Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 8–51
Feststellbremse 8–52
• Feststellbremse prüfen 8–52
Kraftstofffilter (Diesel) 8–53
• Kraftstofffilter entwässern 8–53
• Kraftstofffilterpatrone ersetzen.....8–53

Luftfilter **8-54**
• Filter ersetzen 8-54
Luftfilter der Klimaanlage **8-55**
• Filter prüfen 8-55
Wischerblätter **8-57**
• Wischerblätter prüfen 8-57
• Wischerblätter ersetzen 8-57
Batterie **8-60**
• Optimale Batteriewartung 8-60
• Batteriekapazitätsaufkleber 8-62
• Batterie laden 8-62
• Komponenten, die ein Reset benötigen 8-64
Reifen und Räder **8-65**
• Reifenpflege 8-65
• Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 8-65
• Reifendruck prüfen 8-67
• Reifen tauschen 8-68
• Räder einstellen und auswuchten 8-69
• Reifen ersetzen 8-69
• Felgen ersetzen 8-71
• Reifentraktion 8-72
• Reifenwartung 8-72
• Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 8-72
• Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis 8-77
Sicherungen **8-78**
• Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 8-81
• Sicherungen ersetzen (Motorraum) 8-82
• Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 8-85

8 Wartung

Glühlampen 8-96

- Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen 8-96
- Glühlampenposition (Vorderseite) 8-100
- Position der Glühlampe (hinten) 8-102
- Glühlampenposition (Seite) 8-104
- Scheinwerfer (Abblendlicht) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A, B) 8-105
- Scheinwerfer (Fernlicht) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A, B) 8-106
- Vordere Blinkleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A, B)..... 8-108
- Positionsleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A) 8-108
- Positionsleuchte/Tagfahrlicht (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ B)..... 8-109
- Scheinwerfer (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ C), CUV..... 8-109
- DRL-Scheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – 5-Türer, Wagon..... 8-110
- Nebelscheinwerfer, Austausch des Leuchtmittels 8-110
- Seitenblinkleuchte (LED-Typ), Austausch des Leuchtmittels 8-111

- Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels 8-111
- Rückfahrscheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - Heckkombileuchte für 5-Türer (Typ A, B), Wagon (Typ A) 8-112
- Blinkleuchten hinten (LED) 8-113
- Brems- und Rückleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - Rückleuchte für 5-Türer (Typ A), Wagon (Typ A) 8-114
- Rückfahrscheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - Rückfahrscheinwerfer für 5-Türer (Typ A, B) 8-115
- Rückfahrscheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - Rückfahrscheinwerfer für Wagon (Typ A, B), CUV 8-116
- Rückfahrleuchte (LED-Typ) Glühlampenwechsel - Rückfahrleuchte für Shooting Brake..... 8-117
- Rückleuchte (innen) (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - Rückleuchte für 5-Türer (Typ A), Wagon (Typ A) 8-117
- Nebelschlussleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - Heckkombileuchte für 5-Türer (Typ A), Wagon (Typ A, B) 8-118
- Brems- und Rückleuchte (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel - Kombirückleuchte für 5-Türer (Typ B), Wagon (Typ B), Shooting Brake, CUV..... 8-119
- Rückfahrscheinwerfer (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel - Heckkombileuchte für Wagon (Typ B), CUV..... 8-121

8 Wartung

- Nebelschlussleuchte (LED-Typ) Glühlampenwechsel - Heckkombileuchte für 5-Türer (Typ B), Shooting Brake 8-121
- Dritte Bremsleuchte (LED-Typ), Austausch des Leuchtmittels 8-122
- Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen 8-123
- Leseleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe 8-124
- Leseleuchte (LED-Typ), Austausch der Lampe 8-124
- Innenraumleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe 8-125
- Leseleuchte (LED-Typ), Austausch des Leuchtmittels 8-125
- Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen..... 8-126
- Handschuhfachbeleuchtung, Austausch des Leuchtmittels 8-126
- Kofferraumleuchte, Austausch des Leuchtmittels 8-127
- Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa) 8-128

Fahrzeugpflege 8-140

- Außenpflege 8-140
- Fahrzeugpflege innen 8-147

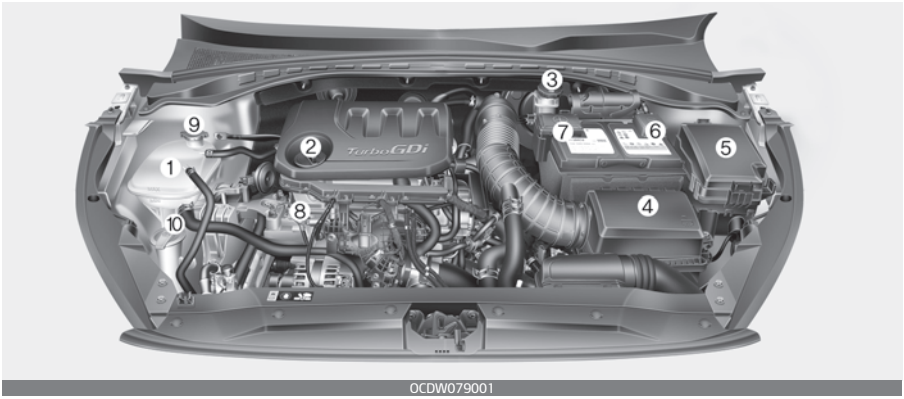
Abgasregelung 8-150

- NOx-Speicherkatalysator 8-155
- Selektive katalytische Reduktion 8-155

WARTUNG

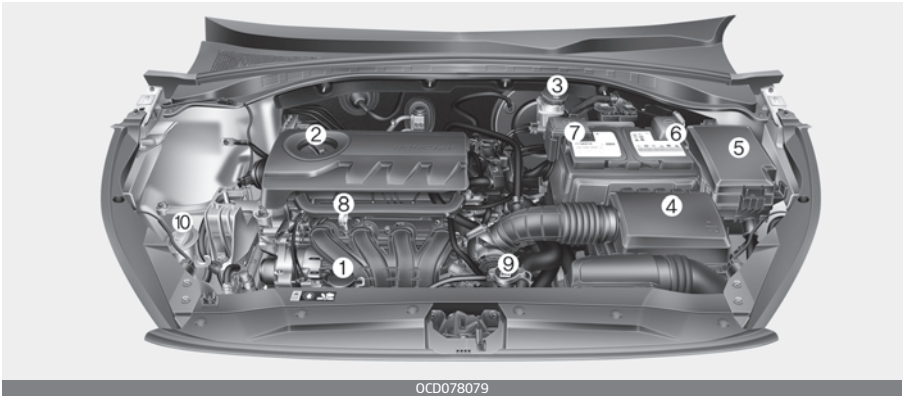
Motorraum

Kappa 1.0L T-GDI (Benzinmotor)



OCDW079001

Kappa 1.4L MPI (Benzinmotor)

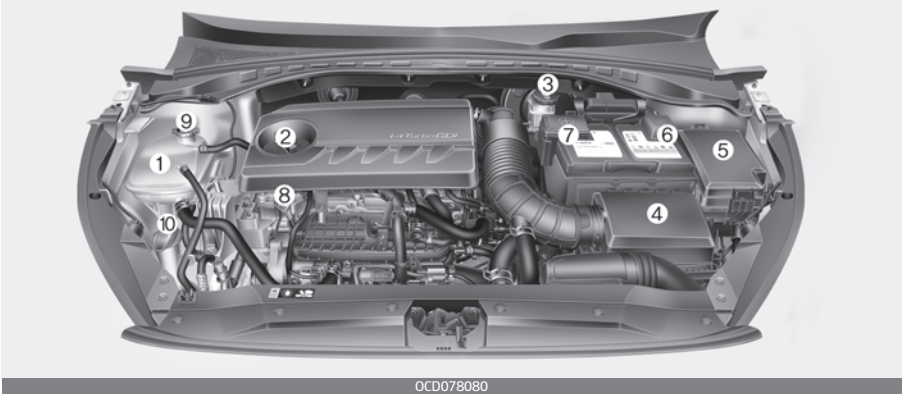


OCD078079

* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

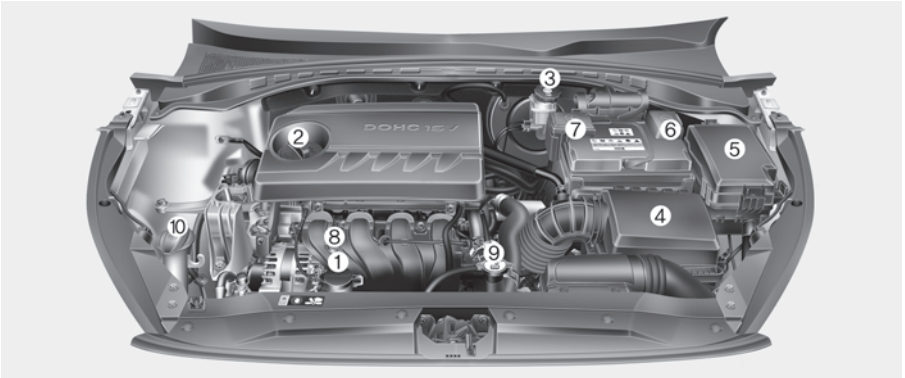
1. Motorkühlmittelbehälter
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/ Kupplungsflüssigkeit
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

Kappa 1.4L T-GDI (Benzinmotor)



OCD078080

Gamma 1.6L MPI (Benzinmotor)

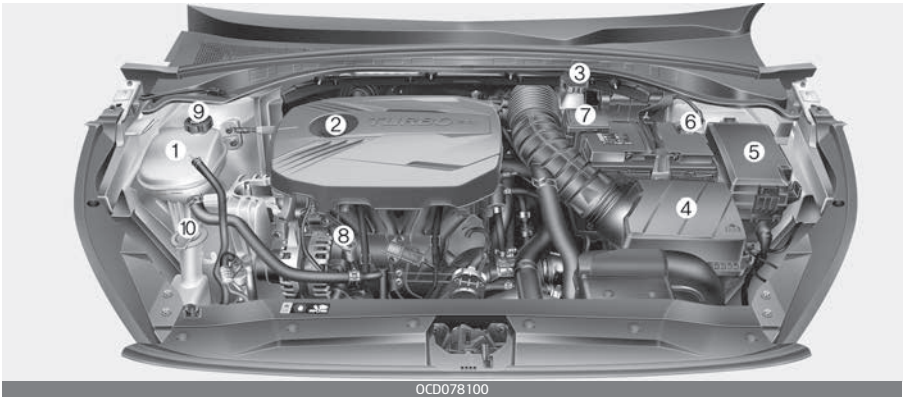


OCD078081

* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

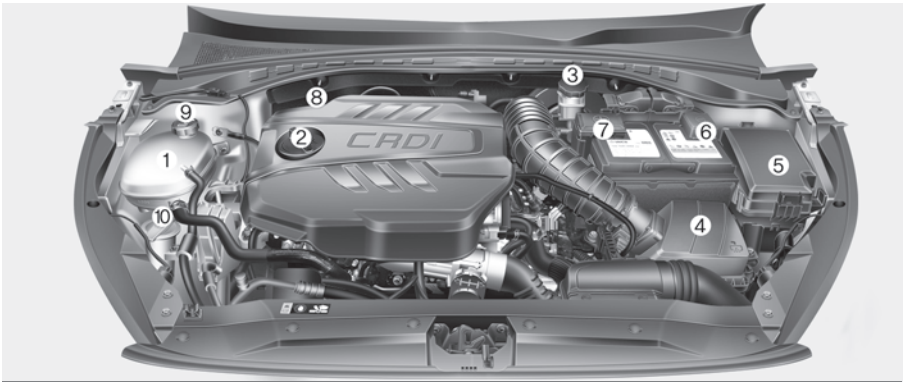
1. Motorkühlmittelbehälter
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

Gamma 1.6L T-GDI (Benzinmotor)



OCD078100

SmartStream D 1.6 (Dieselmotor)



OCDW079002

* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. Motorkühlmittelbehälter
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

Wartungsarbeiten

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

✻ HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Sie müssen alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind, aufbewahren.

Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch.

Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

✻ HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie sich über einen Wartungs- oder Instandhaltungsvorgang unsicher sind, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt warten.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Wartungsarbeiten

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten.
  Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden.
  Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie keine schweren Objekte auf die Motorabdeckung (ausstattungsabhängig) oder auf andere Teile des Kraftstoffsystems bzw. wenden Sie keinen übermäßigen Druck auf diese Komponenten an.
- Wenden Sie sich zum Überprüfen der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Kraftstoffeinspritzanlage) an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit ausgebauter Motorabdeckung (ausstattungsabhängig).
- Halten Sie beim Prüfen des Motorraums jegliche Flammen fern. Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit usw. sind entflammbare Öle, die einen Brand verursachen können.
- Vor Berühren der Batterie, der Zündkabel und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minus-Klemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.

- Achten Sie darauf, dass Sie beim Abbau der Innenverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckung nicht beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.

Wartung durch den Fahrzeughalter

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Funktion des Schaltgetriebes einschließlich der Kupplung.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Den Reifendruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad prüfen und auf Verschleiß, ungleichmäßige Abnutzung oder Schäden kontrollieren.
- Den festen Sitz der Radmuttern prüfen.

Mindestens zweimal jährlich (d.h. im Frühjahr und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Schmieren Sie die Schlösser und Verriegelungen der Türen und der Motorhaube.
- Schmieren Sie die Gummidichtungsleisten an den Türen.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

Wartungsplan

Wartungsplan vorbeugende Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Häufigeres Fahren von Kurzstrecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren unter starken Staubbedingungen
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen

- Anhängerbetrieb, Wohnwagengespann oder Dachträgernutzung
- Benützung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschlepp
- Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h
- Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen sowie Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden, als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

Standard-Wartungsplan – für Europa (außer Russland)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	POSITION	BEMERKUNG
* 1	Motoröl und Motorölfilter	Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.
* 2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren, Europa)	• Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20.000 km bzw. alle 12 Monate. • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Dies gilt nur, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
* 3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
* 4	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Antriebsriemen der Klimaanlage ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
* 5	Ventilspiel	Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und korrigieren Sie bei Bedarf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
* 6	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
* 7	Schaltgetrie-beflüssigkeit	Die Schaltgetriebeflüssigkeit muss immer dann gewechselt werden, wenn sie mit Wasser in Berührung kam.

NR.	POSITION	BEMERKUNG
* 8	Doppelkupplungs-getriebeflüssigkeit (DCT)	Das Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT) muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
* 9	Kraftstoffzusätze (Benzinmotor)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Für Kunden, die keine qualitativ hochwertigen Benzine einschließlich Kraftstoffadditive regelmäßig verwenden und Probleme beim Anlassen haben oder der Motor nicht reibungslos läuft, sollte alle 15.000 km (für Europa, Australien und Neuseeland)/10.000 km (außer Europa, Australien und Neuseeland, China, Brasilien)/5.000 km (für China, Brasilien) eine Flasche Additive in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.
* 10	Kraftstofffilterelement (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Dies gilt nur, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn die Dieselkraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss der Kraftstofffilter häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstoffffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan - für Europa (außer Russland)									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate		24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1.000		20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000		30	60	90	120	150	180	210	240
Motoröl und Motorölfilter *1, *2	Benzin	Kappa 1.0L T-GDI	Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Benzin	Kappa 1.4L MPI	Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Benzin	Kappa 1.4L T-GDI	Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Benzin	Gamma 1.6L ALL	Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Diesel	SmartStream D 1.6	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittel (Motor) *3	Benzin, Diesel		Erstmalig nach 210.000 km bzw. nach 120 Monaten wechseln, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate							
Antriebsriemen (Motor) *4	Benzin, Diesel		Erstmalig nach 90.000 km bzw. nach 48 Monaten, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate prüfen.							
Zahnriemen	Diesel	SmartStream D 1.6	Alle 120.000 km prüfen							
Zahnriemensystem (Zahnriemen, Ölriemen, Spannvorrichtung, Umlenkrolle)	Diesel	SmartStream D 1.6	Alle 240.000 km ersetzen							
Ventilspiel *5	Benzin	Kappa 1.0L T-GDI	-	-	I	-	-	I	-	-
	Benzin	Gamma 1.6L ALL	-	-	I	-	-	I	-	-
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungs-schläuche	Benzin		I	I	I	I	I	I	I	I
Zündkerzen *6	Benzin	Kappa 1.0L T-GDI	Alle 75.000 km ersetzen							
	Benzin	Kappa 1.4L MPI	Alle 150.000 km ersetzen							
	Benzin	Kappa 1.4L T-GDI	Alle 75.000 km ersetzen							
	Benzin	Gamma 1.6L MPI	Alle 60.000 km ersetzen							
	Benzin	Gamma 1.6L T-GDI	Alle 75.000 km ersetzen							
Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebe	Benzin, Diesel		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetrie-beflüssigkeit *7	Benzin, Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – für Europa (außer Russland)								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Getriebeflüssigkeit für Doppelkupplungsgetriebe (DCT) (ausstattungsabhängig) *8	Benzin, Diesel	–	I	–	I	–	I	–	I
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstoffadditive (Benzin) *9	Benzin	Alle 15.000 km oder 12 Monate auffüllen.							
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin	–	I	–	I	–	I	–	I
	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstofftank-Luftfilter (Benzin)	Benzin	–	I	–	I	–	I	–	I
Belüftungsschlauch und Tankdeckel (Benzinmotor)	Benzin	–	I	–	I	–	I	–	I
Kraftstoffeinfülldeckel (Diesel)	Diesel	–	I	–	I	–	I	–	I
Leitungen für die Harnstofflösung und Anschlüsse (ausstattungsabhängig)	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Einfülldeckel für die Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)	Diesel	–	I	–	I	–	I	–	I
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) *10	Diesel	I	R	I	R	I	R	I	R
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel	I	R	I	R	I	R	I	R
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablaufschlauch, Luftansaugschlauch	Benzin T-GDI ALL	Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate prüfen.							
Abgasanlage	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem	Benzin, Diesel	–	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – für Europa (außer Russland)								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Klimaanlagen-kompressor/ Kältemittel	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel	R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeit	Benzin, Diesel	R	R	R	R	R	R	R	R
Feststellbremse (Handbremse)	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand (12 V)	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Paneuropäische eCall-System-Batterie (ausstattungsabhängig)		Alle 3 Jahre ersetzen.							

Wartung unter schweren Einsatzbedingungen – für Europa (außer Russland)

WARTUNGSARBEITEN

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSPOSITION			WARTUNGS-ARBEITEN	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBE-DINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	Benzin	Kappa 1.4L MPI	R	Alle 7.500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Benzin	Gamma 1.6L MPI	R	Alle 7.500 km oder 6 Monate	
	Benzin	T-GDI ALL	R	Alle 7.500 km oder 6 Monate	
	Diesel	Smart-Stream D 1.6	R	Alle 15.000 km oder 12 Monate	
Zündkerzen	Benzin		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, H, I, K
Automatik-getriebe-flüssigkeit	Benzin, Diesel		R	Alle 90.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Schaltgetrie-beflüssigkeit	Benzin, Diesel		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Doppel-kupplungs-getriebe-flüssigkeit (DCT)	Benzin, Diesel		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheiben-bremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	Benzin, Diesel		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse (Handbremse)	Benzin, Diesel		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H

WARTUNGSPOSITION		WARTUNGS-ARBEITEN	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBE-DINGUNG
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

Erschwerte Fahrbedingungen

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren unter starken Staubbedingungen.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h

L: Häufiges Fahren im stop-and-go-Verkehr.

Standard-Wartungsplan - außer Europa (einschließlich Russland)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	POSITION	BEMERKUNG
* 1	Motoröl und Motorölfilter	Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.
* 2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren, Europa)	• Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20.000 km bzw. alle 12 Monate. • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Dies gilt nur, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
* 3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
* 4	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Antriebsriemen der Klimaanlage ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
* 5	Ventilspiel	Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und korrigieren Sie bei Bedarf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
* 6	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
* 7	Schaltgetriebeflüssigkeit	Die Schaltgetriebeflüssigkeit muss immer dann gewechselt werden, wenn sie mit Wasser in Berührung kam.

NR.	POSITION	BEMERKUNG
* 8	Doppelkupplungs-getriebeflüssigkeit (DCT)	Das Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT) muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
* 9	Kraftstoffzusätze (Benzinmotor)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Für Kunden, die keine qualitativ hochwertigen Benzine einschließlich Kraftstoffadditive regelmäßig verwenden und Probleme beim Anlassen haben oder der Motor nicht reibungslos läuft, sollte alle 15.000 km (für Europa, Australien und Neuseeland) /10.000 km (außer Europa, Australien und Neuseeland, China, Brasilien)/5.000 km (für China, Brasilien) eine Flasche Additive in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.
* 10	Kraftstofffilterelement (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Dies gilt nur, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn die Dieselkraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss der Kraftstofffilter häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstoffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-PUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate			12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000			10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000			15	30	45	60	75	90	105	120
Motoröl und Motorölfilter *1	Benzin	Kappa 1.0L T-GDI	Außer China	Alle 10.000 km oder 12 Monate ersetzen							
			Für China	Alle 5.000 km oder 6 Monate ersetzen							
	Benzin	Kappa 1.4L MPI	Außer Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran, Brasilien, Mittel- & Südamerika, China	Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen							
			Nur Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran, Brasilien sowie Mittel- und Südamerika	Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen							
			Für China	Alle 5.000 km oder 6 Monate ersetzen							
	Benzin	Kappa 1.4L T-GDI	Außer China	Alle 10.000 km oder 12 Monate ersetzen							
			Für China	Alle 5.000 km oder 6 Monate ersetzen							

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-PUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate				12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000				10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000				15	30	45	60	75	90	105	120
Motoröl und Motorölfilter *1	Benzin	Gamma 1.6L MPI	Außer Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran, Brasilien, Mittel- & Südamerika, China	Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen								
		Gamma 1.6L T-GDI ALL, Gamma 1.6L MPI	Nur Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran, Brasilien sowie Mittel- und Südamerika	Alle 10.000 km oder 12 Monate ersetzen								
			Für China	Alle 5.000 km oder 6 Monate ersetzen								
	Diesel	Smart Stream D 1.6	Für Russland, Australien und Neuseeland	Alle 15.000 km oder 12 Monate ersetzen								
			Außer Russland, Australien und Neuseeland	Alle 10.000 km oder 12 Monate ersetzen								
Kühlmittel (Motor) *3	Benzin, Diesel			Erstmalig nach 210.000 km bzw. nach 120 Monaten wechseln, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate								
Antriebs-riemen (Motor) *4	Benzin			–	I	–	I	–	I	–	I	
	Diesel		Nur Russland, Australien und Neuseeland	Erstmalig nach 90.000 km bzw. nach 48 Monaten, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate wechseln.								
			Außer Russland, Australien und Neuseeland	Erstmalig nach 80.000 km bzw. nach 48 Monaten, danach alle 20.000 km bzw. alle 12 Monate wechseln.								
Zahnriemen	Diesel	SmartStream D 1.6		Alle 120.000 km prüfen								
Zahnriemen-system (Zahnriemen, Ölriemen, Spannvor-richtung, Umlenkrolle)	Diesel	SmartStream D 1.6		Alle 240.000 km ersetzen								

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-PUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate			12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000			10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000			15	30	45	60	75	90	105	120
Ventilspiel *5	Benzin	Kappa 1.0L T-GDI		–	–	–	–	–	I	–	–
		Gamma 1.6L ALL		–	–	–	–	–	I	–	–
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	Benzin			–	I	–	I	–	I	–	I
Zündkerzen *6	Benzin	Kappa 1.0L T-GDI	Bleifreies Benzin	Alle 75.000 km ersetzen							
	Benzin	Kappa 1.4L MPI	Bleifreies Benzin	Alle 150.000 km ersetzen							
	Benzin	Gamma 1.6L T-GDI	Bleifreies Benzin	Alle 75.000 km ersetzen							
	Benzin	Kappa 1.4L T-GDI	Bleifreies Benzin	Alle 75.000 km ersetzen							
	Benzin	Gamma 1.6L MPI	Bleifreies Benzin	Alle 60.000 km ersetzen							
	Benzin	Gamma 1.6L MPI	Verbleites Benzin	Alle 30.000 km ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit	Benzin, Diesel			Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetriebeflüssigkeit *7	Benzin, Diesel			–	–	–	I	–	–	–	I
Getriebeflüssigkeit für Doppelkupplungsgetriebe (DCT) (ausstattungsabhängig) *8	Benzin, Diesel			–	–	–	I	–	–	–	I

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-PUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000		10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000		15	30	45	60	75	90	105	120
Antriebs-welle und Manschetten	Benzin, Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Kraftstoff-additive (Benzin) *9	Benzin	Nur Australien und Neuseeland	Alle 15.000 km oder 12 Monate auffüllen.							
		Außer Australien und Neuseeland, China, Brasilien	Alle 10.000 km oder 6 Monate auffüllen							
		Für China, Brasilien	Alle 5.000 km oder 6 Monate auffüllen.							
Kraftstoff-filter (Benzin-motor)	Benzin	Für China, Brasilien	–	I	–	R	–	I	–	R
Kraftstoff-leitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin		–	–	–	I	–	–	–	I
	Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Kraftstoff-tank-Luftfilter (Benzin)	Benzin	Außer China	–	I	–	R	–	I	–	R
		Für China	I	I	R	I	I	R	I	I
Belüftungs-schlauch und Tankdeckel (Benzin-motor)	Benzin		–	–	–	I	–	–	–	I
Kraftstoff-einfülldeckel (Diesel)	Diesel		–	–	–	I	–	–	–	I
Leitungen für die Harnstoff-lösung und Anschlüsse (aus-stattungs-abhängig)	Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-PUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000		10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000		15	30	45	60	75	90	105	120
Einfülldeckel für die Harnstoff-lösung (ausstattungs-abhängig)	Diesel		–	–	–	I	–	–	–	I
Kraftstoff-filterpatrone (Diesel) *10	Diesel		–	I	–	R	–	I	–	R
Luftfilter-einsatz	Benzin, Diesel	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
		Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Ladeluft-kühler, Zulauf-/ Ablauf-schlauch, Luftansaug-schlauch	Benzin	T-GDI ALL	Alle 10.000 km bzw. alle 12 Monate prüfen							
Abgasanlage	Benzin, Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Kühlsystem	Benzin, Diesel		–	–	–	I	–	I	–	I
Klima-anlagen-kompressor/ Kältemittel	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
		Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Brems-scheiben und Bremsbeläge	Benzin, Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Brems-leitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin, Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Brems-flüssigkeit	Benzin, Diesel		I	R	I	R	I	R	I	R

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-PUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000		10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000		15	30	45	60	75	90	105	120
Feststell-bremse (Hand-bremse)	Benzin, Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Lenk-getriebe, Lenk-gestänge und Manschetten	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radauf-hängung	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profil-verschleiß)	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Batterie-zustand (12 V)	Benzin, Diesel	Außer Nahost	–	I	–	I	–	I	–	I
		Für Nahost	Alle 10.000 km bzw. alle 6 Monate prüfen							
Batterie für ERA-GLONASS-System (ausstattungsabhängig)			Alle 3 Jahre ersetzen.							

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – außer Europa (einschließlich Russland)

WARTUNGSARBEITEN

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSPOSITION				WARTUNGS-ARBEITEN	WARTUNGS-INTERVALLE	FAHRBE-DINGUNG
Motoröl und Motor-ölfilter Motoröl und Motor-ölfilter	Benzin	Kappa 1.4L MPI	Außer Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran, Brasilien, Mittel- & Südamerika, China	R	Alle 7.500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
			Nur Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran, Brasilien sowie Mittel- und Südamerika	R	Alle 5.000 km oder 6 Monate	
	Benzin	T-GDI ALL	Außer China	R	Alle 5.000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
			Für China	R	Alle 5.000 km oder 3 Monate	
	Benzin	Gamma 1.6L MPI	Außer Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran, Brasilien, Mittel- & Südamerika, China	R	Alle 7.500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
			Nur Nahost, Indien, Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten, Iran, Brasilien sowie Mittel- und Südamerika	R	Alle 5.000 km oder 6 Monate	
			Für China	R	Alle 5.000 km oder 3 Monate	

WARTUNGSPOSITION				WARTUNGS-ARBEITEN	WARTUNGS-INTERVALLE	FAHRBE-DINGUNG
Motoröl und Motor-ölfilter Motoröl und Motor-ölfilter	Diesel	Smart Stream D 1.6	Für Russland, Australien und Neuseeland	R	Alle 7.500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
			Außer Russland, Australien und Neuseeland	R	Alle 5.000 km oder 6 Monate	
Zünd-kerzen	Benzin			R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, H, I, K
Getriebe-flüssigkeit Auto-matik-getriebe	Benzin, Diesel			R	Alle 90.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Schalt-getrie-beflüssig-keit	Benzin, Diesel			R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Doppel-kupp-lungs-getriebe-flüssigkeit (DCT)	Benzin, Diesel			R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebs-welle und Man-schetten	Benzin, Diesel			I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfilter-einsatz	Benzin, Diesel			R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klima-anlage	Benzin, Diesel			R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G

WARTUNGSPOSITION		WARTUNGS-ARBEITEN	WARTUNGS-INTERVALLE	FAHRBE-DINGUNG
Scheiben-bremsen und Brems-beläge, -sättel und -scheiben	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststell-bremse (Hand-bremse)	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenk-getriebe, Lenk-gestänge und Man-schetten	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugel-gelenke der Radauf-hängung	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

Erschwerte Fahrbedingungen

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren unter starken Staubbedingungen.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h

L: Häufiges Fahren im stop-and-go-Verkehr.

Erläuterung der geplanten Hauptwartungspositionen

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Kraftstofffilterpatrone (Diesel)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und verschiedene andere Probleme verursachen, z. B. das Anlassen erschweren. Wenn sich eine übermäßige Menge Fremdmaterial im Kraftstofftank ansammelt, muss der Filter möglicherweise häufiger ausgewechselt werden.

Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kraftstofffilter (Benzinmotor)

Ein Kia Benzinfahrzeug ist mit einer Lebensdauer Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstoffffluss, Abwürgen, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. auftreten, prüfen Sie den Kraftstofffilter und ersetzen Sie ihn nach Bedarf.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Nur Diesel

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Einspritzdüsen und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Sicherheitsabstand von mindestens 30 cm von der ECU bzw. dem Kabelbaum im Motorraum einhalten, wenn der Motor läuft, da die hohen Ströme in dem Common-Rail-System starke Magnetfelder erzeugen.

Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zündkerzen (Benzinmotor)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠ WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Ventilspiel

Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und korrigieren Sie bei Bedarf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Schaltgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie das Getriebeflüssigkeit gemäß Wartungsplan.

Doppelkupplungsgetriebe-flüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)

Überprüfen Sie die Kupplungsflüssigkeit für das Doppelkupplungsgetriebe entsprechend dem Wartungsplan.

Getriebeflüssigkeit Automatik-getriebe (ausstattungsabhängig)

Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebe sollte nicht unter normalen Nutzungsbedingungen geprüft werden. Lassen Sie das Öl des Automatikgetriebes gemäß dem Wartungsplan von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Die Farbe des Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebes ist anfänglich rot.
Wenn das Fahrzeug gefahren wird, beginnt das Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebe dunkler zu werden. Dies ist normal. Sie sollten die Notwendigkeit eines Ölwechsels nicht nach der veränderten Farbe einschätzen.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierten Getriebeöls kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.
Verwenden Sie nur spezifiziertes Automatikgetriebeflüssigkeit. (Siehe „Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen“ auf Seite 9-11.)

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungserscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand im Brems-/Kupplungsflüssigkeits-behälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung „MIN“ und „MAX“ an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie nur Hydraulikbremsflüssigkeit / Kupplungsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremshebel (oder -pedal) und Seilzügen.

Bremsscheiben, Bremsklötze, Bremsrotoren und Bremssättel.

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website.

(www.kia-hotline.com)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf Lockerheit oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

Motoröl (Benzinmotor)

Motorölstand prüfen

Kappa 1.0L T-GDI (Benzinmotor)



OCDW079003

Kappa 1.4L MPI (Benzinmotor)



OCDW079082

Kappa 1.4L T-GDI (Benzinmotor)



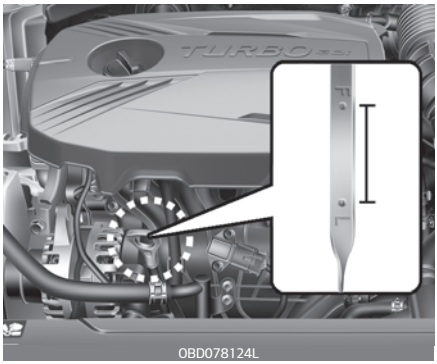
OCDW079083

Gamma 1.6L MPI (Benzinmotor)



OCDW079084

Gamma 1.6L T-GDI-Motor (Benzinmotor)



OBD078124L

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠ WARNUNG

Kühlerschlauch

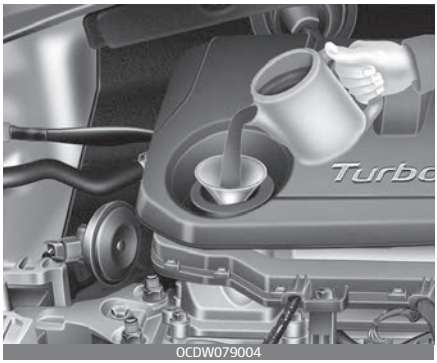
Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen F (voll) und L (leer) stehen.

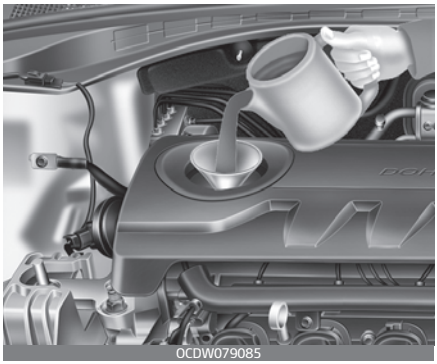
⚠ ACHTUNG

- Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Dies kann den Motor beschädigen.
- Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.
- Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmessstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.

Kappa 1.0L T-GDI (Benzinmotor)

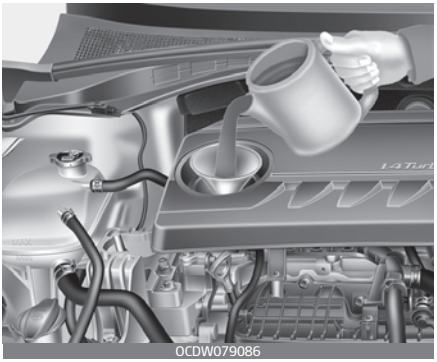


Kappa 1.4L MPI (Benzinmotor)

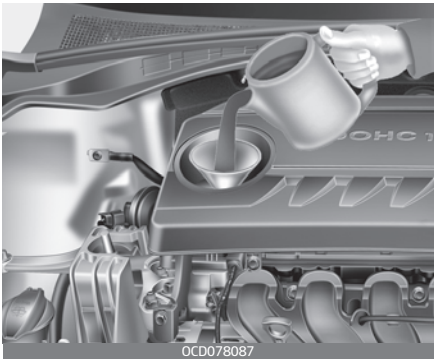


Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.**

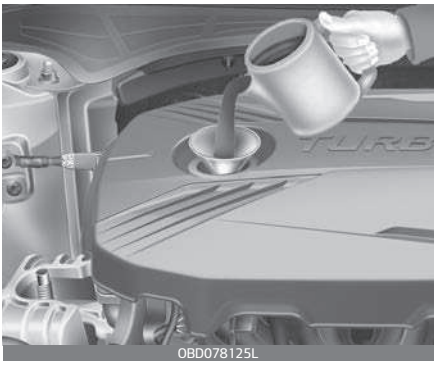
Kappa 1.4L T-GDI (Benzinmotor)



Gamma 1.6L MPI (Benzinmotor)



Gamma 1.6L T-GDI-Motor (Benzinmotor)



Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe „Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen“ auf Seite 9-11.)

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

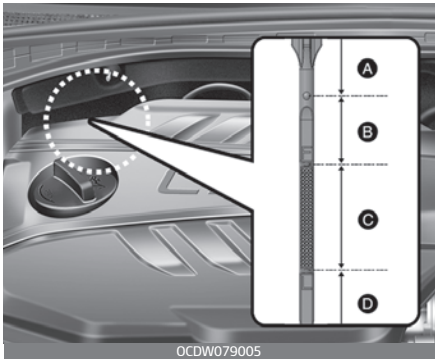
⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

Motoröl (Dieselmotor)

Motorölstand prüfen

SmartStream D 1.6 (Dieselmotor)



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.
5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand.
6. Der Füllstand sollte im Bereich C stehen. Falls sich der Stand im Bereich D befindet, füllen Sie ausreichend Öl nach, um den Stand in den Bereich C zu bringen.

Abbildung	Erforderliche Maßnahme je nach Motorölstand
Bereich (A)	Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.
Bereich (B)	Füllen Sie kein Öl auf.
Bereich (C)	Normal. Sie können Öl auffüllen, solange der Ölstand nicht über dem Bereich C steht.
Bereich (D)	Sie müssen Öl auffüllen und kontrollieren, ob das Öl im Bereich C steht.

⚠ WARNUNG

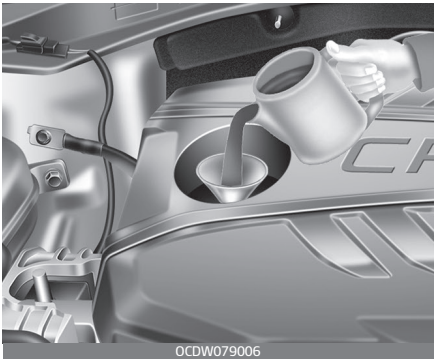
Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

⚠ ACHTUNG

- Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.
- Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmessstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.

SmartStream D 1.6 (Dieselmotor)



Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.**

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe „Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen“ auf Seite 9-11.)

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

Motorkühlmittel

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.
- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

Kühlmittelstand prüfen

⚠ ACHTUNG



Abnehmen des Kühlerdeckels

Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck vom Kühlsystem abgelassen wird.

Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.

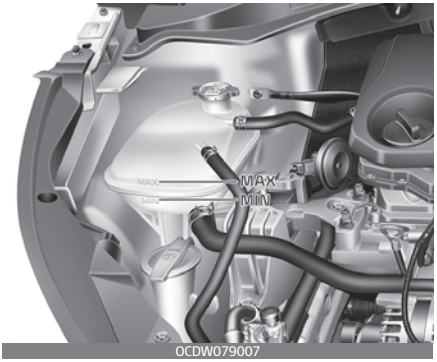
Selbst wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG



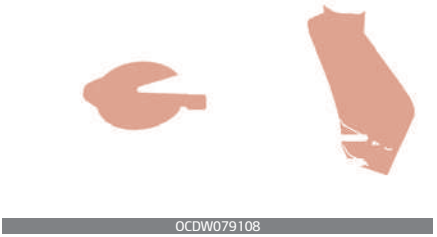
Der Elektromotor (Kühlerlüfter) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt. Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Lüfterflügel, damit Sie nicht durch drehende Lüfterflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal. Der Elektromotor (Kühlerlüfter) kann in Betrieb sein, bis Sie das Batterie-Minuskabel trennen.

Kappa 1.0L T-GDI Motor (Benzin) / Kappa 1.4L T-GDI Motor (Benzin)

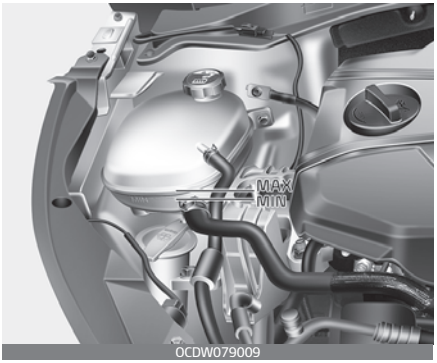


OCDW079007

Kappa 1.4L MPI Motor (Benzin) / Gamma 1.6L MPI Motor (Benzin)


OCDW079108

SmartStream D1.6 Motor (Diesel) / Gamma 1.6L T-GDI Motor (Benzin)



OCDW079009

Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschläuche und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schläuche.

Das Kühlmittel sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN (F und L) an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (deionisiertes) Wasser auf. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf MAX (F), füllen Sie jedoch nicht zu viel Kühlmittel ein.

Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass der Kühlmitteldeckel nach dem Nachfüllen des Kühlmittels richtig geschlossen ist. Anderenfalls könnte der Motor während der Fahrt überhitzen.

1. Prüfen Sie, ob das Etikett des Kühlerdeckels vorn gerade ist.

Motorraum Vorderansicht - SmartStream D 1.6 Motor (Diesel)



OCDW079116

2. Stellen Sie sicher, dass die kleinen Vorsprünge im Kühlmitteldeckel sicher eingerastet sind.

Motorraumansicht von hinten - Motor SmartStream D1.6 (Diesel) / Motor Gamma 1.6L T-GDI (Benzin)



OCDW079010

Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60 % oder weniger als 35 % Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außen-temperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-15°C	35	65
-25°C	40	60
-35°C	50	50
-45°C	60	40

Kappa 1.0L T-GDI Motor (Benzin) / Kappa 1.4L T-GDI Motor (Benzin)



OCDW079008

Kappa 1.4L MPI Motor (Benzin) / Gamma 1.6L MPI Motor (Benzin)



OCDW079109

SmartStream D1.6 Motor (Diesel) / Gamma 1.6L T-GDI Motor (Benzin)



OCDW079114

⚠ WARNUNG



Kühlerdeckel
Öffnen Sie den Kühlerverschluss-deckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Anderenfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie vor dem Auffüllen des Motorkühlmittels ein dickes Tuch um den Kühlerverschlussdeckel, um zu vermeiden, dass Kühlmittel auf Motorteile, z. B. die Lichtmaschine, überfließt.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen

Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.



OCDW079011

1. Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.
2. Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen sie den Behälter bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist. Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflüssigkeit (Siehe „Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen“ auf Seite 9-11).

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠ WARNUNG

Verlust von Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Falls die Brems-/Kupplungsanlage häufiges Nachfüllen von Flüssigkeiten erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Brems-/Kupplungsflüssigkeit
Arbeiten Sie beim Wechsel und beim Nachfüllen von Brems-/Kupplungsflüssigkeit vorsichtig. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Brems- und Kupplungsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie keine Brems-/Kupplungsflüssigkeit auf den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die längere Zeit der Luft ausgesetzt war, darf nicht mehr verwendet werden, da die Qualität nicht garantiert werden kann. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie nicht die falsche Flüssigkeit ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem, können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.

Waschwasser

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen

Der Behälter ist durchsichtig, so dass Sie den Füllstand mit einer schnellen Sichtprüfung prüfen können.



OCDW079012

- Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden.
  Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit die Waschflüssigkeit nicht einfrieren kann.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.
- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Feststellbremse

Feststellbremse prüfen



OCDW059130

- Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der „Klicks“ zählen, die Sie beim Anziehen des Hebels aus der gelösten Stellung hören. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Stellweg größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Hub: 5 ~ 7 Raststellen, mit einer Stellkraft von 20 kg (196 N).

Kraftstofffilter (Diesel)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

Wenn sich eine größere Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

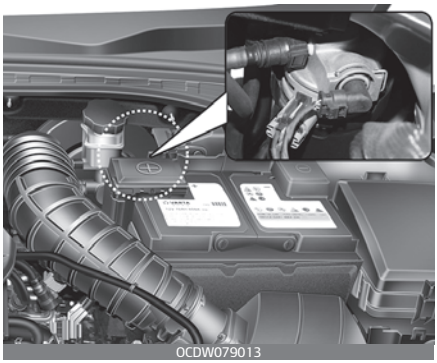


Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt, um das Wasser abzulassen und die Anlage zu prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Wasser, das sich im Kraftstofffilter ansammelt, nicht rechtzeitig abgelassen wird, können zentrale Bauteile des Kraftstoffsystems durch das Eindringen des Wassers beschädigt werden.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen



✻ HINWEIS

Beim Auswechseln der Kraftstofffilterpatrone verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Luftfilter

Filter ersetzen

Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden.



OCDW079014

Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen.

Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.



OCDW079015

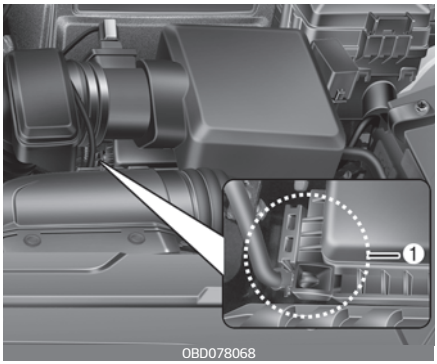
1. Lösen Sie die Befestigungsklammern der Luftfilterabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung.



OCDW079016

2. Reinigen Sie das Innere des Luftfilters.
3. Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus.
4. Schließen Sie die Luftfilterabdeckung mit den Befestigungsklammern.

* HINWEIS



OBD078068

Setzen Sie das Scharnier (1) ein und schließen Sie die Clips, wenn Sie den Luftfilterdeckel aufsetzen.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe „Wartung unter schweren Einsatzbedingungen - für Europa (außer Russland)“ auf Seite 8-21, „Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - außer Europa (einschließlich Russland)“ auf Seite 8-31.)

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.
- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Luftfilter der Klimaanlage

Filter prüfen

Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn auf folgende Art und Weise und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden.

1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stopfen an beiden Seiten.



OCDW079017

2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach an dem Stützband (1).



OCDW079018

3. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, indem Sie an beiden Seiten des Filtergehäuses ziehen.



OCDW079019

4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.



OCDW079115

5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

Wischerblätter

Wischerblätter prüfen



ODEEV098012NR

✻ HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachszusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und müssen ersetzt werden.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Wischerblatt an der Windschutzscheibe



OCDW079110

Sie können die Wischerblätter der Windschutzscheibe wie unten beschrieben in die Wartungsposition bewegen.

Stellen Sie innerhalb von 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Motors den Wischerschalter in die Position für einen einzelnen Wischvorgang (MIST) und halten Sie den Schalter länger als 2 Sekunden gedrückt, um die Wischerblätter senkrecht nach oben zu stellen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

1. Heben Sie den Wischerarm an.



ODEEV098016NR

2. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben. Anschließend ziehen Sie das Wischerblatt heraus und entfernen es.



ODEEV098017NR

3. Montieren Sie das neue Wischerblatt.
4. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.
5. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON und die Wischerarme kehren in die normale Stellung zurück.

Wischerblatt für die Heckscheibe

1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



OCDW079117

2. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.



OCDW079118

3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Batterie

Optimale Batteriewartung



OCDW079020

- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Backpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

✻ HINWEIS

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen.
Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass die Deckel der Zellen festgezogen sind.
Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Gefahren durch die Batterie



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterien fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.
Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.



Die Batterie enthält Blei. Entsorgen Sie nach Gebrauch nicht im Hausmüll. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemmt sind.

- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug bei kalten Temperaturen für längere Zeit außer Betrieb setzen, bauen Sie die Batterie aus und bewahren Sie im Innenbereich auf.
- Laden Sie die Batterie bei kalten Temperaturen immer vollständig auf, um Schäden am Batteriegehäuse zu vermeiden.
- Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Batteriekapazitätsaufkleber

Beispiel



OCDW079120

* Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. AGM90L-DIN: der Kia-Modellname für die Batterie
2. 90Ah(20HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
3. 170RC: die Nenn-Reservekapazität (in min)
4. 12V: die Nennspannung
5. 850CCA (SAE): die Kälteteststromstärke in Ampere von SAE
6. 680A: die Kälteteststromstärke in Ampere von EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.

- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20-30 A zwei Stunden lang.

⚠ WARNUNG

Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.
- Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.
- Beobachten Sie die Batterie während des Ladevorgangs und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder die Temperatur in den Batteriezellen 49°C überschreitet.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.
- Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.
  1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
  2. Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.
  3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.
- Arbeiten an der Batterie sollten von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf die Batterie gelangen.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

AGM Batterie (ausstattungsabhängig)

- AGM-Akkus (Absorbent Glass Mat) sind wartungsfrei. Lassen Sie den AGM-Akku von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Verwenden Sie beim Laden der AGM-Batterie nur speziell für AGM-Batterien entwickelte, vollautomatische Ladegeräte.
- Beim Auswechseln des AGM-Akkus verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Entfernen oder öffnen Sie niemals den Deckel auf der Oberseite der Batterie. Dies könnte zum Austritt von Elektrolyt führen und es könnte zu schweren Verletzungen kommen.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik
- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimaregelung
- Integriertes Memory-System
- Audio

Reifen und Räder

Reifenpflege

Achten Sie aus Sicherheitsgründen und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Den empfohlenen Luftdruck finden Sie unter „Reifen und Räder (5-Türer, Wagon, Shooting Brake)" auf Seite 9-6, „Reifen und Räder (CUV)" auf Seite 9-7.


OUB071018

Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Zu geringer Reifendruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠ ACHTUNG

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und

korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.

⚠ ACHTUNG

- Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 – 41 kPa über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

⚠ WARNUNG

Reifendruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠ ACHTUNG

Reifendruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:
- Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. (Nach einer Fahrzeugstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km.)
- Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.
- Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

- Überprüfen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind. – „Kalt" bedeutet, dass Ihr Fahrzeug seit mindestens drei Stunden steht oder nicht mehr als 1,6 km gefahren wurde.
- Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleißen ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Reifendruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite.
- Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.

- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

Reifen tauschen

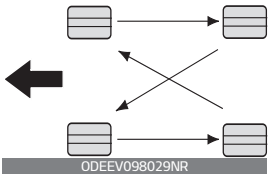
Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10.000 km zwischen Vorder- und Hinterachse zu vertauschen.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

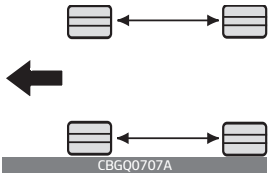
Prüfen Sie die Reifen beim Tausch auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Radeinstellung und ungewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen Ersetzen Sie den Reifen in diesem Fall. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind.

Sie unter „Reifen und Räder (5-Türer, Wagon, Shooting Brake)“ auf Seite 9-6, „Reifen und Räder (CUV)“ auf Seite 9-7.

Ohne Ersatzreifen



Laufrichtungsabhängige Reifen (ausstattungsabhängig)



Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

✻ HINWEIS

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠ WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, Da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen

Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche.



Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

✻ HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden. Verwenden Sie IMMER Reifen des gleichen Typs, der gleichen Größe, Marke, Konstruktion und des gleichen Profils für alle vier Räder. da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Radmuttern nach ca. 50 km Fahrt nach dem Reifenwechsel und ziehen Sie sie gegebenenfalls nach, und prüfen Sie sie nach einer Fahrt von ca. 1.000 km erneut. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet.
Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Reifen ersetzen

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifendruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.
- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für dasselbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.
- Am besten ersetzen Sie alle vier Reifen zur gleichen Zeit. Wenn das nicht möglich oder erforderlich ist, ersetzen Sie paarweise die beiden Vorderreifen bzw. die beiden Hinterreifen.
  Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.

- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.
- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen und deren Passform eventuell nicht ordnungsgemäß ist, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften als auch eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.
- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, müssen alle 4 Reifen in Größe, Profil und Konstruktion den Originalrädern entsprechend, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurden. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Felgengröße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit,

Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraktion

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

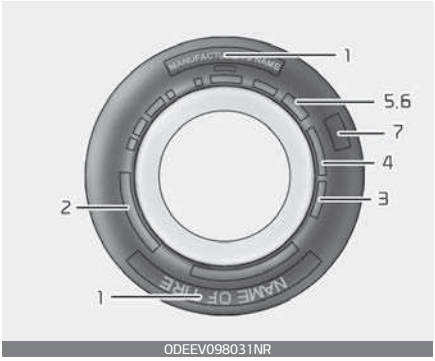
Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie die Radeinstellung von einer Fachwerkstatt prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm.



ODEEV098031NR

Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Die Reifenseitenwand ist mit der Reifengröße gekennzeichnet. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Reifengröße:

(Diese Zahlen sind nur Beispiele; Ihre Reifengröße kann je nach Fahrzeug abweichen.)

205/55R16 oder 205/60R16 108T

205 – Reifenbreite in Millimetern

55 oder 60 – Seitenverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R – Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

16 – Felgendurchmesser in Zoll

108 – Tragfähigkeitsindex, ein numerischer Code, der die maximale Tragfähigkeit des Reifens angibt.

T – Symbol für Geschwindigkeitsklasse. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Felgengröße:

6,5J X 16

6,5 – Felgenbreite in Zoll

J – Ausführung des Felgenhorns

16 – Felgendurchmesser in Zoll

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenseitenwand. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (eventuell auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten vier Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1619 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2019 produziert wurde.

⚠ WARNUNG

Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Die Anzahl der Faserlagen des gummibeschichteten Gewebes im Reifen. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe (R) bedeutet Radialreifen (Gürtelreifen); der Buchstabe (D) bedeutet Diagonalreifen; und der Buchstabe „B“ bedeutet Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Siehe "Aufkleber Reifendruck/ Spezifikation" auf Seite 9-17.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Reifenqualitätsklassen sind, wo zutreffend, auf der Reifenseitenwand zwischen der Laufflächenschulter und der größten Querschnittsbreite zu finden.

Zum Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem amtlichen Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung – AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen – A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠ WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

⚠ WARNUNG

Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifendruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (kleiner als 50) stehen für sportliches Aussehen.

Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

⚠ ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Befolgen Sie daher die unten stehenden Anweisungen.

- Fahren Sie auf unebenen Straßen oder im Gelände vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Prüfen Sie die Reifen und Räder nach der Fahrt.
- Fahren Sie langsam über ein Schlagloch, eine Rüttelschwelle, einen Kanaldeckel oder eine Bordsteinkante, damit die Reifen und Räder nicht beschädigt werden.
- Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Prüfen Sie den Zustand und den Druck des Reifens alle 3.000 km, um Schäden zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Ein Reifenschaden lässt sich kaum mit bloßem Auge erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.
- Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.
- Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.

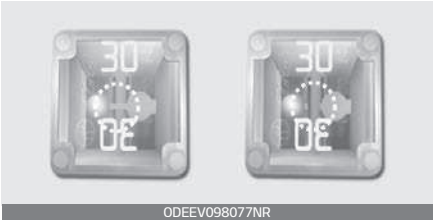
Sicherungen

Flachsicherungstyp



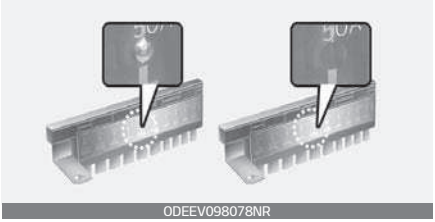
ODEEV098032NR

Kartuschentyp



ODEEV098077NR

Mehrfachsicherung



ODEEV098078NR

BFT



ODEEV098079NR

* Links: Normal, Rechte Seite: Durchgebrannt

Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastung geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (bzw. drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechenden Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Arten von Sicherungen verwendet: Flachsicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen und Mehrfachsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠ WARNUNG

Sicherungen ersetzen

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als provisorische Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Geräte hinzu.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

✻ HINWEIS

- Für den Austausch von Sicherungen die Zündung auf „OFF" stellen, alle elektrischen Geräte ausschalten und den Batterieminuspol trennen.
- Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisfassungen ein. da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.
- Bei direktem Anschluss des Kabels an die Rückleuchte oder Austausch der Glühlampe durch eine Glühlampe mit höherer als der vorgesehenen Leistung, z. B. bei Anhängerbetrieb, kann der innere Klemmenblock in Brand geraten.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie per Augenschein, ob die Batterieabdeckung dicht ist. Wenn die Batterieabdeckung nicht dicht ist, kann Feuchtigkeit in das System eindringen und die elektrischen Komponenten beschädigen.

✻ HINWEIS

Die eigenmächtige Verkabelung bei der Nachrüstung von Geräten ist verboten

Eine eigenmächtige Verkabelung im Fahrzeug kann zu Gefahren durch Fehlfunktionen und zu Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs führen.
Eine eigenmächtige Verkabelung insbesondere bei der Nachrüstung von AVN- oder Diebstahlalarmsystemen, Motorfernsteuerungen, PKW-Telefonanlagen oder Radio kann das Fahrzeug beschädigen und zu Bränden führen.

✻ HINWEIS

Umbau verboten

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug umzubauen. Dies ist unzulässig und kann die Leistungsfähigkeit, Lebensdauer und Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen.
Darüber hinaus sind durch Umbau verursachte Probleme nicht von der Garantie abgedeckt.
Beachten Sie Sicherheitsprobleme, die durch den Umbau des Fahrzeugs mit nicht zugelassenen

elektrischen Geräten (Lampe, Blackbox, elektrische Geräte, Diagnosegerät, Kommunikationsgerät usw.) verursacht werden. Anderenfalls kann es zu Fehlfunktionen des Fahrzeugs, zur Entladung des Akkus, zur Beschädigung von Kabeln und Anschlüssen oder auch zu einem Brand kommen.

✻ HINWEIS

Vorsichtsmaßnahmen bei der Tönung von Scheiben

Scheibentönungen (insbesondere Metallfolien) können zu Kommunikationsproblemen, schlechtem Radioempfang und zu Fehlfunktionen des automatischen Lichtsystems durch starke Veränderungen der Ausleuchtung innerhalb des Fahrzeugs führen. Die verwendete Lösung kann darüber hinaus elektrische und elektronische Geräte beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen und Defekten führen.

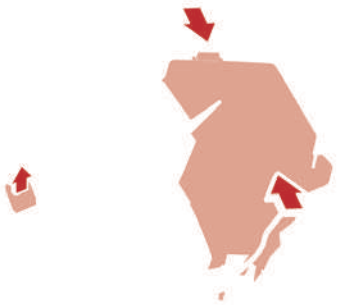
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.



OCDW079021

3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbauwerkzeug aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.



OCDW079022

4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn die Scheinwerfer, Rückleuchten, Bremsleuchten, Einstiegsleuchten oder die Tagfahrleuchten nicht funktionieren und die Sicherungen in Ordnung sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben.



OCDW079023

Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.

3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.

4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher mit hörbarem Einrasten. Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Mehrfachsicherung



OCDW079024

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

1. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
2. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

✻ HINWEIS

Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Hauptsicherung



OCDW079025

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Hauptsicherung wie folgt:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
4. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
5. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Auch wenn Motorraumsicherung und Innensicherung nicht durchgebrannt sind, kann die Hauptsicherung durchgebrannt sein, wenn die Elektroanlage nicht funktioniert. Die Hauptsicherung ist mit anderen Teilen und Systemen verbunden. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Batteriesicherung



OCDW079026

✻ HINWEIS

Wenn die Hauptsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Batteriekappe per Sichtprüfung auf sicheren Verschluss. Wenn die Batteriekappe nicht sicher verschlossen ist, kann die elektrische Anlage aufgrund des Eintritts von Feuchtigkeit in die Anlage beschädigt werden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

Sicherungskasten auf der Fahrerseite



OCDW079027

Sicherungskasten im Motorraum



OCDW079028

Sicherungskasten im Motorraum (Abdeckung der Batterieklemmen)



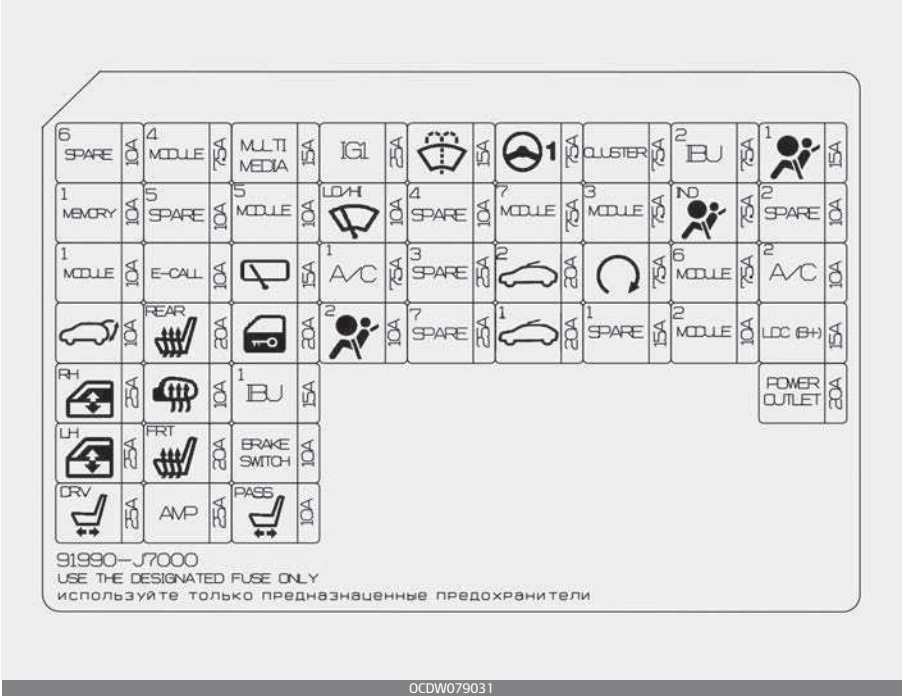
OCDW079029

Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

✻ HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Sicherungskasten auf der Fahrerseite



OCDW079031

Armaturenbrett (Sicherungskasten auf der Fahrerseite)

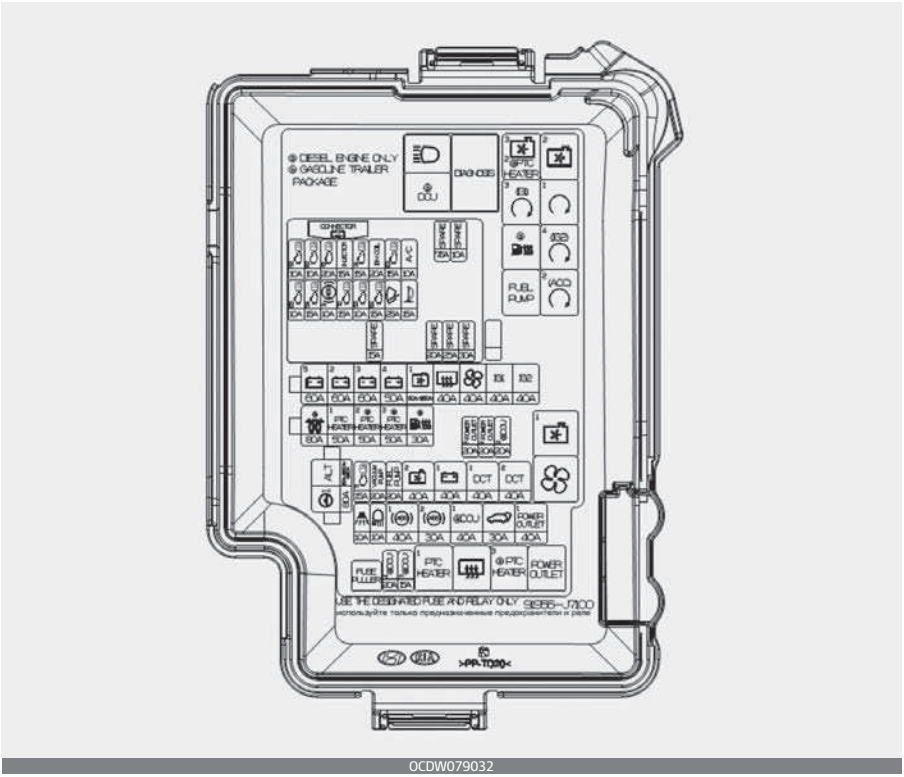
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MEMORY 1	1 MEMORY	10 A	Fahrer-IMS-Modul (integriertes Memory-System), Klimaanlagen-Steuermodul, Modul für elektrische Heckklappe
MODUL 1	1 MODULE	10 A	Aktive Luftklappe, Datenübertragungsstecker, Kombiinstrument, Warnblinkschalter, ICM (integriertes Stromkreismodul), Relaiskasten (Relais zum Einklappen/ Ausklappen des Außenspiegels), Automatische Beleuchtung & Fotosensor, Konsolenschalter, Smart Key-Außengriff auf der Fahrer-/Beifahrerseite
HECKKLAPPE		10 A	Heckklappenrelais
FENSTER-HEBER RECHTS	RH	25 A	Relais für elektrischen Fensterheber rechts, Sicherheitsfensterheber-Modul Fahrer-/Beifahrersitz, Sicherheitsfensterheber-Modul rechts hinten

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
FENSTER-HEBER LINKS	LH	25 A	Relais für elektrischen Fensterheber links, Sicherheitsfensterheber-Modul Fahrer-/Beifahrersitz, Sicherheitsfensterheber-Modul links hinten
Elektrisch verstellbarer Fahrersitz	DRV	25 A	Fahrer-IMS-Modul (Integriertes Memory-System), Fahrersitz-Handschalter
MODUL 4	4 MODULE	7,5 A	Steuermodul intelligenter Parkassistent, Schalter Crash Pad, IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), Spurhaltewarnsystem-Einheit, Totwinkel-Erkennungssystem linke/rechte Seite, Schalter für elektronische Feststellbremse, Dosiersteuermodul, aktive Luftklappe, Frontalkollisionswarnassistent-Einheit
E-CALL	E-CALL	10 A	MTS (Mozen Telematics System) E-CALL-Modul
SITZHEIZUNG HINTEN	REAR	20 A	Steuergerät Rücksitzheizung
Beheizter Außenspiegel		10 A	Elektrisch verstellbarer Außenspiegel Fahrerseite, elektrisch verstellbarer Außenspiegel Beifahrerseite, Klimaanlagensteuergerät, ECM (Motorsteuergerät)/ PCM (Antriebssteuergerät)
SITZHEIZUNG VORNE	FRT	20 A	Steuergerät Vordersitzheizung, Steuergerät Vordersitzbelüftung
AMP	AMP	25 A	Niederspannungs-DC-DC-Konverter (AMP (Verstärker)), AMP (Verstärker)
MULTI MEDIA	MULTI MEDIA	15 A	Niederspannungs-DC-DC-Konverter (Audio/AMP (Verstärker)), Audio, Audio/Video- & Navigations-Hauptgerät
MODUL 5	1 MODULE	10 A	Rücksitzheizungsmodul, MTS (Mozen Telematics System) E-Call-Modul, elektrochromatischer Spiegel, Audio, Audio/Video & Navigation, Head Unit, Automatikgetriebe-Schalthebelleuchte, Klimaanlagenregelung, Gleichstrom-Gleichstromwandler (Audio/AMP (Verstärker)), Vordersitzheizungsmodul, Lüftungssteuerungsmodul Vordersitze, Fahrer IMS-Modul (integriertes Memory-System), Kopfleuchte links/rechts
SCHEIBEN-WISCHER HINTEN		15 A	Heckscheibenwischermotor, ICM (integriertes Stromkreismodul) Relaiskasten (Relais für Heckscheibenwischer)
TÜRVER-RIEGELUNG		20 A	Türver- & -entriegelungsrelais
IBU 1	1 IBU	15 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
BREMS-SCHALTER	BRAKE SWITCH	10 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), Bremsleuchtenschalter
ELEKTRISCHER BEIFAHRER-SITZ	PASS	10 A	Steuergerät Vordersitzheizung, Steuergerät Vordersitzbelüftung
ZÜND-SCHALTER 1	IG1	25 A	Klemmenblock im Motorraum (Sicherung - ECU5, Sensor 4, ABS3, TCU2)
WIPER	LO/HI	10 A	Klemmenblock im Motorraum (Relais Windschutzscheibenwischer unten), Motor Windschutzscheibenwischer, IBU (Integrierte Bordnetz-Steuereinheit), ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuergerät)
KLIMAANLAGE 1	1 A/C	7,5 A	Klemmenblock im Motorraum (Relais Kühlerlüfter 3, PTC-Heizungsrelais Nr. 2, Lüfterrelais, Relais PTC-Heizung Nr. 1. Relais PTC-Heizung Nr. 3), Steuergerät Klimaanlage
AIR BAG 2	2	10 A	Steuergerät für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
WASCHANLAGE		15 A	Multifunktionsschalter
MDPS	1	7,5 A	MDPS-Einheit (elektrische Servolenkung)
MODUL 7	7 MODULE	7,5 A	Steuergerät Rücksitzheizung, Steuergerät Vordersitzheizung, Steuergerät Vordersitzbelüftung, Düsenheizung, Klemmenblock im Motorraum (Scheinwerferrelais Fernlicht, Relais DCU (Dosiersteuereinheit)), Kühlerlüftermotor
Schiebedach 2	2	20 A	Panoramadach-Motor
Schiebedach 1	1	20 A	Panoramadach-Motor
KOMBI-INSTRUMENT	CLUSTER	7,5 A	Kombiinstrument
MODUL 3	3 MODULE	7,5 A	Sportmodus-Schalter, Bremsleuchtenschalter
START (anlassen)		7,5 A	ICM (integriertes Stromkreismodul) Relaisbox (Einbruchalarm-Relais), Getriebe-Reichweitenschalter, Maschinenraum-Anschlussblock (PDM 3 (IG1) Relais), IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), ECM (Motorsteuergerät), PCM (Antriebsstrang-Steuerungsmodul)
IBU 2	2 IBU	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
AIRBAG-KONTROLL-LEUCHTE	IND	7,5 A	Kombiinstrument, Warnblinkschalter

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MODUL 6	6 MODULE	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
MODUL 2	2 MODULE	10 A	Audio, Audio/Video- & Navigations-Hauptgerät, Niederspannungs-DC-DC-Konverter (Audio/AMP (Verstärker)), IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), MTS (Mozen Telematics System) E-CALL-Modul, drahtloses Aufladegerät, Klemmenblock im Motorraum (Steckdosenrelais), AMP (Verstärker), Schalter elektrischer Außenspiegel
AIR BAG 1	1	15 A	Steuergerät für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
KLIMAANLAGE 2	2 A/C	10 A	Klemmenblock im Motorraum (Lüfterrelais), Steuermodul Klimaanlage, Lüfterwiderstand, Lüftermotor, ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
LDC (B+)	LDC (B+)	15 A	Audio, Audio/Video- & Navigations-Hauptgerät, Kombiinstrument, Steuergerät Klimaanlage, Niederspannungs-DC-DC-Konverter (Audio/AMP (Verstärker))
STECKDOSE	1 POWER OUTLET	20 A	Steckdose vorn, Steckdose linken Seite

Sicherungskasten im Motorraum



Sicherungskasten im Motorraum (Abdeckung der Batterieklemmen)



OCDW079033

Sicherungskasten im Motorraum

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
GENERATOR	**ALT**	150(180)/ 200)A	Sicherung: Alarmanlage, Scheinwerfer-Fernlicht, ABS1, ABS2, DCU1, Modul für elektrische Heckklappe, Steckdose 1, Lichtmaschine
MDPS 1	1	80 A	MDPS-Einheit (elektrische Servolenkung)
BATTERIE 5	5	60 A	Sicherung: Kühlerlüfter 1, HECKHEIZUNG, PTC FÜR HEIZUNG 2, PTC FÜR HEIZUNG 3, KRAFTSTOFFVORWÄRMER, MOTORSTEUERRELAIS
BATTERIE 2	2	60 A	Armaturenbrett-Klemmenblock
BATTERIE 3	3	60 A	Armaturenbrett-Klemmenblock

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
BATTERIE 4		50 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Sicherung: Heckklappe, Fensterheber rechts, Fensterheber links, elektrische Sitzverstellung Fahrersitz, Sitzheizung vorn, AMP, elektrische Sitzverstellung Beifahrersitz, Schiebedach 2, Schiebedach 1)
Kühlerlüfter 1		60 (50) A	Relais Kühlerlüfter 2, Relais Kühlerlüfter 1
HECK-SCHEIBEN-HEIZUNG		40 A	Heckscheibenheizungsrelais
Lüfter		40 A	Lüfterrelais
ZÜND-SCHALTER 1	IG1	40 A	Zündschalter, Relais PDM 3 (IG1), Relais PDM 2 (ACC)
IG2	IG2	40 A	Zündschalter, Anlasserrelais, Relais PDM 4 (IG2)
GLÜHKERZE		80 A	Vorglüheinheit
PTC-HEIZUNG 1	PTC HEATER	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 1
PTC-HEIZUNG 2	PTC HEATER	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 2
PTC-HEIZUNG 3	PTC HEATER	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 3
KRAFTSTOFF-VORWÄRMER		30 A	Relais für Kraftstoffvorwärmer
STECKDOSE 3	POWER OUTLET	20 A	Steckdose hinten
STECKDOSE 2	POWER OUTLET	20 A	Steckdose vorn, Steckdose rechte Seite
DCU 2	DCU	20 A	Dosiersteuergerät
TCU 1		15 A	TCM (Getriebesteuergerät)
Vakuumpumpe	VACUUM PUMP	20 A	Vakuumpumpe
Kraftstoff-pumpe	FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
Kühlerlüfter 2		40 A	Relais Kühlerlüfter 3, Relais Kühlerlüfter 2
BATTERIE 1		40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Selbsthalte-Relais für lange Belastung, Sicherung: Modul 1, Sitzheizung hinten, Türverriegelung, Bremsschalter IBU1, Airbag 2)
DCT 1	DCT	40 A	TCM (Getriebesteuergerät)
DCT 2	DCT	40 A	TCM (Getriebesteuergerät)
ALARMANLAGE		10 A	Relais Alarmanlage

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SCHEIN-WERFER FERNLICHT		10 A	Scheinwerfer Fernlichtrelais
ABS 1	1 ABS	40 A	Steuergerät für ESC (elektronische Stabilitätskontrolle)
ABS 2	2 ABS	30 A	Steuergerät für ESC (elektronische Stabilitätskontrolle)
DCU 1	1 DCU	40 A	Relais DCU (Dosiersteuereinheit)
Modul für elektrische Heckklappe		30 A	Modul für elektrische Heckklappe
STECKDOSE 1	1 POWER OUTLET	40 A	Steckdosenrelais
DCU 4	4 DCU	20 A	Dosiersteuergerät
DCU 3	3 DCU	15 A	Dosiersteuergerät
SENSOR 2	S1	10 A	[Kappa 1.4L MPI] Spülsteuerungs-Magnetventil, Magnetventil mit variablem Einlass, Relais Kühlerlüfter 3, Relais Kühlerlüfter 2, Ölregelventil (Einlass/Auslass) [Kappa 1.0L T-GDI] Relais Klimaanlagen-Kompressor, Spülsteuerungs-Magnetventil, RCV-Steuermagnetventil , Relais Kühlerlüfter 1, Ölsteuerventil (Einlass/Auslass) [Kappa 1.4L T-GDI] Relais Klimaanlagen-Kompressor, Spülsteuerungs-Magnetventil, RCV-Steuermagnetventil, Relais KÜHLERLÜFTER 1, Ölsteuerventil (Einlass/Auslass) [Gamma 1.6L MPI] Spülsteuerungs-Magnetventil, Magnetventil mit variablem Einlass, Relais Kühllüfter 3, Relais Kühllüfter 2, Ölregelventil (Einlass/Auslass) [Gamma 1.6L TGI-Motor] Ölregelventil Nr. 1/2, CCV, Kühlerlüfter 2 Relais, PCSV, RCV [SmartStream D 1.6] Klimaanlagen-Kompressorrelais, Relais PTC Heizung 1, PM-Sensor, elektronischer VGT-Stellantrieb , Ölstandsschalter
ECU 2	E2	10 A	[Kappa 1.4L MPI] ECM (Motorsteuergerät) [Kappa 1.0L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Kappa 1.4L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Gamma 1.6L MPI] ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Steuergerät Antriebsstrang) [Gamma 1.6L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät)

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
ECU 1		20 A	[Kappa 1.4L MPI] ECM (Motorsteuergerät) [Kappa 1.0L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Kappa 1.4L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Gamma 1.6L MPI] ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Steuergerät Antriebsstrang) [Gamma 1.6L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [SmartStream D 1.6] ECM (Motorsteuergerät)
INJEKTOR	INJECTOR	15 A	[Kappa 1.4L MPI] Einspritzdüse #1~#4 [Kappa 1.6L MPI] Einspritzdüse #1~#4
SENSOR 1		15 A	[Kappa 1.4L MPI] Sauerstoffsensor (oben), Sauerstoffsensor (unten) [Kappa 1.0L T-GDI] Sauerstoffsensor (oben), Sauerstoffsensor (unten) [Kappa 1.4L T-GDI] Sauerstoffsensor (oben), Sauerstoffsensor (unten) [Gamma 1.6L MPI] Sauerstoffsensor (oben), Sauerstoffsensor (unten) [Gamma 1.6L T-GDI] ECM (Motorsteuermodul), Sauerstoffsensor (Nach oben/Nach unten) [SmartStream D 1.6] Lambdasonde (oben/unten), Luftmassensonde, Öldruck-Magnetventil
ZÜNDSPULE	IGN COIL	20 A	[Kappa 1.4L MPI] Zündspule #1~#4, Kondensator [Kappa 1.0L T-GDI] Zündspule #1~#3 [Kappa 1.4L T-GDI] Zündspule #1~#4 [Gamma 1.6L MPI] Zündspule #1~#4, Kondensator [Gamma 1.6L T-GDI] Zündspule Nr. 1 bis 4, Kondensator [SmartStream D 1.6] Vorderer/hinterer Nox-Sensor
ECU 3		15 A	[Kappa 1.4L MPI] ECM (Motorsteuergerät) [Kappa 1.0L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Kappa 1.4L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Gamma 1.6L MPI] ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Steuergerät Antriebsstrang) [Gamma 1.6L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [SmartStream D 1.6] ECM (Motorsteuergerät)
KLIMAANLAGE	A/C	10 A	[Kappa 1.0L T-GDI] Klimaanlagenkompressor [Kappa 1.4L T-GDI] Klimaanlagenkompressor [Gamma 1.6L T-GDI] Klimaanlagenkompressor [SmartStream D 1.6] Kompressor für Klimaanlage
ECU 5		10 A	[Kappa 1.4L MPI] ECM (Motorsteuergerät) [Kappa 1.0L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Kappa 1.4L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Gamma 1.6L MPI] ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Steuergerät Antriebsstrang) [Gamma 1.6L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [SmartStream D 1.6] ECM (Motorsteuergerät)

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SENSOR 4		15 A	[GAMMA 1.4L T-GDI] Vakuumpumpe [SmartStream D 1.6] Warnsensor für Kraftstofffilter, Vorglüheinheit
ABS 3		10 A	[ALL] ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) Steuergerät, Kupplungs-Hauptzylinder
TCU 2		15 A	[Gamma 1.6L T-GDI] Elektrische Vakuumpumpe [Kappa 1.4L T-GDI] TCM (Getriebesteuergerät), Schalter der Getriebeganggruppe [Gamma 1.6L MPI] Schalter der Getriebeganggruppe [Gamma 1.6L T-GDI] Fahrzeugdrehzahlsensor, Ganggruppenschalter, TCM (Getriebesteuermodul) [SmartStream D 1.6] TCM (Getriebesteuermodul), Getriebe-Ganggruppenschalter
SENSOR 3		10 A	[Kappa 1.4L MPI] Kraftstoff-Pumpenrelais [Kappa 1.0L T-GDI] Kraftstoff-Pumpenrelais [Kappa 1.4L T-GDI] Kraftstoff-Pumpenrelais [Gamma 1.6L MPI] Kraftstoff-Pumpenrelais [Gamma 1.6L T-GDI] Kraftstoff-Pumpenrelais [SmartStream D 1.6] Kraftstoffpumpenrelais, Kraftstoffvorwärmerrelais
ECU 4		15 A	[Kappa 1.0L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Kappa 1.4L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [Gamma 1.6L MPI] ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Steuergerät Antriebsstrang) [Gamma 1.6L T-GDI] ECM (Motorsteuergerät) [SmartStream D 1.6] ECM (Motorsteuergerät)
WIPER		25 A	[ALLE] Wischerrelais
SIGNALHORN		15 A	[ALLE] Wischerrelais

Relais

Relaisbezeichnung	Symbol	Typ
Relais Kühlerlüfter 3	3	MICRO
PTC-Heizungsrelais Nr. 2	2 PTC HEATER	MICRO
Relais Kühlerlüfter 2	2	MICRO
Relais PDM 3 (IG1)	3 (IG1)	MICRO
Anlasserrelais	1	MICRO
Relais für Kraftstoffvorwärmer		MICRO
Relais PDM 4 (IG2)	4 (IG2)	MICRO
Kraftstoffpumpenrelais	FUEL PUMP	MICRO
Relais PDM 2 (ACC)	2 (ACC)	MICRO
Relais Kühlerlüfter 1	1	MINI
Lüfterrelais		MINI
PTC-Heizungsrelais Nr. 1	1 PTC HEATER	MICRO
Heckscheiben-heizungsrelais		MICRO
PTC-Heizungsrelais Nr. 3	3 PTC HEATER	MICRO
Steckdosenrelais	POWER OUTLET	MICRO
Scheinwerfer Fernlichtrelais		MICRO
Relais DCU	DCU	MICRO

Glühlampen

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Lampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit. Siehe „Glühlampen-Wattzahl“ auf Seite 9-5.

Beim Leuchtmittelwechsel schalten Sie zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen Sie die Feststellbremse fest an und klemmen den Minuspol (-) der Batterie ab.

⚠ WARNUNG

Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Watt-Zahl).

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die angegebenen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss.
Durch den Aus- und Einbau des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Bei der Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderwertiger Qualität kann dies zu Trennen und Fehlfunktion der Sicherung und weitere Verkabelungsschäden führen.
- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern

Die Scheinwerfer, die Rückleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht, wenn der Rückleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder normal funktioniert, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden.

Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung einer funktionsfähigen, von Strom durchflossenen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.
- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden. Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-

Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

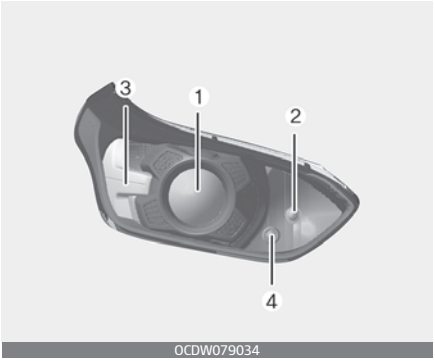
Andere Fahrtrichtung (für Europa)
Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

✻ HINWEIS

Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Rückleuchtengläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

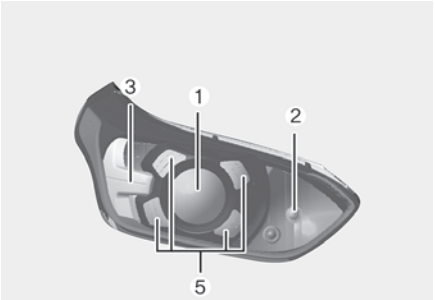
Glühlampenposition (Vorderseite)

Scheinwerfer - 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A)



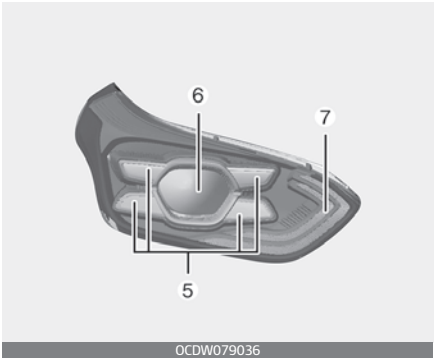
OCDW079034

Scheinwerfer - 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ B)



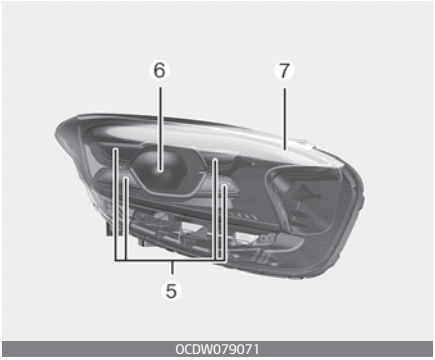
OCDW079035

Scheinwerfer - 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ C)



OCDW079036

Scheinwerfer - CUV



OCDW079071

DRL-Scheinwerfer - 5 Türer, Wagon



OCDW079037

Nebelscheinwerfer & Kurvenfahrlicht – 5-Türer, Wagon



OCDW079038

Nebelscheinwerfer – 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (GT-Line)



OCDW079039

Nebel- und Kurvenlicht – CUV

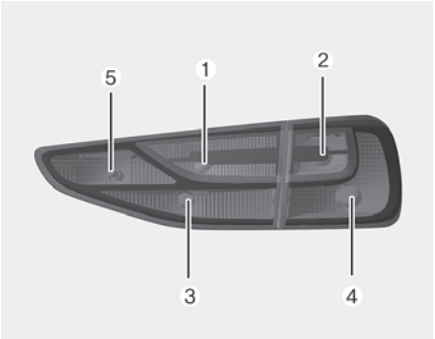


OCDW079122

1. Scheinwerfer (Abblendlicht) (Glühlampe)
2. Scheinwerfer (Fernlicht) (Glühlampe)
3. Blinkleuchte vorn (Glühlampe)
4. Positionsleuchte (Glühlampe)
5. Tagesfahrleuchte/Positionslampe (LED)
6. Scheinwerfer (Abblendlicht/ Fernlicht) (LED)
7. Blinkleuchten vorn (LED)
8. Tagfahrleuchte (Glühlampe)
9. Nebelscheinwerfer & Kurvenlicht (Glühlampe)
10. Nebelscheinwerfer (Glühlampe)

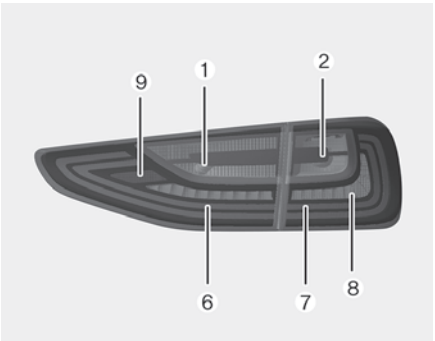
Position der Glühlampe (hinten)

Hintere Kombileuchte – 5-Türer (Typ A)



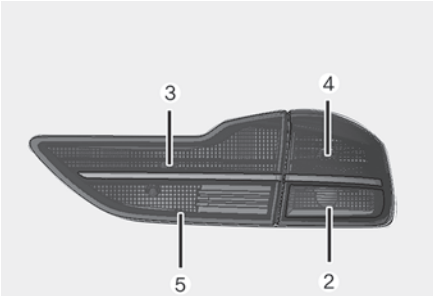
OCDW079040

Hintere Kombileuchte – 5-Türer (Typ B)



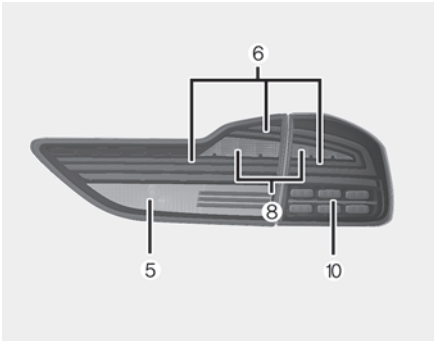
OCDW079041

Hintere Kombileuchten – Wagon (Typ A)



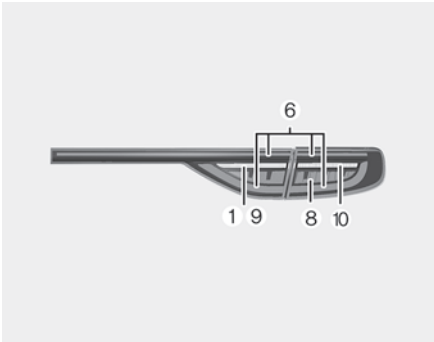
OCD078090

Hintere Kombileuchten – Wagon (Typ B)



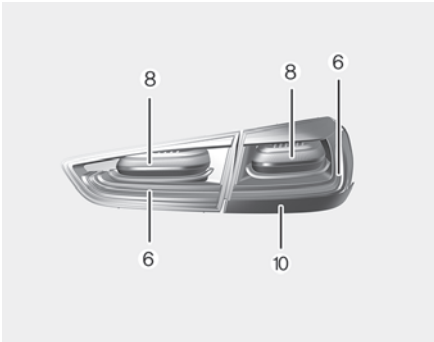
OCD078091

Hintere Kombileuchte – Shooting Brake



OCD078101

Hintere Kombileuchte – CUV



OCDW079072

Nebelschlussleuchte – CUV



OCDW079135

Kennzeichenleuchte



OCDW079042

Rückfahrscheinwerfer – Wagon



OCDW079099

Dritte Bremsleuchte – 5-Türer, Wagon, CUV



OCDW079043

Rückfahrscheinwerfer – CUV



OCDW079123

Hochmontierte Bremsleuchte – Schussbremse

OCDW079105

1. Rückfahrscheinwerfer (Typ Glühlampe/LED) (5 Türen, Wagen, CUV: Glühbirne, Schussbremse (Beifahrerseite): LED-Typ)
2. Blinkleuchte hinten (Glühlampe)
3. Rückleuchte (Glühlampe)
4. Brems- und Rückleuchte (Glühlampe)
5. Nebelschlussleuchte (Glühlampe)
6. Rückleuchte (LED-Typ)
7. Brems- und Rückleuchte (LED-Typ)
8. Bremsleuchte (LED-Typ)
9. Nebelschlussleuchte (LED-Typ) (Schussbremse und CUV: Fahrerseitenleuchte)
10. Blinkleuchten hinten (LED-Typ)
11. Kennzeichenleuchte (Glühlampe)
12. Dritte Bremsleuchte (LED-Typ)

Glühlampenposition (Seite)

Typ A



OCDW079111

1. Seitliche Blinkleuchte (LED-Typ)

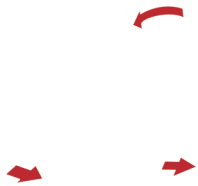
Typ B



OCDW079112

2. Seitliche Blinkleuchte (Glühlampe)

Scheinwerfer (Abblendlicht) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A, B) (ausstattungsabhängig)



OCDW079044

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Laschen auf der Fassung mit den Schlitzen in der Baugruppe ausrichten.
   Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



OSK3078081NR

⚠ WARNUNG

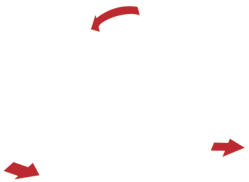
Halogenlampen

- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.
- Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den

Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.

- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

Scheinwerfer (Fernlicht) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A, B) (ausstattungsabhängig)



OCDW079045

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.

6. Bauen Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Laschen auf der Fassung mit den Schlitzen in der Baugruppe ausrichten.
   Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



OSK3078081NR

⚠ WARNUNG

Halogenlampen

- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.
- Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
  Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

Vordere Blinkleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A, B)



OCDW079046

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind.
   Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten.
   Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Positionsleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A)

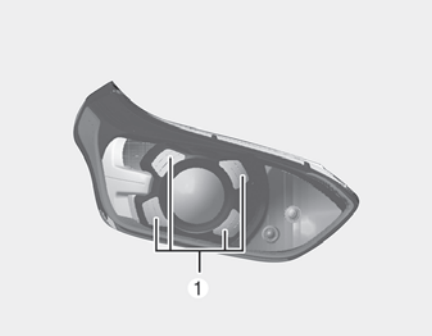


OCDW079047

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie die Glühlampenfassung aus der Scheinwerferbaugruppe heraus.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.

6. Setzen Sie die Glühlampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Positionsleuchte/Tagfahrlicht (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ B)



OCDW079048

Wenn Positionslampe + Tagfahrlicht (LED) (1) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

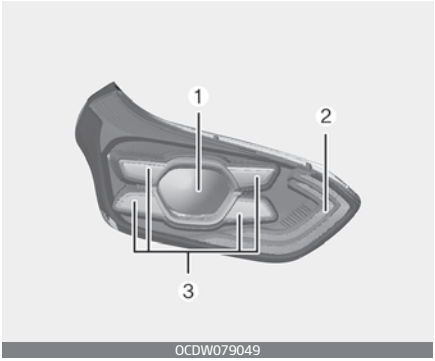
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte Positionslampe + Tagfahrlicht (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

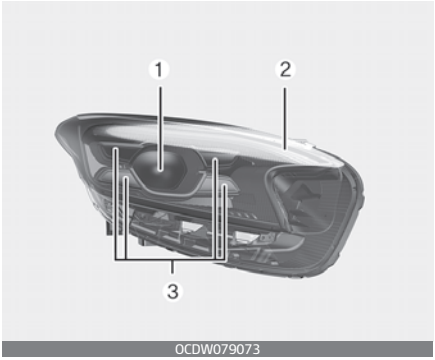
Scheinwerfer (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ C), CUV

Scheinwerfer - 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ C)



OCDW079049

Scheinwerfer - CUV



OCDW079073

Wenn das Abblendlicht/Fernlicht (1), die vordere Blinkleuchte (2) oder die Tagesfahrleuchte/Positionsleuchte (3) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt.

Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden. Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

DRL-Scheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - 5-Türer, Wagon



OCDW079050

Wenn das Tagfahrlicht (Glühlampe) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Nebelscheinwerfer, Austausch des Leuchtmittels

5-Türer, Wagon



OCD078051

5-Türer, Wagon, Shooting Brake (GT Line)



OCD078052

CUV



OCDW079124

Wenn der Nebelscheinwerfer (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Seitenblinkleuchte (LED-Typ), Austausch des Leuchtmittels



OCDW079111

Wenn die Leselampe (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Seitenblinkleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, weil sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels



OCDW079119

1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Leuchte erst vorn anheben und danach herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker ab.
3. Trennen Sie die Streuscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.
4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.

6. Bauen Sie Fassung und Lampengehäuse wieder zusammen.
7. Schließen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Rückfahrscheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Heckkombileuchte für 5-Türer (Typ A, B), Wagon (Typ A)



OCDW079053

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.



OCDW079054

4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.

Hintere Kombileuchte – 5-Türer (Typ A, B)



OCDW079055

Hintere Kombileuchten – Wagon (Typ A)

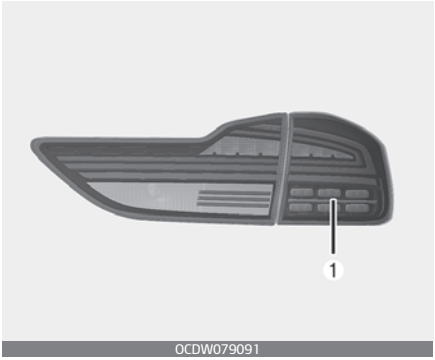


OCDW079093

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

Blinkleuchten hinten (LED)

Hintere Kombileuchten – Wagon (Typ B)



OCDW079091

Hintere Kombileuchte – Shooting Brake



OCDW079101

Hintere Kombileuchte - CUV



OCDW079132

Wenn die Rückfahrleuchte (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Brems- und Rückleuchte (Glühlampentyp)
Glühlampenwechsel - Rückleuchte für 5-Türer (Typ A), Wagon (Typ A)



OCDW079053

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.



OCDW079054

4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.

5-Türer (Typ A)



OCDW079056

Wagon (Typ A)



OCDW079094

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

Rückfahrscheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Rückfahrscheinwerfer für 5-Türer (Typ A, B)



OCDW079057

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.



OCDW079058

3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Wartungsabdeckung.

Rückfahrscheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Rückfahrscheinwerfer für Wagon (Typ A, B), CUV

Hintere Kombileuchte für Wagon (typ A, B)



OCDW079099

Hintere Kombileuchte für Wagon, CUV



OCDW079123

Wenn die Rückfahrleuchte (1) hinten nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Rückfahrleuchte (LED-Typ) Glühlampenwechsel – Rückfahrleuchte für Shooting Brake



OCD078103

Wenn die Rückfahrleuchte (LED) (1) hinten nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Nebelschlussleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Rückleuchte (innen) (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Rückleuchte für 5-Türer (Typ A), Wagon (Typ A)



OCDW079057

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.

Hintere Kombileuchte - 5-Türer (Typ A)



OCDW079059

Hintere Kombileuchten – Wagon (Typ A)



OCDW079097

3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Wartungsabdeckung.

Nebelschlussleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Heckkombileuchte für 5-Türer (Typ A), Wagon (Typ A, B)



OCDW079057

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.

Hintere Kombileuchte - 5-Türer (Typ A)



OCDW079060

Hintere Kombileuchten – Wagon (Typ A)



OCDW079095

Hintere Kombileuchten – Wagon (Typ B)

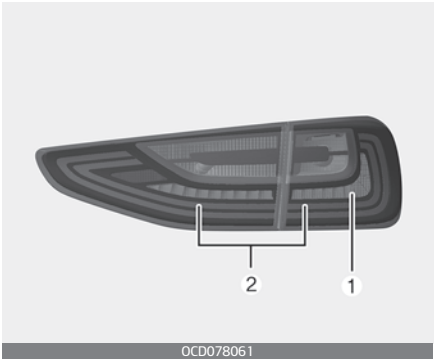


OCDW079096

3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Wartungsabdeckung.

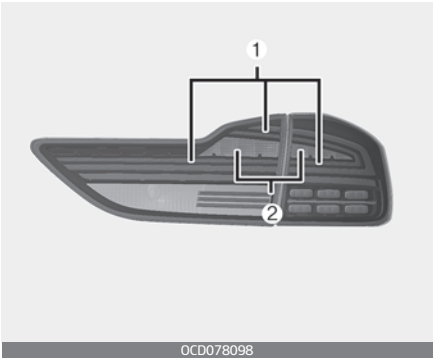
Brems- und Rückleuchte (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel – Kombirückleuchte für 5-Türer (Typ B), Wagon (Typ B), Shooting Brake, CUV

Hintere Kombileuchte – 5-Türer (Typ B)



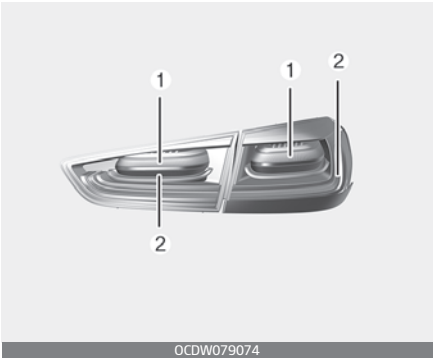
OCD078061

Hintere Kombileuchten – Wagon (Typ B)



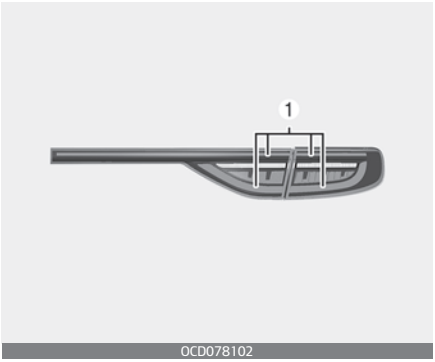
OCD078098

Hintere Kombileuchte - CUV



OCDW079074

Hintere Kombileuchte - Shooting Brake



OCD078102

Wenn die Brems- und Rückleuchte (LED-Typ) (1, 2) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte die Brems- und Rückleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Rückfahrscheinwerfer (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel – Heckkombileuchte für Wagon (Typ B), CUV

Hintere Kombileuchten – Wagon (Typ B)

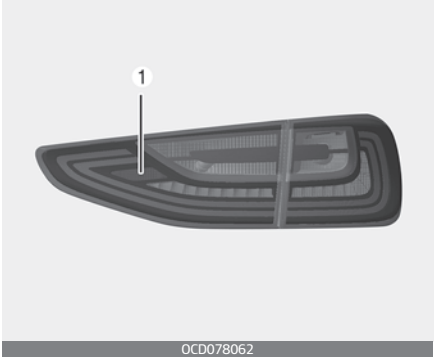


Hintere Kombileuchte - CUV

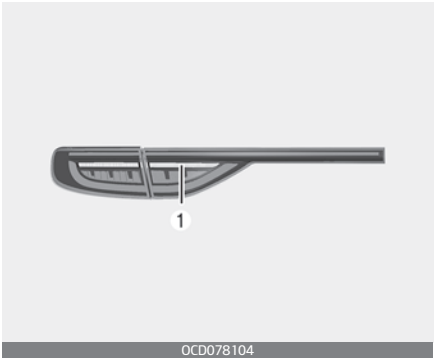


Nebelschlussleuchte (LED-Typ) Glühlampenwechsel – Heckkombileuchte für 5-Türer (Typ B), Shooting Brake

Hintere Kombileuchte - 5-Türer (Typ B)



Hintere Kombileuchte - Shooting Brake



Nebelschlussleuchte - CUV



OCDW079134

Wenn der Nebelscheinwerfer (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Nebelschlussleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Dritte Bremsleuchte (LED-Typ), Austausch des Leuchtmittels

5-Türer, Wagon, CUV



OCDW079063

Shooting Brake

OCDW079106

Wenn die dritte Bremsleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

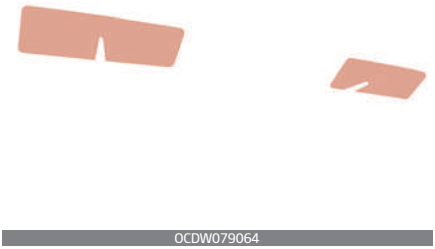
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die dritte Bremsleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

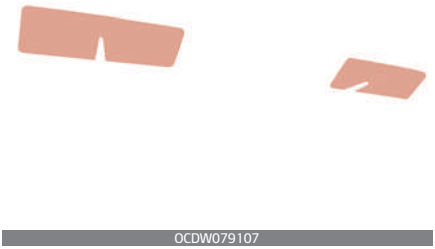
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen

5-Türer, Shooting brake



OCDW079064

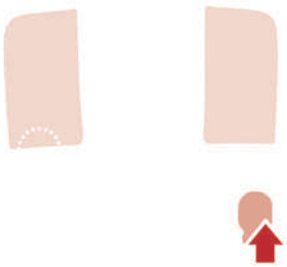
Wagon, CUV



OCDW079107

1. Entfernen Sie die Lampenbaugruppe mit einem Schraubenzieher.
2. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
3. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
4. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe im Leuchtengehäuse ein.

Leseleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe



OSK3078084NR

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Leseleuchte (LED-Typ), Austausch der Lampe

OSK3078085NR

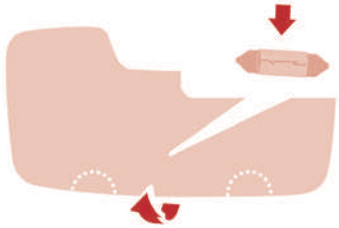
Wenn die Leseleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Leseleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Innenraumleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe



ODEEV098066NR

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Leseleuchte (LED-Typ), Austausch des Leuchtmittels (ausstattungsabhängig)



OCDW079065

Wenn die Leseleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Leseleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen



ODEEV098065NR

⚠ WARNUNG

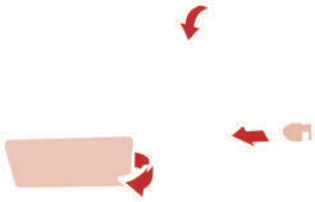
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Handschuhfachbeleuchtung, Austausch des Leuchtmittels



OCDW079066

1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.
2. Nehmen Sie die Abdeckung von der Leuchtenbaugruppe ab.

3. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Abdeckung auf die Leuchtenbaugruppe auf.
6. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Kofferraumleuchte, Austausch des Leuchtmittels



OCDW079067

1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.
2. Nehmen Sie die Abdeckung von der Leuchtenbaugruppe ab.
3. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Abdeckung auf die Leuchtenbaugruppe auf.
6. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)

Scheinwerfer ausrichten

Halogen (5-Türer, Wagon, Shooting Brake)



OCDW079068

LED (5-Türer, Wagon, Shooting Brake)



OCDW079069

LED (CUV)



OCDW079126

1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug sollte auf einem ebenen Boden stehen.
3. Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.
4. Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.

5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu stellen, drehen Sie den Regler (2) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer ausrichten

5-Türer, Wagon



OCDW079125

5-Türer, Wagon, Shooting Brake (GT-Linie)



OCDW079113

CUV



OCDW079133

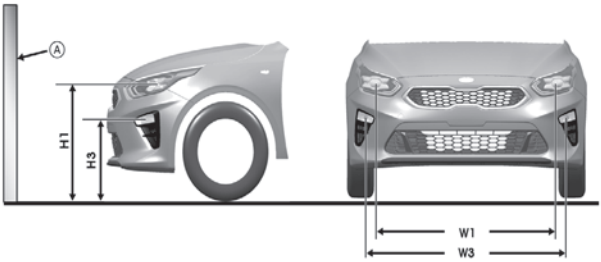
- Der vordere Nebelscheinwerfer kann genauso justiert werden wie die normalen Scheinwerfer.
- Schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer bei voll aufgeladener Batterie ein und justieren Sie die Nebelscheinwerfer.
- Drehen Sie zur Ausrichtung des vorderen Nebelscheinwerfers nach oben und unten den Schraubenzieher nach links oder rechts.

Ausrichtungspunkt

5 Türen, Wagon (Standardausführung)



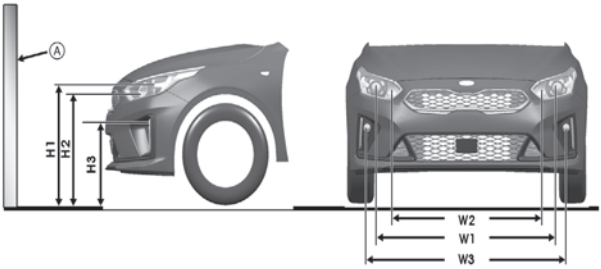
OCD078072



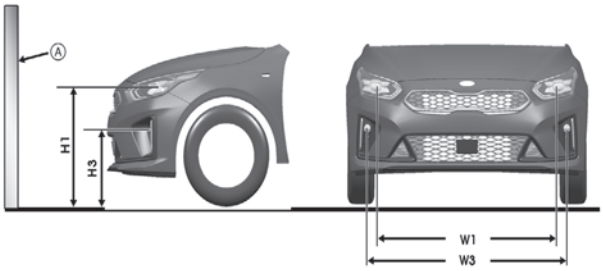
OCD078073

* A: Anzeige

5-Türer, Wagon (Modell GT-Line)



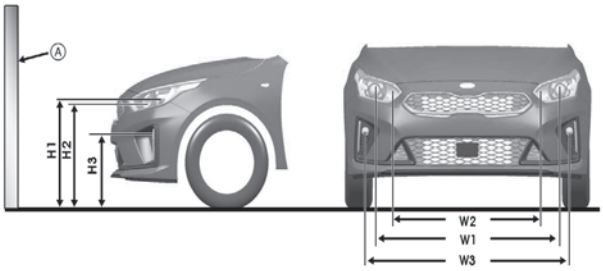
OCD078074



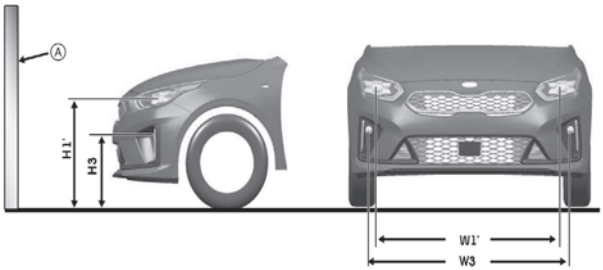
OCD078075

* A: Anzeige

Shooting Brake (Modell GT-Line)

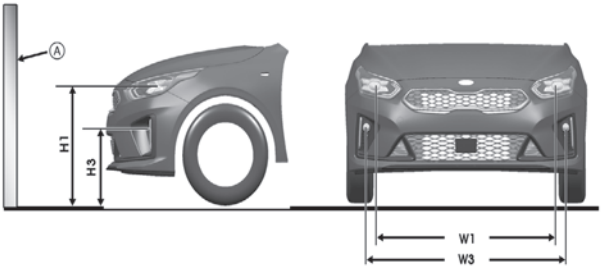


OCDW079127

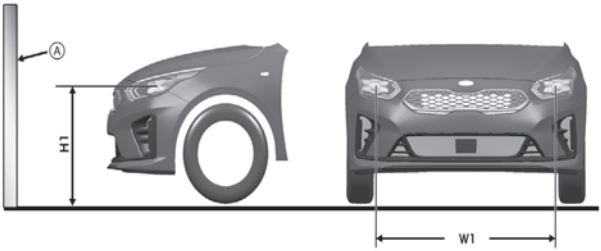


OCDW079128

5-Türer (GT-Modell)



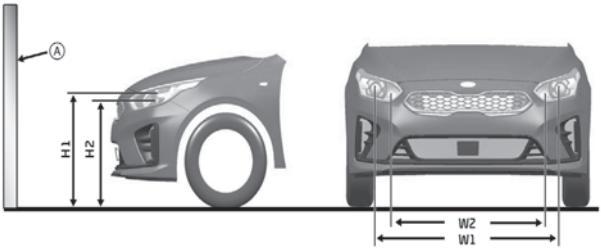
OCD078075



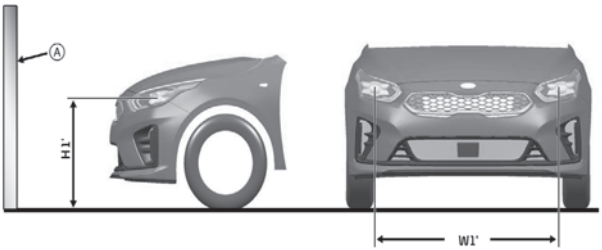
OCD078077

* A: Anzeige

Shooting Brake (Modell GT)

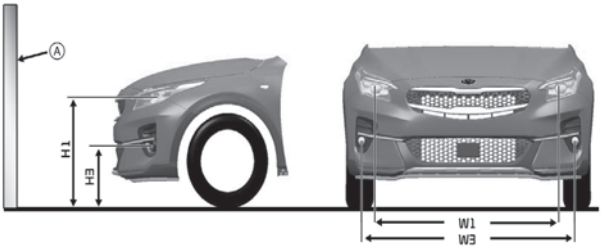


OCDW079129



OCDW079130

CUV (16/18-Zoll-Reifen)



OCDW079131

5-Türer (Standardmodell)

Fahrzeugzustand	Scheinwerfer (Halogen)				Scheinwerfer (LED-Typ)	
	Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblend-licht	Fernlicht	Abblend-licht	Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht
	H1	H2	W1	W2	H1'	W1'
Ohne Fahrer [mm (in)]	706 (27,8)	684 (26,9)	1.344 (52,9)	1.112 (43,8)	712 (28)	1.354 (53,3)
Mit Fahrer [mm (in)]	700 (27,6)	678 (26,7)	1.344 (52,9)	1.112 (43,8)	706 (27,8)	1.354 (53,3)

Fahrzeugzustand	Nebelscheinwerfer (Glühlampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	H3	W3
Ohne Fahrer [mm (in)]	490 (19,3)	1.494 (58,8)
Mit Fahrer [mm (in)]	486 (19,1)	1.494 (58,8)

5-Türer, Wagon (Modell GT-Line)

Fahrzeugzustand	Scheinwerfer (Halogen)				Scheinwerfer (LED-Typ)	
	Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblend-licht	Fernlicht	Abblend-licht	Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht
	H1	H2	W1	W2	H1'	W1'
Ohne Fahrer [mm (in)]	706 (27,8)	684 (26,9)	1.344 (52,9)	1.112 (43,8)	712 (28)	1.354 (53,3)
Mit Fahrer [mm (in)]	700 (27,6)	678 (26,7)	1.344 (52,9)	1.112 (43,8)	706 (27,8)	1.354 (53,3)

Fahrzeugzustand	Nebelscheinwerfer (Glühlampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	H3	W3
Ohne Fahrer [mm (in)]	455 (17,9)	1.478 (58,2)
Mit Fahrer [mm (in)]	449 (17,7)	1.478 (58,2)

Shooting Brake (Modell GT-Line)

Fahrzeugzustand	Nebelscheinwerfer (Glühlampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	H3	W3
Ohne Fahrer [mm (in)]	450 (17,7)	1.478 (58,2)
Mit Fahrer [mm (in)]	444 (17,5)	1.478 (58,2)

5-Türer (GT-Modell)

Fahrzeugzustand	Scheinwerfer (Halogen)				Scheinwerfer (LED-Typ)	
	Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblend-licht	Fernlicht	Abblend-licht	Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht
	H1	H2	W1	W2	H1'	W1'
Ohne Fahrer [mm (in)]	703 (27,7)	681 (26,8)	1.344 (52,9)	1.112 (43,8)	709 (27,9)	1.354 (53,3)
Mit Fahrer [mm (in)]	697 (27,4)	675 (26,6)	1.344 (52,9)	1.112 (43,8)	703 (27,7)	1.354 (53,3)

Shooting Brake (Modell GT)

Fahrzeugzustand	Scheinwerfer (Halogen)				Scheinwerfer (LED-Typ)	
	Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblend-licht	Fernlicht	Abblend-licht	Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht
	H1	H2	W1	W2	H1'	W1'
Ohne Fahrer [mm (in)]	697 (27,4)	675 (26,6)	1.344 (52,9)	1.112 (43,8)	704 (27,7)	1.354 (53,3)
Mit Fahrer [mm (in)]	691 (27,2)	669 (26,3)	1.344 (52,9)	1.112 (43,8)	698 (27,5)	1.354 (53,3)

CUV (16-Zoll-Reifen)

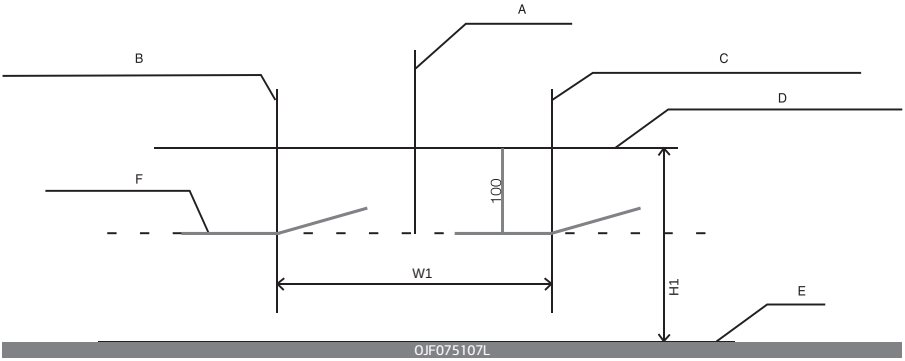
Fahrzeugzustand	Scheinwerfer (LED-Typ)		Nebelscheinwerfer (Glühlampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	H3	W3
	H1	W1		
Ohne Fahrer [mm (in)]	743 (29,3)	1.339 (52,7)	423 (16,7)	1.547 (60,9)
Mit Fahrer [mm (in)]	737 (29,0)	1.339 (52,7)	429 (16,9)	1.547 (60,9)

CUV (18-Zoll-Reifen)

Fahrzeugzustand	Scheinwerfer (LED-Typ)		Nebelscheinwerfer (Glühlampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	H3	W3
	H1	W1		
Ohne Fahrer [mm (in)]	754 (29,7)	1.339 (52,7)	435 (17,1)	1.547 (60,9)
Mit Fahrer [mm (in)]	748 (29,4)	1.339 (52,7)	429 (16,9)	1.547 (60,9)

Abblendlicht (links)

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne

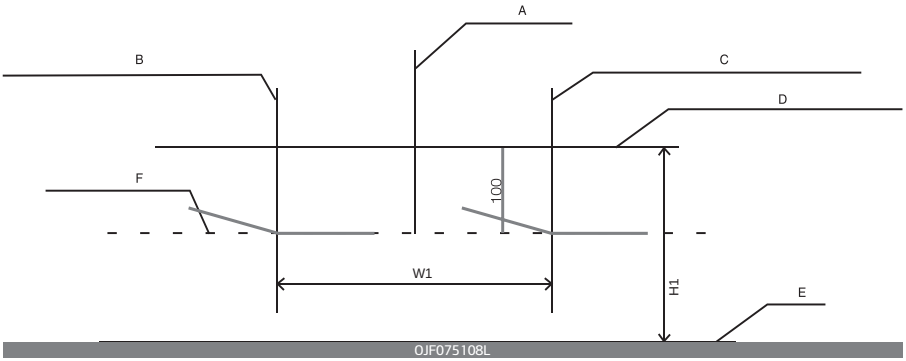
E: Boden

F: Grenzlinie

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

Abblendlicht (rechts)

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne

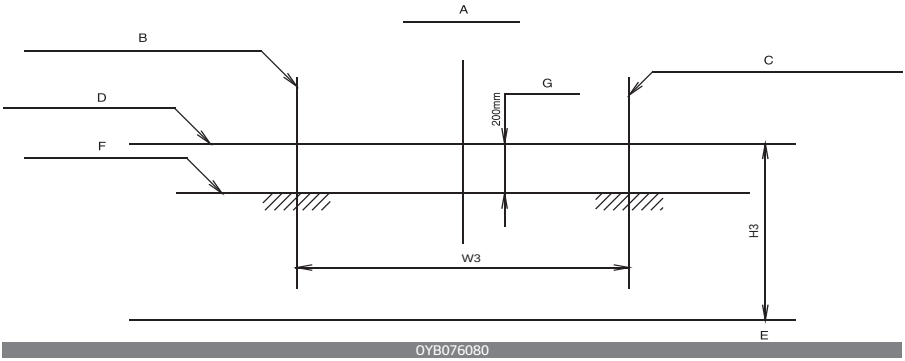
E: Boden

F: Grenzlinie

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

Nebelscheinwerfer

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Nebelscheinwerfer-Glühbirne

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Nebelscheinwerfer-Glühbirne

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Nebelscheinwerferglühbirne

E: Boden

F: Grenzlinie

G: Obere Grenze

1. Schalten Sie den Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte im zulässigen Bereich liegen (schraffierte Region).

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind. Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet. Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.

- Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.
- Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.

⚠ WARNUNG

Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Nutzung eines Hochdruckreinigers darauf, einen ausreichenden Abstand vom Fahrzeug zu halten.
  Ein unzureichender Abstand oder übermäßiger Druck kann zu Komponentenschäden oder Eindringen von Wasser führen.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den diese umgebenden Bereich.
  Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsenspitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



OCDW079030

⚠ ACHTUNG

- Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.
- Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

✳ HINWEIS

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Leichtmetallfelgen pflegen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.

- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lange vor Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten. Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einem hochkorrosiven Gebiet leben —, in dem Streusalz verwendet wird, in der Nähe des Meeres, in Gebieten mit industrieller Verschmutzung, saurem Regen usw. —, sollten Sie besonders darauf achten, Korrosion zu vermeiden. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie nicht die Innenausstattung

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Lufterfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Kunststoffreiniger und beachten Sie Hinweise zur korrekten Verwendung.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder das Oberleder ablösen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, creme-beige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
  - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
  - Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl
  - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
  - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung der Sitzbezüge aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch.

Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

⚠ ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Abgasregelung (ausstattungsabhängig)

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:
1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuse-entlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungs-system verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter
Kraftstoffdämpfe, die im Kraftstofftank erzeugt werden, werden im Aktivkohlekanister an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil
Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxid ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠ WARNUNG

Abgase
Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.

- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

Brandgefahr

- Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammbaren Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw.
- Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können.

Entfernen Sie auch nicht die Wärmesenke um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.
Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den Kraftstoffvorschriften in Abschnitt 1 auftanken.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.

- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte dadurch die Garantie verfallen.

Benzinpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Benzinpartikelfilter (GPF) ist ein System, das Ruß aus den Abgasen entfernt. Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) der Benzinpartikelfilter (GPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß und entfernt ihn während der Fahrt.

Bei wiederholten Kurzstreckenfahrten oder Langstreckenfahrten mit niedriger Geschwindigkeit kann der abgelagerte Ruß durch das GPF-System nicht automatisch entfernt werden. Wenn der angesammelte Ruß eine bestimmte Menge erreicht, leuchtet die GPF-Warnleuchte () auf. Zur Aktivierung des GPF-Systems muss das Fahrzeug mindestens 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h gefahren werden. Achten Sie auf die Einhaltung folgender Bedingungen: Sichere Verkehrsbedingungen, Getriebe Gang 3 oder höher sowie Motordrehzahl 1.500 - 4.000 U/min. Sobald Sie die empfohlene Zeit mindestens 80 km/h fahren, wird das GPF-System wieder aktiviert und die GPF-Warnleuchte erlischt.

Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie das GPF-System überprüfen, wenn die GPF-Warnleuchte ständig leuchtet oder die Warnmeldung "check exhaust system" (Abgasanlage prüfen) selbst nach jeder Fahrt mit der empfohlenen Geschwindigkeit und Dauer erscheint. Wenn Sie ständig mit leuchtender GPF-Warnleuchte fahren, kann das GPF-System beschädigt werden und der Kraftstoffverbrauch ansteigen.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)
Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt Ruß aus dem Abgas.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt der Dieselpartikelfilter (DPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß (oxidiert ihn) und entfernt ihn je nach Fahrbedingungen. Mit anderen Worten, die aktive Verbrennung durch das Motorsteuerungssystem und die hohe Abgastemperatur bei normalem und schnellem Fahren verbrennen und entfernen den abgelagerten Ruß. Wenn das Fahrzeug jedoch immer nur Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann der abgeschiedene Ruß nicht automatisch entfernt werden, weil die Abgastemperatur zu niedrig ist. Mehr als eine bestimmte Menge Rußablagerung, leuchtet die Störungsanzeige () auf.

Die Störungsleuchte blinkt so lange, bis das Fahrzeug schneller als 60 km/h fährt oder der Motor im zweiten Gang oder höher eine bestimmte Zeit mit 1.500 bis 2.500 U/min betrieben wird (etwa 25 Minuten lang).

Wenn die Störungsanzeigeleuchte () weiterhin blinkt oder die Warnmeldung "Abgasanlage prüfen" trotz des Vorgangs aufleuchtet, besuchen Sie eine Fachwerkstatt und überprüfen Sie das DPF-System. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte längere Zeit blinkt, könnten das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden; die Nutzungsdauer des Motors kann sich durch das verdünnte Öl verschlechtern.

⚠ ACHTUNG

Dieselkraftstoff (bei Ausstattung mit einem DPF)
Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieselkraftstoff zu verwenden.
Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekannten Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

NOx-Speicherkatalysator

Der NOx-Speicherkatalysator (LNT) beseitigt das Stickstoffoxid aus dem Abgas. Je nach Qualität des Kraftstoffes ist der Geruch im Abgas wahrnehmbar und die NOx-Reinigung schlechter oder besser. Verwenden Sie deshalb genormten Dieselkraftstoff für Pkws.

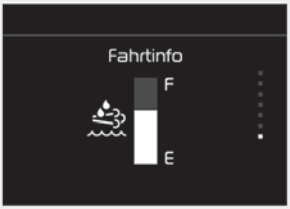
Selektive katalytische Reduktion (ausstattungsabhängig)

Das System für die selektive katalytische Reduktion (SCR) wandelt durch einen Katalysator und das Reduktionsmittel Harnstofflösung NOx in Stickstoff und Wasser um.

⚠ WARNUNG

- Es kann ein strafrechtlich relevantes Vergehen sein, wenn Sie ein Fahrzeug fahren, das keine Harnstofflösung verbraucht.
- Die Verwendung und Nachfüllung der benötigten Harnstofflösung entsprechend der Spezifikation ist Voraussetzung für die Gültigkeit der Konformitätsbescheinigung des Fahrzeugs, die für diesen Fahrzeugtyp ausgestellt wurde.

Harnstoffanzeige (ausstattungsabhängig)



OCDW059195G

Die Harnstoffanzeige zeigt die im Harnstofftank befindliche Restmenge der Harnstofflösung an.

* Das Bild der Harnstoff-Füllstandsanzeige erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP auf ON steht.

Warnmeldung wegen zu niedrigem Stand der Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)



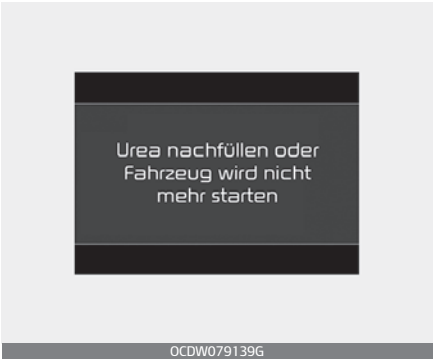
OCDW079136G



OCDW079137G



OCDW079138G



OCDW079139G

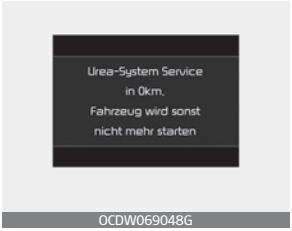
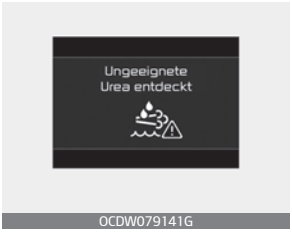
Die Warnmeldungen wegen zu wenig Harnstofflösung erscheinen, wenn die Harnstoffmenge unter ca. 3,6 Liter liegt. Wenn die Warnmeldung "Low Urea" mit der SCR-Warnlampe ( ) angezeigt wird, muss der Harnstofflösungstank nachgefüllt werden. Wenn das visuelle Warnsystem nicht über eine beträchtliche Kilometerleistung nachgefüllt wird, erhöht es die Intensität, indem es die Meldung "Refill Urea" mit der SCR-Warnlampe ( ) anzeigt.

In diesem Fall muss der Harnstofftank unverzüglich aufgefüllt werden. Die verbleibende Harnstofflösung im Harnstofflösungsbehälter nähert sich mit der SCR-Warnlampe ( ) der Warnmeldung "Harnstoff in 000 km oder Fahrzeug wird nicht gestartet" zu niedrig. "xxx km (meile)" stellt die verbleibende zulässige Fahrstrecke dar, daher darf ohne Nachfüllen nicht weiter bis zur Grenze der verbleibenden Fahrstrecke gefahren werden.

Andernfalls kann das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors mit dem Knopf ENGINE START/ STOP nicht neu gestartet werden. Die Restfahrstrecke wird aus dem Fahrmuster, den Umweltbedingungen und dem Straßenprofil berechnet und kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen. Wenn die Meldung „Low Urea“ oder „Refill Urea“ (Zu wenig Harnstoff bzw. Harnstoff auffüllen) angezeigt wird, muss eine ausreichende Menge Harnstofflösung ergänzt werden. Wenn die Meldung „Refill Urea in 000 km or vehicle will not start“ (Harnstoff in 000 km auffüllen oder Fahrzeug wird nicht starten) angezeigt wird, füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung nach.

Wenn die Meldung "Harnstofftank nachfüllen oder Fahrzeug startet nicht" mit der SCR-Warnlampe ( ) angezeigt wird, kann das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors durch die Taste ENGINE START/ STOP nicht neu gestartet werden. In den oben erwähnten Fällen wird immer eine vollständige Nachfüllung empfohlen.

Fehlfunktion des SCR-Systems (ausstattungsabhängig)

	Bei Erkennung einer Fehlfunktion	50 km Fahrt nach Erkennung einer Fehlfunktion
Ausfall des Harnstoffsystems (= keine Einspritzung der Harnstofflösung)	 OCDW079140G	 OCDW069048G
Falsche Harnstofflösung erkannt (= anormale Harnstofflösung)	 OCDW079141G	 OCDW069049G
Anormaler Harnstoffverbrauch (= fehlerhafte Nachbehandlung)	 OCDW079144G	 OCDW069048G

Das SCR-System weist eine Fehlfunktion aufgrund abgeklemmter Elektroteile, falscher Harnstofflösung usw. auf.

„xxx km (Meile)" gibt die verbleibende zulässige Fahrstrecke an; daher darf maximal die verbleibende Restfahrstrecke gefahren werden, ohne die Ursache der Störung zu beheben. Andernfalls kann das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors mit dem Knopf ENGINE START/STOP nicht neu gestartet werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fahrzeug-Neustartsperre löschen (ausstattungsabhängig)

Kein Neustart	
Niedriger Stand der Harnstofflösung	 OCDW079139G
Ausfall des Harnstoffsystems (= keine Einspritzung der Harnstofflösung)	 OCDW079142G
Falsche Harnstofflösung erkannt (= anormale Harnstofflösung)	 OCDW079143G
Anormaler Harnstoffverbrauch (= fehlerhafte Nachbehandlung)	 OCDW079142G

Sobald das Hinweissystem den Endstatus erreicht hat und den Neustart des Fahrzeugs verhindert, kann das System nur durch Auffüllen der Harnstofflösung im Harnstofftank oder Beseitigung der Fehlfunktionen deaktiviert werden. Wenn das Fahrzeug nach der Meldung „Refill Urea tank or vehicle will not start" (Harnstofftank nachfüllen oder das Fahrzeug wird nicht starten) nicht mehr neu gestartet werden kann, füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung nach, warten Sie einige Minuten und versuchen Sie, das Fahrzeug erneut zu starten. Wenn das Fahrzeug sich unabhängig vom Harnstoffstand nicht starten lässt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zugabe von Harnstofflösung

Nachfüllen von Harnstofflösung mit Nachfüllschlauch



OCDW079121

1. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF.
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.
3. Führen Sie den Auffüllschlauch voll ein, um Harnstofflösung nach ISO 22241 aufzufüllen. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.
   * Achten Sie immer darauf, dass Sie Harnstofflösung nicht versehentlich in den Kraftstofftank geben. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.

* Verwenden Sie niemals eine Harnstofflösung gemischt mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
* Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.

4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Nachfüllen von Harnstofflösung mit Nachfüllflasche

1. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF.
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.
3. Geben Sie Harnstofflösung nach ISO 22241 zu. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.

* Achten Sie immer darauf, dass Sie keine Harnstofflösung in den Kraftstofftank füllen. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
* Achten Sie darauf, dass Sie den schon gefüllten Harnstoffbehälter nicht überfüllen, wenn Sie Harnstofflösung aus einer Nachfüllflasche nachfüllen. Ein zu stark gefüllter Harnstofftank dehnt sich bei Frost aus; dies kann zu schweren Fehlfunktionen des Harnstofftanks beziehungsweise der Harnstoffanlage führen.
* Verwenden Sie niemals eine Harnstofflösung gemischt mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
* Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.

4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Zugabe von Harnstofflösung: Alle ca. 5.600 km (Der Verbrauch der Harnstofflösung ist abhängig vom Straßenprofil, dem Fahrverhalten und den Umgebungsbedingungen).

* Es dauert einige Zeit, bis die Anzeigen auf dem Kombiinstrument nach dem Einfüllen Harnstofflösung aktualisiert sind.

⚠ WARNUNG

- Setzen Sie das DPF-System keinen externen Stoßbeanspruchungen aus. Dadurch kann der Katalysator im DPF-System beschädigt werden.
- Modifizieren beziehungsweise manipulieren Sie das DPF-System nicht, indem Sie das Abgasrohr verlängern oder anders verlegen. Dadurch kann das DPF-System in seiner Funktion stark beeinträchtigt werden.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit dem aus dem Abgasrohr tropfenden Wasser. Dieses Wasser ist leicht sauer und gefährlich für die Haut. Spülen Sie gründlich ab, wenn Sie Kontakt mit diesem Wasser hatten.
- Eine bewusste Manipulation oder Modifikation des DPF-Systems kann zu einer Systemfehlfunktion führen. Das DPF-System wird durch eine komplexe elektronische Steuereinheit gesteuert.
- Warten Sie, bis sich das DPF-System abgekühlt hat, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen, da es durch die Wärmeerzeugung noch heiß ist. Anderenfalls kann es zu Hautverbrennungen kommen.
- Ergänzen Sie nur die spezifizierte Harnstofflösung, wenn Ihr Fahrzeug mit dem Harnstoffsystem ausgestattet ist.
- Das Harnstoffeinspritzsystem (d.h. Harnstoffdüse, Harnstoffpumpe und DCU) arbeitet ca. 2 Minuten länger, um die restliche Harnstofflösung im Inneren zu entfernen, auch wenn Sie schon den Knopf ENGINE START/STOP in die OFF-Position gedrückt haben. Prüfen Sie vor Wartungsarbeiten, ob das Harnstoffsystem komplett ausgeschaltet ist.

- Harnstofflösung schlechter Qualität bzw. nicht genehmigte Flüssigkeiten können Fahrzeugkomponenten beschädigen, beispielsweise das DPF-System. Alle nicht verifizierten Additive in der Harnstofflösung können zur Verstopfung des SCR-Katalysators führen und weitere Fehlfunktionen verursachen, sodass das teure DPF-System ausgetauscht werden muss.
- Waschen Sie den kontaminierten Hautbereich gründlich, wenn die Harnstofflösung Kontakt mit Augen oder Haut hatte.
- Wenn Sie Harnstofflösung verschlucken, spülen Sie Ihren Mund gründlich aus und trinken Sie viel frisches Wasser. Suchen Sie danach unverzüglich einen Arzt auf.
- Wenn Ihre Kleidung mit Harnstofflösung verunreinigt ist, wechseln Sie sofort Ihre Kleidung.
- Wenn Sie auf Harnstofflösung allergisch reagieren, konsultieren Sie sofort einen Arzt.
- Vergessen Sie nicht, die Harnstofflösung gehört nicht in Kinderhände.
- Wischen Sie verschüttete Harnstofflösung mit einem Tuch ab oder spülen Sie diese ab. Wenn die Harnstofflösung auskristallisiert, wischen Sie diese mit einem Schwamm oder einem Tuch ab, das Sie mit kaltem Wasser angefeuchtet haben. Wenn die verschüttete Harnstofflösung längere Zeit der Luft ausgesetzt war, kristallisiert sie in weißen Kristallen aus, die die Fahrzeugoberfläche angreifen.
- Harnstofflösung ist kein Kraftstoffzusatz. Sie darf daher nicht in den Kraftstofftank gegeben werden. Dies kann den Motor beschädigen.
- Harnstofflösung ist eine wässrige Lösung, die brennbar, ungiftig, farblos und geruchlos ist.
- Lagern Sie den Harnstofftank nur in gut belüfteten Bereichen. Wenn Harnstofflösung längere Zeit Temperaturen über 50°C ausgesetzt ist (beispielsweise durch direktes Sonnenlicht), kann es zu einer chemischen Zersetzung kommen, bei der Ammoniakdämpfe freigesetzt werden.

Lagerung der Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)

- Harnstofflösung darf nicht in Behältern aus ungeeigneten Materialien wie Aluminium, Kupfer, unlegiertem und verzinktem Stahl gelagert werden.
  Die Harnstofflösung greift Metalle an und kann die Abgasreinigungsanlage so stark beschädigen, dass sie nicht mehr repariert werden kann.
- Lagern Sie Harnstofflösung nur in Behältern aus folgenden Werkstoffen.
  - Nach DIN EN 10 088-1-/-2-/-3- spezifizierter CR-Ni-Stahl, Mo-Cr-Ni-Stahl, Polypropylen und Polyethylen

Reinheit der Harnstofflösung

- Unter folgenden Bedingungen kann das DPF-System beschädigt werden.
  - Wenn Kraftstoffe oder nicht genehmigte Flüssigkeiten in den Harnstofftank gefüllt werden.
  - Der Harnstofflösung sind Additive beigemischt.
  - Wenn Wasser zur Verdünnung in die Harnstofflösung gegeben wird.
- Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241- oder DIN70070. Wurde eine nicht genehmigte Harnstofflösung in den Harnstofftank gegeben, lassen Sie das Fahrzeug durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn nicht genehmigte Verunreinigungen in den Harnstofftank gelangen, können die folgenden Probleme auftreten.
  - Erhöhte Emissionen
  - Fehlfunktion des DPF-Systems
  - Motorausfall

Füllen Sie nie die verbrauchte Harnstofflösung wieder ein, die aus dem Harnstofftank abläuft (beispielsweise bei Wartungsarbeiten am Fahrzeug). Die Reinheit dieser Flüssigkeit kann nicht garantiert werden. Füllen Sie immer neue Harnstofflösung ein.

Spezifikation der Standard-Harnstofflösung	Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin oder Alkohol dürfen nie für das SCR-System verwendet werden. Alle Flüssigkeiten, die nicht der empfohlenen Harnstofflösung entsprechen (siehe ISO22241 oder DIN70070), können die Hardware des SCR-Systems beschädigen und zu höheren Emissionen des Fahrzeugs führen.

⚠ WARNUNG

- Bei Öffnung des Harnstofftankdeckels bei hohen Außentemperaturen können Ammoniakdämpfe austreten. Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen vor allem folgende Körperteile:
  - Haut
  - Schleimhäute
  - Augen

  Sie stellen wahrscheinlich ein brennendes Gefühl in den Augen, der Nase und der Kehle (dem Rachen) sowie Hustenreiz und tränende Augen fest. Atmen Sie Ammoniakdämpfe nicht ein. Vermeiden Sie direkten Kontakt der Harnstofflösung mit Ihrer Haut. Harnstofflösung ist gesundheitsschädigend. Waschen Sie betroffene Bereiche mit viel sauberem Wasser ab. Suchen Sie bei Bedarf einen Arzt auf.
- Achten Sie beim Umgang mit Harnstofflösung in geschlossenen Räumen auf gute Belüftung. Wenn die Flasche mit der Harnstofflösung geöffnet wird, treten Dämpfe mit stechendem Geruch aus.
- Harnstofflösung gehört nicht in Kinderhände.
- Wenn Harnstofflösung auf die Fahrzeugoberfläche gelangt, waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit sauberem Wasser ab, um Korrosion zu vermeiden.
- Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass keine Harnstofflösung überläuft.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit bei sehr niedriger Umgebungstemperatur (unter –11°C) geparkt wurde, friert die Harnstofflösung in dem Harnstofftank ein. Bei eingefrorener Harnstofflösung wird der Harnstoffstand im Harnstofftank erst richtig erkannt, wenn die Harnstofflösung durch die aktivierte Heizung aufgetaut wurde. Bei falscher oder verdünnter Harnstofflösung kann sich der Gefrierpunkt erhöhen, sodass die Lösung durch die Heizung unterhalb bestimmter Temperaturen nicht mehr aufgetaut werden kann. Dieses Phänomen kann zu Fehlfunktionen des SCR-Systems und zu Neustartproblemen des Motors führen.
- Die Zeit bis zum Auftauen der Harnstofflösung schwankt je nach Außentemperatur und Fahrbedingungen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn mangelhafte Harnstofflösung oder eine andere, nicht empfohlene Flüssigkeit eingefüllt wird, können Autoteile beschädigt werden, beispielsweise die Teile des Fahrzeugs zur Reduktion von Emissionen. Wenn mangelhafter Kraftstoff getankt wird, lagern sich Fremdkörper in dem SCR-Katalysator ab, der dadurch verstopft und bricht. Wenn Sie eine falsche Harnstofflösung hinzugefügt haben, wenden Sie sich bitte so früh wie möglich an den Kia-Vertragshändler/Servicepartner in Ihrer Nähe.
- Nicht empfohlene Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin und Alkohol dürfen niemals anstelle der empfohlenen Harnstofflösung nach ISO22241 oder DIN70070 verwendet werden.

Spezifikationen, Verbraucherinformationen und Meldung von Sicherheitsmängeln

9

Motor **9-2**
Abmessungen **9-3**
Glühlampen-Wattzahl **9-5**
Reifen und Räder (5-Türer, Wagon, Shooting Brake) **9-6**
Reifen und Räder (CUV) **9-7**
Gewicht/Volumen **9-8**
Klimaanlage **9-10**
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen **9-11**
• Empfohlene SAE-Viskositäten 9-13
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) **9-16**
Aufkleber „Typengenehmigung“ **9-17**
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation **9-17**
Motornummer **9-18**
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors **9-19**
Kältemittelaufkleber **9-19**
Konformitätserklärung **9-20**
Kraftstoffaufkleber **9-20**
• Benzinmotor 9-20
• Dieselmotor 9-21

SPEZIFIKATIONEN, VERBRAUCHERINFORMATIONEN UND MELDUNG VON SICHERHEITSMÄNGELN

Motor

Element	Benzin 1.0 T-GDI	Benzin 1.4 T-GDI	Benzin 1.4 MPI	Benzin 1.6 T-GDI	Benzin 1.6 MPI	Smart stream D 1.6
Hubraum [cm³]	998	1.353	1.368	1.591	1.591	1.598
Bohrung x Hub [mm]	71 x 84	71,6 x 84	72 x 84	77 x 85,44	77 x 85,44	77 x 85,8
Zündfolge	1-2-3	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Anz. der Zylinder	3 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe

Abmessungen

5-Türer

Element		mm
Länge gesamt		4.310
Breite gesamt		1.800
Höhe gesamt		1.447
Vorderes Reifenprofil	195/65R15	1.573
	205/55R16	1.565
	225/45R17	1.559
	225/40R18	1.555
Hinterreifenprofil	195/65R15	1.581
	205/55R16	1.573
	225/45R17	1.567
	225/40R18	1.563
Radstand		2.650

Wagon

Element		mm
Länge gesamt		4.600
Breite gesamt		1.800
Höhe gesamt		1.465
Vorderes Reifenprofil	195/65R15	1.573
	205/55R16	1.565
	225/45R17	1.559
	225/40R18	1.555
Hinterreifenprofil	195/65R15	1.581
	205/55R16	1.573
	225/45R17	1.567
	225/40R18	1.563
Radstand		2.650

Shooting Brake

Element		mm
Länge gesamt		4.605
Breite gesamt		1.800
Höhe gesamt		1.422
Vorderes Reifenprofil	195/65R15	1.573
	205/55R16	1.565
	225/45R17	1.559
	225/40R18	1.555
Hinterreifenprofil	195/65R15	1.581
	205/55R16	1.573
	225/45R17	1.567
	225/40R18	1.563
Radstand		2.650

CUV

Element		mm
Länge gesamt		4.395
Breite gesamt		1.826
Höhe gesamt		16”: 1.478 18”: 1.490
Vorderes Reifenprofil	205/60R16	1.585
	235/45 R18	1.575
Hinterreifenprofil	205/60R16	1.583
	235/45R18	1.573
Radstand		2.650

Glühlampen-Wattzahl

Glühlampe				Watt (W)	Leuchtmitteltyp
Vorn	Scheinwerfer	Niedrig	Standard	H7 LL	55W
			Option *	LED	60W
		Hoch	Standard	H7 LL	55W
			Option *	LED	24,5W
	Tagesfahrlicht *			P21W oder LED	21W oder LED
	Positionsleuchte *			W5W oder LED	55W oder LED
	Blinkleuchte			PY21W oder LED	21W oder LED
	Nebelscheinwerfer *			H8 LL	35W
Hinten	Rückleuchte		Innen	W5W oder LED	5W oder LED
			Außen	P21/5W oder LED	5W oder LED
	Bremsleuchte		Innen	LED	LED
			Außen	P21/5W oder LED	21W oder LED
	Blinkleuchte		5-Türer	PY21W	21W
			Wagon	P21W oder LED	21W oder LED
			Shooting Brake	LED	LED
	Rückfahrleuchte			W16W oder LED	16W oder LED
	Nebelschlussleuchte *		5-Türer	H21W oder LED	21W oder LED
			Wagon	H21W	21W
			Shooting Brake	LED	LED
	Dritte Bremsleuchte		5-Türer	LED	1,8W
			Wagon	LED	LED
			Shooting Brake	LED	LED
	Kennzeichenleuchte			W5W	5W X 2EA
Innen	Leseleuchten *			W10W oder LED	10W X 2EA oder LED
	Innenraumleuchte			Soffittenlampe oder LED	10W oder LED
	Laderaumleuchte			Soffittenlampe	10W
	Handschuhfachbeleuchtung			Soffittenlampe	8W
	Schminkspiegelbeleuchtung *			Soffittenlampe	5W

*: ausstattungsabhängig

Reifen und Räder (5-Türer, Wagon, Shooting Brake)

Element	Reifengröße	Felgengröße	Ladekapazität		Zulässige Geschwindigkeit		Reifendruck [bar (psi, kPa)]					
							Normale Belastung*1		Maximale Beladung		Fahren mit hoher Geschwindigkeit	
			LI*2	kg	SS*3	km/h	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten
Standardrad	195/65R15	6,0J x 15	91	615	H	210	2,2 (32, 220)	2,2 (32, 220)	2,35 (34, 235)	2,5 (36, 250)	2,75 (40, 275)	2,75 (40, 275)
			91	615	H	210	2,35 (34, 235)	2,35 (34, 235)	2,35 (34, 235)	2,5 (36, 250)	2,75*4 (40, 275)	2,75*5 (40, 275)
	205/55R16	6,5J X 16	91	615	V	240	2,2 (32, 220)	2,2 (32, 220)	2,35 (34, 235)	2,75 (40, 275)	2,75 (40, 275)	2,75 (40, 275)
	225/45R17	7,0J X 17	91	615	W	270	2,2 (32, 220)	2,2 (32, 220)	2,35 (34, 235)	2,75 (40, 275)	2,75 (40, 275)	2,75 (40, 275)
	225/40ZR18	7,5J X 18	92	630	Y	300	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,5 (36, 250)	2,75 (40, 275)	2,75 (40, 275)	2,75 (40, 275)
Notrad	T125/80D15	4,0T X 15	95	690	M	130	4,2 (60, 420)				–	
	T125/80D16	4,0T X 16	97	730	M	130						

*1. Normale Beladung – bis 3 Personen
*2. Lastindex
*3. Geschwindigkeitssysmbol
*4. Um eine hohe Geschwindigkeit (über 160 km/h) zu fahren, soweit dies zulässig ist, korrigieren Sie den Reifendruck entsprechend der Tabelle
*5. Außer Russland

Reifen und Räder (CUV)

Element	Reifengröße	Felgengröße	Ladekapazität		Zulässige Geschwindigkeit		Reifendruck [bar (psi, kPa)]					
							Normale Belastung*1		Maximale Beladung		Fahren mit hoher Geschwindigkeit	
			LI*2	kg	SS*3	km/h	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten
Standardrad	205/60R16	6,5J X 16	92	630	H	210	2,5 (36, 250)	2,5 (36, 250)	2,5 (36, 250)	2,7 (39, 270)	2,5 (36, 250)	2,7 (39, 270)
	235/45R18	7,5J X 18	94	670	V	240	2,3 (33, 230)	2,3 (33, 230)	2,5 (36, 250)	2,7 (39, 270)	2,5 (36, 250)	2,7 (39, 270)
Notrad	T125/80D16	4,0T X 16	97	730	M	130	4,2 (60, 420)				–	

*1. Normale Beladung – bis 3 Personen
*2. Lastindex
*3. Geschwindigkeitssysmbol

✻ HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden. da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf.
  Zusätzlich erforderlicher Reifendruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde.
Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.

Gewicht/Volumen

5-Türer

Element		Benzin 1.0 T-GDI		Benzin 1.4 T-GDI			Benzin 1.4 MPI	
		6MT		6MT		7DCT	6MT	
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		Paket für sparsamen Fahrbetrieb	Standardpaket	Paket für sparsamen Fahrbetrieb	Standardpaket	Standardpaket	Paket für sparsamen Fahrbetrieb	Standardpaket
		1.750	1.800	1.770	1.820	1.850	1.720	1.760
Gepäckvolumen Liter	MIN	395						
	MAX	1.291						

Element		Benzin 1.6 MPI		Benzin 1.6 T-GDI		Smart stream D 1.6		
		6MT	6AT	6MT	7DCT	6MT		7DCT
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		Standardpaket	Standardpaket	Standardpaket	Standardpaket	Paket für sparsamen Fahrbetrieb	Standardpaket	Standardpaket
		1.780	1.800	1.840	1.870	1.830	1.880	1.900
Gepäckvolumen Liter	MIN	395						
	MAX	1.291						

Wagon

Element		Benzin 1.0 T-GDI		Benzin 1.4 T-GDI			Benzin 1.4 MPI	
		6MT		6MT		7DCT	6MT	
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		Paket für sparsamen Fahrbetrieb	Standardpaket	Paket für sparsamen Fahrbetrieb	Standardpaket	Standardpaket	Paket für sparsamen Fahrbetrieb	Standardpaket
		1.790	1.840	1.800	1.850	1.880	1.750	1.800
Gepäckvolumen Liter	MIN	625						
	MAX	1.694						

Element		Benzin 1.6 MPI		Smart stream D 1.6		
		6MT	6AT	6MT		7DCT
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		Standard-paket	Standard-paket	Paket für sparsamen Fahrbetrieb	Standard-paket	Standard-paket
		1.820	1.850	1.870	1.920	1.940
Gepäckvolumen Liter	MIN	625				
	MAX	1.694				

Shooting Brake

Element		Benzin 1.0 T-GDI	Benzin 1.4 T-GDI		Benzin 1.6 T-GDI		Smart stream D 1.6	
		6MT	6MT	7DCT	6MT	7DCT	6MT	7DCT
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		1.820	1.840	1.870	1.870	1.900	1.900	1.920
Gepäck-volumen Liter	MIN	594						
	MAX	1.545						

CUV

Element		Benzin 1.0 T-GDI	Benzin 1.4 T-GDI		Benzin 1.6 T-GDI		Smart stream D 1.6	
		6MT	6MT	7DCT	6MT	7DCT	6MT	7DCT
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		1.820	1.840	1.860	1.840	1.870	1.900	1.920
Gepäck-volumen Liter	MIN	426						
	MAX	1.378						

Klimaanlage

ELEMENT	Menge	Klassifikation
Kältemittel	500 ± 25 g	R-1234yf
		R-134a
Kompressoröl	110 ± 10 g	PAG 30

Wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen

Um die richtige Motor- und Antriebsleistung sowie Dauerbeständigkeit zu erzielen, sollten Sie nur Schmiermittel angemessener Qualität verwenden.

Durch Verwenden der richtigen Schmiermittel wird außerdem die Motoreffizienz gefördert, was zu geringerem Kraftstoffverbrauch führt.

Diese Schmiermittel und Flüssigkeiten sind für den Einsatz in Ihrem Fahrzeug empfohlen.

Schmiermittel			Menge	Klassifikation
Motoröl*1*2 (ablassen und nachfüllen). Empfehlung TOTAL QUARTZ	Benzin-motor	1.0 T-GDI	3,6 l	ACEA A5/B5
				API SN, ACEA C2*3
		1.4 T-GDI	4,2 l	ACEA A5/B5
				API SN, ACEA C2
		1.4 MPI	3,6 l	API service SM, ILSAC GF4 oder höher, ACEA A5/B5*4
				ACEA A5/B5
		1.6 MPI	3,6 l	API Aktuell (ILSAC Aktuell)
		1.6 T-GDI	4,5 l	ACEA A5/B5
	Diesel-motor	Smartstream D 1.6	4,4 l	ACEA C5 oder C2 oder C3
Schaltgetriebe-flüssigkeit	Benzin-motor	1.0 T-GDI	1,6 ~ 1,7 l	API Service GL-4 SAE 70W - HK SYN MTF 70W - SPIRAX S6 GHME 70W MTF - GS MTF HD 70W
		1.4 T-GDI	1,5 ~ 1,6 l	
		1.4 MPI	1,6 ~ 1,7 l	
		1.6 MPI	1,6 ~ 1,7 l	
		1.6 T-GDI	1,5 ~ 1,6 l	
	Diesel-motor	Smartstream D 1.6	1,5 ~ 1,6 l	
Getriebeöl für Doppelkupplungs-getriebe	Benzin-motor	1.4 T-GDI	1,9 ~ 2,0 l	API Service GL-4 SAE 70W - HK SYN DCTF 70W - SPIRAX S6 GHME 70W DCTF - GS DCTF HD 70W
		1.6 T-GDI		
	Diesel-motor	Smartstream D 1.6		
Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebe	Benzin-motor	1.6 MPI	6,7 l	MICHANG ATF SP-IV, SK ATF SP-IV, NOCA ATF SP-IV, KIA Original-ATF SP-IV

Schmiermittel				Menge	Klassifikation
Kühlmittel	Benzinmotor	1.0 T-GDI	MT	5,5 l	Mischung aus Gefrierschutzmittel und Wasser (Ethylenglycol mit phosphathaltigem Kühlmittel für die Kühlanlage)
		1.4 T-GDI	MT	6,1 l	
			DCT		
		1.4 MPI	MT	5,5 l	
		1.6 MPI	MT	5,5 l	
			AT	5,4 l	
		1.6 T-GDI	MT	5,8 l	
			DCT		
	Dieselmotor	Smart stream D 1.6	MT	7,8 l	
			DCT		
Brems-/Kupplungsflüssigkeit				Erforderliche Menge	DOT-4
Harnstofflösung				12 l	ISO22241 DIN70070
Kraftstoff				50 l	-

*1. Siehe „Empfohlene SAE-Viskositäten“ auf Seite 9-13.

*2. Motoröle mit der Bezeichnung Energiesparöl können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3. AUSSER INDIEN, NAHOST, IRAN, LIBYEN, ALGERIEN, SUDAN, MAROKKO, TUNESIEN, ÄGYPTEN, MITTEL- UND SÜDAMERIKA

*4. FÜR INDIEN, NAHOST, IRAN, LIBYEN, ALGERIEN, SUDAN, MAROKKO, TUNESIEN, ÄGYPTEN, MITTEL- UND SÜDAMERIKA

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

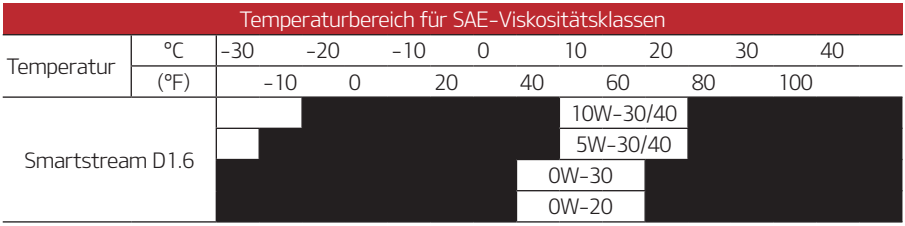
Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Startverhalten und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken; sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt.

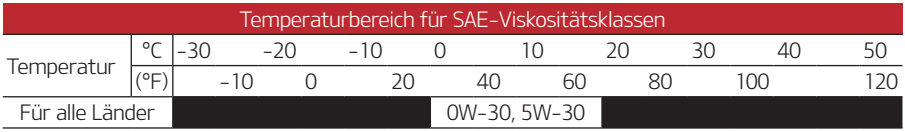
Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

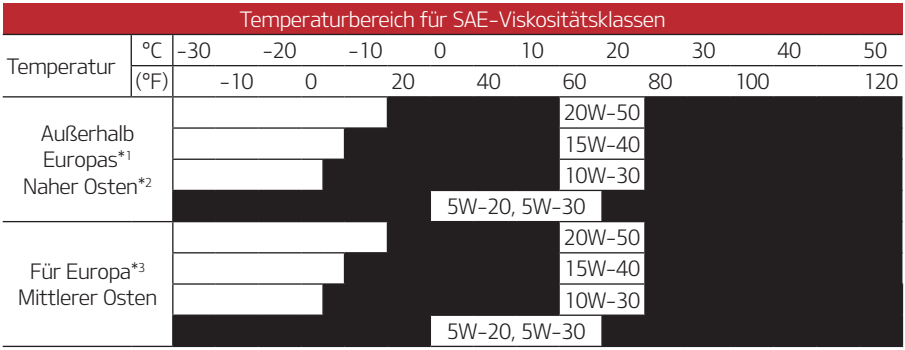
Diesel 1.6



Kappa 1.0/1.4 T-GDI



Kappa 1.4 MPI

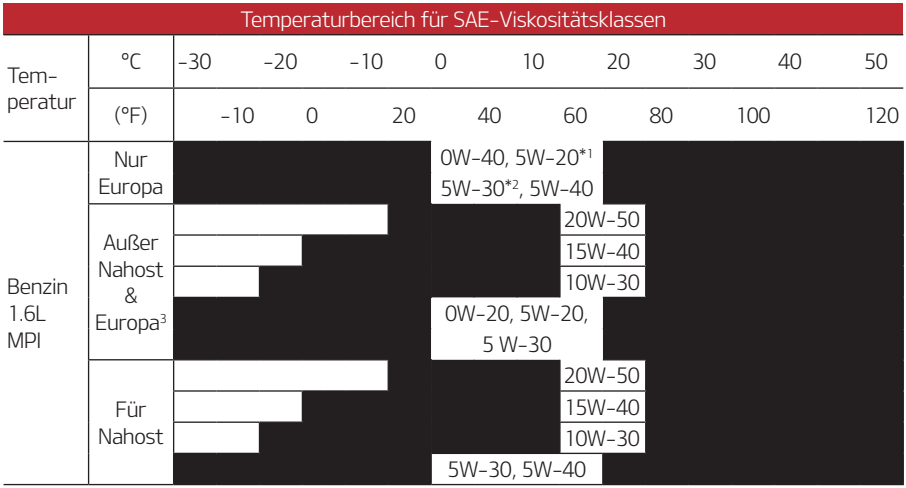


*1. Um einen günstigen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 5W-20 empfohlen. Wenn dieses Motoröl in Ihrem Land nicht erhältlich ist, wählen Sie ein geeignetes Motoröl.

*2. Zum Nahen Osten gehören Marokko, Sudan und Ägypten. Iran, Indien, Libyen, Algerien und Tunesien

*3. Um einen günstigen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 5W-30 empfohlen. Wenn ein solches Motoröl in Ihrem Land nicht angeboten wird, wählen Sie ein Motoröl, welches den in der Tabelle aufgeführten SAE-Angaben entspricht.

Benzin 1.6L MPI

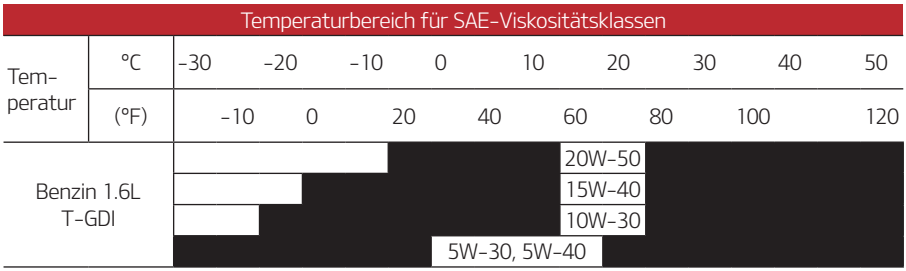


*1. Um den Kraftstoffverbrauch zu senken, wird ein Motoröl mit der Viskosität SAE 5W-20 (außer Nahost & Europa, GDI-Motor) oder 5W-30 (nur Nahost) empfohlen. Wenn ein solches Motoröl in Ihrem Land nicht angeboten wird, wählen Sie ein Motoröl, welches den in der Tabelle aufgeführten SAE-Angaben entspricht.

*2. Zur Verringerung des Verbrauchs wird empfohlen, ein Motoröl der Viskositätsklasse SAE 5W-30 (ACEA A5/B5) zu verwenden.

*3. Nahost umfasst Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten und Iran.

Benzin 1.6L T-GDI



Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)

Typ A



OCDW089001

Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer sehen zu können, öffnen Sie die Abdeckung (1).

Aufkleber „Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer“ (FIN)

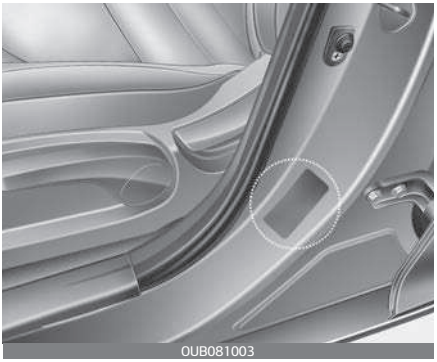
Typ B (ausstattungsabhängig)



OCDW089002

Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

Aufkleber „Typengenehmigung“ (ausstattungsabhängig)



OUB081003

Der Aufkleber „Typengenehmigung“ auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).

Aufkleber Reifendruck/ Spezifikation



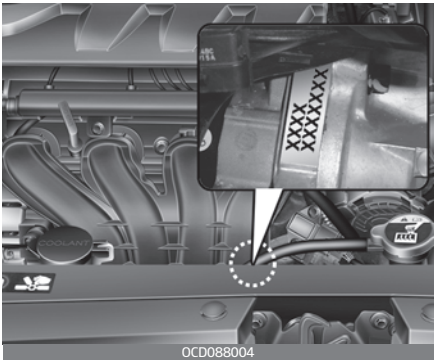
OUB071018

Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

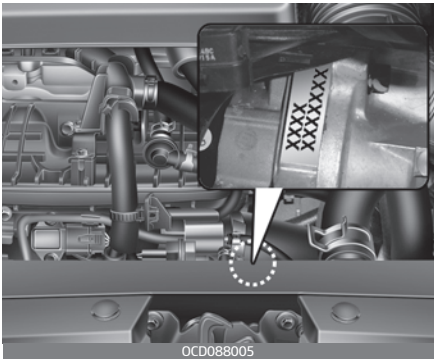
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

Motornummer

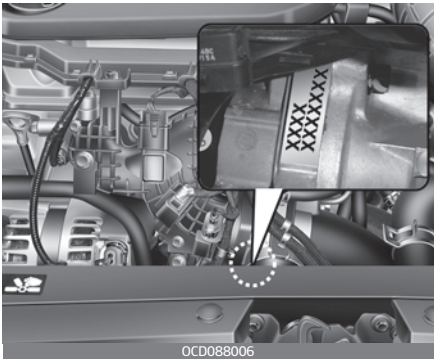
Benzinmotor (1.4 MPI)



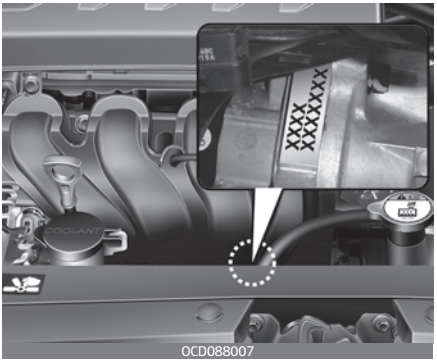
Benzinmotor (1.4 T-GDI)



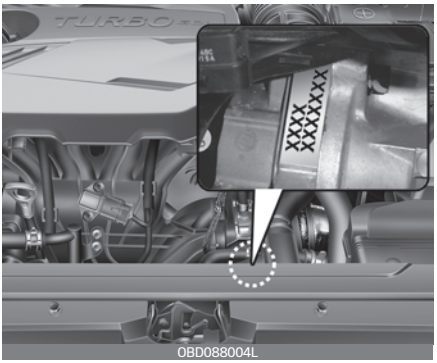
Benzinmotor (1.0 T-GDI)



Benzinmotor (1.6 MPI)



Benzinmotor (1.6 T-GDI)

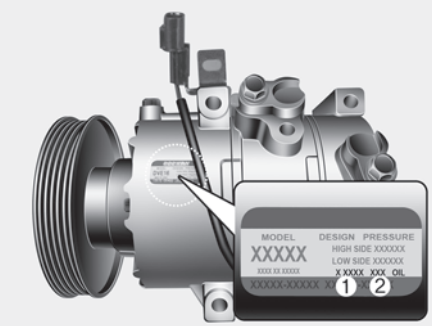


Smart stream D 1.6



Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors



OYB086004

Die Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)



OCDW049077

Das Kälteminteletikett befindet sich:

- Typ A: Auf der Unterseite der Motorhaube
- Typ B: An der Vorderseite des Motorraums.

Konformitätserklärung

CE 0678

CE0678

Die Hochfrequenz-Bauelemente des Fahrzeugs erfüllen die Forderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

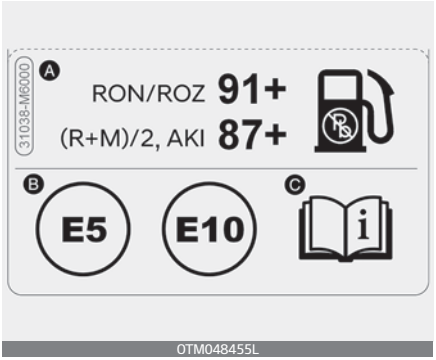
Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website;

http://www.kia-hotline.com

Kraftstoffaufkleber (ausstattungsabhängig)

Benzinmotor

Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.

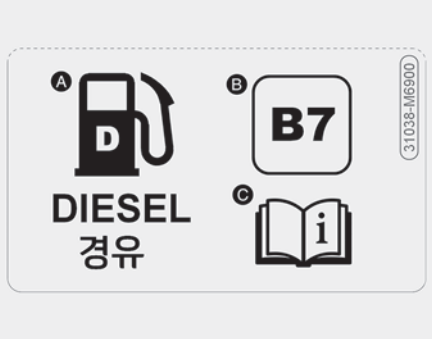


OTM048455L

- A. Oktan-Klassifizierung von unverbleitem Benzin
  1. RON/ROZ: Research Octane Number
  2. (R+M)/2, AKI: Anti Knock Index
- B. Identifikatoren für Benzinkraftstoffe
  * Dieses Symbol steht für geeignete Kraftstoffe. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.
- C. Zu weiteren Einzelheiten siehe „Kraftstoffvorschriften“ auf Seite 1-2.

Dieselmotor

Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.



OTM048456L

- A. Kraftstoff: Diesel
- B. Identifikatoren für FAME enthaltende Dieselkraftstoffe
  * Dieses Symbol steht für geeignete Kraftstoffe. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.
- C. Zu weiteren Einzelheiten siehe „Kraftstoffvorschriften“ auf Seite 1-2.

Abkürzung A

ABKÜRZUNG

ABS
ABS-Bremssystem

ACC
Zubehör

AGM
Absorbierende Glasmatte

AKI
Anti-Knock-Index

AVN
Audio-Video-Navigation

BCW
Totwinkel-Erkennungssystem

CC
Tempomat

CO
Kohlenmonoxid

CRS
Kinderrückhaltesystem

DAW
Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem

DCT
Doppelkupplungsgetriebe

DPF
Dieselpartikelfilter

DRL
Tagesfahrlicht

EBD
Elektronische Bremskraftverteilung

ECM
Elektrochromatischer Spiegel

EPB
Elektronische Feststellbremse

EPS
Elektronische Servolenkung

ESC
Elektronische Stabilitätskontrolle

ESS
Not-Aus-Signal

FAME
Fettsäuremethylester

FCA
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent

GAW
Bruttoachsgewicht

GAWR
Zulässige Achslast

GPF
Benzinpartikelfilter

GPS
Globales Positionierungssystem

GVW
Fahrzeug-Gesamtgewicht

GVWR
Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

HAC
Berganfahrhilfe

HID
Hochdruckentladungs-Scheinwerfer

ISG
Stop-and-Go-Betrieb

ISLA
Intelligente Geschwindigkeits-begrenzungswarnung

LFA
Spurfolgeassistent

LKA
Spurhalteassistent

LNT
NOx-Speicherkatalysator

MIL
Störungsanzeige

MPI
Mehrpunkt-Injektion

MSLA
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungs-assistent

MTBE
Tertiärer Methyl-Butyl-Äther

ODO
Kilometerzähler

PCSV
Spülsteuermagnet

PDW
Einparkhilfe

RCCW
Querverkehr-Erkennungssystem

RME
Raps-Methylester

RON
Research-Oktanzahl

RVM
Heckmonitor

SCC
Intelligenter Tempomat

SCR
Selektive katalytische Reduktion

SRS
Zusätzliches Rückhaltesystem

SRSCM
Steuergerät für zusätzliches Rückhaltesystem

TMK
Reifen-Mobilitäts-Kit

TPMS

Reifendruck-
Überwachungssystem

VIN

Fahrzeug-Identifizierungs-
Nummer

VME

Pflanzenöl-Methylester

VSM

Fahrzeugstabilitätsmanagement

Stichwortverzeichnis I

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abgasregelung 8–150
NOx-Speicherkatalysator 8–155
Selektive katalytische Reduktion 8–155
Abmessungen 9–3
Abschleppen 7–45
Abnehmbare Abschleppöse 7–46
Abschleppen im Notfall 7–47
Fahrzeug abschleppen lassen 7–45
Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem 3–53
Airbag-Warnaufkleber 3–84
Airbag-Warnleuchte 3–58
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3–63
Funktion des Airbagsystems 3–54
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3–60
Kopf-/Schulterairbag 3–72
Seitenairbag 3–69
Wartung des Airbag-Systems 3–81
Weitere Sicherheitshinweise 3–82
Armaturenbrett im Überblick 2–9
Audio (ohne Touchscreen) 5–8
Bildschirm ein- und ausschalten 5–15
Grundfunktionen 5–15
System ein- oder ausschalten 5–14
Systemlayout – Bedienfeld 5–8
Systemlayout – Fernbedienung über Lenkradtasten 5–11
Audiosystem 5–3
Antenne 5–3
USB-Anschluss 5–4
Aufkleber Reifendruck/ Spezifikation 9–17
Aufkleber „Typengenehmigung“ 9–17
Automatikgetriebe 6–28
Automatikgetriebefunktion 6–28
Ratschläge für die Fahrpraxis 6–34
Schaltsperre 6–33
Automatisches Klimaregelsystem 4–176
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage 4–177
Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen 4–187
Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage 4–187
Luftfilter der Klimaanlage 4–186
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 4–178
Systemfunktion 4–183
Außenausstattung 4–220
Dachgepäckträger 4–220
Außenausstattung im Überblick 2–2

B

Batterie 8–60
Batterie laden 8–62
Batteriekapazitätsaufkleber 8–62
Komponenten, die ein Reset benötigen 8–64
Optimale Batteriewartung 8–60
Beleuchtung 4–144
Ausleuchtungsfunktion der Scheinwerfer 4–144
Blinker 4–150
Fernlicht 4–147
Fernlichtassistent 4–148
Leuchtweitenregulierung 4–152
Lichtschalter 4–145
Nebelscheinwerfer 4–151
Nebelschlusslicht 4–152
Scheinwerfer-Escortfunktion 4–144
Stromsparfunktion 4–144
Tagfahrlicht 4–152
Bluetooth 5–27
Bluetooth-Audiogerät verwenden 5–32

Bluetooth-Telefon verwenden 5-34
Verbindung mit Bluetooth-Geräten 5-27
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-50
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen 8-50
Bremsanlage 6-53
ABS-Bremssystem 6-64
AUTO HOLD 6-62
Berganfahrhilfe (HAC) 6-72
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 6-53
Elektronische Feststellbremse (EPB) 6-57
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-67
ESS: Notstoppsignal 6-74
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 6-72
Feststellbremse - Handbremse 6-55
Sicherheitshinweise zum Bremsen 6-74

D

Diebstahlwarnanlage 4-18
Diebstahlalarm aktiviert 4-20
System aktiviert 4-18
System nicht aktiviert 4-20
Doppelkupplungsgetriebe (DCT) 6-36
Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe 6-36
LCD-Anzeige für die Getriebetemperatur und Warnmeldung 6-39
Ratschläge für die Fahrpraxis 6-51

E

Einfahrverfahren für das Fahrzeug 1-8
Einparkhilfe 4-114
Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung nicht funktioniert 4-118
Eigendiagnose 4-120
Funktion der Einparkhilfe 4-115
Einparkhilfe hinten 4-110
Bedingungen, unter denen die Einparkhilfe hinten nicht funktioniert 4-112
Eigendiagnose 4-114
Funktion der Einparkhilfe hinten 4-111
Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten 4-113
Einrichten 5-41
Akustisches Signal 5-41
Anzeige 5-41
Bluetooth 5-42
Date/Time (Datum/Uhrzeit) 5-42
System 5-43
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen 9-11
Empfohlene SAE-Viskositäten 9-13
Erläuterung der geplanten Hauptwartungspositionen 8-34
Antriebsriemen 8-34
Antriebswellen und Manschetten 8-39
Befestigungsschrauben der Radaufhängung 8-39
Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel 8-36
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-38
Bremsscheiben, Bremsklötze, Bremsrotoren und Bremssättel 8-38
Bremsschläuche und Bremsleitungen 8-38
Doppelkupplungs-getriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) 8-37
Feststellbremse 8-38

Getriebeflüssigkeit
Automatikgetriebe 8–37
Kältemittel/Kompressor
der Klimaanlage 8–39
Kraftstofffilter (Benzinmotor) 8–35
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) 8–35
Kraftstoffleitungen, Schläuche
und deren Anschlüsse 8–35
Kühlmittel 8–37
Kühlsystem 8–37
Lenkgetriebe, Lenkgestänge
& Manschetten, Traggelenk 8–39
Luftfiltereinsatz 8–36
Motoröl und Ölfilter 8–34
Schaltgetriebeflüssigkeit 8–37
Unterdruck-Kurbelgehäuse-
Entlüftungsschläuche 8–36
Ventilspiel 8–37
Zündkerzen (Benzinmotor) 8–37

F

Fahren bei Winterwetter 6–201
Batterie und Batteriekabel
prüfen 6–205
Fahren bei Schnee oder Eis 6–201
Hochwertiges Kühlmittel auf
Ethylen-Glykolbasis verwenden 6–204
Lassen Sie die Feststellbremse
nicht einfrieren 6–206
Notfallausrüstung mitführen 6–206
Schlösser vor dem Einfrieren
schützen 6–205
Verhindern Sie, dass sich Schnee
und Eis am Fahrzeugboden
ansammelt 6–206
Verwenden Sie bei
Bedarf Winteröl. 6–205
Verwenden Sie handelsübliche
Frostschutzzusätze für
das Waschwasser 6–205
Zündkerzen und Zündanlage
prüfen 6–205

**Fahren mit Anhänger
(für Europa) 6–207**
Anhängerbremsen 6–210
Anhängerzugvorrichtungen 6–209
Fahren mit Anhänger 6–210
Sicherungsketten 6–210
Wartung bei Anhängerbetrieb 6–214
Wenn Sie den Anhängerbetrieb
planen 6–215
**Fahreraufmerksamkeits-
Warnsystem (DAW) 6–186**
Einstellung und Aktivierung
des Systems 6–186
Fehlfunktion des Systems 6–189
System deaktiviert 6–189
Zurücksetzen des Systems 6–188
**Fahrzeug-Identifizierungs-
Nummer (FIN) 9–16**
Fahrzeuggewicht 6–219
Achslast 6–220
Fahrzeug-Gesamtgewicht 6–220
Leergewicht mit
Zusatzausstattung 6–219
Leergewicht ohne
Zusatzausstattung 6–219
Maximal zulässiges Fahrzeug-
Gesamtgewicht 6–220
Überladung 6–220
Zuladung 6–220
Zulässige Achslast 6–220
Fahrzeugmodifikationen 1–7
Fahrzeugpflege 8–140
Außenpflege 8–140
Fahrzeugpflege innen 8–147
Fenster 4–42
Elektrische Fensterheber 4–43
Schließen der Fenster mit der
Fernbedienung 4–47
Feststellbremse 8–52
Feststellbremse prüfen 8–52
**Frontalkollisions-
Vermeidungsassistent (FCA)
(Sensor Fusion) 6–91**

Einschränkungen des Systems 6-101
Einstellung und Aktivierung des Systems 6-92
Fehlfunktion des Systems 6-99
Funktionsweise des Bremssystems 6-96
Sensor zur Erfassung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (Abstandsradar) 6-97
Situation, in der das System Fußgänger und Radfahrer möglicherweise nicht richtig erkennt. 6-106
Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA 6-94
Frontalkollisionswarnassistent (FCA) (nur Frontkamera) 6-77
Einschränkungen des Systems 6-85
Einstellung und Aktivierung des Systems 6-77
FCA-Kamerasensor vorn 6-82
Fehlfunktion des Systems 6-83
Funktionsweise des Bremssystems 6-81
Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA 6-79

G

Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs 1-8
Gewicht/Volumen 9-8
Glühlampen 8-96
Blinkleuchten hinten (LED) 8-113
Brems- und Rückleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - Rückleuchte für 5-Türer (Typ A), Wagon (Typ A) 8-114
Brems- und Rückleuchte (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel - Kombirückleuchte für 5-Türer (Typ B), Wagon (Typ B), Shooting Brake, CUV 8-119
Dritte Bremsleuchte (LED-Typ), Austausch des Leuchtmittels 8-122
DRL-Scheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - 5-Türer, Wagon 8-110
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen 8-123
Glühlampenposition (Seite) 8-104
Glühlampenposition (Vorderseite) 8-100
Handschuhfachbeleuchtung, Austausch des Leuchtmittels 8-126
Innenraumleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe 8-125
Kofferraumleuchte, Austausch des Leuchtmittels 8-127
Leseleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe 8-124
Leseleuchte (LED-Typ), Austausch der Lampe 8-124
Leseleuchte (LED-Typ), Austausch des Leuchtmittels 8-125
Nebelscheinwerfer, Austausch des Leuchtmittels 8-110
Nebelschlussleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel - Heckkombileuchte für 5-Türer (Typ A), Wagon (Typ A, B) 8-118
Nebelschlussleuchte (LED-Typ) Glühlampenwechsel - Heckkombileuchte für 5-Türer(Typ B), Shooting Brake 8-121
Position der Glühlampe (hinten) 8-102

Positionsleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A) 8-108
Positionsleuchte/Tagfahrlicht (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ B) 8-109
Rückfahrleuchte (LED-Typ) Glühlampenwechsel – Rückfahrleuchte für Shooting Brake 8-117
Rückfahrscheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Heckkombileuchte für 5-Türer (Typ A, B), Wagon (Typ A) 8-112
Rückfahrscheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Rückfahrscheinwerfer für 5-Türer (Typ A, B) 8-115
Rückfahrscheinwerfer (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Rückfahrscheinwerfer für Wagon (Typ A, B), CUV 8-116
Rückfahrscheinwerfer (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel – Heckkombileuchte für Wagon (Typ B), CUV 8-121
Rückleuchte (innen) (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Rückleuchte für 5-Türer (Typ A), Wagon (Typ A) 8-117
Scheinwerfer (Abblendlicht) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A, B) 8-105
Scheinwerfer (Fernlicht) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A, B) 8-106
Scheinwerfer (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ C), CUV 8-109
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa) 8-128
Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen 8-126
Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels 8-111
Seitenblinkleuchte (LED-Typ), Austausch des Leuchtmittels 8-111
Vordere Blinkleuchte (Glühlampentyp) Glühlampenwechsel – Scheinwerfer für 5-Türer, Wagon, Shooting Brake (Typ A, B) 8-108
Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen 8-96
Glühlampen-Wattzahl 9-5

H

Heckklappe 4-27
Elektrische Heckklappe 4-32
Heckklappe schließen 4-29
Heckklappen-Notentriegelung 4-31
Intelligente Heckklappe 4-38
Manuelle Heckklappe 4-27
Heckmonitor 4-142
Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt 6-191
Systemeinstellungen und Betriebsbedingungen 6-191
Hinweise für besondere Fahrbedingungen 6-196
Autobahnfahrten 6-199
Fahren bei Regen 6-198
Fahren im Dunkeln 6-197
Fahren in überfluteten Bereichen 6-199
Fahrten im Gelände 6-199

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 6–196
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 6–197
Risikoreiche Fahrbedingungen 6–196

I

ISG (Start-Stopp-Automatik) 6–144
Automat. Stopp 6–145
Auto-Start 6–146
Bedingung des ISG-Systembetriebs 6–147
Deaktivierung des ISG-Systems 6–147
Fehlfunktion des ISG-Systems 6–148
Im fall einer reifenpanne (mit reifen-mobilität-kit) 7–36
Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits 7–43
Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit) 7–39
Einleitung 7–37
Reifendruck prüfen 7–42
Technische Daten 7–44
Verteilung des Dichtmittels 7–41
Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits 7–40
Innenausstattung 4–200
Aschenbecher 4–200
Becherhalter 4–201
Drahtlose Aufladung des Smartphones 4–208
Einkaufstaschenhalter 4–214
Fußbodenmattenhalterung(en) 4–211
Gepäckschienensystem 4–218
Kleiderhaken 4–212
Kofferraumabdeckung 4–213
Kofferraumabdeckung 4–216
Schutznetz 4–215
Sitzheizung 4–202
Sitzkühlung (Sitzbelüftung) 4–204
Sonnenblende 4–201
Steckdose 4–205
USB-Ladegerät 4–206
Innenausstattung im Überblick 2–7
Innenraumbeleuchtung 4–159
Handschuhfachbeleuchtung 4–162
Innenraumleuchte 4–161
Kofferraumleuchte 4–161
Leselampe 4–159
Schminkspiegelleuchte 4–162
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC, mit Stop & Go) 6–124
Einschränkungen des Systems 6–138
Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung 6–137
Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug 6–132
Geschwindigkeitseinstellung 6–126
Wechsel in den Tempomatmodus: 6–138
Intelligenter Geschwindigkeits-begrenzungsassistent (ISLA) 6–118
Aktivierung/Deaktivierung des intelligenten Geschwindigkeits-begrenzungswarnsystems 6–119
Anzeige 6–120
Funktion 6–119
WAS DER FAHRER BEACHTEN MUSS 6–123

K

Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors 9–19
Kinderrückhaltesystem 3–41
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS) 3–42
Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS) 3–44

ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme 3-45
Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze 3-41
Klimaanlage 9-10
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-15
Leuchtender Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-15
Motor anlassen 6-19
Position des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-16
Stoppen des Benzinmotors/ Dieselmotors (Schaltgetriebe) 6-23
Kombiinstrument 4-69
Ganganzeige 4-76
Instrumente 4-72
Kombiinstrument-Bedienung 4-71
LCD-Display-Bedienung 4-71
Konformitätserklärung 5-48
CE RED für die EU 5-48
Konformitätsbescheinigung der Zollunion 5-49
STB für Belarus 5-49
Konformitätserklärung 9-20
Kraftstoffaufkleber 9-20
Benzinmotor 9-20
Dieselmotor 9-21
Kraftstofffilter (Diesel) 8-53
Kraftstofffilter entwässern 8-53
Kraftstofffilterpatrone ersetzen 8-53
Kraftstoffvorschriften 1-2
Kältemittelaufkleber 9-19

L

LCD-Display 4-80
Überblick 4-80
Lenkrad 4-60
Elektrische Servolenkung (EPS) 4-60
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule 4-61
Lenkradheizung 4-62
Signalhorn 4-63
Luftfilter 8-54
Filter ersetzen 8-54
Luftfilter der Klimaanlage 8-55
Filter prüfen 8-55

M

Manueller Geschwindigkeits-begrenzungsassistent (MSLA) 6-115
Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben: 6-115
Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungs-assistenten abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor: 6-117
Manuelles Klimaregelsystem 4-165
Heizung und Klimaanlage 4-166
Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen 4-174
Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage 4-174
Luftfilter der Klimaanlage 4-173
Systemfunktion 4-170
Medien-Player 5-19
iPod-Geräte verwenden 5-23
Medien-Player verwenden 5-19
USB-Modus verwenden 5-20
Motor 9-2
Motor springt nicht an 7-5
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht. 7-5
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 7-6
Motorhaube 4-48
Motorhaube öffnen 4-48

Motorhaube schließen 4-50
Warnung Motorhaube offen 4-49
Motorkühlmittel 8-45
Kühlmittel wechseln 8-49
Kühlmittelstand prüfen 8-45
Motornummer 9-18
Motorraum 2-11, 8-7
Motoröl (Benzinmotor) 8-40
Motoröl und Ölfilter wechseln 8-42
Motorölstand prüfen 8-40
Motoröl (Dieselmotor) 8-43
Motoröl und Ölfilter wechseln 8-44
Motorölstand prüfen 8-43

N

Notfall während der fahrt 7-4
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt 7-4
Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt 7-5
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 7-4
Notfallausrüstung 7-51
Feuerlöscher 7-51
Reifendruckmesser 7-52
Verbandskasten 7-52
Warndreieck 7-52

P

Panoramadach 4-54
Automatische Umsteuerung 4-57
Schiebedach aufstellen 4-56
Schiebedach nach hinten und vorn schieben 4-55
Schiebedach schließen 4-57
Schiebedach zurücksetzen 4-59
Sonnenschutz 4-55
Warnung Schiebedach offen 4-60
Parkassistent 4-121
Betriebsbedingungen 4-122
Fehlfunktion des Systems 4-136
Fehlfunktion des Systems 4-141
Funktioniert nicht, wenn 4-123
Funktionsweise des System (Einparken) 4-127
So funktioniert das System (Ausfahrmodus) 4-136
Weitere Anweisungen (Meldungen) 4-135
Weitere Anweisungen (Meldungen) 4-140

Q

Querverkehrswarnsystem (RCCW) 6-176
Betriebsbedingungen 6-177
Einschränkungen des Systems 6-182
Sensorerfassung 6-179
Warnmeldung 6-180
Warntyp 6-177

R

Radio 5-16
Gespeicherte Radiosender hören 5-18
Nach verfügbaren Sendern suchen 5-17
Radio einschalten 5-16
Radio-Modus ändern 5-17
Radiosender speichern 5-18
Radiosender suchen 5-18
Reifen und Räder 8-65
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 8-65
Felgen ersetzen 8-71
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 8-72
Räder einstellen und auswuchten 8-69
Reifen ersetzen 8-69
Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis 8-77
Reifen tauschen 8-68
Reifendruck prüfen 8-67

Reifenpflege 8–65
Reifentraktion 8–72
Reifenwartung 8–72
Reifen und Räder (5–Türer, Wagon, Shooting Brake) 9–6
Reifen und Räder (CUV) 9–7
Reifendruck–Kontrollsystem (TPMS) (Typ A) 7–11
Reifen mit TPMS wechseln 7–16
TPMS (Reifendruck–Überwachungssystem)–Störungsleuchte 7–15
Warnleuchte für niedrigen Reifendruck 7–14
Reifendruck–Kontrollsystem (TPMS) (Typ B) 7–19
Reifendruck–Überwachungssystem 7–21
TPMS–Reset–Verfahren 7–19
Warnleuchte für niedrigen Reifendruck 7–22

S

Schaltgetriebe 6–24
Schaltgetriebebetrieb 6–24
Ratschläge für die Fahrpraxis 6–26
Scheibenheizung 4–163
Heckscheibenheizung 4–163
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 4–153
Beheizte Waschanlagendüse 4–158
Schalter der Heckscheibenwisch– und –waschanlage 4–158
Scheibenwaschanlage vorn 4–156
Scheibenwischer 4–154
Schlüssel 4–7
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer 4–7
Schlüsselfunktionen 4–7
Wegfahrsperre 4–8
Sicherheitsgurte 3–25
Das Sicherheitsgurtsystem 3–25
Pflege der Gurte 3–40
Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern 3–33
Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte 3–36
Sicherungen 8–78
Beschreibung der Sicherungs– und Relaiskästen 8–85
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 8–81
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 8–82
Sitze 3–3
Fahrersitz–Memoryfunktion (für elektrische Sitzverstellung) 3–11
Kopfstütze – Für Vordersitze 3–14
Rücksitzeinstellung 3–18
Tasche an der Rückenlehne 3–17
Vordersitze einstellen – manuell 3–7
Vordersitzeinstellung – elektrisch 3–8
Smart–Key 4–15
Funktionen eines Smart–Key 4–15
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart–Key 4–16
Spezifikationen des Infotainment–Systems 5–45
Bluetooth 5–46
USB 5–45
Spiegel 4–64
Außenrückspiegel 4–65
Innenrückspiegel 4–64
Sportsystem 6–149
SPORT–Modus 6–150
Spurhalteassistent (LFA) 6–150
Einschränkungen des Systems 6–155
Fehlfunktion des LFA–Systems 6–154
LFA–Systemfunktion 6–152
Spurhalteassistent (LKA) 6–158
Fehlfunktion des LKA–Systems 6–165
Funktion des LKA–Systems 6–160
Funktionsänderung des LKA–Systems 6–166

Spurwechselfunktion des entgegenkommenden Fahrzeugs **6-108**
Einschränkungen 6-109
Funktion des Systems 6-109
Warnmeldung und Funktionskontrolle 6-109
Starthilfe **7-6**
Fahrzeug anschieben 7-9
Motor mit Starthilfekabeln anlassen 7-6
Staufächer **4-194**
Armlehne verschieben 4-195
Brillenfach 4-196
Gepäckablage 4-199
Gepäcknetzhalter 4-197
Handschuhfach 4-195
Kofferraum vergrößern 4-198
Kofferraumboden 4-197
Seitliche Gepäckablage 4-199
Staufach in der Mittelkonsole 4-195
Strassenwarnung **7-3**
Warnblinkanlage 7-3
Systemstatussymbole **5-43**

T

Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) **4-80**
Benutzereinstellungsmodus 4-86
LCD-Modus 4-85
Restreichweite 4-80
Servicemodus 4-86
Tankklappe **4-51**
Öffnen der Tankklappe 4-51
Schließen der Tankklappe 4-51
Tempomat **6-110**
Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen: 6-113
Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen: 6-114
Schalter Geschwindigkeitsregelung 6-111
Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen: 6-112
Tempomat-Geschwindigkeit festlegen 6-111
Tempomat-Geschwindigkeit verringern: 6-113
Zum Abstellen des Tempomat-Systems gibt es mehrere Möglichkeiten: 6-114
Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten: 6-113
Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) **6-167**
BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) 6-168
Trademarks **5-47**
Türschlösser **4-21**
Kindersicherung im hinteren Türschloss 4-26
Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor 4-26
Türschlösser von außen bedienen 4-21
Türschlösser von innen bedienen 4-23
Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung 4-26

V

Vor der Fahrt **6-8**
Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen 6-8
Notwendige Prüfungen 6-8
Vor Fahrtantritt 6-9
Warn- und Kontrollleuchten **4-96**
Kontrollleuchten 4-105
Warnleuchten 4-96
Wartung durch den Fahrzeughalter **8-12**

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 8–12
Wartungsarbeiten 8–10
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 8–10
Verantwortung des Besitzers 8–10
Wartungsplan 8–14
Wartungsplan vorbeugende Wartung 8–14
Waschwasser 8–51
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 8–51
Wenn sie eine reifenpanne haben (mit ersatzreifen) 7–24
EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber 7–35
Ersatzrad ausbauen und verstauen 7–26
Rad wechseln 7–27
Wagenheber und Werkzeug 7–24
Wagenheber-Aufkleber 7–34
Wichtig – Verwendung des Notrads 7–32
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten 4–189
Automatisches Klimaregelsystem 4–190
Beschlagfrei halten 4–191
Manuelles Klimaregelsystem 4–189
Wirtschaftlicher Betrieb 6–193
Wischerblätter 8–57
Wischerblätter ersetzen 8–57
Wischerblätter prüfen 8–57

Z

Zentralverriegelung mit Fernbedienung 4–11
Batterie ersetzen 4–13
Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung 4–11
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung 4–12
Zündschloss 6–11
Motor anlassen 6–12
Stoppen des Benzinmotors/ Dieselmotors (Schaltgetriebe) 6–15
Zündschlossstellungen 6–11

Ü

Überhitzter motor 7–9